# Brüchtenregister der Stadt Werl von 1597 bis 1671

*Bearbeitet von Werner Kohn und Heinrich Josef Deisting*

## Vorbemerkungen

Bei dem Amtsbuch C III Nr. 4 des Werler Stadtarchivs handelt es sich um einen Band, der 274 paginierte Blätter enthält, von denen die meisten auf der Vorder- und Rückseite beschrieben sind. Die Eintragungen erstrecken sich über einen Zeitraum von 74 Jahren, beginnen 1597 und enden 1671. Sie stellen, nach Jahren gegliedert, eine protokollarische Wiedergabe der Prozesse dar, die von den Werler Richtern untersucht und entschieden wurden, sind also eine Aneinanderreihung von „Brüchtenregistern" der betreffenden Jahre. Brüchtenfällig und vom Werler Stadtrichter abgeurteilt wurde, wer sich im Gerichtsbezirk der Stadt der Beleidigung, der Körperverletzung, des Betrugs, der Steuerhinterziehung, des Diebstahls, des sorglosen Umgangs mit Feuer, der Widersetzlichkeit gegen Anordnungen des Landesherren und des Stadtrates schuldig gemacht hatte. Die Strafen beschränkten sich meistens auf Geldbußen oder Freiheitsentzug von einigen Tagen. Seltener lautet das Urteil auf „Dorenkasten", also Ausstellung des Delinquenten in einem drehbaren Gitterkasten auf dem Marktplatz. Nach heutigen Begriffen fiele die Mehrzahl dieser Gesetzesverstöße in die Zuständigkeit des Amtsgerichtes.

Gerade die Darlegung von Delikten, die keine Kapitalverbrechen sind, gewährt uns einen Einblick in das alltägliche Leben der Menschen des 17. Jahrhunderts, auch über die schwere Zeit des 30jährigen Krieges hinweg. Der Kampf um das tägliche Brot, die sozialen Bezüge, das Geltungsstreben, die religiöse Vorstellungswelt, Zügelung und Ausbruch von Aggressionen - dem Leser der Brüchtenregister wird ein anschauliches Bild davon vermittelt, wie die Menschen jener Epoche fühlten und dachten.

Um den Text über die Gruppe der Experten hinaus einem größeren Leserkreis zugänglich zu machen, wurde für die Wiedergabe weder die buchstäbliche Übertragung noch die Regestenform gewählt, sondern wir haben in möglichst enger sprachlicher Anlehnung an das Original behutsam semantische und syntaktische Anpassungen an die Gegenwartssprache vorgenommen. Die lateinischen Wendungen wurden übersetzt, Vor- und Familiennamen buchstäblich übernommen, Herkunftsorte und Berufsbezeichnungen der Beteiligten in unserer heutigen Schreibweise festgehalten. Häufig werden Wörter und Passagen zitiert, die - kursiv gesetzt- an Ort und Stelle erklärt sind. Bei einigen Zitaten erübrigt sich die Erläuterung, weil die Ausdrücke zwar nicht unserem heutigen Sprachgebrauch entsprechen, jedoch verständlich und ausdruckskräftiger sind als jede Übertragung, wie z.B. das Partizip „gebluetrunstet". Unseres Erachtens wird bei dieser Art der Transskription die ursprüngliche Lebendigkeit der Vorgänge erhalten und dem Leser zugänglich gemacht.

Wenn auch die Anlage der Fallprotokolle in der Grundstruktur fast immer gleich ist (Kläger - Beklagter - Klage - Abwägung - Urteil) so ist doch der Stil



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

recht unterschiedlich, da eine ganze Reihe von Stadtschreibern am Werke war, am Anfang bis 1608 Christoph Meyer, danach bis 1636 Barthold Cappius, dann bis 1667 dessen Sohn Philipp Cappius. Die Eintragungen der letzten vier Jahre weisen die Handschriften von Gregor Wegmann, Christian Diepenbrock, Christian Westerholt und Christian Wilms auf. Überdies haben auch die westfälischen Brüchtenmeister, von denen die Register jährlich kontrolliert wurden, ihre Entscheidungen in Randbemerkungen zu Papier gebracht.

Die einzelnen Fälle sind fortlaufend numeriert, die Blattnummern des Originals in Klammern dahinter gesetzt. Eintragungen, die sich nicht direkt auf einen Fall beziehen, also z. B. Quittungen oder Abrechnungen, sind nur mit der Seitennummer des Originals bezeichnet und danach thematisiert.

Die beschriebenen Editionsmerkmale und das angefügte Register werden die Auswertungen im Blick auf die verschiedenen historischen und germanistischen Themenbereiche erleichtern.

Die über sieben Jahrzehnte hinweg geführte Protokollierung der Stadtgerichtsprozesse, die in dieser Vollständigkeit eine Rarität ist, verdanken wir u. a. einer Anordnung des Kurfürsten Ernst von Köln aus dem Jahre 1597, die der westfälische Landdroste ausgefolgt hat:
*..., das mergemelte unsere statt Werll von den brüchten, so in der statt fällig, gleich uns den halben teil und weiteres nicht genießen und empfangen, aber dieselbe von innen richtig eingebracht und nicht verschwiegen werdten sollen. Würdt aber dasselbig geschehen und solche verschwiegene brüchten durch unsern ambtman oder richter eingebracht werden, sollen dieselbe brüchten uns allein zukommen und denen von Werll nichts davon gefolgt werden.* (StA Werl Urk., 432a)

Wir danken Herrn Privatdozent Dr. Paul Derks, Essen, und Herrn Thomas Lehnardt vom Institutum Judaicum Delitschianum Münster für die bereitwillig gewährte Hilfe bei der Ermittlung des Bedeutungsinhaltes einer Reihe von Wörtern.

**Literaturhinweis:** Werner Kohn, Arme Sünder vor dem Werler Stadtrichter. Das Brüchtenbuch im Werler Stadtarchiv, in: Werl, gestern... heute... morgen. Ein Jahrbuch der Stadt Werl und des neuen Heimat- und Geschichtsvereins Werl e.V., Werl 1992, S. 41-49.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(1) (Brüchtenregister der Stadt Werl 1597)

1(1)
(An der Seite abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
Anno 97 nach Christtag hat *Ridder* geklagt, daß *Brandt* und *Thonies Egenstein* unnütze Worte gegen ihn ausgestoßen haben, den Befehl des Rates mißachtend. Sie haben gesagt, der Teufel solle ihm in den Leib fahren und anderes.
Jeder 3 M
Randnotiz: Brandt und Egenstein haben bezahlt.

2(1)
(An der Seite abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
Anno 97 im Juni hat *Jurgen Papens* Magd geklagt, daß Jurgen eine Kuh, welche ihm auf Befehl des Richters abgepfändet worden war, weggebracht hat.
Randnotiz: bezahlt

3(1v)
(An der Seite abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
Anno 97, 22. Juni, hat Altbürgermeister *Lilie* den *Berghoff* beklagt, daß dieser gegen ihn Unwörter ausgestoßen und gesagt habe, der Teufel möchte ihm wohl in den Leib fahren.

4(1v)
(An der Seite abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
Idem Anno 7. August hat *Ludolf,* der Frone, geklagt, daß ihm *Michael Gulicher* vorgeworfen habe, er sei ein Diebesluder und nicht ehrlich. Er trinke mit jedem Hergelaufenen *auß dem potte*
6 M

(1v) (Brüchtenregister der Stadt Werl 1598)

5(1v)
Im Januar 98 hat *MichaeL Rothovel* geklagt, daß *Diderich Dulman* ihn m' einem Messer in die Schulter gestochen habe.
6 M

6(2)
(Am rechten Rand abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
Anno 98 im Januar hat *Herman Neule* geklagt, daß *Stenfurt* ihn mit einem Besenstiel blutig und blau geschlagen hat.
3 M

7(2)
*Degenhardt Scholer* hat geklagt, daß *Herman Neule* ihm etliche Pfosten entfernt und dieselben auf das Rathaus gebracht hat.
24 M
Randnotiz: Hierauf 1600, den 18. Januar, 20 M bezahlt.
Noch durch *Eikel* 4 M bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

8(2)
(Am rechten Rand abgerissen, daher nicht vollständig leserlich)
In *Herman Benedictens* Haus war eine Schlägerei, Dabei sind *Johan Reinhartz* und zwei Schneiderknechte gewesen.
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

9(2v)
*Franz Scholer* hat des Schulten Sohn verwundet.
6 M
Randnotiz: Der Müller zu *Flierich* 10 M.

10(2v)
Am 5. Mai hat *Caspar* von *Hilbeck* sich beklagt, daß *Wilhelm Maesberg* ihm am Maitag auf der freien Kirmes in *Franz Schermedes* Haus das Angesicht blau geschlagen, ihn gestoßen und geschlagen hat.
20 M
Randnotiz: bezahlt

11(2v)
Es ist auf *Ludolf Custers brautloft* (Hochzeit) eine Schlägerei entstanden, wobei *Jurgen* von *Callenhardt* und *Detlef Rham* verwundet wurden.

12(3)
Am 12. Mai hat der *Pelser* geklagt, daß *Everdt, Thiemann Hulsperghs* Knecht, ihn in des *Sauren* Haus mit Zutun von *Johan Telman fast zu dhot verwundet* habe und daß sie ihn, wenn er nicht in *Christoph Papens* Haus Zuflucht gesucht, alsdann *umb das leben gebracht* hätten.
Randnotiz: *Everdt* 20 M. Johan Telman 10 M. Johan Telman zahlt 7 M. *Everdt* 20 M bezahlt,auch die Arztkosten.

13(3)
Am 17. Mai hat *Rembert Schutter* sich beklagt, daß *Michael Gulicher* ihm den Arm entzweigeschlagen habe.Nicht genug damit, habe er ihn auf dem freien Markt ins Angesicht geschlagen, daß im Mund und Nase bluteten.
2 M

14(3)
*Vellige* hat sich beklagt, daß ihn *Jurgen Sperenmacher* während der Verrichtung seiner Nachtwache schmerzhaft geschlagen habe.
3 M

15(3v)
*Anna Munnichs* hat sich beklagt, daß sie ein Schneiderknecht, *Joest* genannt, übel geschlagen und in den Dreck geworfen habe.

16(3v)
*Herman Kulings* Knecht hat am freien Kirmestag in *Grete Slunders* Haus den Jungen des Spielmanns blutig geschlagen.Er ist deswegen in Haft genommen worden, aber aus dem Arrest entwichen.
Randnotiz: Soll dieserwegen an die von *Soest* geschrieben werden.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(Jahresabrechnung): Summa 172 M

(4) (Brüchtenregister) Anno 98

17(4)
Am 11. Juli hat sich *Bernd,* der Jude, beklagt, daß der Glasemacher von Bremen ihm in seinem Haus Gewalt zugefügt und seiner Hausfrau mit einer Barde in den Arm gehauen habe.
4 M
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

18(4)
Das Amt der Kaufleute hat *Herman Merting* überführt, mit *unrechtfertigen pfunden umbgegangen* zu sein. Ungeachtet dessen, daß das Amt der Kaufleute ihn in Strafe nahm, hat er gelobt, der Stadt *abtracht* zu zahlen.
8 M

19(4v)
*Thönies Steinfurt* ist von *Herman Neule* einen Zauberer gescholten worden. In dem Prozeß, der darüber geführt wurde, haben sie unter sich Unwörter gebraucht.
Thönies Stenfurt 4 M, Brandt 4 M
Randnotiz: bezahlt

20(4v)
*Michael Gulicher* hat sich beklagt, daß *Rottger* von *Hilbeck* ihn auf die Straße geworfen hat und ihm auf die Brust gesprungen ist, wodurch er *schaden im leib bekommen.*
Hilbeck 6 M, Meier 6 M
Randnotiz: bezahlt

(5) (Brüchtenregister der Stadt Werl) Anno 99

21(5)
Am 8. Mai hat *Michael Gulicher* sich beklagt, daß ihn *Wilhelm Schotte* auf dem Weinhaus *ins maul geschlagen* habe.
3 M
Randnotiz: Die Hälfte wurde durch den Brüchtenmeister nachgelassen.
1 1/2 M bezahlt.

22(5)
Der *Ölinghauser* Vogt hat sich beklagt, daß *Heinrich Schimmel* seine Magd geschlagen habe.
1 M
Randnotiz: bezahlt

23(5)
*Wulffs* Bademeister und sein Vorknecht haben sich am Maitag in der Freiheit (in Werl) geschlagen und gestochen.
Randnotiz: gestorben



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

24(5v)
*Roleff Keven* hat sich beklagt, daß ihn *Iste Jude* und sein Sohn in der Steinerstraße auf freier Kirmes geschlagen und mit einem Messer in die Brust gestochen hätten.
52 M
Randnotiz: bezahlt

25(5v)
*Moses ,* der Jude, hat sich beklagt, daß ihm *Roleff Keven* etliche Glasfenster eingeschmissen habe.
2 M

26(6)
Den 6. Januar hat sich des *Kickers* Witwe beklagt, daß *Herman* von *Dinker,* der Jude, zu ihr eingedrungen sei und sie geschlagen habe, weil sie ihn wegen etlicher Malt gemahnt habe, die er ihr schuldig war.

27(6)
*Michael Ernst* hat sich beklagt, daß *Michael Gulicher* ihm ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
5 M

28(6)
*Kunne Fette* hat sich beklagt, daß die *Schillingsche* sie eine Zaubersche gescholten und ihr ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
Randnotiz: Dorenkasten

29(6)
Am Tage Vincula Petri (1. August) ist dem *Helleman* zu *Büderich* hier in Werl in der Gastwirtschaft *Lampe* durch einen Bediensteten des Rittmeisters *Schüngel* ins Gesicht geschlagen worden, daß ihm das Blut aus der Nase gelaufen ist.
12 M

30(6v)
Der *Kumper* hat sich beklagt, daß *Rottger Luwingh* ihm ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
6 M
Randnotiz: bezahlt

31(6v)
*Michael Rotthovel* hat *Steffen Piper* am *Stillenfreitag* (Karfreitag) ein Loch in den Arm gestochen.
5 M
Randnotiz: Rotthovel 3 M bezahlt, Piper 2 M bezahlt

32(7)
*Johan Gosselens* Sohn hat (Name fehlt) am Kopf schwer verwundet
12 M
Randnotiz: Am 12. 12. Anno 1601 5 M bezahlt, Rest 7 M.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

33(7)
Der *Kumper* hat *Schmidt* mit einer Kanne aufs Haupt geschlagen, daß er eine Zeitlang *für dot zur erde gelegen.*
10 M
Randnotiz: bezahlt

34(7)
*Eman Krispen* hat *Jakob Lilie* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

35(7v)
*Egenstein* hat bei Nacht etliche Hölzer vom Salzplatz weggetragen
6 M
Randnotiz: bezahlt

36(7v)
*Johan Slunder* und der Knecht des Schmiedes *Troclus* haben dem Juden ein Fenster eingeworfen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

37(7v)
Der Schäfer *Gutthoff* klagt, daß ihn der *Deube Gerdt,* als er *an einem arm lahm gewesen,* geschlagen habe.
1 M

38(8)
Die Knechte von *Dietrich Hengst* und *Rottger* von *Hilbeck* haben gegen das Verbot der Herren den Fastentrunk ausgegeben.
Die Knechte zusammen 10 M

(Unterschrift des Brüchtenmeisters) *Wilhelm Brandiß*

39(8)
Der *Uffeler* Müller war wegen einer über ihn gekommenen Klage im Rathaus festgehalten worden. Er hat sich eines ehrsamen Rats Befehl widersetzt, vom *raidhaus nit abzugehen,* und trotzig geantwortet, er wolle gehen, wenn es ihm gefällt

40(80)
*Michael Rotthovel* hat *Steffen Piper* mit einer *barde* (Beil) vors Haupt geschlagen und verwundet.

41(8v)
*Caspar Drese* hat dem Büchsenmeister in des Siegelers Haus ein Loch ins Haupt geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

42(8v)
*Michael Gulicher,* der Alte, hat die Herren Bürgermeistern auf der Kämmerei *trutzigerweis* angeredet.
12 M
Randnotiz: 2 M bezahlt, 5 M bezahlt, 2 1/2 M bezahlt

43(8v)
Die Bäckerknechte haben gleichergestalt den *fastelabend* ausgebracht.
6 M

(8v) (Abrechnung): Sa. 205 M, Halbscheid 102 1/2 M

44(9)
*Iste Jude* wegen Schlägerei
5 M

(Noch zur Abrechnung): Auf diese Brüchten hat *Johannis Kaumann* dem Drosten 46 1/2 M bezahlt
Anno 1601, am 6. Juli, wurde in Anwesenheit der beiden Herren Kämmerer *Caspar* Bock und *Jurgen* von *Hilbeck* Abrechnung gehalten und befunden, daß die Abrechnung im Hinblick auf die beiden Jahre in Ordnung ist. Das beurkundet nach obigem Datum
*Heneke* von *Essen*
Brüchtenmeister

Am 13. Dezember anno 99 hat der ehrbare Rat die Brüchten, die dem gädigsten Kurfürsten und der Stadt verfallen waren und nicht eingetrieben werden konnten, heranschaffen wollen, indem er einen Teil vom Lohn der Stadtbediensteten einbehielt. Die jedoch haben sich mit Ungestüm in der Kämmerei beschwert, daß die Herren sie um das Ihrige bringen wollten. Daraufhin hat sich der *Gulicher* verpflichtet, der Stadt das Fehlende zu erstatten. Meister *Diederich Helling* und *Tigges Luses* haben sich dafür verbürgt.

(11) Brüchten im Jahr 1600, abgerechnet am 5. Julius 1601

45(11)
*Dietrich Hengst, Herman Hengsts* Sohn, hat eine mutwillige Schlägerei auf dem Markt angerichtet, und als die Herren gefordert haben, Ruhe zu geben, hat er den Dienern gleichergestalt zugesetzt.
4 M
Randnotiz: bezahlt

46(11)
Der Predikant *Neses* ist durch *Johan Togetman* und *Peter Flerkman* von *Hamm* entführt und 14 Tage lang gefangen gehalten worden.
28 M
Randnotiz: 7 M sind am Tag Mariä Opferung (21.11.) bezahlt worden.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

47(11v)
*Steffen Vischer* und *Claus vom Hagen haben etzlich saltz entführet.*
5 M
Randnotiz: Noch bezahlt 9 1/2 M

48(11v)
*Berndt Frieling* und *Wilhelm Grote* haben sich vor *Jürgen Hengstes* Haus geschlagen, daß der Grote darüber verwundet wurde.
3 M
Randnotiz: bezahlt

49(11v)
*Berndt Frieling* und *Herman Wechman* haben sich an den Marktpfosten und folgend auf dem Friedhof geschlagen, daß Frielings Nase und Mund geblutet haben.
Frieling 2 M, Wechman 5 M
Randnotiz: Sie sagen, sie haben das dem Herrn Siegler (2. Richter beim Offizialat) vorgetragen.

50(11v)
*Peter Pape* und *Arndt Kolter* haben sich in *Christof Papens* Haus geschlagen, mit Füßen getreten und sonst noch Gewalt ausgeübt
6 M
Randnotiz: Sollen zitiert werden.

51(12)
*Peter Flerkmann* hat *Hinrich Budicker* geschlagen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

52(12)
*Johan Stademans* Hausfrau hat sich beklagt, daß *Dietrich Pape* ihr mit einem *rohr* in die Hand geschossen habe
2 M

53(12)
*Johan Tummeken* hat *Johan Wagner* auf dem Markt etlichemal mit der Faust *ins maul* geschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt 1 M, die übrigbleibende Mark will *Hulsberg* bezahlen.

54(12)
*Wilhelm Goldtsmitt* hat *Hinrich Budicker* ein *haal* ins Haupt geschlagen.
1 M
Randnotiz: bezahlt

55(12v)
*Johan Cuppenberg* hat sich beklagt, daß *Claes* zum *Blomendall* ihm mit einem *bengel* einen Arm entzweigeschlagen habe, ihm auch mit einer *kufe* nachgelaufen ist und ihn weiterhin schlagen wollte.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

56(12v)
*Hans Teckhaus* hat *Steffen Pelser* ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M

57(12v)
*Peter Pape* ist bei nächtlicher Zeit am Aschermittwoch in das Weinhaus geritten, wo die Herren ein Gelage abgehalten haben, und hat, den befriedeten Status des Weinhauses nicht achtend, sich zwischen die (Feuer)eimer gesetzt und diese verunreinigt.
20 M

58(12v)
*Recke* und *Joes Togetman* haben sich in Togetmans Haus geschlagen

59(13)
Die Hausfrau von *Johan Rufautz* hat sich beklagt, daß *Wilhelm Berghoff* sie in ihrem Haus blutig und blau geschlagen habe.
6 M

60(13)
*Christoff Pape* hat sich beklagt, daß *Bertram Pape* ihn an seiner Behausung mit einer gespannten Büchse bedroht habe.
20 M
Randnotiz: bezahlt

61(13)
*Herman Molner* hat geklagt, daß ihn *Troklus Molner in gehegtem gericht* und vor dem Richter einen lügenhaften Schelm gescholten habe. Deshalb hat das Gericht Troklus Molner Brüchten auferlegt. Daraufhin hat der mit vielen hochmütigen Worten das Gericht beleidigt.
27 M
Randnotiz: bezahlt

62(13v)
*Herman Kumper* hat dem Schmiede mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen

63(13v)
*Wilhelm Rochus, Joachim Coster* und *Dierich Hellinghaus* haben Meister *Wilhelm* geschlagen.
Hellinghaus 1 M, die anderen jeder 2 M
Randnotiz: Meister Wilhelm 2 M bezahlt

64(13v)
Die Hausfrau von *Johan Witger* hat sich beklagt, daß *Pavel von Blankenstein* sie mit einem Pferd *überritten und zertreten* habe.
3 M
Randnotiz: Hat der Brüchtenmeister empfangen.

65(13v)
*Peter Pelser* hat sich beklagt, daß *Themme,* der Einspännige (Kutscher), seiner Hausfrau mit einer *barde* ein Loch in den Kopf gehauen habe.
3 M
Randnotiz: bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

66(13v)
*Herman* von *Bunne* (Bonn) hat einen Soldaten mit einem Rohr gestochen.
10 M

67(14)
*Hans Springauf* hat sich beklagt, daß *Johan Scholer* seinen Sohn mit einer *barde* an der Hand verwundet habe.

68(14)
Meister *Johan Reinardts* hat auf *freier kermiße Philippi et Jakobi* (1. Mai) *Johan Husing* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen.
18 M
Randnotiz: 5 M weniger 3 ß hierauf bezahlt.

69(14)
Des Juden *Isaaks* Sohn hat auf freier Kirmes den Jungen des Junkers *Hatzfeld* in der Steinerstraße geschlagen.
10 M
Randnotiz: bezahlt minus 6 ß

70(14)
Der Korporal *Hennßleben* hat in dem befriedeten Weinhaus den Freifechter erbärmlich gestochen.

71(14v)
Zwei Knechte des Bürgermeister *Diederich Lobbe* haben auf dem Markt die Knechte des Prokonsuls (Altbürgermeisters) *Bock* geschlagen, daß ihnen *nas und maul geblutet.*
Jeder 4 M
Randnotiz: *Johan Kifestur* (?) 3 M als Abschlag bezahlt.

72(14v)
Die *Tevische* hat sich bekagt, daß *Berckhoff* ihr in ihrem eigenen Haus Gewalt angedroht und ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
12 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 10 M, noch bezahlt 3 M

73(14v)
*Dietrich Scharrt* hat sich beklagt, daß *Gerdt Frone* (?) ihm ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Scharrt hat ihn wiedergeschlagen.
4 M
Randnotiz: Scharrt bezahlt

74(14)
Ein Mann von *Hilbeck* hat sich beklagt, daß *Korff* ihn mit einem Scheit geschlagen habe.
4 M
Randnotiz: bezahlt

75(15)
*Herman Scheper* hat sich beklagt, daß der *Korffmacher* ihn *wegen der missetat* geschlagen habe.
3 M
Randnotiz: Nachgelassen 1M; bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

76(15)
*Thonies Sorries* hat den Stabel (Konstabel) zu *Bonn* übel geschlagen.
20 M
Randnotiz: bezahlt

77(15)
*Christoph Pape* hat den Koch des *Caspar Melließ* an Kämmerer *Bocks* Haus auf die Straße geworfen und ihn einen Zauberer gescholten.
13 M
Randnotiz: bezahlt.

78(15)
Der Schäfer *Gudthoff* ist durch den Büttel zu *Neheim* in Neheim in Meister *Dierichs* Haus geschlagen worden und, der *Grugell* hat durch Leichtfertigkeit zu lärmen angefangen.
6 M
Randnotiz: *Johan Schulte* 4 M bezahlt

79(15)
*Sensiß* (Vinzenz) *Suur* hat bei nächtlicher Zeit einem Kohlenmann (Köhler oder Bergmann) einen Kohlenkorb abgenommen und verbrannt.
32 M
Randnotiz: bezahlt

80(15v)
*Potthuß* hat *Hermans* Frau geschlagen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

81(15v)
*Herman Hengst* hat *Herman Kickogen* geschlagen.
9 M

82(15v)
*Herman Jürgens* hat den Pförtner geschlagen.
9 M
Randnotiz: 4 1/2 M bezahlt. Das andere ist ihm vom ehrbaren Rat nachgelassen worden.

83(16)
*Johan Benedict* dafür, daß er *Jurgen Davidt* geschlagen hat
27 Rt = 83 M 3 ß
Randnotiz: Anno 16o2, 15.Juni, ist Benedicten diese Brüchte nachgelassen worden auf 24 Rt, darauf hat er bezahlt 12 Rt.

(17) Abrechnung 1600

Summa 423 M 3 ß
Halbscheid 211 M 1 1/2 ß



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Johan Benedict hat angelobt, die Brüchten, die ihm nicht erlassen sind, auf Sonntag Judica zu bezahlen.
Caspar Mellin hat angelobt, gegen Mitte der Fastenzeit die Brüchten zu bezahlen.

(17) Stadt Werl, Brüchtenregister 16o1

84(17)
Der *Schultze* zu *Flierich* hat sich beklagt, daß *Peter Pelsers* Sohn ihn schwer am Haupt verwundet habe. Peter Pelser wiederum hat sich beklagt, daß der o. a. Schultze ihn mit einem großen Stecken blutig und blau geschlagen habe.
Peter Pelser 8 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 2 Rtlr *mit einem Holze*

85(17)
*Everdt Engele* hat eine Frau mit einem Stein geschmissen.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

86(17v)
*Johan Betike* hat geklagt, daß *Jurgen Rufoet* ihn in des *Drogen* Haus geschlagen habe.
6 M
Randnotiz: bezahlt

87(17v)
Des kleinen *Hermans* Frau hat sich beklagt, daß *Johan Rokesloe* sie mit einem Beil in den Arm gehauen habe.
3 M
Randnotiz: bezahlt

88(17v)
*Simon Nagelsmitt* hat sich beklagt, daß *Wilhelm Westerholdt* ihn im Haus von *Franz Schormeß* geschlagen habe.
5 M
Randnotiz: bezahlt

89(18)
Der Schreiber des Frauenstiftes zu *Geseke* hat sich beklagt, daß *Rottger* von *Hilbeck* ihn verwundet habe.
3 M

90(18)
*Thonies Wennemar* hat sich beklagt, daß *Berndt Semmler* ihn so ins Gesicht geschlagen habe, daß ihm die Nase *gestretzt* hat.
5 M

91(18)
*Wilhelm* von *Langenscheidt* (Langschede) hat sich beklagt, daß Mattheus Menge ihn an der Steiner Pforte mit einer Barde in den Arm gehauen habe.
2 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

91a(18v)
Die Gebrüder *Ketteler* haben sich beklagt, daß sie, als sie ihre rechtliche Forderung im Haus von *Friedrich Hengst* geltend machten, *durch etliche so sich vermummet, dottlich überfallen, aus dem haus geschmissen und ihres besitzes priviret sein.*

92(18)
*Wilhelm Berghoff* hat sich beklagt, daß *Michael Henser* ihm im Haus von *Jurgen Mense* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
Randnotiz: geflüchtet

93(19)
*Gerdt Brosies* ist wegen ungebührlichen Hütens gepfändet worden, hat aber die Kuh mit Gewalt wieder genommen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

93a(19)
*Johan Schulte* hat *Herman Brandt etliche wicken entfortiget, die er auch aus seinem hause von ime wiederumb abgehalet.*
?6 M
[illegible]dnotiz: bezahlt

94(19)
*Johan Snap* hat auf der Herren Gebot nicht parieren wollen und ist der Stadt verwiesen worden.
3 M

95(19v)
Des *Goldtsmitts* Sohn *Herman* hat sich beklagt, daß *Jurgen Goldtsmitt* ihm mit einem Hammer ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
3 M
Randnotiz: bezahlt

96(19v)
Der Knecht von Bürgermeister *Detlef Brandis* hat sich beklagt, daß *Johan Witgerer* ihn auf der Straße geschlagen habe.
5 M
Randnotiz: bezahlt

97(19v)
*Everdt Werneke* hat bei Nacht dem Prokonsul (Altbürgermeister) *Herman Brandis* etliche Gerste gestohlen, und Wernekes Frau hat ihm unnütze, ehrverletzende Worte nachgeredet.
Wegen verweigerter Ehrerbietung und ausgestoßener Injurien 6 M

98(20)
*Buerman* zu *Büderich* hat sich beklagt, daß *Berndt Ketteler* ihn im Haus von Franz *Schermeß* einen Zauberer gescholten habe.
5 M
Randnotiz: Berndt Ketteler zahlt 3 M
Buerman zahlt 3M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(20) Summarum 91 1/2 M
Dem Landesherrn 45 1/2 M 3 ß

(21) Stadt Werl Brüchten Anno 1602

99(21)
*Diderich Schufer* hat *Everdt* von Hilbeck in der Freiheit mit einer *cerreletze* verwundet und zur selben Zeit *Christoph Bruniß* unfüglich beleidigt.
4 M
Randnotiz: bezahlt

100(21)
*Ida Kirieleiß* hat geklagt, daß *Greta* von *Dinker* ihr mit einem Stiel ein Loch in den Kopf geschlagen hat.
Randnotiz: In Haft zu nehmen

101(21)
*Herman Kumpfer* hat dem verstorbenen Richter auf der Straße allerlei Injurien unbillig nachgeredet.
10 M
Randnotiz: bezahlt

102(21v)
*Meister Joachim* hat sich über *Johan Raben* beklagt. Diesem war bei Strafe verboten worden, dem Meister Joachim zu drohen. Nun habe er ihm auf der Straße unnütze Worte nachgerufen und gdroht, ihn zu schlagen.
3 M

103(21v)
*Salomon,* der Jude, hat sich beklagt, daß *Rottger* von *Hilbeck* ihm in *Teckhausens* Haus *ins maul* geschlagen habe.
2 M
Randnotiz: bezahlt

104(22)
Der *Schulte zu Wiehagen* hat geklagt, daß der Frone *Hanß* von *Langenscheidt* ihn im Haus von *Bienholtz* mit einem Dolch in die Nase gestochen habe.
5 M
Randnotiz: *Hulßberg* bezahlt

105(22)
Die *Segenbarsche* hat sich beklagt, daß *Peter Flerkman* und *Jurgen Mense* sie gegen den Bescheid der kurfürstlichen Herren Räte aus ihrem Haus gestoßen und geschlagen hätten.
2 M
Randnotiz: bezahlt.

106(22)
*Gerdt Stademan* hat der Frau des Juden *Salomon* ein Loch in den Kopf geschmissen.
Randnotiz: abwesend und arm



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

107(22v)
*Grete Stevens* hat sich beklagt, daß *Isaak,* der Jude, ihr einen Sack Gras abgenommen und in sein Haus getragen habe.
10 M
Randnotiz: bezahlt

108(22v)
*Moses,* der Jude hat geklagt, daß Meister *Wilhelm Sporenmacher* seine Frau vor seinem Hause ausgeschimpft und u.a. gesagt habe, man sollte sie *pilligh bernen* (von Rechts wegen verbrennen).
2 M
Randnotiz: *abgezogen*

109(22v)
*Berndt* der Jude hat geklagt, daß *Berndt Sneider* ihn mit einer Forke geschlagen habe, als der zum Tode verurteilte Soldat zur Hinrichtung geführt wurde.
2 M
Randnotiz: bezahlt

110(23)
*Johan Korte* hat sich beklagt, daß *Johan Schulte* ihn in *Rottger Brers* Haus geschlagen habe.
3 M
Randnotiz: bezahlt

111(23v)
*Thonies Keigenhof* hat seinem Schwiegervater *Luse* zu *Waltringen* in *Multakastens* Haus (Werl) ins Gesicht geschlagen.
10 M

112(23v)
*Herman Schirrenbecke* hat sich beklagt, daß *Hilkenkamp* sein Kind mit dem Kopf an eine Mauer gestoßen habe.
3 M
Randnotiz: bezahlt

113(23v)
Der Knecht der Familie *Gödde* hat sich beklagt, daß *Jurgen Mense* ihn in seinem Haus gefangen halten wollte, und obwohl der Ehrbare Rat den Jurgen Mense befahl, ihn loszulassen, wollte der nicht parieren.
5 M

114(24)
Der *Kleine Hinrich* hat *Caspar Zimmerman* in seinem eigenen Haus überfallen und geschlagen.
5 M
Randnotiz: 4 1/2 M bezahlt, Rest 1/2 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

115(24)
*Herman Flescher* und *Jurgen Mense* haben auf dem Weinhaus einen Tumult angerichtet.Dabei wurde Flescher am Kopf verwundet.
Mense dafür, daß er Urheber des Tumults gewesen ist 6 M.
Flescher dafür, daß er *Lilie* die *lobbe* (Manschette oder Halskrause) ausgerissen hat 6 M.
Randnotiz: bezahlt

116(24v)
*Kerkhof* zu *Westönnen* hat sich beklagt, daß *Jurgen Mense* ihn so auf die Straße geschoben habe, daß er hingefallen ist und sich ein Loch in den Kopf geschlagen hat. Er sollte den Mense im Auftrag seines Junkers wegen rückständiger Pacht mahnen.
5 M

117(24v)
*Salomon Judte* hat sich beklagt, daß *Rottger* von *Hilbeck* ihn auf die Straße geschmissen habe.
5 M

118(25)
*Johan auf dem Dike* hat seinen Knechten zugeredet, sie sollten ihm sein Pferd, daß ihm von *Anna Pape* abgepfändet worden war, bei nächtlicher Zeit aus ihrem Hause nehmen. Er wollte ihnen für allen Schaden gut sein. Die Knechte haben es getan.
29 M
Randnotiz: bezahlt

119(25)
*Jürgen Mule* hat *Degenhardt Pape* einen *bußstock* (Ladestock) abgenommen.
Randnotiz: Ins folgende Jahr übernommen.

(25) Summarum dieses Registers 122 M
Halbscheid 61 M
*Johan Wulf,* Brüchtenmeister

(27) Gesamtbrüchten zu Werl de Anno 1603/1604, den 11. Februar 1605 angeschlagen

(27) s. 119
16 M

120(27)
*Gerdt Dirichs* Frau ist in die Wache gekommen und hat den *Dicken* Hinrich beim Hals ergriffen. *Gerdt Dirich* hat ihn gescholten.
5 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

121(27)
*Gerdt Dirich* hat sich beklagt, daß der *Dicke Hinrich* ihm auf beleidigende Weise gesagt habe, er solle den *taler vor dem runden turm bezahlen.*
2 M

122(27v)
*Johan Schulte* hat sich beklagt, daß ihn *Herman Korfmacher, Jost Sluter* und *Johan Nottebaum* geschlagen hätten.
5 M
Randnotiz: bezahlt

123(28v)
*Caspar Raidtbergh* hat sich beklagt, daß *Everdt Werneke,* ohne dazu berechtigt zu sein, seinen Mist von der Stätte geworfen und ihn einen dicken Schelm gescholten habe.
4 M
Randnotiz: In Haft zu nehmen, weil er *Johan Sommer* geschlagen hat.

124(28v)
*Wilhelm Dullebutter* hat *Hinrich Budiker* blutig und blau aufs Auge geschlagen.
5 M

125(28v)
*Johan Setemundt* hat sich beklagt, daß *Twetenhof* zu *Flierich* ihn blutig und blau geschlagen habe.
10 M

126(28v)
*Dirich Golttsmitt* hat sich beklagt, daß Meister *Cordt Spilman* ihm mit dem Dolch ein Loch in den Kopf gehauen habe.
5 M

127(29)
*Johan Gudthoff* hat den Knecht von *Claus* zum *Blomendal* in der Freiheit *vors maul* gestoßen und hingeworfen.
25 M
Randnotiz: 21. April bezahlt

128(29)
*Gudthoff* hat *Clauß Binholdt* mit einer heißen Zange, die dieser für ihn hergerichtet hatte, verbrannt.
15 M

129(29v)
*Nagel* von *Mengede* hat *Gudthoff* zu *Westönnen* vor dem Haus von *Rottger* von *Hilbeck* aufs Haupt geschlagen.
6 M

130(29v)
*Diderich Goldtsmitt* hat Meister *Cordt Spilman* aufgelauert und ihm mit einer *barde* hinterrücks schwer auf den Kopf gehauen.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

131(29v)
*Jurgen Nortthof* hat *Katharina Ludinghausen* und ihre Tochter in ihrem Haus geschlagen.
10 M
Randnotiz: 2 1/2 M erlassen, bezahlt

132(30)
Der Knecht von *Johan Kaune* hat sich beklagt, daß *Jurgen Mense* ihm zwei Löcher in den Kopf geschlagen habe.
8 M

133(30)
*Diderich* von *Scheidingen* hat sich beklagt, daß *Jurgen Mense* ihm ein Loch in den Kopf geschlagen und auch in den Arm gebissen habe
6 M

134(30)
*Michael Gulicher* hat *Isaak Judten* ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M

135(30v)
*Henricus Swittman* hat *Oger Brandis* ein Loch in den Kopf geschlagen.

136(30v)
*Salomon Judte* hat die *Siegenbosche* eine ehebrecherische Hure gescholten.
5 M

137(30v)
*Salomon Judt* hat *Rottger Behr* einen doppelten Schelm gescholten.
15 M

138(30v)
In *Meister Joachims* Haus ist der *Schell* durch einen Knecht von *Bergstraße* gestochen worden.
Randnotiz: *Stehet zur Inquisition, ob er sich submittiert*

139(30v)
*Ogerus Brandis* hat *Pandell* auf der Straße in den Dreck gestoßen.
1 M
Randnotiz: *Casparus* soll zitiert werden.

140(31)
*Jurgen Rufoet* hat *Johan Trummeken* mit einer Bierkanne, die ausgegossen worden war, geschlagen, auch hat der *Molner* zu *Echthausen* dem Trummeken die Kanne auf den Kopf geschlagen.
Jeder 1 M
Randnotiz: bezahlt

141(31)
*Clauß* zum *Blumendall* hat den Sohn des *Drogen* vor die Brust geschlagen.
2 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

142(31)
Der Pförtner des Büdericher Tores (Stadttor von Werl) hat sich beklagt, Daß *Rottger Hußman* ihn beim Zuschließen der Pforte behindert habe.
1 M

143(31)
*Herman Wegman* hat im Haus des Bürgermeisters *Lobbe* einen Tumult angerichtet.
2 M
Randnotiz: bezahlt

144(31v)
*Dirich Schufer* hat sich beklagt, daß der Knecht der Frau *Niesmit* ihm mit einem Messer, wie es die *bauknechte* (Ackerknechte) in ihrer *burse* (Amtsstube) haben, über die Nase geschlagen habe.
3 M

145(31v)
*Hanß Bolte* hat sich beklagt, daß *Diderich Hake* ihn in seinem Haus blutig und blau geschlagen habe.
3 M

146(31v)
Die Ackerknechte haben sich gegen das Verbot die Würste geholt (Fastnacht). *Peter Snaep, Thomas,* der Knecht von Prokonsul *Brandis,* und der Knecht von *Christof Lobbe* bürgen.
12 M
Randnotiz: 11 M bezahlt, 1 M wollen Snaep und der Knecht von Lobbe bezahlen.

(31v) Summarum (1603/4) 205 M
Halbscheid 102 1/2 M

(33) Brüchtenregister zu Werl Anno 1605

147(33)
*Thonies* zum *Stenfordt* (Stemmerk bei Scheidingen)hat *Stefen Vischer* versehentlich durch die Hand geschossen.
10 M
Randnotiz: bezahlt

148(33)
*Ida* von *Sönnern* hat sich beklagt, daß *Johan Flockerman* sie geschlagen habe.
5 M

149(33)
*Johan Holdthof* hat den Nachwächter *Pantell* mit einer Kanne zu schlagen gedroht.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

150(33v)
*Rolef* zur *Heide* (Schulze zur Heide zwischen Werl und Scheidingen) hat *Johan Degenhardt* ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M

151(33v)
*Kerghof* zu *Bausenhagen* und *Johan* auf dem Berge haben sich in der Freiheit geschlagen.
Zusammen 20 M
Randnotiz: bezahlt

152(33v)
*Stefan Humpertz* hat *Herman Gudthof* und *Timan von der Angell* mit einem Messer in der Freiheit gestochen.
12 M

153(34)
*Jurgen Goltschmidt* hat *Salomon Judten* ein Loch in den Kopf geschlagen.
3 M
Randnotiz: 35 ß bezahlt, *sein zwo halb kannen gepfändet*

154(34)
Die Hausfrau von *Johan Rokeßloe* hat der Frau von *Jurgen* auf dem Berge mit einer Barde ein Loch in den Arm gehauen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

155(34)
*Everdt Niehaus* hat die *Ewalsche* in der Freiheit geschlagen.
20 M
Randnotiz: bezahlt

156(34v)
Die lahme *Trina* hat die Frau von *Herman Locke* mit einer Rute geschlagen.
1 M
Randnotiz: arm

157(34v)
*Bernhardus* vom *Dringenbergh* hat zum zweitenmal den Nachtwächter auf der Straße geschlagen.
20 Rtlr = 60 M
Randnotiz: 10 Rtlr bezahlt

158(34v)
*Gerdt Wefer* hat den Knecht der *Lepperlerschen* an der Backe verwundet.
3 M
Randnotiz: arm, bezahlt

159(35)
Fünf Fuhrleute haben bei nächtlicher Zeit einen Tumult in *Teckhausens* Haus angerichtet und dabei vier Personen verwundet.
Randnotiz: *Sonneken, Johan Lips, Adolf Himpens und Peter Rose.*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Als die Fuhrleute eingesperrt wurden, sind sie aus dem Arrest ausgetreten.
Zusammen 50 Rtlr = 150 M
Randnotiz: 40 Rtlr bezahlt, Rest 10 Rtlr

160(35)
Der Knecht des *Jurgen* von *Hilbeck, Tigges* genannt, hat *Thonies Fuest* einen Backenstreich gegeben.
1 1/2 M

161(35)
*Sander* zu *Lohe* hat *Christof Bruniß* mit einer *barde* zu hauen gedroht.
3 M

162(35v)
*Gerdt Brosies* hat *Rolef Kauner* ein Eisen aus der Schubkarre entwendet.
9 M

163(35v)
*Johan Schlunder* hat dem *Wilhelm Schotte* gesagt, daß *Johan Godde* ihn, den Schotte, schwer beleidigt habe. Godde hat das nicht zugegeben. Daraufhin hat Schlunder den Beweis antreten wollen, hat es aber nicht getan. Er wurde daher *wegen lügens verurteilt.*
6 M

164(36)
Der *Olinghauser* Vogt (Kloster Ölinghausen bei Hüsten) hat *Jurgen Lips* mit einer Feile an der Backe verwundet und ihn dann noch mit Steinen geschmissen.
9 M
Randnotiz: bezahlt

165(36)
*Berndt Wilmes* und *Michael Gulicher* haben sich geschlagen, wobei Berndt Wilmes verwundet wurde.
Zusammen 8 M
Randnotiz: Michael Gulicher hat hierauf am 3. Febr. 3 M bezahlt.

166(36)
*Franz Brandis* hat dem Herrn Offizial auf dem Weinhaus *unlust angerichtet,* wobei *Schwiker Rham* am Kopf verwundet wurde.
5 M
Randnotiz: bezahlt

167(36)
Sechs Bäckerjungen und -knechte haben den *Johan Slunder* mörderisch überfallen und schwer verwundet.
(Der Fall wurde offenbar an eine andere Instanz überwiesen.)

168(36v)
*Friedrich von Schafhausen* hat *Salomon Judten* angezeigt, daß er in dessen Gegenwart etliche ungarische Dukaten verloren habe. Der Jude hat sich darüber mit Schafhausen geeinigt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(37) Summarum dieses Anschlags 336 M
Halbscheid 168 M
Werl, 21. April 1606, *Jo Wulff,* Westf. Brüchtenmeister

(37v) Auf vorgenannte Brüchten de Annis 1604 und 1605 wegen des Herrn Drosten dem Peter Seddeler 3 Tlr bezahlt.
Wie die Brüchten angeschlagen wurden, ist wegen der Abrechnung das Gelage gewesen. Für den Landesherren 2 Tlr 4 ß.
Dem Herrn Drosten kommen aus diesen Brüchten 91 M 21 d zu. Darauf bezahlt dem Seddeler 3 Rtlr, Lambert Blome 13 Rtlr 28 ß. Von Stefen Humperts 12 M. Noch an Geld geliefert 29 M 2 ß.
Anno 1606, 20. Mai, mit dem Herrn Brüchtenmeister abgerechnet, daß die Stadt schuldig geblieben de Annis 1604/5 77 M 13 1/2 ß 3 d. Noch alte Schulden 1 1/2 Rtlr 5 ß, davon abgezogen, was *die schöffen in Arnsberg vertan.* Faciunt 10 Rtlr minus 14 ß, bleiben 16 1/2 Rtlr 34 ß 3 d

(38) Brüchten des Jahres 1606

169(38)
*Herman Honerts* Frau hat sich beklagt, daß *Christof Honerts* ihr ein Loch in den Kopf und zwei Rippen entzwei geschlagen hat.
10 M
Randnotiz: Bei dem *Heppman* zu suchen

170(38)
*Hilkenkamps* Frau hat sich beklagt, daß *Johan Schulte* und seine Hausfrau sie blutig und blau geschlagen hätten, als sie hochschwanger war.
6 M
Randnotiz: bezahlt

171(38)
Der Karrentreiber hat sich beklagt, daß *Michael Gulicher* ihm drei Löcher in den Kopf geschlagen habe.
12 M
Randnotiz: bezahlt

172(38v)
Der Sohn von *Isak Judte* hat sich beklagt, daß *Hilkenkamp* ihn auf der Straße mit einem Stock geschlagen habe.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

173(38v)
*Hilkenkamp* hat geklagt, daß der Judt in sein verschlossenes Haus gegangen sei.
4 M
Randnotiz: Reserviert insgesamt dem Landesherrn.

174(38v)
*Jurgen Leigendecker* hat sich beklagt, Daß *Berndt Schneider* ihm mit einem Leuchter ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
5 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

175(38v)
*Dirich Goldtschmitt* hat sich beklagt, daß *Herman Kollerhof* ihm mit einem Becher ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
3 M

176(39)
*Jurgen Alstette* hat auf Befehl des Ehrbaren Rats an das Tor der Scheune von *Herman Hengsten* zweimal Schlösser angebracht, die Herman Hengsten beidemal abgeschlagen hat.
6 M

177(39)
Der *Ölinghauser* Vogt und seine Hausfrau haben die Diener in der Ausführung der Brüchtensachen behindert und sie mit Steinen beworfen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

178(39)
*Rotger Hußman* hat einem Soldaten mit einer Mistforke ein Loch in den Kopf geschlagen
5 M
Randnotiz: bezahlt

179(39v)
*Hinrich Stefen* zu *Büderich* hat der *Hessischen* während der Freiheit ein Loch in den Kopf geschlagen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

180(39v)
*Herman Kikoge* hat *Salomon Judten* mit einem Messer in den Arm gestochen.
10 M

181(39v)
*Arendt Kolter* ist gerichtlich überführt, daß er dem Kämmerer *Degenhardt Scholer* eine *fore* (Furche) Land abgepflügt hat.
12 M
Randnotiz: Es sind Zweifel wegen der Höhe der Strafe entstanden

182(40)
Derselbe *Kolter* hat die Knechte des vorgenannten *Scholer* beredet und ihnen 2 ß gegeben, daß sie sein Land mit Scholers Pferden eggen sollten.
6 M

183(40)
*Johan Krampe* hat sich beklagt, daß *Thonies* von *Steinfurt* mit einem *vorjäger* (Lanze) in seinen Schenkel gestochen habe. Beim Verhör hat sich erwiesen, daß Krampe Ursache dazu gegeben hat.
Jeder 4 M
Randnotiz: beide bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

184(40v)
Herr *Dr. Gerhardt Kleinsorgh* hat Bürgermeister *Probstingh* im Haus von *Frantz Scholer* einen Backenstreich gegeben.
Randnotiz: Ist zur Entscheidung an den Landesherren verwiesen worden.

185(40v)
Junker *Schafhusen* hat *Herman Brandis* in *Tekhausens* Haus ins Angesicht geschlagen und verwundet.
Randnotiz: Zur weiteren Untersuchung vorbehalten.

186(40v)
*Isaak Judte* hat sich beklagt, daß *Hilkenkamp* seinen Sohn und ihn in Gegenwart der Herren Diebe und Schelme gescholten habe.

187(41)
*Berndt Fredingh* hat die Stadtdiener, als sie von ihm die angeschlagenen Brüchten einziehen wollten, mörderisch angegriffen. Der Rat hat ihn in Bürgschaft genommen und ihm aufgetragen, eine Kaution zu zahlen. Daraufhin ist er entwichen, hat auch das Gefängnis verunreinigt. Als die Diener ihn dingfest machen wollten, hat er sich ihnen entzogen und die Stadt verlassen.
15 M

188(41v)
*Johan Slunder* hat die Pfändung durch die Stadtdiener verweigert. Er ist deshalb zum Rathaus beordert worden. Als er Kaution leisten sollte, hat er das Rathaus unter Verwünschungen verlassen.
3 M

189(41v)
*Hanß Kellerhof* hat *Diderich Goldtsmitt* mit einem Becher ein Loch in den Kopf geschmissen.

190(41v)
*Rottger Hußman* hat einen Soldaten mit einer Mistforke geschlagen.

191(42)
Die *Sengersche* hat sich beklagt, daß der lahme *Dieste* (Matthias) ihr ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
Randnotiz: arm

192(42)
Meister *Cordt* hat sich beklagt, daß *Everdt Mellin* ihn in seiner Abwesenheit einen Schelm genannt und ihm später mit einem Spieß ein Loch in den Kopf geschlagen habe.

193(42)
Nach einer Schlägerei sind die beiden o. a. in *Kusters* Haus gegangen, um vom Rat wie auch vom Brüchtenmeister verhört zu werden.

194(42v)
O. a. Meister Cordt hat sich beklagt, daß *Ogerus Brandis* ihn mit einem Spieße etlichemal durch ein Glasfenster gestochen habe. Als sein Junge dem



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Brandis und anderen *copisten* (Schreibern) auf der Staße begegnete, habe Brandis gesagt: "Wenn uns dein Meister begegnet wie du jetzt, wollen wir sehen, was wir mit ihm zu tun haben." Der Junge sei beim Ohr ergriffen und ihm sei ein *gehange* (Ohrring o. ä.) ausgerissen, er selbst auf die Straße geworfen worden.
Randnotiz: Ist zum weiteren Verhör gegeben.

195(43)
Betrifft die Schlägerei, die neulich zwischen den Copisten und den Gebrüdern *Brandis* gewesen ist. Die Schlägerei war in *Caspar Scholers* Haus. *Johan Herverdis* wurde dabei verwundet. Als ein Verursacher wurde *Herman Brandis* zu 20 Rtlr Brüchten verurteilt. Es soll weiterhin über die ganze Schlägerei verhandelt werden. Was dann noch dabei herauskommt, wird für die Abrechnung vorgesehen.
Randnotiz: Wird mit etlichen Schulden, die Herman Brandis an die Stadt hat, zusammengefaßt.

(44) (Vermerk des Brüchtenmeisters auf einem losen Blatt)
Auf Befehl des Herrn Drosten hierselbst wollen die Herren Kämmerer aus den 1604/5 angeschlagenen Brüchten *Lamert Bloeme* 13 Rtlr und 28ß entrichten und mit des Herrn Drosten Anteil verrechnen.
*Johan Kam*

(45) Brüchten des Jahres 1606 bis 1607, den 18. Mai verfallen

(Die auf S. 45 bis 47v aufgeführten Fälle sind mit den Fällen. 169 bis 188 identisch.)

(47v) Ergänzung zum Fall 195: Demnach ist *Herman Brandis* bei der Schlägerei in *Kaspar Scholers* Haus ein Anstifter gewesen und hat *Herman Hervedes* mit einer Wehr verwundet. Er ist zu 20 Rtlr Brüchten verurteilt. Der ganze Tumult soll weiter untersucht werden. Was sich daraus ergibt, wird beim nächsten Anschlag verrechnet.
40 M

(48) Summarum dieses Anschlags 201 M,
davon Halbscheid 100 1/2 M
Davon an Zehntpfennig für den Herrn Drosten 10 M 6 d abgezogen, bleibt
Summa 90 M 5 1/2 ß
dann abermals für den Herrn Drosten 45 M 2 1/2 ß 3 d
Der Rat der Stadt und der Bürgermeister sichern zu, daß innerhalb eines Monats bezahlt wird.
*Johan Wulf,* Westfälischer Brüchtenmeister.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

196(49)
*Isaak* der Judt hat über *Johan Grundover* oder *Drogen* geklagt, daß der Droge seinen Sohn mit einem Stock geschlagen habe.
3 M
Randnotiz: Der Angeklagte gesteht und submittiert sich, bezahlt.

197(49)
*Michael* von *Soest* hat geklagt, daß *Christof Honers* ihm mit einer Kanne ein blaues Auge geschlagen habe.
2 M
Randnotiz: Lange verschoben. Der Angeklagte ist abwesend.
Bezahlt. Verstorben.

198(49)
*Albert Ridder* hat geklagt, daß ihn *Herman Pape* mit einem *ringelboom* über den Arm geschlagen habe, als er ihn im Namen seines Bruders mahnte. Der Angeklagte leugnet. Albert Ridder hat sich auf die Zeugen berufen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

198a(49v)
Der *Kleine Herman* hat seinen Sohn mit der *barde* geschlagen. Er entschuldigt sich und sagt, es sei in *truncken muthe* geschehen.

199(49v)
*Schildthauwer* hat den Knecht des Schmiedemeisters *Trockell* in des *Keutenbreuwers* Haus gefährlich verwundet. Dafür bürgt *Christof Brunes.*
6 M
Randnotiz: bezahlt

200(50)
Der Steiner Schäfer klagt, daß *Sander* der Jud ihn bei einem Tausch betrogen habe. Sie hatten vereinbart, daß er ihm einen Hammel für ein Opferlämmlein geben sollte. Darauf sei er aus eigener Machtvollkommenheit angefahren gekommen und habe des Klägers Hammel in dessen Abwesenheit stillschweigend weggenommen und geschlachtet, dagegen das Opferlämmlein nicht herausgeben wollen, sondern habe gesagt, es sei derweil krank gewesen. Der Angeklagte leugnet und will des Klägers eidlich bekräftigte Aussage nicht anerkennen. Er gesteht dennoch den Tausch ein und daß er den Hammel abgeholt hat. Aber er sei völlig mit ihm einig gewesen und das Lamm habe sich sehr krank befunden. Der Schäfer wendet ein, daß er mit dem Juden durchaus nicht einig gewesen sei und der Jude den Widder gegen seinen Willen aus seinem Stall genommen habe.Er wolle das beschwören.
6 M
Randnotiz: Bezahlt. Der Stadtrat verzichtet auf ein Verfahren.

201(50v)
Der Stadtmüller *Gordt* klagt, daß ihn *Wilhelm Berckhoff* auf freier Straße und unverursacht an *glimpf und ehre* angegriffen und öffentlich einen Dieb



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

gescholten hat. Der Müller sagt auch, Berckhoff habe geäußert, er gebe um *einen erbarn rath* nichts.
Der Angeklagte wurde überführt und brach in Schmähworte aus, er wolle alles dartun und beweisen. Da er davon nicht ablassen wollte, ist er zur Strafe verurteilt worden. Wie er sich der Schmähworte nicht enthalten und sogar den Ehrbaren Rath mutwillig beleidigt hat, ist beschlossen worden, man solle ihn gefangensetzen, bis Kaution bezahlt ist. Wie er solches gesehen und vernommen hat, ist er vor die Herren gekommen und hat um Gottes willen um Gnade gebeten. Weil er sich zu der auferlegten Kaution erboten hat, ist ihm Verhaftung und Gefangennahme erlassen worden. *Thomas von Hachen* und *Johan Fickerman* haben für ihn gebürgt.
6 M
Randnotiz: bezahlt

202(51)
*Herman Pape* klagt, daß *Claß Binholdt* ihn *gefehret,* mit Schmähworten ausgeschimpft und geschlagen habe, als er das Korn von Christophus Pape heimfahren wollte.
Claß Binholdt leugnet die Schmähworte und sagt, wie es aus seiner Sicht war.Er ist *unlustig* auf ihn geworden, als Pape mit seinem Fuder nicht halten wollte. Er hat das Fuder Korn beinahe in sein, Binholdts, Haus hineingefahren und immer noch nicht anhalten wollen. Pape habe mit seinem Wagen den Wagen von Binholdt samt Korn in den Dreck geworfen. Als er, Binholdt,ihm seine *unbilligkeit* zu erkennen gab, habe er ihn beleidigt und ihm mit der Forke gedroht. Darüber sind sie aneinander geraten.
Überdies klagt Pape, daß ihn *Diderich Hake* vor Christophus Papens Haus geschlagen habe.
Darauf hat Diderich Hake gesagt, daß Pape ihn mit einer Forke bedroht habe und ihn schlagen wollte. Er sei aber sein Meister geworden,habe ihm die Forke aus den Händen genommen und sich so seiner erwehret.
Pape konnte seine Behauptungen nicht beweisen und submittierte sich.
2 M
Randnotiz: bezahlt

203(51v)
*Ogerus Brandis* ist beklagt, daß er sich gegen den Ehrbaren Rat *gemutwilligt* hat. Dafür bürgen Dominus Notarius *(Franz Reinartz)* und *Christoff Pape*. Was aus dem Protokoll ferner zu sehen, (Text bricht ab)
Randnotiz: zurückgestellt

204(51v)
*Wolter* zu *Hilbeck* hat dem *Schulten* zu *Bentrop* auf freier Kirmes mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen.
Der Angeklagte gesteht und submittiert sich.
2 M

205(51v)
*Christoff Pape* hat einen Kupferschmied wegen gestohlenen Kupfers verklagt. *Hans Bolte* hat sich als Prinzipal zu bürgen bereit erklärt.
36 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

206(52)
*Michael Guleker der Jüngere* hat den Ehrbaren Rat dieser Stadt geschmäht und behauptet, die Gewichte der Stadt seien falsch. Er leugnet, das gesagt zu haben.Die Sache ist deswegen zum Bericht an den Fiskal und den Drosten weitergegeben worden.
Zusammen 12 M
Randnotiz: Er hat auch gesagt, der Rat habe sein Siegel fälschlich an Briefe gehängt.
Soll dem Herrn Drosten abgekürzt werden. 9 M von Gulekers eigener Hand

207(52)
*Herman Kumper* hat geklagt, daß ihn die Weiber von *Daellman, Gruevel* und *Soetemund* heftig aus der Melster Pforte herausgeholt und wegen der Saat derbstens geschmäht hätten.
Die Weiber leugnen.

208(52v)
*Teickhuß* klagt, daß ihn *Diderich Hengst* geschmäht habe. Hengst leugnet.
Beruht auf Teickhausens Aussage.
Randnotiz: zurückgestellt

209(52v)
*Steffen Kickhofs Witwe* klagt, daß *Wilhelm Widthoff* ihren Jungen in der Melster Pforte geschlagen und in den Dreck getreten habe.
3 M
Widthoff ist trotz Widerspruchs verurteilt worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

210(53)
*Johan Schulte* hat geklagt, daß ihm *Herman Leyendecker* mit einem Messer ein Loch in den Kopf gestochen habe. Leyendecker sagt, er wüßte von keinem Messer. Er habe ihm wohl *ein maullschellen* gegeben, weil er ihn erst geschmäht und so die Tat verursacht habe. Beruht auf der Aussage von Herman Leyendecker.
Kläger 3 M, Beklagter 3 M
Randnotiz: bezahlt

211(53)
Junker *Friderich von Schaffhaußen* und Junker *Laurens Schungell* haben sich in der Herren Weinhaus *verunwilligt,* und Schaffhuß hat den Junker Schungell mit einem *rapier* (Degen) verwundet.

212(53)
*Hanß Teickhuß* hat *Lubbert* den Schneider von *Meierich* (bei Soest) im Weinhaus gescholten.
40 M
Randnotiz: bezahlt
Teickhuß berichtet, daß er deswegen vom Brüchtenmeister eine Quittung einbringen wolle. Ist Anno 1610, 1. Februar, geschehen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

213(53v)
Junker *Wennemar Sontag von Schaffhußen* hat sich mit *Herman Brandiß dem Jüngeren* in *Teickhußens* Haus geschlagen.
Randnotiz: zurückgestellt

214(53v)
*Steffen Piper* hat *Deitlef Brandis* gescholten.
5 M
Randnotiz: bezahlt

215(53v)
*Fabian* (von Gera) der Münzmeister hat sich mit *Diderich Hengst* geschlagen.
3 M

(54) Summarum dieses Anschlags 132 M
Der Stadt Werl halb 66 M, bleiben 66 M.
Davon dem Herrn Drosten an Zehntpfennig 6 1/2 M abgezogen, bleiben 59 M 6 ß. Davon abermals der halbe Teil für den Herrn Drosten 29 1/2 M 3 ß.
Zusicherung der Überweisung binnen Monatsfrist.
19. Mai 1608, *Johan Wulff,* Westf. Brüchtenmeister
Prokonsul *Dirich Lilie*

(56) Werlische Samtbrüchten des Jahrs 1608

216(56)
*Wilhelm Berckhoff* hat die Arbeiter der Herren von Werl gescholten und sich mutwillig verhalten. Deswegen ist er eingesperrt worden. Im folgenden wurde die Sache auf Glauben und Bürgen erledigt. Es haben gebürgt *Herman Korffmacher* und *Jurgen Kampffman.*
1 M
Randnotiz: Rest 6 1/2 ß

216a(56)
*Kunne* (Kunigunde) *Focke* ist wegen des gleichen Delikts eingesperrt worden, hat Bürgen gestellt und sich submittiert.
1/2 M
Randnotiz: bezahlt

216b(56)
*Wilhelm,* des Spielmanns Junge, ist eingesperrt worden, weil er einen Juden geschlagen und ein unmündiges Kind in den Dreck geworfen hat. Es bürgen *Johan Bolte der Junge* und *Thomas in der Gasse.*
1 M

216c(56v)
*Schneider Berendt* ist überführt worden, daß er im Haus von Richtmann *Mense* Schmähworte gegen *Dieterich Hengst* ausgestoßen hat. Ein blankes Messer mußte ihm aus den Händen entwunden werden.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

216d(56v)
*Dieterich Hengst* hat geklagt, daß ihm *Schneider Berendt* einen Finger beinahe abgebissen habe. Er habe deswegen lange Zeit große Schmerzen gehabt.
Ist offenkundig.
3 M

216e(56v)
Der *Korte Hinrich* hat *Anne Monicks* geschlagen und ihre Habseligkeiten auf die Straße geworfen.
4 M

216f(57)
Der Bauer von *Wickede* ist beklagt und überführt, daß er seinen Nachbarn *gefehret* und allerlei Schlägerei verursacht hat. Er sagte auch und bekannte öffentlich, wenn ihm die Axt nicht aus der Hand genommen worden wäre, hätte er ihn totgeschlagen.
9 M

216g(57)
*Kaspar Bodtrup* hat geklagt, daß *Michael Gulicher der Junge* seine Frau geschlagen habe. Gulicher leugnet das und sagt, wahr sei, daß sie ihn vielfältig geschmäht und gescholten habe.
Mangel an Beweisen.

216h(57)
Der *Frolicher* hat *Hinrich Kedtler* mit einer Kanne in *Wilhelm Berings* Haus ein Loch in den Kopf geschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

216i(57v) bezahlt
Der *Latiner, Froliche, Wilhelm* von Störmede, *Herman Leyendecker* und *Jurgen Ostermann* sollen in der Stillwoche (Karwoche) Blattläuse in eine Kanne Dünnbier getan und anderen davon zu trinken gegeben haben (verursacht Durchfall). Sie gestehen die Tat nicht, sondern sagen, es sei wohl scherzhaft davon geredet worden, aber nichts geschehen.
3 M
Latiner 1 M 3 d, Leyendecker 1 M

216k(57v)
*Gudthoff* hat geklagt, daß ihn *Claß* zum *Blomenthall* auf freier Kirmes in *Blomekens* Haus mit einem Stuhl blutig geschlagen habe. Claß zum Blomenthall hat Zeugen gebracht, die bekundeten, daß Gudthoff ihn erst gescholten und dann geschlagen hat. Claß zum Blomenthall hat in Notwehr gehandelt, wie die Aussagen der Zeugen belegen.Also ist Gudthoff zur Brüchte zu verurteilen.
15 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

217(58)
*Herman Pape* ist wegen seines Mutwillens inhaftiert worden. Er soll Abtrag leisten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

218(58)
*Dietrich Goldtschmidt* hat den Knecht von Bürgermeister *Lilie* geschlagen und gescholten. Dafür bürgen *Thomas* von *Hachen* und *Jurgen Goldtschmidt.*
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

219(58)
*Baltzer* (Balthasar) *Koster* hat den *Latiner* in den Dreck getreten.
1 M

220(58)
*Baltzer Koster* hat einen Hausmann (Bauer) namens *Johan Humpert* zum *Grave* (Graben bei Wickede) verwundet. Er gesteht.
1 1/2 M

221(58v)
*Berendt Hulßtrup* hat einem Mann von Hamm mit einer *butte* (Kanne) zwei Löcher in den Kopf geschlagen. Es sind Zeugen darüber abgehört worden, die aussagen, daß der Hammer ihn zuvor einen Schelm gescholten hat, mit dem er nicht aus einer Kanne trinken wolle. So ist das verursacht worden.
5 M
Randnotiz: bezahlt

222(58v)
*Jakob Lilie* und *Johan Brandis* haben sich in Caspar Scholers Haus geschlagen. Lilie gibt es zu.
3 M
Randnotiz: bezahlt

223(58v)
*Johan Roxlo* hat *Michael Gulicher* mit einer gespannten Büchse bedroht und auf ihn losgeschossen. Roxlo leugnet, sagt, er habe nicht auf ihn, sondern in die Luft geschossen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

224(59)
*Wilhelm Schoppe* klagt, daß ihn sein Herr *Dieterich Beringh* geschlagen habe. Beringh sagt, daß Schoppe seine Pferde *versäumet* und er ihn daher zu Recht geschlagen habe.

225(59)
*Johan Nottebaum* hat die Frau von *Hinrich Bock* öffentlich eine Zaubersche gescholten.
Randnotiz: In Haft zu nehmen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

226(59)
*Herman Brandt* und *Johan Klopperiß* haben sich öffentlich Diebe gescholten.
Zusammen 10 M
Randnotiz: Klopperiß 5 M, Brandt 5 M bezahlt

227(59)
Junker *Friedrich von Schaffhausen* hat am Tage der *ratsverenderungh* einer Jungfrau ins Gesicht geschlagen, daß ihr Nase und Mund geblutet haben. Daraus ist eine Schlägerei entstanden.
45 M

228(59v)
*Herman Haußman* und seine Haußfrau haben die Gebrüder *Kedtler* gegen das Verbot der Herren öfter gescholten, gesteinigt und vielfältig malestiert.
15 M
Randnotiz: Ist um 6 M ermäßigt.

229(59v)
*Goddes* Ackerknecht *Peter Schnaep* und *Hulsbergs* Knecht haben in Kämmerer *Wilhelm von Berings* Haus einen Tumult und eine Schlägerei angezettelt.
6 M
Randnotiz: Schnaep 2 M, Hulßbergs Knecht 2 M bezahlt

230(59v)
*Johan Hurman* hat Bürgermeister *Lilies* Hausfrau zweimal gefährdet, indem er mit einer Büchse aus einem Fenster in *Feter Flerichmans* Haus geschossen hat.
9 M

231(59v)
Meister *Wilhelm Goldtschmidt* hat *Dieterich Goldtschmidt* ins Gesicht geschlagen. Er gesteht das und sagt, Dietrich habe ihn einen Schelm genannt.
1 M

232(60)
*Johan Aßbecke* hat einen Boten von Hamm geschlagen, als der ihn gemahnt hat. Dafür bürgen *Jurgen Reinike* und *Johan Geisthovell.*
2 M

233(60)
Der Schäfer von der Steiner Pforte hat *Blome* zu *Sieveringhausen* (Sieveringen) mit einer Schäferhacke über den Hals geschlagen.
Er gesteht.
2 1/2 M

234(60)
Des *Butenmeyers* Sohn hat den Tagelöhner von *Dirich Lilie* in den Dreck gestoßen. Er ist weggelaufen.
Randnotiz: zurückgestellt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

235(60)
*Braem der Soldat* hat den *Leyendecker* gestochen, daß er an den Folgen gestorben ist.
Randnotiz: Ist Soldat.

236(60v)
Der Beilenschmidt Meister *Jaspar* ist beklagt, daß er *Johan Konings Frau* mit einer Kanne geschlagen habe, daß sie beinahe eine Stunde lang wie tot dalag. *Jost Schluter* und *Krampe* sollen die Frau über die Bank *geruckt* und Johan Koning unter sich geworfen und geschlagen haben. Es sind Zeugen darüber abgehört worden. Sie sagen, sie wüßten nichts davon, daß die Frau mit einer Kanne geschlagen worden sei. Sie hätten wohl gesehen, daß sie dagelegen habe, sie mag wohl vor *trunckenheit* gefallen sein.
Alle drei zusammen 15 M
Randnotiz: *Herman Krampe* 5 M, *Jaspar Rump* 5 M, Jost Schluter 5 M bezahlt.

237(60v)
*Dieterich Hake* hat mit *Jost Piper* um einen Morgen Land mit Karten gespielt, und Hake hat gewonnen. Piper hat 6 Tlr zum Rückkauf geben müssen, die Hake mit *Hinrich Reinharts* und anderen vertrunken hat.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Hake 3 M, Jost Piper bezahlt.

238(61)
*Herman Vogellman* hat *Everdt Engell* mit einer Barde ein Loch in den Kopf geschlagen.

239(61)
*Johan Assbecke* hat *Gudthoff* mit der Faust *gewencket,* worauf Gudthoff dem Assbecke eine *maultasche* gegeben hat. Beide sind schuldig. Zusammen 3 M
Randnotiz: Gudthoff 1 1/2 M

240(61)
Der ältere *Michael Gulicher* soll von *Jurgen Vollmer* geschmäht worden sein. Gulicher berichtet, und das Amt hat es nachgeprüft, Vollmer habe zu ihm gesagt, er habe seine silbernen Knöpfe in Neuß aus der Kirche gekriegt. Vollmer bekennt, daß er wohl geredet hat: "Wenn ich zu Neuß gewesen wäre und ein silbernes *krisambsvaß* (Gefäß zur Aufbewahrung von geweihtem Salböl) bekommen hätte wie du, welches dir aus der Kirche gegeben worden ist, wollte ich auch solche silbernen Knöpfe tragen wie du." Er wüßte sonst von keinen Schmähworten.
1 M
Randnotiz: Ist remittiert

241(61v)
*Herman Schirenbecke* hat geklagt, daß *Michael Gulicher der Jüngere* ihn hinter seinem Rücken einen Schelm, Erzdieb und Lügner gescholten habe, er wäre des Richtmanns Namen unwürdig. Ferner wäre Gulicher mit seinem Schwager *Schlunder* in das Haus von *Sauren* gekommen und habe



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

gesagt: "Wenn Schirenbecke noch hier wäre, wollten wir ihn abschmehren." Alle Behauptungen wurden durch Zeugen bestätigt, jedoch haben sie dabei festgestellt, daß in der Conditionalform geredet worden ist. Wenn Schirenbecke seine Hand nicht hielte (sein Versprechen nicht einlöste), so würde Gulicher ihn für so einen (s. o.) halten.
5 M
Randnotiz: bezahlt

242(61v)
*Michael Gulicher der Jüngere* klagt, daß die Frau von *Herman Schirenbecke* öffentlich geredet habe, wer die Kaufverträge zwischen ihnen geschrieben und unterschrieben habe, der habe geschrieben wie ein Schelm. Alle Behauptungen wurden bestätigt.

243(62)
*Schneider Berendt* hat geklagt, daß ihm Junker *Lubbert Westfael* einen Krug Bier ins Gesicht geschmissen und ihn *bluetrunstet* habe. Westfael sagt, Berendt habe ihn vorher einen *jungen und lecker* gescholten und danach einen Schelm geschmäht. Die Zeugen geben an, sie hätten nicht gehört, daß er Westfael gemeint und ihn einen Lecker gescholten habe, Berendt habe gesagt, der Junker hätte doch mit den Jungen unten schießen sollen, denn seine Leistungen seien doch Kinderwerk, vielleicht hätte er dann den Pokal gewonnen.

244(62)
Der *Schluter* hierselbst hat sich für einen Knecht von Sönnern als Bürge eingelassen. Der Knecht hat in der Melster Pforte stehlen wollen, wurde vom Pförtner dabei ertappt und festgehalten, ist später jedoch weggelaufen. Seine Pferde wurden an der Pforte einbehalten.
9 M
Randnotiz: bezahlt

245(62v)
*Jost Wilhelmus* von *Bosenhagen* (Bausenhagen) hat geklagt, daß ihn *Hans Sina,* der Schmied zu Büderich, in der Neuen Pforte überfallen und blutig und blau geschlagen habe. Sina gesteht, aber sagt zu seiner Verteidigung, wie dann auch befunden wurde, er sei erregt gewesen, weil Jost ihn gereizt hatte.

246(62v)
Der Bodelmeister (Büttelmeister) *Diederich* hat zu Meister *Wilhelm,* dem Buchsenschmied, gesagt, er habe so viel Geld, daß er einen Kerl, wie er es ist, wohl bezahlen wollte. Darüber hat Meister Wilhelm geklagt , und später ist es zu einem Vergleich gekommen.
18 M
Randnotiz: bezahlt

247(62)
Der jüngere *Clodt* hat sich bei anbefohlener Exekution dem Fronen widersetzt.
12 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

248(63)
*Jürgen Helmes* hat geklagt, daß er von Junker *Berendt* im Bierhaus überfallen und einen Dieb gescholten worden sei, der ihm die Wehr abgestohlen habe. Dafür bürgen *Herman Steinhauer* und *Herman Hinkebecke.*
6 M
Randnotiz: bezahlt

248a(63)
*Jurgen Hurrelmann* klagt, daß *Bregte,* die Hausfrau von *Wilhelm Haleves,* ihm eine Handvoll Pflanzen aus dem Garten gestohlen habe. Dafür hat sie im Dorenkasten (drehbarer Käfig) gesessen. Es bürgen *Thonies* von *Affelen* und *Herman Brandt.*
1/2 M
Randnotiz: bezahlt

249(63)
*Wilhelm Schäfers* Frau hat den *Hanß Rusche* einen offenbaren Dieb gescholten und das vor dem Ehrbaren Rat widerrufen.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

250(63v)
*Blasius Droste* hat *Johan Konningh* geschmäht und mit einem Messer *gefehrt.* Er wurde deshalb *auff der herren hauß* festgesetzt. Es bürgen *Johan Kampman* und *Koen Wegener.*
1/2 M
Randnotiz: bezahlt

251(63v)
*Gordt Klotingh, Herman Storp* und *Dieterich Kuellman* haben dem *Franz Schermer* bei Nacht *borden* (Brennholzbündel) aus seinem Hofe geholt und in die Wache getragen. Dafür sind laut Protokoll Bürgen gesetzt.
Zusammen 1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

252(63v)
*Peter Bauwmeister* soll der Witwe *Lilie* Weizen entwendet haben. Dafür bürgen *Frerich Goßman* und *Herman Koster.*
3 M
Randnotiz: bezahlt

253(64)
*Johan Wernike* soll dem verstorbenen *Johan Lilie* etliche Garben entwendet haben. Dafür bürgen *Hinrich Kettler* und *Wilhelm Bastert.*
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(64) Summarum dieses Anschlags 242 1/2 M
Halbscheid 121 M 3 ß
Hiervon an den Herrn Drosten der zehnte Pfennig, 10 M 21 ß
Bleiben 109 M 3 ß
Davon dem Herrn Drosten den halben Teil, 54 1/2 M 1 1/2 ß
Bleiben insgesamt 54 1/2 M 1 1/2 ß
Der Herr Bürgermeister und der Rat der Stadt Werl werden den Anschlag innerhalb Monatsfrist unfehlbar einliefern.
Werl, den 29. Mai 1609
*Johan Wulf*
Westfälischer Brüchtenmeister

(65)
Am 28. August 1609 hat der Schreiber des Herrn Drosten *Johannes Koen* als Quote für den Herrn Drosten auf das Jahr 1608 50 M empfangen. Es ist bei dieser Ausgabe vermerkt, daß auf die Quote des Herrn Drosten der *Gülicher* eine Forderung von 9 M auf das Jahr 1608 eingebracht hat. Der Herr Droste soll noch 50 Backsteine im Wert von 1 M empfangen. Am 16. Dezember 1609 hat Koen auf des Herrn Drosten Quoten der Brüchten 66 M 4 1/2 ß empfangen. 6 M 4 1/2 ß sind also für das Jahr 1608 richtig bezahlt.

(66) Brüchtenregister des Jahres 1609

254(66)
*Berendt Jude* hat geklagt, daß ihm Meister *Diederich Goldtschmidt* auf Tagwacht ein Wehr auf dem Leib entzweigeschlagen habe. Meister Diederich gibt das zu und sagt, der Jude habe ihn zuerst einen Schelm gescholten.
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

255(66)
*Jurgen Leiendecker* klagt, daß ihm Meister *Steffen Steinhauwer* in *Schluters* Haus mit einer Kanne eine Beule in den Kopf geschlagen habe. Meister Steffen gibt das zu und sagt, er habe ihn ja nicht verwundet, blutig oder blau geschlagen.
Der Angeklagte submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

256(66v)
Meister *Wilhelm Rochus* ist von *Peter* von *Bunna* (Bonn) schwer verwundet worden, und wie sie verhört worden sind, sagte Peter von Bunna, daß er von Meister Wilhelm Rochus zuerst verwundet worden sei. Meister Wilhelm sagte, daß er eingeschritten sei, damit Peter von Bunna den Hans Peltzer nicht schlug. Da habe Peter seine Finger ins maull bekommen und ihn gebissen. Er habe in Notwehr handeln müssen. Meister Wilhelm erbot sich, das durch die Zeugen Jurgen *Leiendecker* und *Hans Peltzer* bestätigen zu lassen, aber die Zeugen sind nicht vorgeführt worden.
Randnotiz: An andere Instanz überwiesen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

257(66v)
Der *Harde* zu *Tonne (Westönnen)* hat geklagt, daß ihn *Diederich Hengst,* als er ihn gemahnt hat, Wachs zu bezahlen, mit der Wehr vor den Mund gestoßen und verwundet habe. Hengst sagt, er habe ihn ungebührlich ermahnt und ein Messer auf ihn gezückt.
6 M
Randnotiz: bezahlt

258(67)
*Gobbel* von *Hamm* hat geklagt, daß ihm *Tonies Fuest* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen habe
6 M
Randnotiz: Er submittiert sich. Bezahlt.

259(67)
*Steven Menge* oder *Berendt gen. Rufoidt* hat die Magd von *Teighus* eine Zauberische und Hure gescholten und mit einer Forke geschlagen.
5 M
Randnotiz: Er submittiert sich. Bezahlt.

260(67)
*Johan Bolte* hat *Christian Preker* bei der Besetzung der Wache zweimal durch den Arm gestochen. Er war deswegen in Haft und hat als Bürgen den *Berndt Weber* und den *Wilhelm Rochus* gesetzt.
9 M
Randnotiz: bezahlt

261(67v)
*Gertrudt, Bocks* Frau, hat geklagt, daß *Herman Leiendecker* sie eine Zauberische gescholten hat. Der Angeklagte gibt das zu und submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

262(67v)
*Jurgen Brandt* hat *Hinrich Romberg* gescholten, er habe sechs Fuder Brennholz gestohlen.
Der Angeklagte leugnet.
Brandt 9 M.
Randnotiz: bezahlt

263(67v)
*Tyes,* der Knecht des Fronen *Luleff,* hat *Wilhelm Bockellman* mit einer Schute (Spaten) ein Loch ins Gesicht gestoßen. Der Angeklagte gibt das zu und submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt

264(67v)
*Wilhelm Bockellman* hat geklagt, daß ihn *Thonies Droste* mit einem *ringellboem* (Ladebalken) in den Dreck geschlagen und übel traktiert habe. Er submittiert sich.
6 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

265(68)
*Wilhelm Bregte* hat geklagt, daß ihn *Steven Mente* oder *Berendt* mit einer *barde* verwundet habe. Der Angeklagte gibt es zu und submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

266(68)
*Hans Hesse* hat geklagt, daß *Baltz Koster* ihm ein Loch in den Kopf geschlagen und ein Loch in die Schulter gebissen hat. Der Angeklagte gibt das zu und submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

267(68)
Der alte *Hinrich Mentze* hat geklagt, daß *Theodorus Honertz,* als er morgens Mist ausfahren wollte, mit einem blanken Rapier in die Tür gehauen und ihn *gefehret* habe. Theodorus ist in Haft genommen worden und hat *Thonnessen Boßvogell* und *Christoph Melman* als Bürgen gesetzt.
20 M
Randnotiz: Am 29. Dezember 1612 bezahlt.

268(68v)
*Gordt Powels* Frau hat geklagt,daß sie *Herman Korffmacher* eine Zauberische gescholten habe. Ist offenkundig.
6 M
Randnotiz: bezahlt

269(68v)
*Wilhelm Schotte* hat der Herren Verbot vielmals übertreten, wie das Protokoll ausweist, und nicht parieren wollen. Ist offenkundig.
Zurückgestellt, noch rechtshängig in *Speyer* (Reichskammergericht)

270(68v)
Die beiden Brüder *Thonies* und *Jurgen Droste* haben einen Bauernknecht auf dem Markt mit Steinen geschlagen. Ist offenkundig.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Thonies 2 M bezahlt, Rest 1 M, Jurgen 3 M bezahlt.

271(69)
*Peter Ewaldt* wird verdächtigt,und gescholten, daß er *Michaell Gulicher* Käse entwendet habe. Ist stadtkundig.
Randnotiz: zurückgestellt

272(69)
Kämmerer *Deeffte* hat geklagt, daß ihn der Münzmeister in seinem eigenen Haus geschlagen habe. Ist stadtkundig.
6 M

273(69)
*Hans* von *Menden* hat geklagt, daß ihm *Hinrich Kurler* mit einer Kanne ein Loch in demn Kopf geschlagen habe. Der Angeklagte submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

274(69)
Der schon genannte *Kurler* hat einen Bauernknecht, der beim Düngen über sein Land gefahren ist, dermaßen geschlagen, daß er wie tot zum Arzt gebracht werden mußte. Er wurde deswegen in Haft genommen und stellte Kaution.
9 M

275(69v)
*Hinrich* von *Sönnern,* der Ackerknecht des Bürgermeisters *Lilie,* hat geklagt, daß ihn Kämmnerer *Hulßbergs* Knecht, gen. *Jurgen,* mit einer Axt in den Arm gehauen hat.
9 M
Randnotiz: bezahlt

276(69v)
*Theodorus Borghoff* hat der hohen Obrigkeit allerhand Beleidigungen zugefügt. Er ist deshalb in Haft genommen worden und hat unter Eid Kaution stellen müssen.
Randnotiz: Der Fall wurde nach *Arnsberg* überwiesen.

277(69v)
*Dulman,* der Frone zu *Büderich* hat geklagt, daß die *Kopfferschmiedische* ihn öffentlich einen Schelm ausgerufen hat
Die Angeklagte gibt das zu.
6 M
Randnotiz: bezahlt

278(70)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß ihn *Turck* der Sälzerknecht vor seiner Tür einen Schelm und Dieb ausgerufen und mit noch viel mehr Drohworten ausgeschimpft hat.
4 M
Randnotiz: Godschalck bezahlt 1 Tlr, Turck bezahlt 1 M.

279(70)
*Bettike* und *Jurgen Engell* haben sich im Schluter geschlagen und weiter auf der Gänseföhde gebalgt, wobei Bettike verwundet wurde. Er hat sich beim Ehrbaren Rat beklagt.

280(70)
*Claß Binholdt* und *Rottger* von *Hilbeck* haben sich in *Rotger Kosters* Haus geschlagen, und einen mächtigen Tumult angerichtet.
Steht auf weiteres Verhör.

281(70v)
*Herman Binholdt* hat sich mit *Blesiken* dem Kremere und *Rottger* dem Waagemeister in *Rotger Kosters* Haus geschlagen, mit einer bloßen Wehr in das Haus gehauen und sie Schelme gescholten.
Randnotiz: zurückgestellt

281a(70v)
*Lammert Keienhoff* hat auf dem Salzplatz versehentlich ein Kind totgefahren.
Randnotiz: Steht zur Untersuchung.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

282(70v)
*Hans Teickhuß* ist wegen etlicher Excesse angezeigt worden, und als er deswegen zur Rede gestellt wurde, hat er sich unterstanden fernzubleiben, steht also zum weiteren Verhör.

283(71)
Meister *Diederich Goldtschmidt* hat Meister *Hinrich* den Bodeker (Böttcher) dermaßen geschlagen und am Haupt verwundet, daß er still zu Bette liegt.
Randnotiz: In Haft zu nehmen.

284(71)
*Eman Bodeker* hat geklagt, daß in seiner Abwesenheit, als keiner außer einem kleinen Kind im Hause gewesen ist, *Steffen Beerbrodt* in sein Haus gekommen sei, Küche, Kammern und alle Winkel durchsucht und Gewalt verübt habe
1 M
Randnotiz: bezahlt

285(71v)
*Frans Rinerman* zum *Kumpe* (Kump nördlich Hilbeck) hat *Herman Knöpp* zu *Hilbeck allhie bey wehrender freiheit* mit einem Spaten geblutwundet.
39 M
Randnotiz: 13 Rtlr bezahlt

(71v) Summe dieses Anschlags 167 M
Die Hälfte der Stadt Werl, bleiben 83 1/2 M.
Dem Herrn Drosten den zehnten Pfennig ist 8 M und 3 1/2 ß,
bleibt Summe 75 M und 2 1/2 ß. Halbscheid 38 1/2 M 3 d.
Signiert in Werl am 17. Juni 1610.
Diesen Anschlag wird die Stadt Werl innerhalb eines Monats unverzüglich richtig machen.
*Johan Wulff*
Westphl. Brüchtenmeister

## Brüchtenregister des Jahres 1610

286(74)
*Munikehoff* zu Hilbeck hat für den Knecht des Schulze zu *Brünninghausen* gebürgt, der im Haus des Kämmerers *Wilhem von Bering* den Knecht von *Brasse* mit einem Messer gestochen hat.Er wird die Brüchten bezahlen.
9 M
Randnotiz: 26.5.1612 bezahlt durch *Rottger Hußman*

287(74)
*Jurgen Potthoff* hat geklagt, daß die beiden Brüder *Jurgen und Thonies Droste* in *Jurgen Goldtschmidts* Haus eine Schlägerei mit ihm angefangen und ihn *blutrunstet* hätten. Die Brüder sind überführt, daß der Kläger zu solcher Schlägerei keine Ursache gegeben hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

288(74)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß er im Haus von *Johan Suren* von etlichen Hausleuten (Bauern) überfallen worden sei. Sie hätten ihn dermaßen gefehret, daß er sich durch ein Fenster in den Keller hat retten müssen. Steht zur Erkundigung.
Randnotiz: Zurückgestellt.

289(74v)
Der *Groenover* hat geklagt, daß ihn *Evert Engell, Steffen Steinhouwer* der Breidweber, Schneider *Berendt* und *Wilhelm Welker* blutig und blau geschlagen hätten.
9 M
Randnotiz: bezahlt

290(74v)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß ihn *Jurgen Vollmerstein* einen Schelm und Dieb gescholten und in die Straße gestoßen hat.
Der Angeklagte gibt es zu.
5 M
Randnotiz: bezahlt

291(74v)
*Dieterich Ludinghuß* hat geklagt, daß ihm der *Olinger* (Ölinghauser Vogt) mit einer *pfenninghbrede* (Rechenbrett) ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Ist offenkundig.
9 M
Randnotiz: bezahlt

292(75)
*Nierhoff* zu *Voßwinkel* ist verurteilt worden weil er auf freier Kirmes hierselbst den *Vogelsanck gebludtrunstet* hat.
12 M
Randnotiz: bezahlt

293(75)
*Frederich Tapperrogge* hat geklagt, daß der jüngere *Bolte* ihn grob verwundet habe. Dafür bürgen *Johan Banse* und der *Gronover.*
6 M
Randnotiz: bezahlt

294(75)
*Berghoff* hat geklagt, daß ihn *Steven Mense* einen Dieb gescholten und gesagt habe, daß er all sein Gut auf diebische Weise an sich gebracht hat. Mense gibt das zu.
3 M
Randnotiz: bezahlt

295(75v)
*Steven Mense* ist beschuldigt, daß er dem *Herrn Steinfurt* etliches Hausgerät entwendet habe. Er gibt das zu.
4 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

296(75v)
*Rusche* der *Soldat* hat geklagt, daß ihn *Jakob Lilie* mit einer Forke in den Arm gestochen habe. Lilie sagt, daß Rusches Weib und seine Kinder ihn und seine Frau mit Steinen geschmissen hätten Er sei auch von Rusche mit einer Forke *gefehret* worden. Lilie submittiert sich. Beide sind schuldig.
4 M
Randnotiz: bezahlt

297(76)
Meister *Jurgen Reinike* hat geklagt, daß ihn Schneider *Berendt* mit einer *pfenninghbrede* geschlagen habe. Zeugen haben bekundet, daß Jurgen Reinike solches verursacht und Schneider Berendt zuerst gescholten hat. Beide sind schuldig.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: bezahlt

298(76)
Der Knecht von *Jurgen Hulßberg* hat geklagt, daß ihn *Jurgen Nordthoff* auf freier Kirchmesse an der Nase gezogen und *gebludtrunstet* hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

299(76)
*Arendt Kolter* ist beklagt, daß er gegen der Herren Gebot seinem Gesinde das *untermundt* (Vesperbrot) gegeben, auch auf freier Kirchmesse Kupfergeld für Schuhe *geburt* (bezahlt) habe.
9 M
Randnotiz: bezahlt

300(76v)
*Friederich* der Koklermüller (Kucklermühle in Werl) ist beklagt, daß er bei nächtlicher Zeit vor seinem Hause einen Schuß abgegeben habe. Er gibt das zu.
3 M
Randnotiz: bezahlt

301(76v)
*Steffen Veldtman* zu *Budberg* hat für des *Welligen* Stiefsohn zu *Sönnern* bürgen müssen, der den *Tunneman* im *Rothovet* mit einem Messer an der Hand verwundet hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt

302(76v)
Der Knecht des Herrn Pastors, *Steinfurts* Knecht wie auch die Knechte von *Christian Kleinsorgh, Degenhardt Scholer* und *Gregorius Wegman* werden bezichtigt, daß sie bei der Entleibung des *Leiendeckers* dabei gewesen seien. Nachdem sie deswegen in Haft genommen wurden, haben sie wegen der zu leistenden Pfänder Bürgen stellen müssen.
46 M
Randnotiz: Der Knecht des Pastors 4 1/2 Tlr, Steinfurts Knecht 3 Tlr Rest 1 1/2 Tlr, *Silies Muhler* zahlt 4 1/2 Tlr.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

303(77)
*Herman Wegman* hat die *Leppelersche* der Dieberei bezichtigt und sie deswegen blutig und blau geschlagen.
Randnotiz: Zurückgestellt.

304(77)
*Matthias Dham* hat *Michael Gulicher* auf der Herren Weinhaus *gebludtrunstet* und verwundet. Er hat Kaution gestellt.
Randnotiz: An den Landesherrn überwiesen, an die Kommission.

305(77)
*Johan Stademan* hat die Mutter von *Schnapes* Frau eine Zauberische gescholten. Er gibt es zu.
3 M
Randnotiz: bezahlt

306(77)
*Blasius Droste* ist beklagt, daß er und sein Weib den *Gue* auf dem Salzplatz während der Wacht überfallen und *gefehret* hätten.
2 M
Randnotiz: bezahlt

307(77v)
*Wilhelm Rochus* hat für *Hans Ruck* den Münzgesellen gebürgt, und zwar wegen *allerhandt verpflogener* Schlägerei in Meister *Goldtschmidts* Haus.
3 M
Randnotiz: bezahlt

308(77v)
*Jurgen Roesse* hat geklagt, daß *Johan Kurler, Assbecke* und *Diederich Goldtschmidt* ihn in *Jurgen Goldtschmidts* Haus geschlagen und verwundet hätten.
Zusammen 9 M oder in Haft zu nehmen.
Randnotiz: Kurler 3 M bezahlt anno 1612, 15. Januar, Goldtschmidt 2 Tlr.

309(77v)
Der Glasemacher bei Schneider *Berendt* hat geklagt, daß ihn *Diederich Goldtschmidt, Kurler* und *Assbecke* in *Jurgen Goldtschmidts* Haus geschlagen und verwundet hätten.
6 M
Randnotiz: Meister Diederich Goldtschmidt 1 Tlr bezahlt, Kurler 2 M bezahlt

310(78)
*Wilhelm Bregte* hat geklagt, daß *Steven Mense* den Vater seiner Frau mit einer Barde *gebludtrunstet* hat. Ist offenkundig.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

311(78)
*Dr. Gerhardt Kleinsorgh* und *Johannes Pape* haben sich in *Gerhardt von Lohns* Haus geschlagen. Pape submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

312(78)
*Diste Brunes* ist beklagt, sein Weib habe gesagt, *Hans* von *Menden* habe ihnen ein falsches Verbot getan und angekündigt.
Randnotiz: An andere Instanz überwiesen.

313(78)
Meister *Dieterich* Scharpfrichter hat geklagt, Meister *Berend Frilingh* habe ihn in der Steiner Pforte einen Schelm gescholten. Berend Frilingh sagt, er habe ihn zuerst einen Galgenvogel genannt. Das ist bezeugt. Beide sind schuldig.
Carnifex (Henker) 9 M bezahlt, Frilingh 3 M bezahlt

314(78v)
*Herman Knepper* hat geklagt, daß ihn der Breidtweber auf dem *Rhamischen* Hofe geschlagen, hingeworfen und auf die Brust getreten habe. Der Breidtweber submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

315(78v)
*Peter Ewaldts* wird beschuldigt, daß er dem *Michael Gulicher* einen Käse gestohlen habe. Deswegen hat er vor dem Amt *absohnung* gemacht (um Entschuldigung gebeten).
Randnotiz: Zur anderen Instanz.

316(78v)
*Arendt Kolter* hat geklagt, daß *Michael Gulicher der Jüngere* ihn in Gegenwart der Herren auf der Straße einen Schelm ausgerufen hat.
Randnotiz: Zur Vorladung zurückgestellt.

317(79)
*Jurgen Waterhoff* ist beklagt, daß er den Mann von *Zie* (Kunigunde) *Hobein* am Kopf verwundet habe. Der Angeklagte ist widerspenstig und erscheint nicht.
Randnotiz: Zurückgestellt.

318(79)
*Herman Honers* und seine Hausfrau sind beschuldigt, daß sie der Herren Verbot verschmäht haben und nicht parieren wollten.
6 M
Randnotiz: bezahlt

319(79)
*Gerdt Brandis* hat *Johan Hulsbergh* auf der Ratskämmerei in Gegenwart der Herren des Rats bei gütlichem Verhör ins Gesicht geschlagen, unter sich geworfen und auf die Erde gestoßen.
9 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(79) Summarum 192 1/2 M
Halbscheid der Stadt Werl 96 M 3 ß
Der zehnte Pfennig für den Herrn Drosten 9 1/2 M 1 ß
Bleiben 96 M 8 ß
Die Hälfte für den Herrn Drosten 43 M 4 ß, bleiben 43 M 4 ß
Diesen Anschlag wird die Stadt Werl innerhalb Monatsfrist richtig machen.
Signiert Werl, den 30. August 1611
*Johan Wulff*
Westph. Brüchtenmeister

(80) Brüchtenregister de Anno 1611

320(80)
*Herman Steinhauw* soll einen kranken Ochsen geschlachtet haben. Er hat sich submittiert. Ist deswegen etliche Tage auf dem Rathaus in Haft gewesen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

321(80)
*Berend Jude* hat sich beklagt, daß *Rottger* von Hilbecks Knecht *Peter* seinen Sohn geschlagen und in den Dreck getreten hat.

322(80)
*Gellhar* hat geklagt, daß ihm *Johan Roxlo* ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Roxlo leugnet und führt *Johan Gudhoff* als Zeugen an. Dieser sagt, daß der Kläger die Frau von Roxlo vorher eine Schandhure gescholten habe, als Roxlo vor der Pforte stand. Als sie sich mit einer Pfanne wehren wollte, hat er ein Messer gezückt. *Werth* und andere sind dazu gekommen und haben ihm das Messer abgenommen. Der Kläger ist wegen Tumults angeklagt worden.
Gellhar 3 M

323(80)
*Johan Grove* hat geklagt, daß ihn sein Bruder *Herman Grove* geschlagen und verwundet habe. Herman Grove bekundet, daß er ihn nicht geschlagen, *gesteuvet* (gestoßen) habe Herman Grove muß das beweisen. Er führt als Zeugen Junker *Berendt* und *Jurgen Schmidt* an.
5 M
Randnotiz: bezahlt

324(80v)
*Lubbert Schoveken* hat geklagt, daß ihm *Herman Growe* mit einer *brandtwigge* ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Growe submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt

325(80v)
*Rottger Kampman* hat den Knecht der Familie *Siena* mit einem Messer gefährlich verwundet. Er submittiert sich.
12 M
Randnotiz: 7 M bezahlt, Rest 5 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

326(80v)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß *Berendt Frilingh* ihn in seinem Hause vor die Brust gestoßen und *gefehret* hat. Trotz Leugnung verurteilt.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

327(80v)
Die Frau von *Bastian Kanke* hat geklagt: Als sie *Berendt Frilinghs* Frau um 9 ß gemahnt habe, sei deren Mann gekommen, habe sie auf ihrem Hof beim Hals gefaßt, auf die Steine geschmissen, schwer verletzt und eine Zauberische geschmäht. Der Angeklagte wendet ein, daß er sie beim Hals gekriegt, aber nicht verletzt habe.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

328(81)
*Herman Pape* hat geklagt, daß ihm *Hennecke Deutz* im Haus von *Jurgen Reinike* mit einem Hammer ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Der Angeklagte submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

329(81)
*Johan Gronover* hat seinen Brotherrn *Teickhuß* auf freier Kirchmesse mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Gronover sagt, er habe ihm mit einem Tischtuch ins Gesicht geschlagen. Der Angeklagte submittiert sich.
2 M
Randnotiz: bezahlt

330(81)
Meister *Gerlich* hat geklagt, daß ihn Meister *Laurentz Pape* in des Scherenwirts Gasthaus geschlagen habe und ihm vielmals gedroht habe, ihn zu schlagen. Laurentz sagt, Gerlich habe ihm zuvor mit einem Hammer auf den Daumen geschlagen.

331(81)
*Steven Mense* hat etlichen Fuhrleuten in der Glocke (Gastwirtschaft) die Pferdegerätschaften entwendet. Er gesteht und submittiert sich.
In Haft zu nehmen, 3 M
Randnotiz: Dagegen eine Karre gepfändet.

332(81v)
*Margareta,* die Magd von *Ludewich Mellin,* hat geklagt, daß die *Kopperschmidtsche* sie eine Zauberische gescholten und ihr mit einem *puster* (Blasebalg) ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Die Kopperschmidtsche sagt, sie habe ihr große Ursache dazu gegeben. Sie gibt es zu und submittiert sich.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

333(81v)
*Herman Steven* hat geklagt, daß ihm *Tonies zur Borgh* in *Gulichers* Haus mit einer *rostern* (Rost) ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Tonies zur Borgh widerspricht, wird verurteilt. Es ist anders befunden worden.

334(82)
*Johan Benedickti* hat geklagt, daß ihn *Johan Brandis* in *Herman Nieschmidts* Haus geschlagen und verwundet habe. Brandiß submittiert sich.
10 M
Randnotiz: Bezahlt am 22. Oktober 1620.

335(82)
*Gerdt,* der Melster Pförtner hat geklagt, daß ihn Meister *Wilhelm Walker,* als er die Pforte schließen wollte, mit einem Rohr (Gewehr) vor die Brust gestoßen habe. Davon sei er in den Dreck gefallen. Walker gibt an, er habe solches ohne Absicht und nicht aufsässig getan. Der Angeklagte submittiert sich.
5 M
Randnotiz: bezahlt

336(82)
*Wennemar Schulte* hat geklagt, daß ihn ein Soldat vom Schlosse, *Hester* genannt, mit einer *pampe* (breiter Säbel) schwer am Haupt verwundet habe. Der Angeklagte gesteht und submittiert sich.
1 M

337(82v)
Die Herren von *Dortmund* haben an die Herren von *Werl* geschrieben und *Jurgen Mense* wie auch den Glockenwirt angezeigt, sie hätten etliche gestohlene Güter von in Dortmund Hingerichteten gekauft und die Verbrecher in ihren Häusern aufgenommen und beherbergt. Rechtfertigung geschieht durch Eid.

338(82v)
*Christopff Probstingh* hat geklagt: Als er *Johan Benedict* pfändete, habe der gedroht und gesagt: "Du hast mir meine Pferde diebischerweise abgenommen." Benedict sagt, er habe ihn nicht gescholten, sondern gefragt, warum er ihm seine Pferde bei Nacht abnehme. Probstingh sagt, die Pfändung sei am Morgen geschehen, als man anspannen wollte.
3 M
Randnotiz: Gesteht die Drohworte. Bezahlt.

339(82v)
*Philip Binholdt* hat geklagt, daß *Johan Stademan* am *mendeltagh* (Gründonnerstag) in sein Haus eingedrungen sei und ihn mit einer *barde gefehret* habe, so daß er ihm *entspringen* mußte. Stademan sagt, der Kläger habe ihn zuerst mit einem Besenstiel geschlagen. Keiner ist verletzt. Stademan submittiert sich.
3 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

340(83)
*Johan Stademan* hat den Ehrbaren Rat gröblich beleidigt, wie es im Protokoll steht. Er submittiert sich.
25 M
Randnotiz: Anno 1612 bezahlt Stademan 10 M. Alles bezahlt.

341(83)
Weiter hat *Johan Stademan* in der Melster Pforte ein Kind mit einer Forke sehr geschlagen. Deswegen ist er eine Zeitlang in Haft gewesen.
Randnotiz: Stademan hat 1614 darauf noch 5 1/2 Rtr minus 9 d bezahlt.

342(83)
*Diderich Pape* hat geklagt, daß *Herman* von *Bonn* bei nächtlicher Zeit vor seinem Hause eine Zänkerei angerichtet habe. Der Angeklagte hat es im Rausch getan.
3 M
Randnotiz: bezahlt

343(83)
*Wilhelm Walker* hat sich beklagt, daß aus dem Haus der Jüdin, der Frau des *Isaak,* in seine Speisekammer unflätiger Dreck geworfen worden sei.
Randnotiz: Hat sich nicht also befunden.

344(83v)
*Schmuell Jude* hat eine Eingabe gemacht, in der er behauptet, der Sekretär habe unrecht geschrieben. Der Jude ist deshalb vorgeladen und überführt worden, daß er fälschlich *supplizirt* hat.

345(83v)
*Paßhauwers* Frau ist beklagt, daß sie ihre Nachbarin in den Dreck gestoßen hat. Sie submittiert sich.
2 M
Randnotiz: bezahlt

(84) Summarum dieses Anschlags 93 1/2 M
Die Hälfte der Stadt Werl, bleiben 46 1/2 M 3 ß.
Davon dem Herrn Drosten der zehnte Pfennig 4 1/2 M minus 1 1/2 ß.
Bleiben 42 M.
Abermals die Hälfte für den Drosten, bleiben für den Landesherrn 21 M 9 d
Signatum Werl, 11. Dezember 1614
*Johan Wulff,* Brüchtenmeister

(85) Brüchtenregister de Anno 1612

346(85)
*Johan Hupensonne* hat *Gerdt Owadisse* ein Loch in den Kopf geschlagen.
9 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

347(85)
Meister *Berendt Frilingh* hat Meister *Gerlich Steinhauwer* auf freier Straße blutig und blau geschlagen und in den Dreck gestoßen.
9 M
Randnotiz: bezahlt

348(85)
*Trockels Stolle* von *Sieveringen* hat die *Keesbergersche,* die schwanger war, am Tag Mariä Lichtmeß in ihrem Haus mit einem Vorjäger in den Leib gestochen. Daher wurde der Täter in den Runden Turm gebracht und später ausgelöst. Gebürgt haben *Tyes Ebell* zu *Höingen* und *Blome* zu *Sieveringen.*
75 M
Randnotiz: bezahlt

349(85v)
Der *Gronebomer* zu *Westönnen* hat zur selben Zeit (s. o.) in dem oben genannten Haus seinen eigenen Bruder mit einem Messer schwer verwundet. Da er geflohen ist, haben *Mense* zu *Gerlingen* und *Tyes Ebell* zu *Höingen* gelobt, den Exeß abzubüßen.
30 M
Randnotiz: bezahlt

350(85v)
Der Knecht von *Thonies Gulicher* hat *Christoff Meiers* Sohn ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M

351(85v)
*Johan Brandis* hat etliche gepfändete Kühe, die *auff herbergh* in *Rottger Breers* Haus gestanden haben, hinweggetrieben, nachdem er das Schloß an der Scheune zerschlagen hatte.
6 M
Randnotiz: 1620, 29. Februar, hat Brandis hierauf bezahlt 6 gemeine Mark, Rest 2 M. Diese 2 M bezahlt am 22. Oktober 1620.

352(86)
*Johan Brandis* hat allerhand Schmähworte gegen den Ehrbaren Rat ausgestoßen. Er hat auch einen Priester geschlagen und auf der Büdericher Pforte *gefenglich* festgehalten. Deswegen und wegen der geistlichen Brüchten vom Herrn Offizial hat er Abtrag machen müssen. Er hat auch den Urfehdebrief, der ihm schriftlich zugestellt worden war, zerschnitten.
6 M
Randnotiz: Bezahlt am 22. Oktober 1622.

353(86)
*Kurler* der Schlächter hat *Berendt Sondagh* dem Stadtschuter (Eintreiber) mit einem *prekell stock* (spitzer Stock) ein Loch in den Kopf geschlagen, weil er ihm ein Pferd abgepfändet hatte.
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

354(86v)
*Der Leppeler* und seine Frau haben *Elzchen Standtfaßt* auf der Straße beim Kopf ergriffen, sie damit an ihr Haus gestoßen und ihr etlichemal an den Kopf geschlagen.
6 M
Randnotiz: Bezahlt am 27. Februar 1615 3 Tlr.

355(86v)
*Jurgen Kampman* hat des Drosten Sohn auf dem Salzplatz mit einem Stock übel geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

356(87)
*Lammert* der Steiner Schäfer und *Korte Hinrich* haben *Wilhelm Voß* im Haus des verstorbenen *Blommike* überfallen und mit Kannen am Kopf verwundet.
Zusammen 12 M
Randnotiz: bezahlt

357(87)
*Thonies Fuest* hat einen Kesselhändler auf *freier kirmeß* mit einem Stecken übel vor die Schienenbeine geschlagen und häßlich verwundet, so daß er lange beim Arzt gelegen hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt

358(87)
*Herman Gudthoff* war betrunken von einem Gelage in *Münster* gekommen und schlief auf einer Bank in *Hakens* Haus. Da haben ihm *Herman Claß* und *Dreß Schulte* mit ihren Kumpanen sein, mit Verlaub zu sagen, *manlich gemacht* (männliches Geschlecht) mit einer Schnur angebunden. Als Gudthoff erwachte,ist er dadurch gefährlich verletzt worden.
Zusammen 60 M

(87v) Dieses Anschlags Summarum 233 M.
Anteil des Landesherrn 116 1/2 M.
Diesen Anschlag sollen Bürger und Rat zu Werl innerhalb Monatsfrist bezahlen.
14. November 1613
*Johan Wulff,* Westph. Brüchtenmeister

(89) Register der Gesamtbrüchten Kurfürstlicher Durchlaucht und Stadt Werl im Jahre 1613, 1. Oktober

359(89)
*Westhoff* zu *Waltringen* hat zugegeben, daß er schwer betrunken in *Friederich Goeßmans* Haus die Witwe des verstorbenen *Sensies Suer* eine Hure gescholten hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

360(89)
*Martin Kuster* hat sich submittiert, daß er Urheber der Rauferei im vorigen Fall gewesen ist, und wie er von *Growe* zur Erde geworfen worden ist, hat er *Schluder* zur Hilfe gerufen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

361(89v)
*Johan Bolte* hat sich submittiert, daß er *Hinrich Kuerll* mit einem Messer in den Arm und in den Fuß gestochen hat.
9 M
Randnotiz: bezahlt

362(89)
*Hinrich Kuerll* hat zugegeben, daß er den verstorbenen Vater des o. g. *Bolte* einen Dieb gescholten hat.
9 M
Randnotiz: Am 18. Februar 1616 hat Kuerll 3 1/2 M bezahlt.

363(89)
*Aßbecke* bekennt, daß er den *Hans Bolte* mit der Faust in den Dreck gestoßen hat
3 M
Randnotiz: bezahlt

364(92)
*Aßbeck* ist nochmals angeklagt, daß er *Küetenmeier* während der Wache mit einer Forke geschlagen hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

365(92)
*Herman Bastert* zu *Büderich* hat zugegeben, daß er *Frans Scholers Magd* mit einer *schottforken* geschlagen hat. Dafür bürgt *Diderich von Beringh* nach *Meiers* Protokoll.
9 M

366(92)
Die Schlägerei zwischen *Hilleken Kampff* und *Grete Wellie* wird bei Meldung aufgenommen.
Randnotiz: zurückgestellt

367(92)
*Dieterich Hengst* gesteht,daß er einen *roßtäuscher* mit einem Dolch an der Hand verwundet hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt

368(92v)
*Caspar Scholer* hat zugegeben, daß er den Diener der Witwe *Gobbe* von *Herringen,* den sie in sein Haus geschickt hatte, mit dem bloßen Rapier aus dem Haus gejagt hat. Er ist deshalb in Haft genommen worden.
18 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

369(92v)
Die Gebrüder *Riepegerste* haben sich in *Fleschers* Haus geschlagen und verwundet. Sie geben das zu.
Zusammen 10 M.
Randnotiz: *Engelbert Riepegerste* bezahlt am 15. Dezember 39 ß, am 25. Februar noch 1 Tlr. *Jurgen* bezahlt anno 1615 am 27. Februar 5 M.

370(92v)
*Johan Hueffelman* hat *Christoff Meier* ungefähr vier Bretter vom Zaun abgerissen und davon einen Schweinestall gemacht. Wie Meier ihm das vorhielt, hat er ihn geduzt und den ihm zustehenden Zugang zum Brunnen absperren und ihm den Besitz nehmen wollen.
9 M
Randnotiz: Gestorben am 5. März 1615. Die Gattin wird verpflichtet. Zurückgestellt.

371(93)
Die Schlägerei, die zwischen *Dietrich Hengst, Assbecke* und *Kuerll* im Jahre 1612 geschehen ist, wird zur Bemessung aufgenommen.
Drei zusammen 27 M
Randnotiz: Assbecke bezahlt (11 Tage Warttschütze gewesen). Kuerll bezahlt an 28. Februar 9 M. Hengst bezahlt am 18. Februar 1613 9 M.

(93) Summarum dieses Anschlags 125.M.
Die Hälfte dem Landesherrn 62 1/2 M.
Den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten 6 M 2 1/2 ß,
bleiben 56 M 3 1/2 ß.
Solches halb dem Drosten als Pfandinhaber 28 M 1 1/2 ß 1 1/2 d.
Dem Landesherrn 28 M 1 1/2 ß 1 1/2 d.
Diesen Anschlag wird die Stadt Werl innerhalb eines Monats einfordern und richtig machen.
Signiert Werl, den 15. Oktober 1614
*Johan Wulff,* Westph. Brüchtenmeister

372(94)
Der Bauer von *Wickede* ist überführt, daß er während des Gottesdienstes Bier verzapft hat.
12 M
Randnotiz: Anno 1616, 17. Februar, 6 M bezahlt.

373(94)
*Wolter* von *Wickede* hat zugegeben, daß er während des Gottesdienstes beim Bauern von *Wickede* ein oder zwei Kannen Bier getrunken hat.
Randnotiz: zurückgestellt

374(94)
*Philip Binholt* hat zugegeben, daß er sich der Pfändung durch den Fronen des Gerichts tätlich widersetzt hat.
9 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

375(94)
*Jost Nupe* ist trotz des ihm vom Richter verordneten Arrestes mit einer Kanne Salz weggefahren, die vom Salz des Kurfürsten beschlagnahmt war.
12 M
Randnotiz: Er wird verhört.

376(94v)
*Gerdt Böne* hat bei Besetzung der Wache den *Runte* mit einer stumpfen Wehr am Arm verwundet. Er gibt es zu.
3 M
Randnotiz: Bezahlt am 6. Februar 1616. Arm.

377(94v)
*Melcher Voß* und *Thonies Foschepoth,* beide *Hulßbergs* Knechte, haben ihrem Herrn Korn abgestohlen und den Pferden gegeben. Dafür bürgt Hulßberg.
Zusammen 6 M
Randnotiz: bezahlt

378(94v)
Schneider *Berndt* hat *Dieterich Goldtschmidt* verwundet. Er ist widerspenstig.
3 M
Randnotiz: bezahlt

379(94v)
Der *Wellie* zu *Bergstraße* hat zugegeben, daß er Meister *Wilhelm Rochus* mit einem Stock über den Arm geschlagen hat. Er hat ihn jedoch nicht verwundet und es ist beim Trunk geschehen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

380(95)
*Johan Werneke* hat zugegeben, daß er in *Duvenheuers* Haus am Pfingstmontag mit dem *Suerkann Johan* und *Thonieß Droste* während des Gottesdienstes getrunken hat.3 M
Randnotiz: Bezahlt 36 ß, Rest noch 6 ß.

381(95)
*Ursula Duvenheuer* hat am Pfingstmontag während des Gottesdienstes Bier gezapft.
3 M
Randnotiz: bezahlt

382(95)
*Johan Hilsman* hat *Herman Pape* während der Wache am Abend dermaßen geschlagen, daß Pape daran lange zu Bett gelegen hat. Er gibt es zu.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

383(95)
*Jurgen Mense* hat während des Gottesdienstes, als die *bettelmeß* gehalten wurde, dem *Huerman* Bier verzapft.
5 M
Randnotiz: Anno 1615 hierauf bezahlt 1 1/2 Tlr 5 d

384(95v)
*Rotger* von *Hilbeck* hat für die Brüchten von Schneider *Berendt* gebürgt, der *Geriedt* von *Wickede* beleidigt, und andere Tätlichkeiten begangen, auch Gewalt gegen den Gerichtsfronen geübt hat. Siehe dazu *Meiers* Protokoll!
20 M
Randnotiz: bezahlt

385(95v)
*Herman Dolbert* hat zugegeben, daß er *Probstings* Schreiber beleidigt und geschlagen und viele Drohwörter gegen ihn ausgestoßen hat. Dafür bürgt *Franciscus Brandis*.
12 M
Randnotiz: Will Bürgermeister Probsting, wenn es nicht einzutreiben ist, beim Brüchtenmeister gut machen.

386(95v)
Der *Suerke Johan* hat bekannt, daß er *Dirich von Berings* Knecht am Pfingstmontag ins Gesicht geschlagen hat. Darauf hat Berings Knecht ihn im Gesicht verwundet. Das alles geschah eines abgenommenen *wischeltuches* wegen. Beide sind schuldig.
Zusammen 12 M
Randnotiz: Johan Rive 6 M 1615 bezahlt.

387(96)
*Meister Cordt* hat den *Aßbecke* mit einem Spieß verwundet. Er gibt es zu.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

388(96)
Der Junge von Meister Sparenmacher (Sporenmacher) hat *Herman Schrieck* mit einer Barde am Fuß verwundet.
5 M
Randnotiz: Bezahlt, Rest 10 ß.

389(96)
*Jakob Lilie* hat dem *Frolich* mit einem Kesselhaken ein Loch in den Kopf geschlagen.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

390(96)
*Lambert Blome* hat Meister *Johan Reinartz* ein Loch in den Kopf gesschlagen.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

391(96)
*Wilhelm Kuelman* hat einen Jungen gejagt. Darüber ist der Junge gestürzt, hat sich beim Fallen ein Loch in den Kopf geschlagen und ist schließlich gestorben. Dafür bürgen *Matthias Dham, Herman Wegman* und *Jurgen up der Becke.*
6 M
Randnotiz: bezahlt

392(96v)
*Johan Schlunder* und *Jurgen Vollmer* haben sich im Haus von *Geried* von *Wickede* geschlagen und sehr verwundet. Schlunder sagt, *Rotger* von *Hilbeck* sei die Ursache gewesen.
Randnotiz: Aburteilen!

393(96v)
*Johanneß Frenckhuß* und *Thonieß Gulicher* haben sich in der Herren Weinhaus geschlagen, so daß Frenckhuß, Gulicher und die Tochter von *Schotte* dadurch verwundet wurden.
Randnotiz: Aburteilen!

394(96v)
*Johan Brandis* hat den Jungen des Weinwirts am Weinhaus ins Gesicht geschlagen, daß ihm Nase und Mund geblutet haben.
6 M

395(96v)
*Flockerman* hat seinem Hofherrn ein Beil nachgeworfen, so daß es in die *putze* (Brunnen) gefallen ist, und hat ihn dermaßen gefehret, daß er vor ihm von seinem eigenen Hof weglaufen mußte.
9 M
Randnotiz: bezahlt

396(97)
Meister *Johan Rave* hat *Christopff Eickhoff* aus der Wacht gejagt und geschlagen.
3 M
Randnotiz: 1/2 Rtlr bezahlt, das übrige ist ihm nachgelassen worden.

(97) Summarum dieses Anschlags 144 1/2 M
Solches der Stadt Werl halb, bleiben 72 M 3 ß.
Davon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten 7 M 2 ß,
bleiben 65 M 1 ß.
Solches halb dem Landesherren 32 1/2 M 6 d.
Den Anschlag sollen der Herr Bürgermeister und der Rat der Stadt Werl einfordern und innerhalb Monatsfrist richtig machen.
Signiert am 19. August 1615 in Wickede
*Johan Wulff,* Westph. Brüchtenmeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

397(98)
*Fester* zu *Sönnern* hat vor dem Gericht zugegeben, daß er in *Duvenhauers* Haus hierselbst den Junker *Wennemar von Schaffhausen* einen Schelm und *unrechtfertigen kerll* gescholten hat. Solches sei jedoch im übermäßigen Trunk geschehen.
9 M
Randnotiz: Bezahlt im Jahr 1619, den 4. Dezember.

398(98)
*Der Wiese* zu *Sönnern* hat zugegeben, daß er *Frans Schmalen* mit einem Messer durch die Hand gestochen hat.
25 M
Randnotiz: bezahlt

399(98)
*Jacob Jude* hat geklagt, daß *Clara Reek* ihn in ihrem Haus einen *offenen dieb* und weiterhin auch alle Juden Schelme gescholten habe. Clara gesteht, daß sie ihn, Jacob, aber nicht alle Juden gescholten hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

400(98v)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß ihn der alte *Kannegießer* einen Dieb gescholten habe. Der Kannegießer sagt, er habe das *auß hastigem muthe gethan,* da der Jude ihm kein *zehent pfund* Zinn zum Umgießen anvertraute.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

401(98v)
Die *Bansissche* hat sich beklagt, daß Jurgen *Waterhoffs Sohn* sie zu unterschiedlichen Malen in ihrem eigenen Haus mit einem Beil bedroht und mit Schmähworten beleidigt habe. Waterhoff gibt das zu.
3 M
Randnotiz: Bezahlt. Arm.

402(98v)
*Godschalck* der Jude hat sich beklagt, daß *Jurgen Waterhoff* in sein Haus gekommen ist, ihn einen Schelm genannt und gedroht habe, ihn zu schlagen. Waterhoff streitet das ab.

403(99)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß ihn die Drescher von *Christopff Meier* einen Dieb gescholten hätten. Wie er solches erweisen sollte, hat er die Drescher nicht namhaft machen können.
Randnotiz: unrichtig

404(99)
*Godschalck* der Jude hat geklagt, daß ihn *Jurgen Banse* einen offenen Dieb gescholten habe. Er habe ihm 30 Tlr gestohlen und er wolle ihn am Pranger ausprügeln lassen. Banse leugnet.
Randnotiz: unrichtig



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

405(99)
*Christopff Bruns* und *Caspar Pape* haben sich im Haus von *Goeswinn Dolle* geschlagen, so daß Bruns dadurch schwer verwundet wurde
15 M
Randnotiz: Bezahlt durch Kämmerer *Degenhardt Scholer.*

406(99v)
Der Schultz von *Wickede* hat geklagt, daß ihn *Thonies Koster* in seinem Haus einen Schelm gescholten habe. Koster leugnet.
6 M
Randnotiz: Bezahlt, Nachsicht wegen Trunkenheit.

407(99v)
*Johan Brandis* hat geklagt, daß der Schultz zu *Rimke* (bei Menden) bei Nacht in seine Scheune eingebrochen sei, um seinen eigenen *düngelboeme* und Wagengerätschaften herauszuholen, was auch geschehen ist. Dafür bürgt *Johan Buerman.*
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

408(99v)
*Hinrich Heineman* hat geklagt, daß ihm Meister *Wilhelm Walker* ein Loch in den Kopf geschlagen hat. Walker leugnet und sagt, Heineman sei betrunken gewesen und vor seinem Haus gefallen.
Randnotiz: unrichtig

409(100)
*Christopff Moller* hat geklagt, daß der *Dobber* ihn und seine Frau in seinem eigenem Haus überfallen, auf der Straße in den Dreck getreten und geschlagen habe. Dobber gibt das zu.
6 M
Randnotiz: bezahlt

410(100)
*Johannes Frenckhuß* und *Thonies Gulicher* haben sich im Weinhaus der Herren von Werl geschlagen und der eine den anderen verwundet.
Zusammen 12 M
Randnotiz: 1617 bezahlt Gulicher 6 M. Frenckhuß bezahlt am 17. Februar.

(100) Summarum dieses Anschlags 82 M.
Dem Landesherrn halb 41 M.
Davon den zehnten Pfennig für den Drosten 4 M 1 ß,
bleiben 37 M minus 1 ß.
Solches halb dem Herrn Drosten 18 1/2 M minus 6 d.
Diesen Anschlag werden Bürgermeister und Rat der Stadt Werl einfordern und innerhalb Monatsfrist richtig machen.
Signiert, Werl, am 16. August 1616
*Johan Wulff,* Westph. Büchtenmeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

411(102)
*Peter Brendell* hat geklagt, daß ihn *Laurentz Pape* einen Schelm gescholten habe. Pape gesteht.
3 M
Randnotiz: bezahlt

412(102)
*Thönies* zur *Borgh* und der *Wellie* zu *Sönnern* haben *Herman Oelieschläger* in der Büdericher Pforte in den Dreck geschmissen, geschlagen und verwundet. Beide sind schuldig.
Zusammen 12 M
Randnotiz: *Steffen* der Stadtdiener für Thönies 6 M bezahlt, der Wellie 6 M bezahlt. Diese Brüchten sind ganz bezahlt.

413(102)
*Gerdt Breidtweber* hat *Hilßman* in *Jurgen Keesbergs* Haus bei Nacht einen Finger abgebissen. Breidtweber gesteht.
9 M
Randnotiz: 8 M bezahlt, Rest 15 ß, 1619 bezahlt.

414(102)
*Herman Brandis* hat einen Mann von *Hilbeck* auf *Brosies* Hochzeit mit einem Messer an der Brust verwundet. Er ist überführt.
12 M
Randnotiz: bezahlt

415(102v)
*Herman Gudthoff* und *Berendt von Oell* haben einen Mann von *Santen* (Xanten) fälschlich angezeigt, er habe gegen unseren gnädigsten Kurfürsten etliche Schmähreden ausgestoßen. Weil dieses aber nicht erwiesen wurde und der Mann unschuldigerweise in Haft genommen worden war, so haben die o. a. Denunzianten nach dem Protokoll des Gerichtsschreibers *Meier* für die Strafen Sicherheiten geben müssen.
Zusammen 40 M
Randnotiz: bezahlt

416(102v)
*Maria Kaiser* und *Elsa Risse* haben *Thomas Boßvogel* 10 Becher Roggen und 2 Becher Weizen gestohlen. Es bürgen *Christoph Bruns* und *Johan Langschmidt.*
Zusammen 6 M
Randnotiz: Maria Kaiser bezahlt 2 M, Rest 21 ß. Elsa Risse bezahlt 3 M am 28. Oktober 1617. Arm.

417(103)
*Kueten Meier* gesteht, daß er ein Weib von *Soest* geschlagen hat.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

418(103)
*Johan Waßman* hat bekannt, daß er *Caspar Frone* einen Teufel oder Zauberer, der in sein eigenes Weib gefahren ist, öffentlich ausgerufen und ihn dafür gehalten hat, wie er ihn auch immer noch dafür halte.
9 M
Randnotiz: Anno 1618, 22. Februar 2 Tlr bezahlt. Noch 1619, 28. Januar, 2 Tlr bezahlt. Alles richtig bezahlt.

419(103)
*Dieterich Hengst* soll *Eman Bodeker* an der Hand verwundet haben. Eman Bo(de)ker aber klagt Hengst an,er habe sich selbst geschnitten.
Randnotiz: Klage wird zurückgewiesen.

420(103)
*Jurgen Banse* hat *Roethoveles* Frau mit einem Stock blutig und blau geschlagen. Er gesteht.
3 M
Randnotiz: Anno 1620 hierauf bezahlt 27 ß. Ist gepfändet. Alles bezahlt.

421(103v)
*Peter Bose* hat *Johan Aßbecke* in *Cordt Spillmans* Haus mit einer Kanne am Kopf verwundet. Bose gesteht.
6 M
Randnotiz: bezahlt

422(103v)
Die taube *Else* hat *Grete Klopperyß* auf freier Kirmes blutig und blau geschlagen. Sie ist deswegen in den Dorenkasten gesetzt worden. Kämmerer *Wilhelm Binholdt* bürgt.
3 M

423(103v)
Der Beringhmüller *Johan* (Beringmühle zu Büderich) hat den Sohn des Schultzen zu *Wickede* bei währender Kirmes in *Jurgen Keeßbergs* Haus am Kopf verwundet. Der Müller sagt, der habe ihn zuvor einen Ehebrecher gescholten. Nachdem der Müller in Haft war, haben laut *Meiers* Protokoll *Jurgen Armedes* und *Gobbel* zu *Bremen* gebürgt.
12 M
Randnotiz: Anno 1617, am 6. Dezember, hat Jurgen Armedes 3 Rtl bezahlt, Rest, 1 Rtl, Anno 1619 bezahlt. Diese Brüchten sind also bezahlt.

424(104)
*Stute* zu *Müschede* hat bei währender Freiheit einem Fremden eine Kanne in den Kopf gestoßen und ihn verwundet. Er gesteht und sagt, daß er hoch dazu verursacht worden sei, denn der Fremde habe ihn und alle seine Mitzecher Schelme gescholten.
9 M
Randnotiz: Bezahlt 2 Rtlr am 7. Februar, bezahlt 1 Rtlr am 18. März 1618.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

425(104)
*Johan Brandis* hat den Schultzen zu *Rimeke* (Riemke bei Menden) geschlagen. Er gesteht, sagt aber der habe ihn zuvor geduzt und Lügner geheißen. Er habe ihm eine *maulschell* gegeben, ihn aber nicht verwundet.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

426(104)
*Topp* zu *Mawick* hat den Schulte zu Bergstraße in *Keesbergs* Haus mit einer Kanne am Kopf verwundet.
6 M
Randnotiz: bezahlt

427(104v)
*Wilhelm Klopperieß* hat *Grete Rynoldts* auf dem Salzplatz mit einem Stock blutig und blau geschlagen. Er ist halsstarrig gewesen und nicht erschienen.
5 M, weil er gestanden hat.

428(104v)
*Jurgen Reinike* und *Blasius Droste* haben *Johan Wulner* einen Zauberer gescholten, ihm seine Barde abgenommen und ihn damit geschlagen. Reinike und Droste geben an, er habe zuvor gesagt: "Ich will dich zum Krüppel machen."
Zusammen 6 M
Randnotiz: bezahlt

429(104v)
Der *Oilinger* Vogt (Ölinghausen) hat *Leneken Hauwers* mit einer Mistforke blutig und blau geschlagen. Als der Vogt vorgeladen wurde, ist er nicht erschienen. Er hat gestanden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

430(105)
*Evert Engell* hat dem *Hertzog* zu *Walteringhausen* (Waltringen) mit dessen eigenem Messer sein Wischeltuch entzweigeschnitten. Engell gibt vor, der Hertzog habe es ihn geheißen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

431(105)
*Christopff Bruns der Jüngere* hat dem Jungen eines Juden auf des *Schluters* Hof ein Loch in den Kopf geschlagen. Er verharrt in Halsstarrigkeit.
1 1/2 M

432(105)
*Jurgen Mense* hat gegen das Verbot des Magistrats bei Strafe von 50 Gulden ein ihm verbotenes *zimmer aufgerichtet* (den angefangenen Bau weitergeführt). Nach dem Protokoll bezeugt.
Randnotiz: Zurückgestellt bis zur Aufklärung.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

433(105v)
*Thomas,* der Ackerknecht von *Caspar Mellin,* hat gestanden, daß er die Hausfrau von *Evert Brandis* beleidigt hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

(105v) Summarum dieses Anschlags 157 1/2 M
Die Hälfte für den Kurfürsten 78 1/2 M 3 1/2 ß 3 d.
Davon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten 7 1/2 M 4 1/2 ß 3 d, bleiben 70 M 14 ß.
Solches halb für den Herrn Drosten 35 M 7 ß.
Das bleibt auch für den Kurfürsten.
Diesen Anschlag werden der Bürgermeister und der Rat der Stadt Werl einfordern und innerhalb von 14 Tagen bezahlen.
Signatum *Wickede,* 10. Oktober 1617
*Johan Wulff,* Westph. Brüchtenmeister

(106) Brüchtenregister der Stadt Werl vom Jahre 1617

434(106)
*Jurgen,* der Mann der Hoidtmacherschen (Hutmacherin) auf der Büdericher Straße, hat den Bruwerknecht (Brauknecht) von *Cordt Spillman* mit einer Wehr am Kopf verwundet.
6 M oder in Haft zu nehmen.
Randnotiz: Am 6. November 1618 hierauf bezahlt 26 ß, am 26. Januar noch 1 Tlr bezahlt

435(106)
Die Frau von *Peter Schnaep* hat die Uferbefestigung des Teiches vom verstorbenen Bürgermeister *Johan Godde* eingerissen. Dadurch sind viele Fische umgekommen. Sie gesteht.
9 M
Randnotiz: 1618, den 29. November, bezahlt 4 1/2 M. An den Sekretär den Rest bezahlt.

436(106)
*Gerdt Dirichs* Frau und das Weib von *Klosse* haben sich geschlagen und sich gegenseitig Zaubersche und Huren gescholten. Sie gestehen.
Zusammen 6 M oder in Haft zu nehmen.

437(106)
*Jurgen Grone* hat die Frau des Meisters *Gerlich* gestoßen, dadurch ist sie gefallen und hat sich verletzt.
3 M
Randnotiz: Anno 1618, 6. November, bezahlt

438(106v)
*Levi,* der Jude, hat die Hausfrau von *Lammert Blome* geschlagen, daß ihr die Nase geblutet hat.
6 M
Randnotiz: Bezahlt durch *Stefan Kotenbreuwer.*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

439(106v)
*Steven Ruwordt* hat den jungen *Konningh* und seine Frau in ihrem eigenen Haus überfallen und geschlagen. Daher hat ihn Konningh *gebludtrunstet* und verwundet.
Zusammen 3 M
Randnotiz: bezahlt

440(106v)
*Thonies* zur *Borgh* hat dem Knecht von Meister *Caspar Zimmerman* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen. Er ist widerspenstig.
Randnotiz: Hierauf *Steffen* für Thonies 5 M bezahlt. Rest noch 1 M.
Bezahlt.

441(106v)
Der *Dregger* zu *Werl* hat *Aßbecke* im Haus von *Seete* mit einer Zange am Kopf verwundet.
6 M oder in Haft zu nehmen.

442(107)
*Herman Hilßman* hat dem Steiner Pförtner mit einer Barde zugesetzt. Er gesteht. Es sei in *truncken muthe* geschehen. Er ist deswegen etliche Tage in der Herren Haus (Rathaus) in Haft gewesen.
Randnotiz: arm

443(107)
*Herman Pelser* hat bekannt, daß er *Jurgen Rosse* mit einer Forke am Kopf verwundet hat.
6 M
Randnotiz: Bezahlt durch *Thonies Droge.*

444(107)
Der Lohmüller (Lohmühle bei Werl) hat geklagt, daß *Dieterich Hengst* und Konsorten ihn sehr überfallen und geschlagen hätten. Er sei auch an seinem Geschlechtsteil verletzt worden. Da Hengst kurzweg leugnet, steht der Fall zur weiteren Untersuchung.
Randnotiz: zurückgestellt

445(107v)
*Olmes,* der Schweinehirte der Steinerhofe, klagt, daß ihn *Engelbert Mense* geschlagen und in den Dreck gestoßen habe.. Mense sagt, der habe ihn erst gescholten und solches verursacht.
Mense 6 M
Randnotiz: bezahlt

446(107v)
*Dieterich Hengst* hat *Munster* aus dem *Sauerland* geschlagen und verwundet. Hengst gab an, der habe ihn *hoch abgefurdert.*
Randnotiz: Zurückgestellt zur weiteren Erkundigung.

447(107v)
*Herman Knepper* hat gestanden, daß er die Frau von *Herman Kumper* mit einer Kanne geschlagen hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

448(107v)
*Evert Vincke* der Frone hat geklagt, daß ihn *Jurgen Waterhoff* mit einer *barde gefehret* habe, als er ihn pfänden wollte. Er gesteht.
9 M oder in Haft zu nehmen.
Randnotiz: Anno 1619, am 10. Februar, hierauf bezahlt 1 1/2 Rtlr.

449(108)
*Lammert Hertzoch* zum *Blomenthall* hat gestanden, daß er *Fleschers Mettchen* mit einem Mistwagen überfahren und ihr ein Bein zerbrochen hat.
6 M

450(108)
Am 3o. Mai hat ein fremder Mann aus *Langsbergh* Zank und Zwiespalt angerichtet, so daß *Herman Stevens* zu *Büderich* dabei verwundet wurde. Der Angeklagte hat bei *Johan Stademan* 18 M zur Bezahlung beim Herrn Brüchtenmeister hinterlegt.
18 M
Randnotiz: bezahlt

451(108)
*Hinrich* von *Affeln* hat *Tyes Plattvoedt* in seinem eigenen Haus am Kopf verwundet und einen Zauberer gescholten. Dafür bürgt die Mutter.
3 M
Randnotiz: bezahlt

452(108)
*Jurgen Arendes* hat der Herren Gebot mißachtet und nicht parieren wollen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

453(108v)
*Wilhelm Klingenberg* hat seine Mutter in ihrem eigenen Haus mit einer Mistforke dermaßen gefehret, daß sie und der Stiefvater ihm entlaufen mußten.
15 M oder in Haft zu nehmen!
Randnotiz: Anno 1619, am 21. Januar, hat Klingenberg hierauf dem Kämmerer *Wrede* 4 1/2 Tlr bezahlt, Rest also im ganzen 2 M 7 ß. 1622 bezahlt Klingenberg 1 M.

454(108v)
*Johan Gudthoff hat* sich im Haus des *Blomike* mit *Hinrich Frolik* geschlagen, und sie haben sich einander eine *maullschell* gegeben. Sie geben das zu. Die Ursache dafür, daß Gudthoff dem Frolik ins Gesicht geschlagen hat, liegt darin, daß der Frolik zu ihm gesagt hat, es könne keiner ein Briefträger sein, er müsse dann auch ein Schelm sein. Weil Frolik sich selbst und die ganze Gerichtsversammlung gescholten hat, soll es ergeben
30 M
Randnotiz: Anno 1619, am 21. Januar, Brüchten bezahlt. Rest auf diese Brüchten 3 Tlr 7 1/2 ß. Im ganzen bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(109) Summarum dieses Anschlags 144 M
Halb für den Kurfürsten 72 M.
Davon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten, nämlich 7 M 3 ß 2 1/2 d.
Bleiben für den Landesherrn 64 M 12 ß 4 1/2 d.
Halb dem Herrn Drosten, bleiben 32 M 6 ß 4 1/2 d.
Diesen Anschlag sollen Bürgermeister und Rat zu Werl innerhalb Monatsfrist einfordern und demnächst alsobald bezahlen.
Signat am 28. Juni 1618
*Johan Höyngk,* Brüchtenmeister

(110) Brüchtenaufstellung der Stadt Werl vom Jahr 1618

456(110)
Der Schulz zu *Sönnern* ist von dem *Wisen* zu Sönnern in *Johan Dovenhouwers* Haus mit einem Messer gefährlich an der Schulter verletzt worden.
20 M
Randnotiz: Anno 1620 hierauf bezahlt 5 Rtlr. Im ganzen bezahlt.

457(110)
*Johan Heineman* hat seinem Weib eine Maulschelle gegeben, so daß ihr die Nase *geschwitzet* (geblutet) hat. Er gibt es zu.
3 M
Randnotiz: bezahlt

458(110)
*Thonies* zur *Borgh* hat bei währender Freiheit in *Caspar Evrens* Haus einen Brillmacher mit dem Pfennigbrett am Kopf verwundet.Er gibt es zu.
6 M
Randnotiz: bezahlt

459(110v)
*Madtzen Tyes* hat den Knecht von Bürgermeister *Lilie* bei währender Kirchmeß mit einem Stein am Kopf verwundet. Er gibt es zu.
2 M
Randnotiz: 1616, 9. Juni, bezahlt.

460(110v)
*Herman Beerbrodt, Hoxers* Knecht genannt *Wennemar, Koetenbrauers* Sohn von *Sönnern, Jurgen Stolle* und der *Gruwell* haben im Haus von *Peter Flerichman* am Sonntag Oculi (18. März) in der Fastenzeit abends nach 6 Uhr bis in die Nacht hinein gesoffen. Ist zur Berichterstattung aufgenommen.
Jeder Ackerknecht 12 M, Wirt 12 M.
Randnotiz: 1619, 22. Dezember, bezahlt Herman Beerbrodt 3 M. Wennemar bezahlt 3 M 9 ß. Jurgen Stolle bezahlt 3 M. Peter Flerichman bezahlt am 8. Juli 1620 auf 12 M 3 Rtlr. Gruwell in Haft zu nehmen. Alles bezahlt.

461(110v)
*Herman Beerbrodt* hat *Carll Schwengenhauwer* mit einem Messer verwundet.
6 M
Randnotiz: Am 22. Dezember 1619 bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

462(111)
*Herman Honers* hat den Mägden in seinem Haus gegen das Verbot *lopen* zu verzehren gestattet. Danach hat sein Sohn *Johan* viel *unlusten* auf der Herren Haus (Rathaus)angerichtet, bis er dazu angehalten wurde, der Brüchten wegen Bürgen zu setzen.
Vater 6 M
Randnotiz: bezahlt

463(111)
Derselbe *Johan Honers* hat nach seiner eigenen Mutter mit einem Teller geschmissen und ist deswegen entwichen.
Randnotiz: Zurückgestellt.

464(111)
*Philip Monnich* hat den Knecht von *Claß Binholtz* am Sonntag Invocavit (4. März) um 8 Uhr abends auf der Straße mit einem Messer verwundet.
Randnotiz: Zurückgestellt.

465(111v)
Der vorgenannte *Monnich* hat folgendes angegeben: Der Ackerknecht *Johan Reese,* ein Knecht des kleinen und ein Knecht des großen *Michael Brandiß,* zwei Knechte von *Frans Brandiß* und der Knecht von *Quinkenius* haben sich am selben Tag Invocavit um 8 Uhr des Abends vollgesoffen, sind mit Mistforken und Äxten aus *Peter Flerichmans* Haus herausgestürzt und haben den Bäckerknechten den Spielmann wegnehmen wollen. Daher habe Monnich sich zur Notwehr veranlaßt gesehen.
Randnotiz: Zurückgestellt.

466(111v)
*Laurentz Pape* hat *Dreeß* von *Echthausen* mit einem Stock am Haupt verwundet. Er ist widerspenstig.
3 M
Randnotiz: bezahlt

467(111v)
Meister *Wilhelm Walker* hat Meister *Gerlich* an der Hand verwundet. Beide sind schuldig.
Zusammen 3 M
Randnotiz: bezahlt

468(112)
Meister *Jurgen Goldtschmidt* hat im Weinkeller einen großen Tumult verursacht. Dabei wurde *Johan Schlunder* von *Peter Bosenhagen* durch den Arm gestochen und verwundet. Sie geben es zu.
Goldtschmidt 2 M, Bosenhagen 25 M
Randnotiz: 1620 bezahlt Bosenhagen 25 M.

469(112)
*Jurgen Waterhoff* hat *Herman Alstede* mit einem Krug die Zähne ausgeschlagen. Er gesteht.
5 M
Randnotiz: Am 5. März 1620 hierauf bezahlt 37 1/2 ß.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

470(112)
*Herman Alstede* und der Sohn von *Barbara Hocker* haben sich im Weinkeller geschlagen, die Bänke zerbrochen und einer dem anderen die *lobben* (Halskrausen) vom Hals gerissen.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: *Claß Honertz* bezahlt 1620 2 M, Rest 1 M. Alstede alles bezahlt.

471(112)
*Levi Judde* von *Neheim* hat einen Judden, *Lazarus* genannt, durch den Arm gestochen. Er gibt das zu.
90 M

(112) Summarum 201 M
Dem Landesherrn 100 1/2 M.
Davon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten 10 M 9 1/2 d,bleiben 90 M 4 ß.
Noch für den Herrn Drosten die Halbscheid 45 M 2 ß.
Das bleibt für den Landesherrn insgesamt.
Dieser Anschlag ist innerhalb der 6 folgenden Wochen einzufordern und richtig zu machen.
Signiert 21. März 1619
*Johan Höingh,* Büchtenmeister

(114) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1619

472(114)
*Wilhelm Rive* hat sich seinem *rodtmeister* widersetzt und sich nicht pfändem lassen wollen. Er hat ihn gestoßen und verwundet. Noch dazu hat er gegen seine eigene Mutter und den Schwager allerhand Unlust und Schlägerei angerichtet.
9 M
Randnotiz: bezahlt

473(114)
*Jurgen Stolle* hat seinen Stiefsohn *Wilhelm Klingenbergh* mit einem Messer verwundet. Weil aber Klingenbergh große Ursache dazu gegeben hat, hat er sich der Brüchten wegen submittiert.
5 M
Randnotiz: Stolle bezahlt 1 1/2 M, Rest 1 M, auch bezahlt. Der Sekretär bezahlt für Klingenbergh 2 1/2 M.

474(114)
*Herman Humpertz* hat *Catharine Krispens* mit einer *pampen* (breiter Säbel) in den Arm gehauen und hart verwundet, ihr auch eine ganze Handvoll Haare aus dem Kopf gerissen.
9 M
Randnotiz: 1620, 18. Mai bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

475(14v)
Die Frau von *Jurgen Rosse* ist überführt, daß sie Enten gestohlen hat. Deshalb ist er, *Rosse,* im Dorenkasten *gefenglich ahngehalten* worden und hat sich für seine Frau submittiert.
6 M
Randnotiz: 1621, den 16. Februar, 3 M 20 1/2 ß bezahlt, Rest 17 1/2 ß.

476(114v)
*Dieterich Schulte* hat hier auf dem Markt einen nächtlichen Tumult angerichtet, Kämmerer *Scholer* und seine verstorbene Frau *ganz schmählich außgeruffen und über den Rat unfuglich geklagt.* Er hat die Stadt Werl verlassen. Er gibt es zu.
9 M
Randnotiz: bezahlt

477(114v)
*Johan Claß,* der Knecht von *Binholtz,* hat einen Hammeltreiber von *Scheda* (Kloster bei Wickede) im Haus des Bauern von *Wickede* mit einer Fleischgabel den Arm entzweigeschlagen. Er gibt es zu. Der Knecht gibt dabei an, daß ihn der Bauer von Wickede anfänglich geschlagen habe. *Johan Stademan* hat für den o. g. Knecht gebürgt.
6 M
Randnotiz: bezahlt

478(115)
*Herman Hinckebecke* hat *Tyesse Pladtvodt* einen Zauberer gescholten und geschlagen. Er gibt an, er sei betrunken gewesen, es tue ihm leid. Er submittiert sich.
6 M
Randnotiz: Anno 1621, 19. Februar, bezahlt *Caspar Benedicte* hierauf 3 M. Anno 1623, 1. März, 3 M bezahlt, damit ganz bezahlt.

479(115v)
*Peter Mense* und seine Hausfrau haben *Trine Vogelmans* wegen einer abgemieteten Magd aus ihrem Haus hinausgestoßen, geschlagen und in den Dreck geworfen. Mense submittiert sich.
1 M
Randnotiz: bezahlt

480(115)
*Johan Lammertz* ist überführt, daß er während des Gottesdienstes auf Philippi- und Jakobitag (1. Mai) dem *Schetter* und anderen Ackerknechten Bier verzapft und ihnen Suppe vom Fleischkessel eingegossen hat. Deswegen ist der Schetter in Haft genommen worden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

481(115v)
*Claß Konertz* und der Sohn von *Johan Hennemann* haben sich am Sonntag Reminiscere (24. Februar) im Haus von *Gregorius Wegman* geschlagen und einer den anderen blutig und blau *abgeschmirt.* Beide sind schuldig.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: Der Sekretär bezahlt für Henneman 3 M. Claß Konertz bezahlt am 20. Februar 23 ß. Konertz bezahlt Anno 1623, am 2. März, 1 M 4 ß.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

482(115v)
*Herman Gudhoff* hat *Johan Wulner* mit einer Wehr auf freier Straße am Haupt verwundet. Gudhoff hat angeben lassen, es habe der Wulner ihn zuerst einen Schelm gescholten.
3 M
Randnotiz: Anno 1621, am 22. Februar, bezahlt.

483(115v)
*Wendell Kramer* ist überführt, daß er *Simon Nagellschmidt* in *des Hanen* Haus *unverschuldeter ursachen* mit Fäusten das Gesicht blutig und blau geschlagen hat.
3 M
Randnotiz: Anno 1621, am 25. Februar, Meister *Peter,* dem Schmidt, abgezogen.

484(116)
*Johan Brandis* hat dem *Herman Kumper,* als er ihn auf dem Weinhaus wegen seines Lohnes gemahnt hat, ins Gesicht geschlagen daß ihm Nase und *maull* geblutet haben. Er ist widerspenstig.
5 M
Randnotiz: bezahlt

485(116)
*Johan Brandis* hat auf *freier kirchmeß* am Salzplatz *Steven Mense* tätlich angegriffen und erst mit Fäusten, dann mit einem Spieß dermaßen *abgeschmirt,* daß er auf Anordnung des Arztes lange im Bett liegen mußte. Er ist widerspenstig.
16 M
Randnotiz: bezahlt

486(16)
*Johan Brandis* hat *Jurgen Haken* in seinem eigenen Haus mit einer großen Feuerzange an seinen lahmen Fuß geschlagen, daß *ein große schwarter bulle* (Beule) *auffgelaufen.* Brandis ist dieses Exesses wegen vorgeladen worden, aber ausgeblieben und hat den Stadtdienern entboten, er wolle sich beim Herrn Brüchtenmeister wohl einstellen.
15 M
Randnotiz: bezahlt

487(116v)
*Lanckrock* zu *Tonnen* (Westönnen) und *Jurgen Banse* haben sich in *Albert Teilers* Haus geschlagen und der eine den anderen verwundet.
Zusammen 12 M
Randnotiz: Lanckrock bezahlt 6 M. Jurgen Banse bezalt 3 M, bleibt also ein Rest von 2 Tlr 1ß, Anno 1623, 1. Februar, 24 ß bezahlt, Rest 29 ß.

488(116v)
*Johan Hilßman* hat seinen Bruder verwundet und ist deswegen eine Zeitlang *verwichen gewesen.* Ist offenkundig.
5 M
Randnotiz: Anno 1620, am 13. September, durch Arbeit 24 ß abgetragen. Ganz bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

489(116v)
Der Schulte zu *Flerke* hat *Johan Beteken* mit einem Stein geschmissen.
3 M

490(116v)
*Johan Beteken* hat dem *Reinhoff* ein Wehr, das er in sein, Betekens, Haus gebracht hatte, neben anderen Gütern vorenthalten und für 24 ß verkauft.
5 M
Randnotiz: Anno 1621 hierauf 3 M bezahlt, alles bezahlt.

(117) Summarum 133 M
Dem Landesherrn 66 1/2 M.
Davon dem Drosten per decima 6 1/2 M 2 ß 4 1/2 d.
Bleibt für den Landesherrn 59 M 13 ß 7 1/2 d.
Davon dem Herrn Drosten Halbscheid 28 1/2 M 6 1/2 ß 3 1/2 d.
Dieser Anschlag ist innerhalb von 6 Wochen einzufordern und richtig zu machen.
6. April 1620 , *Johan Höingh,* Brüchtenmeister

(118) Brüchtenanschlag der Stadt Werl de anno 1620

491(118)
*Claß Binholdt der Jüngere* hat die Hausfrau von *Jurgen Tapperogge* in ihrem eigenen Haus *thadtlich* uberfallen, mit einem Stock vor die Brust gestoßen, geschlagen und am Arm verwundet. Er submittiert sich.
18 M
Randnotiz: Am 6. Juni 1621 diese Brüchten bis auf einen Rest von 7 M 2 ß bezahlt. Diesen 1623 bezahlt durch den *Suren* zu *Barge.*

492(118)
*Peter Schwarte* hat *Herman Alstede* in der Steiner Pforte mit einer Wehr auf die Schulter gehauen und verwundet. Soweit es die Wunde betrifft, submittiert er sich.
9 M
Randnotiz: 6. Juli 1621 9 M bezahlt.

493(118)
*Herman Gudthoff* hat *Evert Engell* im Haus des Notars (wahrscheinlich Franz Reinhardts) mit einer Pampe am Arm verwundet. Abgestritten, aber offenkundig.
9 M
Randnotiz: bezahlt

494(118v)
*Wilhelm* zur *Heide* hat *Tyes Platvoedt* in *Keesbergs* Haus blutig und blau geschlagen. Er submittiert sich.
6 M
Randnotiz: An *Eikel* bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

495(118v)
*Peter Flerichmans* Sohn hat *Tewes* den Steinkuler (Städtischer Steinmetz) in des *Dounhouwers* Haus am Kopf verwundet. Er submittiert sich.
6 M

496(118v)
Derselbe Sohn von *Flerichman* hat *Claß Honertz* mit einem Spanner ins Gesicht gestoßen und die Backen aufgeschlitzt. Er submittiert sich.
6 M
Randnotiz zu 495 und 496: 1621, am 6. Juli sind diese beiden Posten, 12 M, bis auf 2 1/2 ß bezahlt worden. Rest auch noch bezahlt.

497(118v)
*Hinrich Frolicke* hat den *Oilinger* Vogt (Ölinghausen) mit einer Mistforke am Arm verwundet. Er ist widerspenstig.
36 M
Randnotiz: 1621, am 5. Juli, hat *Johan Eikel* diese 36 M empfangen und berechnet.

498(119)
*Rottger* von *Hilbecks* Bäckerknecht hat auf St. Stephaniabend (2. August) hier auf der Straße einen Tumult angerichtet. Er hat dem Jungen des Weinwirts auf freier Straße die Leuchte abgenommen und entzweigeschlagen.
5 M

499(119)
Derselbe hat den *Oilinger* Vogt bei nächtlicher Zeit auf freier Straße angefallen und zusammen mit anderen Bäckerknechten geschlagen und übel traktiert. Er hat einen nächtlichen Tumult angerichtet und wird deswegen *incarceriert.*
3 M
Randnotiz zu 498 und 499: Am 6. Juli 1621 sind diese Brüchten, also 8 M, durch den Wirt zu *Echthausen, Johan Dorstman,* dem *Johan Eickel* bezahlt und berechnet worden.

500(119)
*Jurgen Menses* Sohn ist auch bei diesem nächtlichen Tumult gewesen. Er hat deswegen Kaution gestellt.
5 M
Randnotiz: bezahlt

501(119v)
*Kordt Kampman* ist auch bei diesem nächtlichen Tumult gewesen, hat auch Kaution gestellt.
5 M
Randnotiz: 1625 2 1/2 Tlr bezahlt, 1626 bezahlt Kampman 25 ß, alles bezahlt.

502(119v)
*Albert Teiler* und *Dietrich Hengst* sind dem gerichtlichen Protokoll zufolge bei der Schlägerei und Verwundung zwischen *Herman Wegman* und dem



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Knecht von *Wilhelm Wrede* dabei gewesen, haben Anlaß dazu gegeben und mitgemacht.
18 M
Randnotiz: bezahlt
Randnotiz: Dietrich Hengst bezahlt. Albert Teiler 9 M bezahlt.

(119v) Summarum dieses Anschlags 126 M.
Halbscheid für die Stadt Werl, bleiben für den Landesherrn 63 M.
Der Zehnte für den Herrn Drosten abgezogen, bleiben für den Landesherrn 56 M 8 ß 10 d.
Die Hälfte für den Herrn Drosten 28 M 4 ß 5 d.
Diese Summe erhält der Landesherr.
Dieser Anschlag soll innerhalb von 6 Wochen eingefordert und richtig gemacht werden.
Signat 18. April 1621, *Johan Höingh,* Brüchtenmeister.
*Bertholdus Cappius* m.p.

(121) Brüchtenanschlag der Stadt Werl von den Jahren 1621 und 1622, am 16. Oktober 1623 gemacht

503(121)
*Leusse* zu *Waltringhausen* (Waltringen) hat im Haus von *Michael Schnaep* den *Albert Voß* einen offenen Zauberer gescholten. Er submittiert sich.
9 M
Randnotiz: bezahlt

504(121)
*Thonies Keggenhoff* zu *Waltringhausen* hat im Haus des o. g. *Schnaep* den *Albert Voß* mit einem Stuhl am Kopf verwundet. Er submittiert sich.
3 M

505(121)
Der *Kordt Hinrich* hat sich submittiert, daß er den Drosten zu Lodtringhausen (Lüttringen bei Werl) einen Zauberer und Werwolf gescholten hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt

506(121v)
*Michael Schnaep* hat *Johan Stademan* in *Blomikens* Haus mit einer Kanne geschlagen. Stademan soll ihm seine Herkunft vorgeworfen haben.
3 M
Randnotiz: bezahlt

507(121v)
*Wilhelm Klingenbergh* hat *Gordt Meßman* in Meßmans eigenem Haus am Kopf verwundet. Er gesteht. Er gesteht ebenso, daß er *Gerdt Brandis* Holz abgenommen hat und deswegen *abtragh* machen muß. Auch ist *Johan Pape* Holz vom Salzplatz abhanden gekommen. Er submittiert sich.
9 M
Randnotiz: 1624 2 Rtl bezahlt, Rest 1 Rtlr, alles bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

508(121v)
*Herman Wegman* hat Meister *Berendt Custer* im Haus von *Frans Schotte* ins Gesicht geschlagen. Er hat auch die Hausfrau von *Franciscus Langscheidt* auf freier Straße geschmäht und eine große Diebin gescholten.
18 M
Randnotiz: bezahlt

509(122)
*Jurgen Stolle* hat *Wilhelm Klingenbergh* mit einem Vorjäger bei währender Freiheit verwundet. Deswegen ist er auf der Büdericher Pforte in Haft gewesen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

510(122)
*Gregorius Gulicher* hat *Metteken Hengstes* mit einem *eisernen pfunde* vor den Leib geworfen und sehr verletzt. Er ist deswegen überführt worden. Beim Verhör gat Gulicher die Mette Hengstes einen Teufel gescholten, obwohl sie einen *receß* (Urkunde) der kurfürstlichen Herren Räte vorzeigen konnte.
75 M
Randnotiz: bezahlt

511(122)
*Niclaß Binholdt* hat Meister *Simon Nagelschmidt* mit einem Stock den Arm entzwei und die Seiten blutig und blau geschlagen. Binholdt sagt, er sei dazu verursacht worden.
5 M
Randnotiz: bezahlt

512(122v)
*Dieterich Hane* hat *Trine Rieve,* ohne daß sie Anlaß dazu gegeben hatte, mit einem Stock den Arm blutig und blau geschlagen. Er submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

513(122v)
*Claß Konertz* ist überführt, daß er in *Keesberghs* Haus dem *Johan Volle* das Gesicht mit einem Messer schändlich geschnitten und ihn verwundet hat.
15 M oder 8 Tage in Haft zu nehmen!
Randnotiz: 2 Rtlr bezahlt, Rest noch 3 Rtlr. Der Sekretär hat 1 Rtlr genommen.

514(122v)
*Wilhelm Niggeschmidt* hat den Sohn des Bäckers zu *Wickede* vom Pferd geschlagen, in den Dreck gestoßen und dann das Pferd eigenmächtig ausgespannt und abgepfändet.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

515(122v)
*Gerdt Bone* hat seinen Nachbarn *Hinrich Thornheuwer* einen Zauberer gescholten.
5 M
Randnotiz: Am 11. Januar 1623 2 M bezahlt. Noch bezahlt 1 Rtlr.

516(123)
*Johan Kam* hat *Johan Langscheidt* in *Roxlos* Haus gröblich beleidigt undmit Verlaub zu sagen- einen *merenheier* (Zuhälter) gescholten. Auch hat er *Jurgen Leggendecker* im Haus von *Schotte* auf freier Kirchmesse am Haupt verwundet.
6 M
Randnotiz: Dem Sekretär 1624 bezahlt.

517(123)
*Johan Honertz* hat *Wilhelm Kuelman* einen Schelm gescholten, ihn blutig und blau geschlagen und seine Frau grob am Kopf verwundet.
9 M oder in Haft zu nehmen!
Randnotiz: Am 3. Februar 1624 an *Kämmerer Wrede* 1 Rtlr bezahlt.

518(123)
*Johan Waßmann* ist überführt, daß er den Kämmerer *Michaell Brandis,* den Präfekten (1. Kämmerer), der am Abend zu *Lic. Wilhelm von Lohn* gehen wollte, einen Entendieb gescholten und ihm die Leuchte abgenommen und bis heute bei sich behalten hat.
9 M oder in Haft zu nehmen!
Randnotiz: bezahlt

519(123v)
*Wilhelm Rive* hat während der Wacht seinen Hauptmann mit einem Gewehr *gefehret,* auf das der *drache* (eine Art Bajonett) aufgesetzt war. Der Hauptmann hatte ihm befohlen, bis zur Ablösung zu bleiben.
3 M
Randnotiz: bezahlt

520(123v)
*Johan Gerwin* zu Höingen hat einen Kesselhändler auf freier Kirchmesse am Haupt verwundet und sich deswegen im Hinblick auf die öffentliche Ausrufung von *Pfrunte* verglichen.
9 M
Randnotiz: Am 13. Februar 1624 hat Bürgermeister *Detleff Brandis* diese Brüchte bezahlt.

521(123v)
*Nolte* zu *Bentrup* (Bentrop) hat für die Schlägerei während der freien Kirchmesse in des *Schludters* Haus gebürgt.
60 M
Randnotiz: *Nolte* 6 Rtlr bezahlt. *Ulmeke* zu *Warmede* (Warmen) 5 Rtlr bezahlt.
*Wicks* zu *Warmede* 3 Rtlr. Der *Schmidt* zu *Bentrup* 2 Rtlr. Der *Schultz* zu *Bentrup* 3 Rtlr.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

522(124)
*Zilies Muller* hat den *Oilinger* Vogt (Ölinghausen) gescholten, er habe an ihm gehandelt wie ein Schelm. Er habe den Kroaten verraten, wo seine Wikken stehen. Auch habe er den Speck der *hausleute,* (Bauern), den er verwahren sollte, gefressen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

523(124)
*Beckmans* Knecht von *Waternemer* (Neimen bei Fröndenberg) ist mit einem unbeladenen Wagen von *Detleff Brandis* hin- und hergefahren. Dafür bürgt *Johan Mellin.*
9 M
Randnotiz: Bezahlt durch Johan Mellin.

524(124)
*Christopff Bockholtz* zum *Hamme* (Hamm) hat bei währender Freiheit einem Kesselhändler im Haus von *Hinrich Volmer* ein Loch in den Kopf geschlagen. Dafür bürgt Peter Schimmell.
9 M
Randnotiz: Am 23. Oktober 1623 bezahlt.

525(124v)
*Herman Gudthoffs* Tochter hat *Engelbert Grone* am Kopf verwundet. Seine Söhne haben die Frau von *Thomas Hilliger* geschlagen. Der Vater submittiert sich.
2 M
Randnotiz: bezahlt

(124v) Summarum dieses Anschlags 278 M.
Halbscheid 139 M.
Den Zehnten für den Herrn Drosten abgezogen 13 M 10 ß 9 1/2 d.
Bleiben für den Landesherrn 125 M 1 ß 2 1/2 d.
Die Hälfte für den Herrn Drosten, bleiben 62 M 6 1/2 ß 1 1/2 d.
Signiert 17. Oktober 1623.
Zur Einforderung und Bezahlung mit Monatsfrist!
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister

(126) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1623, am 21. März gemacht

526(126)
*Johan Benedicti* und *Johan Schlunder* haben sich am Salzplatz beschimpft und geschlagen. Es ist aber keiner verletzt worden.
5 M
Randnotiz: bezahlt

527(126)
*Frantz Brandis* hat sich submittiert, daß er den Steiner Pförtner mit einem Stock am Kopf verwundet hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

528(126)
*Frans Schotte* hat sich submittiert, daß er beim Trunk die Frau des Furirers *Daniel* blutig und blau geschlagen hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt

529(126)
*Jurgen Nordthoffs* Frau hat *die* Magd von *Wilhelm Wrede* wegen Flachs in den Dreck gestoßen und ihr ein Loch in den Kopf geschlagen. Sie gesteht.
5 M
Randnotiz: bezahlt

530(126)
*Herman Alstede hat* im Haus von *Michael Schnaep* den *Johan Wulner* einen Werwolf gescholten und ihn genötigt, etliches Geld *ins glach* (für das Gelage) zu geben. Er ist durch *Thonieß Fuest* und Michael Schnaep in Abwesenheit überführt worden.
5 M
Randnotiz: bezahlt

531(126v)
*Caspar,* der Sohn des *Oilinger* Vogts, hat Meister *Jurgen Reinike,* dem Goldschmidt, bei Mitternacht auf der Gasse nachgestellt und ihn mit einer Weidenrute, die er in *Johan Stademans* Hof abgeschnitten hatte, blutig und blau geschlagen, so daß er schließlich wie tot zur Erde niedergesunken ist. Er wäre auch dort liegen geblieben, wenn ihn nicht die Drescher gerettet hätten. Das Ganze soll durch Kartenspiel verursacht worden sein.
10 M, da der Goldschmidt verbotenerweise Karten gespielt hat, 3 M
Randnotiz: Bezahlt durch Caspar, den Sohn des Oilinger Vogts. Rest der Goldschmidt.

532(127)
*Herman Nolte* hat *Dieterich Stoltman* mit dessen eigener Wehr am Kopf verwundet. Stoltman wiederum hat Nolte und seinen Vater Zauberer und Werwolf gescholten. Beide sind schuldig.
Nolte 6 M, Stoltman 3 M
Randnotiz: bezahlt

533(127)
*Kaspar,* der Kuhhirte zu *Bremen,* hat sich submittiert, daß er im Haus von *Blomike* eine Mütze gestohlen hat. Er hat sie zurückgeben müssen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

534(127)
Die Frau von *Forsthovel* hat *Thonies Zories* nach dem Zeugnis des Protokolls von *Meier* etliche Wolle gestohlen.
12 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

535(127)
*Gordt Kamen* zu *Büderich* hat sich submittiert, daß er die *Dounhouwersche* eine *kackhure* und *Wendell Kramer* einen Schelm gescholten hat.
3 M

536(127)
*Wilhelm Klingenbergh* hat sich submittiert, daß er dem *Kragt* zur *Heide* ein Wagenrad vom Markt genommen und auf der Wacht verbrannt hat.
5 M
Randnotiz: 1 Rtlr bezahlt, Rest noch 38 ß. 1627 bezahlt.

537(127v)
*Johan Benedicti* hat *Wilhelm Klopperiß* auf dem Salzplatz mit einem Stock ins Gesicht geschlagen. Er gesteht und sagt, Klopperiß habe ihn einen Lügner genannt, darauf habe er den Klopperiß einen offenen Dieb gescholten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

538(127v)
*Tyeß Plattvoedt* ist durch *Hinrich Loer* überführt, daß er *Thonies Loer* geschmäht hat. Er hat danach einen Scheffel Gerste für das Gelage in *Keesberghs* Haus geben müssen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

539(127v)
*Engelbert Flerichman* und *Claß Binholdt* haben sich zur Abendzeit auf der Kämperstraße geschlagen. Die Ursache sei vom Kartenspiel gekommen. Beide sind schuldig.
Zusammen 10 M, jeder 5 M
Randnotiz: bezahlt

540(127v)
Die Hausfrau von *Johan Honerts dem Jüngeren* ist betroffen, daß sie *Wilhelm Godde* etlichen Roggen mit dem Stroh gestohlen hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

541(128)
*Jurgen Beerboem* hat sich submittiert, daß er Bürgermeister *Eberhardt Kleinsorge* Korn vom Dreschplatz genommen hat.
1/2 M
Randnotiz: Er ist gestorben.

542(128)
Der *Wellie* zu *Bergstraße* ist überführt, daß er dem Gebot seines Richters *Christopff Brun* nicht parieren wollte und dem Fronen *Prunte* in *Keesbergs* Haus schwer zugesetzt hat. Er hat gesagt: "Ich werde kein Gebot von dir befolgen, und wenn du mir auf meinem Hofe oder im Feld begegnest, will ich dich so traktieren, daß auf dir keine *wisselbome wachsen.*"
60 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

543(128)
*Johan Schlunder* hat im Haus von *Giriedt* von *Wickede* eine Schlägerei verübt. Dadurch wurde *Hinrich Vollmer* sehr verwundet. Er submittiert sich.
4 M
Randnotiz: zurückgestellt

(128v) Summa 177 1/2 M.
Davon dem Landesherrn die Halbscheid 88 M 9 ß.
Den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten 8 M 10 1/2 ß.
Die Halbscheid für den Landesherren 39 M 11 ß 3 d.
Die andere Hälfte für den Herrn Drosten.
Dieser Anschlag ist innerhalb Monatsfrist einzufordern und richtig zu machen.
Signiert am 21. März 1624
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister, mpp

(130) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1624

544(130)
*Barthold,* der Diener des Herrn Oberkellners, hat bei nächtlicher Zeit *Rolandt,* dem Weinwirt,der ihm keinen Wein mehr zapfen wollte, die Fenster eingeschlagen. Er submittiert sich und sagt, er sei sehr betrunken gewesen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

545(130)
*Claß Konertz* hat eine Zänkerei mit der *Leppelerschen* angefangen. Er hat sie mit einem Vorjäger (Dolch) stechen wollen, daß dieser in der Wand stekken geblieben ist, hat ihr Steine ins Fenster geschmissen, und die beiden haben sich gegenseitig geschmäht. Konertz submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt

546(130)
Die *Wiedthofische* hat *Jurgen Stolle* das Kupfergeld für das Brot verweigert und ihn mit einem Stock am Kopf verwundet. Beide haben sich gegenseitig geschmäht. Beide sind schuldig.
Wiedthofische 6 M, Stolle 2 M.
Randnotiz: Wiedthofische bezahlt 6 M. Stolle bezahlt 1 M, Rest 1 M, auch bezahlt.

547(130)
*Johan Kam* hat sich mit seinem Bruder, dem Schuhmacher, geschlagen und ihn in den Daumen gebissen.
4 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

548(130v)
*Caspar Benedicti* hat seinen *düngelleuten* (Ackerknechte), dem Schultzen zu *Fronhausen und dem Habbes* zu *Warmen,* gegen das Verbot das Vesperbrot gegeben. Der Lohn ist deshalb bei Benedicti arrestiert worden. Benedicti hat sich mit der Arrestierung nicht einverstanden erklärt, gesteht aber, daß er das Vesperbrot ausgeteilt hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

549(130v)
*Steffen Orgelmacher junior* hat die Tochter seiner Schwägerin *Robbertz* geschmäht und ein Diebeskind gescholten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

550(130v)
*Wilhelm Nott* hat *Wilhelm Godde* ein Huhn vor seinem Hause weggenommen. Ist widerspenstig. Beugehaft!
2 M
Randnotiz: bezahlt

551(130v)
*Johan Bolte* hat den Fleischhouwer von *Soest* in der *scherne* (Freibank) auf dem Markt geschlagen und am Haupt verwundet. Dafür bürgt *Jurgen, der Weinwirt.*
Fleischhouwer 6 M

552(131)
*Johan Kam* hat *Johan Hennemanns* Sohn bei nächtlicher Zeit zugesetzt, gescholten, mit Steinen geschmissen und am Kopf verwundet. Kam submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

553(131)
*Gerdt Krampe* hat *Struvell* den Steinkuhler mit einer Hellebarde durch den Arm gestochen. Er submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

554(131)
*Jurgen Stolle* und *Klingenbergh* haben sich geschlagen. Dadurch wurde Stolle an einem Finger verwundet. Der Angeklagte ist abwesend.
3 M
Randnotiz: bezahlt

555(131)
*Melcher Schutter* hat am St. Stephanstag einem Jungen, der mit dem Stern ging, den Stern entzweigeschlagen und den Jungen mit einem Stock verprügelt. Er submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

556(131)
*Claß Koster* hat sich in *Christopff Meiers* Haus mit den Dienern der Bäcker geschlagen, mit Knüppeln nach ihnen geworfen und den Richtmann der Bäcker fast verletzt. Es ist aber keiner getroffen worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

557(131v)
Der *Wellie* zu *Sönnern* ist beschuldigt, daß er am Abend, als die Melster Pforte geschlossen war, die Wache beleidigt und sich ganz ungebührlich verhalten hat.
6 M
Randnotiz: 1625, am 1. Juni, hat der Wellie in Gegenwart von Kämmerer *Eickel* und Kämmerer *Johan Mellin* 6 M Brüchten erlegt.

558(131v)
*Gordt* und *Thonies,* der *Kampmannschen* Sohn, haben neben anderen Bäkkerknechten in *Christopff Meiers* Haus bei nächtlicher Zeit viel Mutwillen angefangen und *Johan Heinemanns* Sohn geschlagen.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Gerdt Kampman zahlt 3 M. Thonies zahlt 3 M.

559(131v)
*Berendt von Oell* hat *Frenckhaus* versehentlich auf der Wacht durchs Bein geschossen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

560(131v)
*Christopff Meiers* Hausfrau hat *Wilm Wrede* einen Haferdieb gescholten.
2 M
Randnotiz: bezahlt

561(132)
*Aßhoff, Buseman, Sobbeler, Nuesse* und *Hagedorn* haben im Haus von *Jurgen Holscher* viel *unlustens* und eine Zänkerei angefangen. Dabei wurde der Nuesse geschlagen und einen Zauberer gescholten.
Aßhoff 5 M bezahlt.
Busemann 4 M, *Philips* und *Pape* bezahlen für ihn.
Sobbeler 5 M, *Johan Mellin* bezahlt für ihn.
Nuesse 3 M, Philips und Pape bezahlen für ihn.
Hagedorn 6 M bezahlt.

562(132)
*Thonies Nase,* Schultz zu *Höingen* und *Nuesse* zu Lüttringen auf der einen und *Daelhoff* auf der anderen Seite haben sich in des *Fleschers* Haus auf freier Kirchmesse gezankt, so daß der Schultz wie auch der Daelhoff sehr verwundet wurden und eine Zeitlang wie tot dagelegen haben. Schultz zu Höingen submittiert sich.
18 M
Randnotiz: Ist der Kämmerei berechnet, will Kämmerer *Eickel* gut machen. Steht zu seiner Rechnung.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

563(132)
*Johan Wegman* zu *Westönnen* hat *Herman Gudhoff* am Kopf und am Auge schwer verwundet.
9 M
Randnotiz: Diese 9 M hat *Wilhelm* der Stadtbote empfangen und begehrt, um diesen Betrag seinen jährlichen Lohn zu kürzen, doch soll der Frone *Thomas Soerken* noch 6 ß hierzu erlegen.

564(132v)
*Steven Mense* hat *Thonies* zum *Steinwerke* (Stemmerk bei Scheidingen) und seinen Bruder Zauberer gescholten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

565(132v)
*Troculs* zu Westönnen hat *den* Sohn des *Oilinger* Vogts (Ölinghausen) auf freier Straße einen offenen Schelm ausgerufen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

566(132v)
*Jurgen Holscher* hat *Johan Kam* mit einem Pfennigbrett am Kopf verwundet.3 M
Randnotiz: bezahlt

567(132v)
Der *Oilinger* Vogt hat *Timmer Hinrich* auf der Wacht schwer am Kopf verwundet.
24 M
Randnotiz: bezahlt

568(132v)
*Gregorius Gulicher* hat bei nächtlicher Zeit dem Waagemeister (Stadtwaage) schwer zugesetzt und mit einer Forke in die Tür gestoßen.
6 M

569(133)
*Luneman* und *Schildthauwer* von *Bergstraße* haben sich in *Keeßbergs* Haus geschlagen. Dabei wurde Luneman verwundet.
Luneman 9 M

570(133)
*Johan Brandis* hat dem Karrentreiber zwei *haufen* (spez. Werler Gewichtsmenge) Salz geben sollen, und wie er zur Zahlung angehalten wurde, hat er die Handschrift (Urkunde) zerrissen.
24 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(133) Summarum 191 M
Bleibt zur Halbscheid 95 1/2 M.
Davon den zehnten Pfennig, nämlich 9 1/2 M abgezogen, bleiben 86 M minus 9 d.
Teil des Landesherrn 43 M minus 4 1/2 d.
Dasselbe für den Herrn Drosten.
Signiert am 29. April 1625
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister m.p.

(134) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1625

571(134)
*Johan Honertz* hat *Johan Helmich* öffentlich einen Werwolf gescholten. Honertz submittiert sich.
9 M
Randnotiz: Am 18. Januar 1627 1 1/2 Rtlr bezahlt. Rest bezahlt.

572(134)
*Goßwin Dolle* hat *Babtist Knepper unverschuldeter ursachen* mit einem Stock am Kopf verwundet. Der Angeklagte submittiert sich.
1 M

573(134)
*Jost Piper* hat sich submittiert, daß er *Johan Siverin* versehentlich mit einer Axt die Hand schwer verwundet hat.
15 M
Randnotiz: bezahlt

574(134)
*Johan Hilßman* hat *Blesius Droste* im Haus von *Kam* mit einer Kanne am Kopf verwundet. Er submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

575(134v)
*Herman Steinhauw* hat *Johan Bonneko* mit der Faust ins Gesicht geschlagen und einen Schelm gescholten. Steinhauw sagt, dieser habe ihn geschlagen. Beide sind schuldig.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Bonneko bezahlt einen Rtlr. Herman Steinhauw bezahlt.

576(134v)
*Dieterich Hengst* hat dem Sohn von *Evert Engel* mit einer Kanne in *Kothes* Haus die Schulter blutig und blau geschlagen. Hengst folgt der Vorladung nicht.
3 M
Randnotiz: zurückgestellt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

577(134v)
*Hinrich* von *Bonn* hat *Martin Kester* am Leib schwer verwundet. Er stellt Kaution und submittiert sich.
21 M
Randnotiz: Hierauf 3 M bezahlt. Am 27. Februar 1629 so weit bezahlt, daß 3 M minus 2 ß bleiben. Ganz bezahlt.

578(134v)
*Jost Jude, Levis* Sohn, hat *Frans Spilkers* bei währender Freiheit ein *holl ins haupt* geschlagen. Die Mutter des Angeklagten submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt

579(135)
*Caspar Pape* hat *Jurgen Hesse* schwer betrunken bei nächtlicher Zeit vor das Haus gestoßen, einen Tumult gemacht und ihn gescholten.
Randnotiz: Ist vor Gericht, steht zum Vergleich.

580(135)
*Gordt Bone* hat bei *verrichteder nachtronde* den Knecht von *Herman Kam* mit einem Vorjäger am Kopf verwundet. Er war deswegen in Haft und hat Kaution gestellt
12 M
Randnotiz: bezahlt

581(135)
*Rottger Kam* hat seinen Bruder *Herman* bei nächtlicher Zeit vor seinem Hause provoziert und totschlagen wollen. Er submittiert sich.
6 M
Randnotiz: bezahlt

582(135)
*Thonies Kampman* hat *Peter Schnaep* auf der Wacht geschlagen und war deshalb in Haft. Er submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt

583(135v)
*Gregorius Gulicher* hat in Anwesenheit beider Bürgermeister den *Christopff* von *Schwerte* mit einem Gewehr geschlagen und das Verbot der Herren *verschmehet.*
12 M

584(135v)
Die Frau des *Thomas von Affeln* hat die Frau von *Jurgen Rosse* mit einer Schaufel in ihrem eigenen Haus am Kopf verwundet. Sie gesteht.
3 M
Randnotiz: bezahlt

585(135v)
*Caspar Bodtrup* hat zum Melster Pförtner gesagt: "Ich sehe dich und deine Herren (den Rat meinend) nicht gut genug dafür an, daß du mir sagen woll-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

test, wo ich wachen sollte." Er hat ihn auch mit einem Gewehr *gefehret.* Hat Kaution gestellt.
3 M

586(135v)
*Johan Hilßman* hat bei Anordnung der Wacht dem Bürgermeister *Dietrich Pape* mit trotzigen Worten zugesetzt und ihn einen Lügner genannt.
3 M
Randnotiz: Am 18. Januar 1627 24 ß bezahlt, Rest 18 ß, ganz bezahlt.

587(136)
Die *Fleschersche* hat den *schatzaufhebern* (Steuereintreibern) mit greulichen Flüchen zugesetzt und gesagt, sie müßten verbrannt werden, wenn sie nicht in der Schatzung alles ersteigert hätten.
9 M
Randnotiz: Durch Kämmerer *Degenhart Scholer* bezahlt.

588(136)
*Herman Hilßman* hat seinem Vetter *Johan Hilßman* schier die Nase abgebissen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

589(136)
*Johan Henneman* hat geredet, der Donner und Hagel solle diejenigen erschlagen, welche die Schatzung angesetzt haben. Er gesteht und sagt, es sei im Rausch geschehen.
10 M
Randnotiz: *Schultheiß* (?) bezahlt.

590(136)
Der *Oilinger* Vogt (Ölinghausen) hat *Gerdt Krampe,* als er ihn zur Wachrunde zitieren wollte, mit einem *nottholze* zugesetzt und ihm seinen Hut abgenommen.
9 M
Randnotiz: bezahlt

591(136)
*Gerdt Kampman* hat *Winold Schmidt* mit einem gespannten Gewehr *gefehret* und ihn erschießen wollen. Er submittiert sich.
9 M
Randnotiz: Bezahlt 2 Rtlr, Rest 1 Rtlr, 1 Rtlr am 5. Februar 1630 bezahlt.

592(136v)
Der Knecht *Lammert Khur* von der Familie *Wegman* hat den *Caspar* von *Völlinghausen* mit einem Stein am Kopf verwundet. In Widerspenstigkeit nicht vor Gericht erschienen. Verurteilt.
3 M

593(136v)
*Wilm Rive* hat Meister *Berendt ohnverschuldeter ursachen* einen Schelm gescholten. Er gesteht.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

594(136v)
Die *Vollische* hat durch ein Mädchen vom Salzhof Feuer tragen lassen. Es ist auf die Straße gefallen und es wäre fast ein großes Unglück daraus entstanden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

595(136v)
*Gilhuß* ist beschuldigt, daß er dem *Dr. Gerhardt Kleinsorgh* seine Hühner gestohlen hat. Er ist inhaftiert und wird zur Tortur gestellt
Randnotiz: zurückgestellt

596(136v)
*Johan Schlunder* und *Goßwin Dolle* haben sich am Gründonnerstag im Weinhaus geschlagen.
Randnotiz: Zurückgestellt wegen fehlender Beweise.

(136a eingelegtes Blatt)
*Willem Zenger,* der Schultze zu *Höingen,* ist bei Strafe verpflichtet worden, die schuldigen Brüchten unverzüglich zu erlegen. Andernfalls geht ihm, wenn er zuwider handelt, das gepfändete Pferd zu Lasten.
Signiert Werl, 18. Oktober 1625
*C. Rham,* Richter

597(137)
Der Frone zu Ruhne hat sich submittiert, daß er seinen Vetter *Rembert Hensers* in *Waßmans* Haus mit einer Kanne in die Hand geschlagen hat. Er hat ihn jedoch nicht *gebludwundet.*
3 M
Randnotiz: bezahlt

598(137)
*Goßwein Dolle* und *Frans Schotte* haben sich während der Wache geschlagen, so daß Dolle verwundet wurde. Weil Dolle sehr betrunken gewesen ist und *grosse ursache* dazu gegeben und die Wache provoziert hat, hat er sich submittiert.
3 M

599(137)
Die *Thomissche* zu *Büderich* hat geklagt, daß Meister *Wilhelm Rive* sie in Kämmerer *Johan Mellins* Haus überfallen, geschlagen und geschmäht hat. Rive ist der Vorladung nicht gefolgt, sondern hat sich entfernt. Er wird in Widerspenstigkeit verurteilt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

600(137)
*Dieterich Lilie* und *Dr. Wilhelm Binholdt* haben sich geschlagen, dabei wurde der Doktor am Kopf verwundet.
5 M
Randnotiz: Sein Deputat wurde 1627 um 3 Tlr gekürzt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(137v) Summarum 168 M.
Davon dem Landesherrn die Hälfte, bleiben 84 M.
Den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten, nämlich 8 M 7 ß.
Bleiben 75 M 11 ß.
Die Halbscheid für den Landesherrn 37 1/2 M 5 1/2 ß.
Das auch für den Herrn Drosten.
Signiert am 1. Juli 1626
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister

(139) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1626, am 29. April 1627

601(139)
*Peter Bosehage* hat sich submittiert, daß er *Simon Rotike* während der Schneideramtszeche mit einer Kanne am Kopf verwundet hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt

602(139)
*Johan Kam* hat sich submittiert, daß er am vergangenen Freitag den *Kirchhoff* von *Westönnen* in *Peter Schnaeps* Haus ins Gesicht gebissen hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

603(139)
*Degenhart Hesse* ist in mutwilliger Weise aus seinem Dienst bei den Herren Kämmerer *Gerhardt Brandis und Michael Scholer* ausgetreten und hat ihnen so Schaden am Salz zugefügt. Er stellt Kaution, solches abzutragen.
5 M
Randnotiz: Am 12. Oktober 1631 1 Rtlr bezahlt, Rest 2 M zu 3 Kopfstücken.

604(139)
*Steven Ruwvoth* hat *Babtist Bruns* einen Dieb, Schelm und Blutschänder gescholten, ihn auch mit einem Messer *gefehret.* Er ist deswegen in Haft gewesen und hat Kaution gestellt.
15 M
Randnotiz: bezahlt

605(139v)
*Rotger Kam, Johan Kannegeter* und *Johan Schulte* haben sich auf der Straße bei Nacht geschlagen und einen Tumult angerichtet. Allesamt schuldig.
Zusammen 9 M.
Randnotiz: Johan Schulte bezahlt 3 M. Kam bezahlt 2 Kopfstücke, Rest 2 1/2 Kopfstücke. Kannegeter bezahlt 3 M.

606(139v)
*Steffen Koster* der Steinmetz hat den *Flege,* der am Pranger gestraft wurde, dazu angestiftet, einen *weeseboem* (Balken auf einem Fuder Heu, Getreide usw.) vom Hof des *Schepffer* zu holen und auf der Wache zu verbrennen. Koster leugnet.
Randnotiz: zurückgestellt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

607(139v)
*Wennemar Rost* hat seinen Schwiegervater *Hillekenkampff* mit einer Zange geschlagen und *blutwundet.*
12 M
Randnotiz: Wennemar Rost bezahlt 2 Rtlr, Rest 2 Rtlr, 1628 noch bezahlt 1 Rtlr, noch 4 Kopfstücke, also ganz bezahlt.

608(139v)
*Jurgen Waterhoff* und *Claß Konertz* haben sich in *Gronovers* Haus geschlagen. Waterhoff hat sich entfernt.
1 1/2 Rtlr

609(139v)
*Tyes Kutenmeier* hat sich submittiert, daß er *Eman Koell* einen Ehebrecher gescholten hat. Dafür bürgt Johannes Bruns.
3 M
Randnotiz: bezahlt

610(140)
*Johan Aßbecke* hat aus eigener Machtvollkommenheit gepfändet. Ist abwesend.
3 M
Randnotiz: bezahlt

611(140)
*Thonies Kampman* hat den Bäckerknecht von Kämmerer *Wrede und Friedrich Ravens* geschlagen. Dadurch wurde Ravens mit einem Messer am Kopf verwundet.
3 M
Randnotiz: bezahlt

612(140)
Am St. Stefanstag ist eine große Schlägerei in *Herman Togetmans* Haus gewesen. Beteiligt waren die beiden Brüder *Christopff* und *Lubbert Pape* auf der einen und *Johan Schlunder, Gordtfried* von *Hengspeck* (Hengstebeck bei Attendorn), *Christian Binholdt* und *Frans* von *Hilbeck* auf der anderen Seite. Die beiden Brüder Pape wurden sehr verwundet, und der ältere, Christopff ist 17 Tage danach in Gott verstorben. Die Täter wurden in Haft genommen, bis sie Kaution stellen.
Zurückgestellt zur Entscheidung in höherer Instanz.

(140) Summarum 59 1/2 M.
Davon die Halbscheid dem Landesherrn, bleiben 29 1/2 M 3 ß.
Davon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten, nämlich 2 1/2 M abgezogen, bleiben 26 1/2 M 3 ß 7d.
Die Halbscheid für den Landesherrn 13 M 4 1/2 ß 3 1/2 d.
Dasselbe bleibt für den Herrn Drosten.
15. Juli 1627, *Johan Höingh,* Brüchtenmeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

613(141)
*Peter Ewaltz* hat *Rotger Kam* mit einem Stoßeisen am Kopf schwer verwundet. Er hatte sich einige Tage versteckt, ist dann aber in Haft genommen worden. Bis dahin bürgen für ihn Meister *Hinrich Ravens* und Meister *Peter Bosehage.*
45 M
Randnotiz: Ganz richtig bezahlt am 7. Februr 1630.

614(141)
Der *Kurtze Hinrich* hat bei Besetzung der Nachtwache *Herman* von *Bonn* mit einem Messer auf den Tod verwundet. Deswegen wurde der Angeklagte 15 Tage auf der Büdericher Pforte in Haft gehalten. Für den Exeß haben *Philips Velltin* und *Peter Schimmel* gebürgt.
6 M
Randnotiz: bezahlt

615(141)
Der Knecht von *Jakob Gruter, Herman Bolte* genannt, hat den Knecht des *Oilinger* Vogts mit einer Mistforke am Leib verwundet. Dehalb hat er im Dorenkasten gesessen und der o. g. Gruter hat für den Exceß gebürgt.
5 M
Randnotiz: bezahlt

616(141)
Der junge *Overhoff* zu *Gerlinghausen* (Gerlingen) hat den alten *Overhoff* hier in Werl in *Jurgen Holschers* Haus einen Schelm gescholten und danach mit Fäusten zur Erde niedergeschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

617(141v)
*Johan Schlunder* hat *Simon Rotike* eine *prickelkause* (Stichwaffe) in *Keesbergs* Haus durch die Backe gestoßen und schwer verwundet. Rotike hat auch zwei Zähne aus dem Munde verloren. Dafür bürgen *Wennemar Rost* und Meister *Hinrich Reinike.*
3 M
Randnotiz: bezahlt

618(141v)
*Caspar Thornheuwer* hat mit seinem Vater am 3. Oktober 1627 in seinem Haus eine Zänkerei angefangen, ihm mit der Faust an den Kopf geschlagen, die Lobbe (Krause) vom Hals gerissen, ihn etlichemal einen alten Schelm und seine künftige Hausfrau eine alte Hexe gescholten. Deswegen ist er auf der Büdericher Pforte etliche Tage in Haft gewesen und mußte im folgenden besonderen Wärtern versprechen, sich zu bestimmten Terminen einzufinden.
50 M
Randnotiz: 1628, 27. Oktober, 30 M bezahlt, bleiben noch 20 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

619(141v)
*Johan Asbecke* hat *Wilhelm Klingenbergh* mit einem Degen schwer am Leib verwundet. Er war deswegen etliche Tage auf der Flucht und wurde durch die Diener gesucht. Er gab an, er habe im *flegenstall* gesessen.

620(142)
*Johan Schulte* hat dem Breitweber am Kirchhof in Gegenwart beider Herren Kaplane den *teuffell ins leib gefluchet.* Er sagt aber, er sei *verschwindtlich truncken* gewesen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

621(142)
*Thomas* von *Affeln* hat bei nächtlicher Zeit vom Hof der *Fürstenberger* Holz gestohlen. Er gesteht.
3 M
Randnotiz: bezahlt

622(142)
*Johan Trunner* hat unbilligen Lohn für sein Mähen und seine Arbeiten genommen. Als er deswegen verklagt und von den Herren des Rats vernommen wurde hat er *Johan Wellie,* als sei dieser schuld, beleidigt.
3 M

623(142)
*Stina Mense* hat aus Verzweiflung in der Ratssitzung ihr Messer gezückt und sich erstechen wollen, weil sie die Erbschaft des verstorbenen *Johan Kannegießer,* des Vormunds ihrer Kinder, zurückgeben sollte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

624(142)
Die Frau von *Dietrich Synai* hat ihrem Nachbarn *Herman Flescher* etliches Geld gestohlen. Sie wurde dabei vom Karrentreiber auf frischer Tat ertappt und hat das Geld zurückgeben müssen. Eine Zeitlang war sie *verwichen.*
Um der Armut des Ehemanns willen 10 M
Randnotiz: bezahlt

625(142v)
*Jost Piper* hat das Amt der Bauwleute (Bauern) als *schebberey, schinderey und nebberey* gescholten und gesagt, man hätte mehr Nutzen, wenn man einen Hund gemacht hätte, als von so einem Amt.
21 M
Randnotiz: Ist ein Bierkessel gepfändet worden, bezahlt.

626(142v)
*Blasius Droste* und seine beiden Söhne haben *Degenhart Hesse* mit einem bloßen Degen auf dem Salzplatz verfolgt, und der Vater hat zu einem Sohn gesagt:"Stich den Schelm tot!"
Zusammen 3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(142v) Summarum 194 M
Davon die Halbscheid dem Landesherrn 97 M.
Davon dem Herrn Drosten der zehnte Pfennig, nämlich 9 1/2 M 1 1/2 ß 3 d.
Davon wiederum die Halbscheid für den Herrn Drosten, bleiben
43 1/2 M 3 1/2 ß.
Dieser Anschlag soll innerhalb von 6 Wochen eingefordert und richtig gemacht werden.
Signiert 30. März 1628
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister

(143) Brüchtenanschlag der Stadt Werl vom Jahr 1628

627(143)
Der Hausfrau von *Nicolai Binholtz* wurde in Gegenwart des Rates nach dem protokollarischen Zeugnis vorgeworfen, daß sie eine Kiste, die dem *Meinertzhagen* von *Hüsten* gehörte, geöffnet und einen goldenen Ring, drei Oberhemden und zwei Rtlr herausgenommen habe. Sie gesteht und gibt vor, *Wilhelm Rive* habe sie dazu angestiftet. Der Ehemann submittiert sich.
25 M
Randnotiz: bezahlt

628(143)
Weiterhin hat *Wilhelm Rive* dem Ehrbaren Rat angegeben, daß unleugbar wahr sei, daß die Hausfrau von *Niclaß Binholtz* einen Kornboden aufgebrochen, in dem *Buschulte* Korn in Verwahrung liegen hatte, und etliche Scheffel Korn daraus entnommen hat. Dafür hat sie Buschulte 10 gemeine Tlr entrichten müssen. Sie hat das nicht leugnen können. Nach dem Zeugnis des Protokolls. Der Ehemann submittiert sich.
25 M
Randnotiz: bezahlt

629(143v)
*Vogelmans* Sohn und Konsorten sind in *Johan Brandis'* Haus eingebrochen, haben das Zimmererholz daraus entnommen und während der Wache verbrannt. Dafür bürgt Vogelmans Vater.
3 M

630(143v)
*Rottger Kahm* und *Hans Peltzers* Sohn haben den Wirt des Gasthauses "Im Himmelreiche" in seinem eigenen Haus überfallen, geschlagen und danach auf der Straße in den Dreck geworfen und gedroht, er solle unter ihren Händen sterben. Rottger Kahm submittiert sich. *Johan Peltzer* ist widerspenstig.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Johan Peltzer bezahlt 1 Rtlr.

631(143v)
*Peter Mense* hat geklagt, daß ihm *Gerdt Kampman* in seinem eigenen Haus Gewalt angetan und ihn mit einem Degen am Kopf verwundet habe. Mense soll den Kampman mit einem Degen provoziert haben.
Beide zusammen 12 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

632(143v)
*Johan Waßman* hat *Middenmuth,* des Bauern Weib, in den Dreck gestoßen und geschlagen. Dadurch sind ihre Kleider zuschanden geworden. Er submittiert sich.
5 M
Randnotiz: Am 4. Februar bezahlt.

(143a) (Eingelegtes Blatt)
Attestion des Kurfürstlichen Brüchtenmeisters wegen der Brüchten von *Johan Brandiß.*

Der Sälzer Johan Brandiß zu Werl hat gegen den Herrn Richter zu Werl etliche Injurien ausgestoßen. Die Brüchten, 40 Rtlr, zu denen er verurteilt wurde, hat er beim kurfürstlichen Fiskus hinterlegt, und sie sind in der Kurfürstlichen Kämmerei berechnet worden. Die Interessen der Stadt Werl sind nicht berücksichtigt. Das wird hiermit bezeugt.
Signiert 30. März 1628
*Johan Höingh,* Brüchtenmeister

633(144)
Einer von *Essen, Assbecke* genannt, hat *Johan Konningh* in *Keesberghs* Haus mit einer *kanten* am Kof verwundet. Dafür bürgt Kämmerer *Caspar Benedicti.*
5 M

634(144)
*Engelbert Flerichman* ist überführt, daß er dem jungen *Frantz Feere* am Abend in der Krämergasse Hopfenstangen wegnehmen wollte. Er wurde jedoch dabei ertappt und daran gehindert. Flerichman aber leugnet das Faktum.
3 M
Randnotiz: bezahlt

635(144)
*Herman Droge* hat *Johan Wicker* auf dem Salzplatz wegen Wasserschöpfens und *abkerens* mit einem Stein oder Erdklumpen in die Seite geschmissen. Davon hat er krank gelegen und ist lange danach gestorben, was nicht auf die Tat zurückgeführt werden muß. Er submittiert sich im Hinblick auf die Tat, erkennt aber die Kausalität nicht an.
6 M
Randnotiz: bezahlt

636(144)
*Jacob Pape* hat *Cunradt* von *Unna* mit einer Zange *ein holl ins haupt* geschlagen. Als Motiv gibt er an, er habe ihm ein *weinkauf zu seinem Dienst* gegeben, ihn aber nach 14 Tagen wiedergebracht, und er habe ihn nicht zurücknehmen wollen.
Jacob Pape 3 M, Cunradt von Unna 7 M.

637(144v)
*Hinrich Suer* hat die Frau von *Wilhelm Kuelman* und seine eigene Schwägerin, nachdem sie ihm in seinem eigenen Hause bei einem Gastmahl viel



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

unnütze Wörter zugerufen hatten, geschlagen, vor den Leib getreten, bei den Haaren aus dem Haus geschleift und gestoßen. Erschwerend ist, daß sie schwanger waren.
12 M
Randnotiz: Hinrich Suer hat am 30. Januar 1630 1 1/2 Rtlr bezahlt, 1 1/2 Rtlr noch bezahlt, damit alles bezahlt.

638(144v)
*Lips Westerhoff* von *Scheidingen* und *Cordt* von *Unna* haben am Fastnachtsabend dem *Gobbele Steinhauff* die Fenster eingeschlagen, die Haustür zerbrochen und die *Werdinne* eine Schandhure gescholten. Für Westerhoff hat die *Dounheuwersche,* für Cordt von Unna der *Schluter* gebürgt.
Zusammen 20 M
Randnotiz: Cordt von Unna 9 M bezahlt am 13. Februar. Rest 1 M zu 18 ß. Lips Westerhoff 10 M bezahlt.

639(144v)
*Caspar Schepffer* hat *die Korffmachersche* öffentlich eine Schandhure ausgerufen. Schepffer ist widerspenstig.
6 M
Randnotiz: bezahlt

640(144v)
*Gordt Kampman* hat die Frau von *Bar Schwein* (Schweinehirte der Barshofe-Stadtteil von Werl) mit einem Stock geschlagen. Er ist widerspenstig.
3 M
Randnotiz: Am 22 Januar hat Gordt K pman 1/2 Rtlr bezahlt, Rest von 1 Rtlr am 8. Februar bezahlt.

641(145)
*Hinrich Wilke* hat in der Osternacht vor *Thonies Kampmans* Haus einen Aufstand angezettelt, Kampman öffentlich einen Schelm ausgerufen und viel ärgerlichen Tumult angerichtet. Er ist widerspenstig.
9 M

642(145)
*Joachim Deventerman* und seine Hausfrau *Clara* haben beide in der Sitzung des Rats mit blutenden Köpfen geklagt, daß *Johannes Trenckhauß* und *Wilhelm Schotte* sie in ihrem eigenen Haus blutig geschlagen hätten, nachdem sie eine zwischen ihnen strittige Gasse in Augenschein genommen hatten. Weil es aber an Beweis, wer die Schlägerei verursacht hat, mangelt, ist dieser Exceß zur Beurteilung aufgenommen worden, um auch die andere Seite zu hören.

643(145)
*Niclaß Koster* und *Herman von Bonn* haben sich gegenseitig Schelme gescholten. Weil Koster öffentlich die Beleidigung eingestanden hat und sie auch noch wiederholt, wird er für den Trotz verurteilt.
12 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

644(145v)
*Johan Bolte, Everdt Engell, Martin Koster* und die *Buchbender* haben *Philip Bock* zu *Bechem* (Beckum) auf freier Kirmes St. Lucia (13. Dezember) in der Herberge *ungebührlich verhanset* (verspottet), auf eine Leiter gebunden, Feuer und Rauch darunter gemacht, mit Wasser übergossen und so traktiert, daß er sich bei seiner Wiederkunft vor dem Ehrbaren Rat hier in Werl über seinen Leib und seine Brust schwer beklagt hat.
Zusammen 12 M
Randnotiz: Johan Bolte bezahlt am 29. Januar 1630 4 M minus 5 ß. Everdt Engell bezahlt am 5. Februar 1630 4 M. Martin Kosters 4 M sind gegen seine Pfänder aufgerechnet worden.

645(145v)
*Wilhelm Klingenbergh* hat sich unterfangen, das Protokoll des Notars *Franciscus Langscheidt* zu fälschen, hat es jedoch in der Beweisaufnahme geleugnet.
3 M
Randnotiz: Am 31. Januar 1630 3 M bezahlt.

646(145v)
*Caspar Mense* hat angegeben, daß *Herman Wegman* von dem Kamp vor *Konninghs* Hof Besitz ergriffen, die Weiden und Holz darauf abgeholzt und gehauen habe. Das ist im Protokoll festgehalten. Er hat es getan trotz eines vom Ehrbaren Rat erlassenen, mehrmals unter Androhung einer namhaften Strafe verkündeten Verbots. Wegman beruft sich auf seinen Besitzstand.
20 M
Randnotiz: Steht zur Entscheidung.

647(146)
*Schlunder* zum *Grabe(n)* (bei Wickede) hat sich submittiert, daß am vergangenen heiligen Christabend hier in *Waßmans* Haus den *Westhoff* zu *Waltringen* einen offenen Zauberer und Werwolf gescholten hat.
9 M
Randnotiz: bezahlt

648(146)
*Johan Schultz* zu *Westönnen* hat sich submittiert, daß er den alten *Overhoff* mit einem Stock über den Nacken geschlagen hat.
3 M

649(146)
*Robbert* zu *Lüttringhausen* (Lüttringen) hat sich submittiert, daß er den Drosten und die Drostin Zauberer gescholten hat.
6 M

650(146)
*Jobst Piper* hat unmenschlicherweise dem Schwager von *Caspar Mense* den Teufel in den Leib geflucht und gedroht, daß er seinem alten Schwiegervater den Hals brechen wolle. Dazu hat er seine Frau jämmerlich abgeschmieret und getraktirt. Er ist deswegen auf der Büdericher Pforte in Haft gewesen.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

651(146v)
Der Schultz zu *Höingen* hat den Fronen *Gudhoff* zur Erde gestoßen, als er ihn gemahnt hat, dem Herren den Rest des Holzes gütlich zu bringen. Dabei hat er gerufen, er frage nach dem Herrn Drosten und dem Richter nicht.
9 M
Randnotiz: bezahlt

652(146v)
*Thonies Kampman* hat sich submittiert, daß er *Baeckman* in der Melster Pforte hinterrücks mit einer *kuse* ein Loch in den Kopf geschlagen hat.
6 M
Randnotiz: 1 Rtlr bezahlt, Rest 1 Rtlr bezahlt am 3. März 1639.

653(146v)
*Herman Togetman* hat zwei Soldaten von *Lünen,* die in seiner Herberge gewesen sind, bei nächtlicher Zeit aus dem Haus geschlagen.Davon hat der eine ein blutiges und blaues Auge bekommen. Togetman sagt, sie hätten ihm große Ursache dazu gegeben. Sie hätten bei nächtlicher Zeit nach 10 Uhr im Bett gesessen, gesungen und gegen der Herren Verbot mehr saufen wollen, hätten sich also dem Verbot der Herren widersetzt.
6 M
Randnotiz: bezahlt

654(147)
Der kleine *Christoph* hat ein von den Kriegsleuten in der Soester Börde erbeutetes Gewehr gekauft, und wie er es auf Befehl der Obrigkeit hergeben sollte, hat er es entzweigeschlagen.
9 M
Randnotiz: Bezahlt, für den Rest von 33 ß Lichte gegeben.

655(147)
Der Sohn von *Hans Hoffestadt* hat *Goesewin auf dem Teiche* im Haus von *Gobbel Steinhauwer* ein Loch in den Kopf geschlagen.
5 M
Randnotiz: 1 Königstaler bezahlt, noch bezahlt 4 Kopfstücke, Rest also in allem 5 ß.

656(147v)
Meister *Dietrich* der Scharfrichter hat sich nach Zeugnis des Protokolls einen Meineid zuschulden kommen lassen, als er mit den Kindern Schicht und Teilung halten sollte. Er sollte unter Eid alles einbringen und war vorher von Richter, Bürgermeister und Rat genug ermahnt worden.
36 Rtlr zu 108 M
Randnotiz: bezahlt

147v) Summarum 373 M
Davon die Halbscheid dem Landesherrn, nämlich 186 1/2 M, und davon dem Drosten den zehnten Pfennig 18 1/2 M 2 1/2 ß 1 d abgezogen, bleiben dem Landesherrn 167 M 14 1/2 ß 3 d.
Davon die Halbscheid dem Herrn Drosten, bleiben 83 1/2 M 7 ß 4 1/2 d.
signiert am 2. August 1629
*Johan Höyngh,* Brüchtenmeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

657(149)
*Hinricus Quincke* hat sich mit seiner Nachbarin, der Frau von *Philip Tillman,* gezankt und sie in ihrem eigenen Haus geschlagen, an der Kehle ergriffen, mit Füßen getreten sowie eine Schandhure gescholten. Das ist durch das Zeugnis der Magd und durch den Eid von Tillmans Frau erwiesen.
15 M
Randnotiz: Hierauf durch *Herrn Binholtz* namens *Gobbel Steinhauwer* am 10. Februar 1640 11 M minus 10 ß 6 d bezahlt., Rest 3 M 1 ß 6 d.

658(149)
*Philip Tillman* hat *Henricus Quincke* über ein Schnittholz geworfen. Dadurch wurde Quincke am Kopf verwundet. Tillman sagt, die Ursache sei gewesen, daß er in seiner Abwesenheit seine Hausfrau geschlagen habe.
15 M
Randnotiz: Philip Tillman bezahlt 2 1/2 Rtlr.

659(149)
*Niclaß Konertz* hat sich submittiert, daß er *Meutele* von *Unna* mit einer Eisenelle zwei Zähne aus dem Mund gestoßen hat. Konertz sagt, der habe ihm Ursache dazu gegeben und ihm mit einer *kuse* im eigenen Haus zugesetzt. Das zu beweisen wurde ihm ein Termin gesetzt, aber er hat den Beweis nicht geliefert.
15 M
Randnotiz: Hat hierauf am 19. Dezember 1630 2 1/2 Rtlr bezahlt, 1633 noch 2 1/2 Rtlr bezahlt.

660(149v)
*Johan Bolte* hat *Eman Koell* in den Dreck geworfen und mit Füßen getreten. Dabei ist Bolte am Kopf verwundet worden. Eman Koell soll den Bolte einen Schelm gescholten haben. Die Zeugen können nichts zum Beweis beitragen Sie haben die Schlägerei gar nicht gesehen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

661(149v)
*Johan Bolte* hat *Dietrich Schulte* dem Schneider im Haus von *Schluter* mit einer Kanne ein Loch in den Kopf geschlagen. Bolte gesteht und sagt, der Schneider habe ihm Ursache dazu gegeben.
5 M
Randnotiz: 1631 hierauf 36 ß bezahlt

662(149v)
*Herman Togetman* hat *Johan Bolte* in *Schluters* Haus etliche Löcher in den Kopf geschlagen. *Caspar Mense* submittiert sich im Namen von Togetman.
15 M
Randnotiz: Togetman bezahlt am 19. Dezember 1630 6 M 13 ß, später alles bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

663(149v)
Der Rittmeister *Dietmar Jurgen Kleppingh* submittiert sich, daß er *Hinrich Bachman* ein Rapier in den Leib gestoßen und verwundet hat.
30 M
Randnotiz: bezahlt

664(150)
Meister *Dietrich* der Scharfrichter submittiert sich, daß er *Michael Schnaep* beleidigt hat. Er wurde deshalb eine Zeitlang in Haft gehalten und mußte den Armen etwas geben.

665(150)
Meister *Dietrich* der Scharfrichter hat den *Caspar Kam* mit einem Seilhaken am Kopf verwundet. Er submittiert sich.

666(150)
*Wigand Hesse* hat *Johan Fockman* einen Erzdieb und Schelm gescholten. Er gesteht und bringt vor, er wolle noch während des Verfahrens vor dem versammelten Magistratsgericht den Diebstahl beweisen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

667(150)
*Cordt* zum *Blomenthal* hat den Schultzen zum *Blomenthal* in Meister *Synaens* Haus mit einem Beitel geschlagen und nach ihm mit einem Vorhammer geworfen, weil er ihn einen Zauberer gescholten hatte.Er submittiert sich.
9 M

668(150v)
*Johan Schulte* hat 3 Rtlr von *Jurgen Bauwemeister* erpreßt, weil er ihm 5 Wecken (Weißbrote) vom *winladen* (Klapptisch zur Auslage von Waren) gestohlen hatte.
Schulte 18 M. Bauwemeister 8 M.
Randnotiz: bezahlt

669(150v)
*Johan Schulte* zu *Wickede* hat sich submittiert, daß er im Haus von *Goswin Dolle* den *Tresen* zu *Wickede* mit einer *krucken* am Kopf verwundet hat
3 M0

670(150v)
*Herman Gudhoff* hat *Johan,* dem alten Steiner Pförtner, der *Johan Schulte* drei Wecken von der auslage gestohlen hatte, eigenmächtig einen kupfernen Kessel abgepfändet und 1 Rtlr darauf vertrunken.
9 M
Randnotiz: Bezahlt 2 Rtlr, Rest 1 Rtlr.

671(150v)
*Thonies Schepfer* zu *Gerlingen* ist dem Amtsfronen *Wennemar* in *Blomikens* Haus mit allerhand unnützen Worten begegnet und hat ihm seinen Stock aus der Tür geworfen. Der Schepfer sagt, es sei ein Scherz gewesen.
3 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

672(151)
*Johan Schulte* hat am Sonntag nach Trinitatis gegen das erlassene Verbot ein Gelage gehalten und durch die Dienstmägde die *butten* verzehren lassen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

673(151)
Kämmerer *Johan Roxlo* hat *Steffen Orgelmacher junior* in *Fleischhauwers* Haus blutig und blau geschlagen. Roxlo sagt, er habe solches herausgefordert.
Ist verglichen und für unrichtig befunden.

674(151)
*Caspar Kleinsorgh* gesteht, daß er einen Soldaten *salvoguarden* (Soldat im Besitz eines Geleitbriefes) zu *Büderich* bei nächtlicher Runde gestochen und am Leib sehr schwer verwundet hat. Er gibt als Ursache an, daß ihm in Kriegsgefahr die *ronde* anvertraut worden war und der Soldat ihm im Finsteren seltsam stotternd geantwortet habe.
Steht zur Entscheidung des Landesherrn.

675(151)
Der *Kleine Christopffell* hat *Drees* Stadtsdiener bei *außrichtung der execution* auf dem Weinhaus verwundet. Deswegen wurde er in Haft genommen. Es bürgen der jetzige *Oilinger* Vogt (Ölinghausen) und *Hans Wilhelm.*
3 M
Randnotiz: bezahlt

676(151v)
*Herman Jurgens* hat bei *Jurgen Holscher* dem Klockenwirt (Glockenwirtschaft) den *Johan Wellie* geheißen, er solle den hingerichteten *Oilinger* Vogt, der bei ihm in seiner Stube steht, von dem Glasfenster wegschaffen und seine Mutter an die Stelle setzen. Herman Jurgens gesteht.
9 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt den 28. Februar 6 M, später ganz bezahlt.

677(151v)
Die *Fleschersche,* also *Herman Jurgens* Frau, hat gesagt, als man die *Sriekißsche* aus der Haft entlassen hat, es sei den Herren nur um das Weingeld zu tun. Hat nicht gestanden.
Randnotiz: zurückgestellt.

678(151v)
Der Wirt der Gastwirtschaft im Himmelreich hat gegen das Verbot der Herren ein *butten verzehrungsgelag* (Ochsenfleischmahlzeit) gehalten.
6 M
Randnotiz: bezahlt

679(152)
Der *Bolte* und *Jacob Pape* haben sich untereinander beim Trunke gescholten. Bolte submittiert sich.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

680(152)
*Niclaß Konertz* hat dem *Bars Schwein* (Schweinehirte der Barshofe) eine *maullschelle* gegeben, sagt aber, der Schwein habe solches verursacht.
3 M
Randnotiz: 1630 bezahlt.

681(152)
*Tillman* zu *Büderich* hat *Frederich Kogell* im Haus von *Franciscus Langscheidt* einen Schelm gescholten, was er selbst beim Trunk verursacht hat.

682(152)
*Tyes Kutenmeier* gesteht, daß er *Jurgen Volle* einen Schelm gescholten hat. Der Volle soll in *Keesberghs* Haus gesagt haben, Kutenmeier sei ein offenbarer Dieb.
Zusammen 5 M
Randnotiz: Kutenmeier bezahlt 45 ß.

683(152)
*Hans Hunicke* der Leutenant hat *Johan Vorhoff* im Gasthaus Schere eine Kanne Bier ins Gesicht gegossen. Dadurch wurde Vorhoff am Kopf verwundet. Er gibt vor, der Leutnant habe den Streit verursacht, indem er gesagt hat, er habe nicht das Herz, ihn zu schlagen. Der Leutnant gibt das zu.
Hunicke 7 M. Vorhoff 3 M.
Randnotiz: Hunicke bezahlt. Vorhoff arm.

684(152v)
*Degenhart Ripergerste* und *Agate Jans* haben sich untereinander gescholten.
2 M
Sie sind arm.

685(152v)
Die beiden Söhne von *Steffen Peltzer* haben ihren Schwager, den *Oisthaus,* geschlagen und verwundet. Dafür bürgt der Vater.
3 M
Randnotiz: bezahlt

686(152v)
*Caspar Kikoge, Herman Hurman* und Hurmans Hausfrau sind wegen der Wacht in Streit geraten. Hurman ist abends spät mit seinem Weib vor Kikoges Haus gekommen und hat mit einem bloßen Degen Tumult gemacht. Kikoge, der im ersten Schlaf lag, ist davon erwacht, aufgestanden und hat sie mit einer Mistforke angefallen, weil er sie vom Haus wegjagen wollte. Als Hurman und seine Frau ihm weichen wollten, sind sie in einen Brunnen gefallen. Kikoge hat sie daraus gerettet. Beide Eheleute wurden an Kopf und Arm verwundet.
6 M
Randnotiz: Hurman 3 M bezahlt.

687(153)
*Herman Hurman* hat die Frau des kleinen *Christoff* eine Zauberin geschol-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

ten und dabei gesagt, sie sollte es noch 14 Tage ansehen, dann würde es wohl mit ihr ein anderes werden.
3 M
Randnotiz: arm

688(153)
*Walburga die Hellikissche* hat *Johan Oisthus* zu Unrecht bezichtigt, er habe das Brot, das ihm von den Nachbarn zum Backen gebracht worden war, beschnitten. Daher sei ihm vom Amt der Bäcker die *winlage zugethan* (das Gechäft geschlossen) worden.Sie konnte es nicht beweisen. So haben *Peter Volle* und *Jurgen Stolle* gebürgt.
6 M
Randnotiz: 3 M bezahlt.

689(153)
*Gerdt Bone* hat sich submittiert, daß sein Sohn dem Sohn von Meister *Simon Nagelschmidt* einen Zaun abgebrochen und während der Wache verbrannt hat. Er hat ihn mit einer bloßen Wehr und der Vater ihn mit einer *barde gefehret.*
12 M
Randnotiz: 1630, am 19. Dezember 1 Goldgulden bezahlt. Am 11. Februar alles bezahlt.

690(153)
*Peter Wise* hat den Scherenwirt einen Schelm gescholten, weil er dem Pfändungsbefehl im Hinblick auf einen Kessel Bier, der ihm wegen der Wache zugestellt worden war, Folge geleistet hatte.
3 M
Randnotiz: 2 M bezahlt. Noch bezahlt 1631 1 M.

691(153v)
Die Brüder *Johan* und *Rottger Kam* haben sich in *Jacob Papes* Haus geschlagen. Dabei ist Rottger am Kopf verwundet worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

692(153v)
*Johan* und *Herman Kumper* haben *Wilhelm Klopperises* in der Nacht auf dem Salzplatz bei währender Freiheit mit Fäusten geschlagen und mit Füßen getreten.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: bezahlt

693(153v)
*Johan Brandis* hat eine Pappelweide, die 28 Jahre früher von *Andreas Pape* vor der Scheune gepflanzt worden war, aus eigener Machtvollkommenheit abgehauen. Brandis gesteht und sagt, die Weide sei ihm nach den Werler Gepflogenheiten viel zu nah gewesen. Er submittiert sich.
6 M

694(153v)
*Johan Hovestatt der Jüngere und Hinrich* von *Balve* der Steiner Pförtner



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

haben sich verunwilligt, so daß der Pförtner ein blaues Auge davongetragen hat. Beide sind schuldig.
Hovestatt 2 M. Pförtner 1 M.
Randnotiz: bezahlt

695(154)
Der *Schultz* zu *Sönnern* hat den *Wellie* von dort in *Keeßberghs* Haus mit einer Kanne am Kopf verwundet. Er gesteht es und sagt, Wellie sei der Urheber des Streites gewesen und habe ihm vorher dieselbe Kanne voll Bier auf den Leib gegossen und damit nach ihm geschlagen.
24 M
Randnotiz: gerichtsanhängig. Diese Brüchten sind dem Herrn Richter 1635 angewiesen und bezahlt worden.

696(154)
*Michael Schnaep* hat dem Meister *Dieterich* Scharfrichter etliche Kugeln durch den Arm geschossen. Er war eine Zeitlang aus der Stadt verwichen.
90 M
Randnotiz: Schnaep bezahlt am 19. Dezember 1630 10 Rtlr. Michael Schnaep bezahlt 20 Rtlr, die Bürgermeister *Philip Pape* empfängt.

697(154)
Der Sohn von Meister *Hinrich Reinike* hat *Thonies Schultz* mit einem Messer etlichemal an der Schulter und am Rücken verwundet.
18 M
Randnotiz: bezahlt

698(154)
*Hinrich Quinckenius* hat gegen die Morgensprache (jährliche Verkündigung des Werler Statuarrechtes) derer von Werl sich den Sterbeherren widersetzt (für Erbschaft zuständige Ratsherren), die in amtlicher Eigenschaft Schicht und Teilung mit seinen Stiefkindern durchsetzen wollten. Er.hat in ungebührlicher Weise knipfen vorgeschlagen (obzöne Geste) und öffentlich gesagt:"Das ist für euch alle!"
15 M

699(154)
Noch dazu hat o. g. *Quinckenius* auff *Creutzen* (14. September) bei währender Freiheit seinen Stiefsohn *Cunrad Teickhauß* mit einer Forke ganz gefährlich am Kopf verletzt.
35 M

700(154)
*Frantz* von *Hilbeck* hat eigenmächtig die Ausbesserung des Brauhauses von *Hinrich Quinckenius* verhindert und die Latten, welche die Werkmeister aufgerichtet hatten, zerhauen. Im folgenden hat Quinckenius den Frantz auf offener freier Straße auf die Erde geschmissen und ihn mit Steinen blutig und blau geschlagen, so daß ihm die Schulter aus dem Gliede gerenkt wurde.
50 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(154a) (eingelegtes Blatt)
Betrifft die Brüchten von *Johan Brandis.*
Unser gnädigster Herr, der Kurfürst von Köln, *Ferdinand von Bayern,* bezeugt folgendes:
Johan Brandis, Bürger und Sälzer zu Werl, war wegen etlicher Excesse angeklagt. Der endunterzeichnende Kommissar des Kurfürsten hat nach Prüfung der Umstände festgestellt, daß die Sachverhalte anders sind, als es in Klage, Befund und Strafe zum Ausdruck kommt. Brandis hat sich auch deshalb bei seiner kurfürstlichen Gnaden entschuldigt und sich mit ihm ausgesöhnt. Der Kommissar teilt der Stadt Werl diesen Sachverhalt mit.
Signiert Bonn, den 9. Oktober 1629, *J. C. Kelner*

(155) Summarum 487 M
Ist der Stadt zur Halbscheid 243 1/2 M.
Davon der zehnte Pfennig für den Herrn Drosten abgezogen, nämlich 24 M 6 ß, bleiben für den Landesherrn 104 1/2 M 1 1/2 ß.
Signiert am 2. Juni 1630
*Johan Höyngh,* Brüchtenmeister

(156) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1630 und folgend bis 1642

701(156)
*Wilhelm Rive* hat *Claß Konertz* einen Werwolf und Zauberer genannt und auch sonst gröblich ausgerufen. Dagegen hat Konertz den Rive einen Schelm und Dieb geschimpft und auch sonst gröblich beleidigt. Er hat ihn auch im Haus des worthabenden Bürgermeisters Wrede sowie auf dem Kirchhof mit einem gespannten Gewehr verfolgt und erschießen wollen, was auch geschehen wäre, wenn es der hiesige Waagemeister nicht verhindert hätte. Es hat auch danach Konertz diese aufgeführten Beleidigungen wiederholt und den Rive zu entleiben gedroht. Obwohl beide Teile wegen der gegeneinander ausgestoßenen Injurien vor dem hiesigen *Richter Dr. Christian Kleynsorge* einen leiblichen Eid geschworen haben, während des schwebenden Verfahrens nicht aggressiv zu werden, haben sie sich nicht daran gehalten, sondern bei *hangendem recht* sich auf offenem Markt erschießen wollen.
Wilhelm Rive 20 M. Claß Konertz 10 M.
Randnotiz: bezahlt

702(156)
Weiterhin hat *Konertz* im Melster Felde beim Pflügen den *Jurgen Voget* zweimal geschlagen.
6 M

703(156)
Weiterhin hat *Konertz* den *Peter Overhoff* mit einem Dreschflegel über den Arm geschlagen. Er ist deswegen überführt worden.
3 M

704(156)
Weiterhin hat *Konertz* dem *Dietrich Wilhelm Rovendisch* auf seinem Land im Feld mit einer Forke zugesetzt und ihn *gefehret.*
2 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

705(156v)
Weiterhin hat *Claß Konertz* der Witwe *Maria Fuest* im Feld einen Arm entzweigeschlagen.
9 M

706(156v)
Weiterhin hat *Joannes Droge* geklagt, daß *Konertz* ihm mit einem *maholtz* (?) hart zugesetzt und nach ihm geschlagen hat, so daß er fliehen mußte.
3 M

707(156v)
*Wilhelm Rive* hat dem worthabenden Bürgermeister *Wrede* in Gegenwart und Anhörung des Herrn Oberstleutnants *Hans Wulff von Wrede zu Reyger* (Reigern bei Arnsberg), des Domherrn *von Schorlemner,* des Rittmeisters *Johan Arnold von Schorlemner,* des Rittmeisters *Friling* und des Kapitänleutnants *Israel* sehr beleidigende Vorhaltungen gemacht. Er könne nicht verstehen, warum die Herrn von Werl bei ihm Reiter einquartiert haben, man handele ungerechtfertigt, ja schelmisch, es werde noch Mord und Totschlag daraus entstehen, der Teufel werde zuschlagen- mit Verlaub zu sagen- er scheiße auf die Herrn von Werl, hätte *die breuw* von ihnen, sie seien ein Haufen Cujone und Hurenböcke. Er hat denselben auch mehrfach auf seine Mutter verwiesen, sie sei etliche Tage mit Hurenhaft belegt worden. Auf Bürgschaft von *Herman Wegman* und *Johannes Droge* ist die Strafe ermäßigt worden, weil er einen Teil davon durch die Turmhaft abgebüßt hat.
6 M

708(157)
*Michael Rive* hat den Meister *Albert Balbierer ohn ursach* überfallen, ihm in die Haare gegriffen, ihn mehrmals einen Schelm gescholten und mit einem Messer erstechen wollen. Weiter hat er bei Nacht mit seinem Vetter zusammen mit bloßem Degen vor der Tür des Meisters Albert einen Tumult angezettelt und ihm die Stubenfenster entzweigeschlagen. Der Angeklagte ist Soldat. Weil dieser Rive im Kriegsdienst steht und nichts eigenes hat als den Sold, wird für den Vater angeschlagen.
6 M

709(157)
*Bernd Guthoff* hat sich den Stadtdienern, die ihn wegen versäumter Wacht pfänden wollten, widersetzt und eine Kanne entzweigeschlagen. Er gesteht.
1 M

710(157)
Weiter hat *Guthoff* den Steiner Pförtner mit einem Gewehr vor die Brust gestoßen. Diesem war befohlen worden, keine Pferde aus der Pforte zu lassen, bis die Kontribution bezahlt ist. Der Guthoff hat die Pforte eigenmächtig geöffnet und seine Perde herausgezogen.
2 M

711(157)
Weiter hat *Guthoff* den Meister *Toniß Koch* auf der Wacht geschlagen. Als er vor dem Rat zum Gehorsam ermahnt werden sollte, hat er nicht parieren



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

wollen, sondern vorgegeben, er habe Kriegsdienste genommen. Er submittiert sich.
6 M

712(157)
Weiter hat *Guthoff* dem Schwein des *Drees Bettken* den Rücken entzweigeschlagen. Wie Bettken Schadenersatz forderte, hat er ihn auf seine Mutter verwiesen und sie- mit Verlaub zu sagen- einen *hundspfutt* gescholten. Auch hat er ihn mit einem Messer gedroht und zustechen wollen. Davor hat Bettken sich durch die Flucht retten müssen. Guthoff hat Bettken auch mit einem Gewehr und aufgesetztem Drachen *gefehret* und erschießen wollen. Der Angeklagte gesteht den Hergang, aber er besitzt nichts.
15 M
Randnotiz: Weil dieser Guthoff nichts oder sehr wenig zu leben hat, so soll er diese angeschlagenen Brüchten bezahlen oder drei Tage mit dem Turm büßen, vor allem aber ist die Zahlung mit Ernst einzutreiben. Ist bei ihm die Geldbuße nicht zu erzwingen, gehen diese 15 M ab.

713(157v)
*Everdt Kolter* hat den *Tonneß Fickerman,* der die Stadtrunde gehen sollte, schlafend befunden und ihn deswegen bestraft und ihm in der Nähe des Büdericher Tores eine Wunde ins Haupt geschlagen.
4 M
Randnotiz: 2 M bezahlt.

714(157v)
*Tonneß Kampman* ist beklagt, daß er *Bert Rinsche* in *Jobst Drackermans* Haus bei währender Marktfreiheit mit einem Leuchter eine Wunde ins Haupt geschlagen hat. Kampman gesteht, sagt aber, er habe Rinsche mit der Faust und nicht mit einem Leuchter geschlagen, und Rinsche sei an einen Tisch gefallen und habe sich dadurch verletzt.

715(157v)
Weiter hat *Kampman* dem *Christopff Meyer* bei Nacht seine Tür eingeschlagen und ihn mehrmals einen meineidigen Schelm gescholten. Zu Bürgen sind gesetzt *Christian Fickerman* und *Joan Oesthaus.*

716(157v)
Derselbe *Kampman* hat dem wortführenden Bürgermeister *Wrede* auf offenem Markt mit Ungestüm vorgehalten, daß dieser ihm die Kontributionen zu hoch angesetzt habe. *Gottes leib und bluet solte da durchschlagen,* daß er mehr geben sollte als er könnte. Kampman sagt, er sei deswegen entrüstet gewesen, daß ihm die Kontribution so schwer gefallen sei.

(157v) Randnotiz zu 714, 715 und 716: Weil dieser *Thonies Kampman* nichts oder nur sehr wenig zu leben und zu beißen hat und nichts von ihm zu erzwingen ist, soll er in Haft genommen werden oder 20 M erlegen, hat er diese 20 M nicht aufbringen können, so ist die Haft zu vollziehen.

717(157v)
*Gord Kampman* hat den Barspförtner *Wilm Fleylacke,* als der ihm den Pfer-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

dedienst ankündigte, auf dem Kirchhof geschlagen. Er gesteht.
4 M
Randnotiz: 1645 1 Rtlr bezahlt, Rest 1 Rtlr, auch bezahlt.

718(157v)
Weiter hat *Kampman* die Frau von *Herman Jurgens* im Alten Graben eine Hure gescholten und ihre Magd geschlagen. Er gesteht.
1 M

718a(157v)
Weiter hat *Kampman* der Frau eines Soldaten eine Wunde ins Haupt geschlagen. Er gesteht.
1 M
Randnotiz: Dieser Angeklagte besitzt nichts.

719(158)
*Herman Tugetman* hat den worthabenden Bürgermeister *Wrede* auf dem Markt vor dem Weinhaus mit allerhand trotzigen Worten angegriffen und in Spezie gesagt, dieser habe ihn um das Seine gebracht, wollte es auch fortan tun. Als er deswegen in bürgerliche Haft genommen werden sollte, hat er dem Ratsdiener zur Antwort gegeben, er wolle nicht parieren, sondern dem ersten, der ihn anpackt, den Rest geben. Er hat auch ein Messer gezückt. Als Tugetman verhört wurde, gab er nicht zu, ein Messer gezückt zu haben, im übrigen hat er sich submittiert.

720(158)
Weiterhin gesteht *Tugetman,* daß er den Küster *Jurgen Nottebaum* geschlagen hat. Solches sei aber dadurch verursacht worden, daß der Küster ihm in der Zeit des Waffenstillstandes etliche hessische Soldaten ins Haus geführt hat, die ihm sein Bier ausgetrunken haben.

721(158)
Weiter hat *Tugetman* der Witwe des *Brauneß* auf dem Feld den Pflug und die Egge mit einer Barde entzweigeschlagen und die Klägerin zu schlagen gedroht. Tugetman gesteht, sagt aber, daß ihm dieses vom *Ölinghauser* Vogt befohlen worden sei.

(158) Randnotiz zu 719, 720, 721: Mit diesem *Herman Tugetman* soll, weil er gleichfalls nichts zum Leben hat, verfahren werden wie mit *Thonieß Kampman.* Ist so gemacht worden.

722(158)
*Christian Armedes* hat *Joan Sommer* mit einer Forke im Felde blutig und blau geschlagen.
Randnotiz: Beim Verhör deswegen bestrafbar befunden.

723(158)
Weiter hat *Armedeß Herman Hurrelman* auf offenem Markt einen alten Schelm und Werwolf gescholten, ihn am Hals und am Bart ergriffen, ein Messer gezückt und ihn erstechen wollen.Er hat auch sonst dem Hurrelman gefährlich zugesetzt. Armedeß gibt zu seiner Verteidigung an, er sei damals sehr betrunken gewesen, wisse nichts davon, es tue ihm leid.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

724(158v)
Weiter hat *Christian Armedeß* die Herren Bürgermeister und Kämmerer in Gegenwart und Anhörung mehrer Ratsherrn meineidige Leute gescholten und gesagt, daß diejenigen, welche die *bolettirung* (Fortsetzung von Kriegsabgaben) gemacht , schelmisch gehandelt hätten. Er hat die Beleidigungen während des Gottesdienstes in der Kirche wiederholt. Er ist überführt und acht Tage deshalb im Rathaus in Haft gehalten worden.
4 M

725(158v)
Weiter hat *Eberhart Kleinsorg* geklagt, daß *Armedeß* ihm mehr als eine Egge breit Land habe abpflügen lassen.
Randnotiz: Weil das irrtümlich und nicht betrügerisch geschehen und er Pächter ist, wird das nicht bestraft.

726(158v)
*Herman Kohtenbreuwer* hat *Johan Biggeleben* die Glasfenster entzweigeschlagen. Der Angeklagte ist Soldat, der nichts besitzt, was zu pfänden wäre.
Randnotiz: Dieser Herman hat nichts zu leben und ist im Kriegsdienst.

727(158v)
*Wilhelm Friling* hat den Ackerknecht von *Herman Tugetman* am Kopf und an der Hand verwundet. Friling sagt, die Verletzung sei nicht so schwer gewesen und während seines Kriegsdienstes geschehen. Auch sei er dazu durch den Knecht veranlaßt worden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

728(158v)
*Frederich Rave* hat mit einem Gewehr auf die Armen im Hospital ins Haus hinein geschossen. Weil er ein armer Mann ist,
zwei Tage Haft und 2 M.

729(159)
*Johan Duncker* hat den *Gert Bone,* wie sie zusammen von der Melster Pforte über die Stadtwälle von der Wacht nach Hause gehen wollten, mit einem Gewehr über das Haupt und über den Arm geschlagen und vom Wall hinuntergestoßen, so daß Bone am Kopf sehr gefährlich verwundet wurde. Duncker gesteht die Tat, will aber von Bone dazu provoziert worden sein.
6 M
Randnotiz: Der kurfürstliche Brüchtenmeister hat schriftlich mitgeteilt, daß dieser Anschlag auf Einspruch des kurfürstlichen Oberkelners hin halbiert werden soll. Das ist auch vom Ehrbaren Rat zu berechnen. Der Herr Oberkelner ermäßigt die 6 M auf 3 M.
Bezahlt.

730(159)
*Tonneß Pfortner* hat *Wilm Nott* geschlagen. Er ist deshalb etliche Tage aus der Stadt verwichen gewesen. Es bürgen Meister *Johan Kleinschnitzler und Jacob Flugge.*
6 M
Randnotiz: 3 M bezahlt, Rest 3 M.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

731(159)
*Jurgen Banse* hat *Johan* von *Vellinghausen* die Glasfenster eingeschlagen. Der Angeklagte ist arm.
1 M
Randnotiz: Dieses ist mit den Kosten seiner Reise nach Köln verrechnet.

732(159)
*Jacob Saur* hat gegen das Gebot des Magistrats Dünnbier für 2 ß verkauft. Der Angeklagte ist verzogen und hinterläßt keine Güter.

733(159)
*Albert vom Brock* hat geklagt, daß *Diderich Westerholt* ihn geschlagen und gescholten habe. Westerholt gesteht, daß er ihn beim Hemd ergriffen und es daher zerrissen habe. Er habe ihn weder geschlagen noch gescholten. Der Kläger bestätigt das.
4 M
Randnotiz: bezahlt

734(159)
*Agathe Jeanneß* hat die Hausfrau des Steiner Kuhhirten *Lammertz* eine Hexe gescholten und behauptet, daß sie die Kühe verwahrlosen lasse. Sie ist eines Soldaten Weib.
Randnotiz: Von dieser ist nichts zu bekommen.

735(159v)
Der Jude *Abraham* von *Menden* hat dem *Bernt Juden* hier in Werl seine Glasfenster eingeschlagen. Der beklagte Jude ist deshalb in Haft genommen worden, aber widerspenstig hinausgegangen. *Isaak Jude* hat sich dafür verbürgt.
12 M
Randnotiz: bezahlt

736(159v)
*Gerhart Eickel* hat der Frau von *Joan Holthoff,* als sie ihn wegen Bezahlung einiger Schuldigkeiten befragen wollte, ein Stück Holz in die Seite geworfen. Eickel kann sich dieser Tätlichkeiten nicht entsinnen. Die Klägerin soll Bericht geben und ihre Klage einreichen.
Randnotiz: Bis dahin zurückgestellt. Ist sonst ein frommer Mann und über ihn nichts erwiesen.

737(159v)
*Tonneß Rockholl* hat *Thoniß,* den Mann der *Scheperschen,* einen Werwolf gescholten und am Kopf verwundet. Der Angeklagte sagt, er habe im Rausch gehandelt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

738(159v)
*Caspar Jurgens* hat Meister *Otte* den Stadtspielmann mehrmals einen Sodomiten ausgerufen. Er ist deshalb auf dem Rathaus in Haft gewesen und widerspensig weggegangen. Daher wurde er in Turmhaft an das Halsband



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

gelegt. Der Angeklagte ist aktiver Soldat und hat mit dem Halsband abgebüßt.
Randnotiz: Er ist dem Korporal überstellt, untersteht der militärischen Gerichtsbarkeit.

739(159v)
Der hiesigen Kämmerei wurde aufgetragen zu untersuchen, wo das 16 pfündige Gewicht der Stadt geblieben sein mag. Es stellte sich heraus, daß es *Herman Jurgens* ausgeliehen hatte. Als dieser von den Kämmerern gütlich befragt wurde, hat er gegen einen von ihnen ungestüm Beleidigungen außgestoßen. Er halte diejenigen, die ihm solches vorhalten, für Schelme. Seine Frau hat die Kämmerer Straßenräuber gescholten. Die Frau, darauf verhört, sagt, es wird etwas in *eiffer* geredet worden sein, sonst sei es ihr unbewußt. Verklagter Jurgens räumt ein, daß er das Gewicht entliehen habe.Er habe es aber dem verstorbenen Ratsdiener *Wilhelm* zurückgegeben. Er erklärt das unter Eid. Im übrigen sagt er, daß er obiges nur allgemein geredet, nicht aber damit die Kämmerer oder jemand sonst gemeint habe.
Randnotiz: Hat sich entschuldigt.

740(160)
*Andreß Pape zu Westrich* hat sich geweigert, der wegen der Kontribution anbefohlenen Pfändung Folge zu leisten und dem Stadtknecht *Drees* in *Dreß Bettkens* Haus eine Wunde ins Angesicht geschlagen. Er hat ihn auch mit einer Barde *gefehret* und ihm mit einem *waschespan* über die Hand geschlagen. Pape berichtet, daß er vorher provoziert worden sei, ihm einen Schlag zu geben, weil er ihn im Gelage unhöflich angegriffen habe. So hat es der Gastgeber Bettken vorgetragen.
Randnotiz: Ist gestorben, hat sich vorher entschuldigt.

741(160)
*Johan Roxloh* der Schmied hat Meister *Engelbert Köep* mit der Faust an den Kopf geschlagen. Beide sagen, dieses sei beim Amte geschehen und verglichen.
1 M
Randnotiz: Durch Kämmerer *Schotte* bezahlt.

742(160)
*Jobst* und *Isaak Jude* haben sich auf offener Straße geschlagen
6 M

743(160)
*Diderich Westerholt* hat *Wendel Hagen* mit einem Stock vom Borden- oder Holzwagen auf den Kopf geschlagen und verletzt. Es bürgen *Diderich Sina* und *Hinrich Rave*. Der Angeklagte räumt ein, daß er ihn geschlagen habe, er sei aber auf ein Rad gefallen und habe sich dadurch verletzt. Der Kläger gesteht das ein, er sei auch nicht ernstlich verwundet worden.
10 M

744(160v)
*Henricus Heineman* hat von der *Scheperschen,* die von der Witwe des *Wen-*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

*del Krahmer,* seiner Verwandten, zwei Becher Hopfen gestohlen hatte, 4 Rtlr erpreßt
6 M, dazu die 4 Rtlr, sind 12 M.
Randnotiz: Weil dieser Heineman durch Eid bekundet, daß er die 4 Rtlr nicht erpreßt, sondern zur Wiedergutmachung seines Schadens eingezogen hat, auf 3 M ermäßigt. Bezahlt.

745(160v)
*Jobst Jude* hat die Kaufleute hierselbst allesamt Schelme gescholten.
4 M
Randnotiz: bezahlt

746(160v)
Weiter sind bei demselben Juden falsche Gewichte gefunden worden. Deswegen verhört, wendet er ein, daß er sie niemals gebraucht habe. Deswegen wurde ihm auferlegt, sich mit einem Eid zu *purgiren,* den zu leisten er aber verweigert hat. Dabei ist zu beachten, daß bei einem Pfundgewicht 6 Lot gefehlt haben.
4 M
Randnotiz: Er hat sich durch den Eid nicht *purgiren* wollen, daß er wissentlich dieses Gewicht nicht gebraucht hat, also ist es bei 4 M zu belassen.

747(160v)
*Johan Sommers* Frau hat geklagt, daß *Jacob Pape, Wilhelm Karthaus* und *Dreß Fickerman* bei Nacht in ihr Haus eingefallen seien. Jacob Pape habe ihr mit einem Gewehr vier Löcher in den Kopf geschlagen. Pape und die anderen, darüber verhört, sagen, sie seien mit dem Gewehr die Runde gegangen, da sei im Sommerschen Hause ein Schuß gefallen. Da es ihre Pflicht war, dem nachzugehen und kuntschaft einzunemmen, hätten sie die Tür geöffnet. Sie wüßten nicht, daß jemand geschlagen worden sei. Allerdings habe der Schuß Lärm und Tumult durch herbeilaufende Bürger verursacht. Sie haben sich deswegen bei der Klägerin entschuldigt. Beim Verhör wurde herausgefunden, daß die Klägerin durch ihr unnützes Gesinde, das den Schuß abgegeben hatte, den Lärm und den Aufstand verursacht hatte.
Randnotiz: Stehet zur weiteren Untersuchung. Hat sich nicht als strafbar erwiesen.

748(161)
*Claß Bogge* hat *Jacob Pape* bei der Amtszeche der Kaufleute einen Karpfendieb gescholten. Beim Verhör ist ein Verstoß festgestellt worden. Diese Tat ist von einem Studenten begangen worden, der deswegen schon bestraft worden war.
Randnotiz: aufgehoben

749(161)
*Herman Woesthoff* hat geklagt, daß *Johan Wiegman, Georg Nelle, Frans Knepper* und *Diederich Munnich* ihn einen Schelm und- mit Verlaub zu sagen- *hundsfutt* ausgerufen haben. Von den Beklagten gesteht keiner. Woesthoff wollte es beweisen, hat es aber nicht zum Abschluß gebracht.
Wenn sich befindet, daß die Beklagten schuldig sind, 4 M zusammen.
Randnotiz: Hierauf bezahlt 1651, am 18. Februar, Fans Knepper 1 M. Noch bezahlt Munnich 18 ß. Alles bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

750(161)
*Claß Bogge* hat *Conrat Valentin* in der Stadtwaage einen Mörder und Ehebrecher gescholten. Bogge sagt zu seiner Verteidigung, er sei sehr betrunken gewesen, wüßte nichts davon. Wenn etwas Ungebührliches geschehen sei, tue es ihm leid. Der Kläger hat zugestanden, daß der Beklagte zu der Zeit sehr betrunken gewesen sei.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

751(161)
*Diderich Pape* hat geklagt, daß *Wilhelm Wrede* ihn, als er die Kontribution in der Melster Pforte erheben wollte, einen Schelm, Dieb und jungen Laffen gescholten habe. Er, Pape, sei zu jung, eine Ratsstelle zu bekleiden. Die Sälzer würden der Armen Fleisch und Blut verfressen. Wrede habe ihm auch gedroht, ihn zu schlagen. Der Angeklagte ist durch drei vereidigte Zeugen *überwießen* worden. Wrede leugnet den Tatbestand. Dafür verbürgen sich *Wilhelm Karthauß, Wilm Friling, Peter Hengst* und *Tonnieß Kampman.* Sie sagen, daß es sich um verwerfliche Zeugen handelt.
Randnotiz: Da Wilhelm Wrede sich auf seine Zeugen beruft, sollen die Bürgermeister und der Rat der Stadt die Sache klären.

752(161v)
*Frans Theiler* hat der Frau des Waagemeisters (Stadtwaage) unberechtigterweise vorgeworfen, sie habe mit dem *Sporenmacher* im Saustall zu schaffen gehabt. Theiler gesteht und wird zur Strafe verurteilt, besitzt aber nichts.
Randnotiz: Weil der Angeklagte nichts zu leben hat und von ihm nichts zu erzwingen ist, soll er etliche Tage mit dem Turm bestraft werden.

753(161v)
*Frantz Knepper* hat *Wendel Hagen* mit einem Messer gestochen und verwundet. der Angeklagte gesteht und submittiert sich, besitzt aber nichts.
6 M
Randnotiz: Er ist ohne Vermögen. Ist etliche Tage mit dem Turm zu bestrafen. Bezahlt.

754(161v)
*Johan Honertz* der Schmied hat *Henrich Hegenman,* die Haare *aus dem haupt gerupffet* und im Gesicht verwundet. Beklagter ist deshalb zu bürgerlicher Haft ins Rathaus zitiert worden, hat anfangs pariert, ist aber alsdann widerborstig weggegangen und hat Militärdienst genommen. Nachträglich ist der Beklagte deshalb 6 Tage in Haft genommen worden in der Hoffnung, daß er damit die Strafe abgebüßt hat. Gegenwärtig ist er Soldat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

755(163)
*Herman Wegman* hat bei der öffentlichen Prüfung der Stadtwaage in Anwesenheit der Herren des Rats und der Richtleute mit Ungestüm herausgestoßen, man handle in Werl *der gestalt im sacke* (ungebührlich), und im besonderen hat er dem worthabenden Bürgermeister *Wrede* vorgehalten, er habe ihn um 500 Rtlr gebracht und gedenke, so etwas auch fortan zu tun. *Diede-*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

*rich, Wegmans* Sohn, hat hinzugefügt, er würde mit Reitern für andere unbillig belegt. Bürgermeister *Gerhart Brandis* habe das nicht getan. Vorlängst seien er und sein Vater durch Bürgermeister Wrede aus der Stadt vertrieben worden. Als ihnen nun bei Strafe von 50 Goldgulden auferlegt wurde, bis zu weiterer Verordnung in bürgerlicher Haft auf dem Rathaus zu bleiben, sind sie widerspenstig weggegangen. Herman Wegman hat beim Weggang den Ratsdiener geschlagen, einen Schelm und Dieb gescholten und ihm mit einem bloßen Messer zugesetzt. Auf dem Markt hat er in Anwesenheit des Bürgermeisters *Hulsperg* öffentlich mehrmals gerufen, Bürgermeister Wrede, der alte Schelm, wolle auf den Bürgern reiten. Die Injurien sind dem Landdrosten vorgebracht worden, der darauf erkennt, daß die beklagten Beleidiger jeder 50 Goldgulden als Geldstrafe geben sollen. Danach ist Diederich Wegman 3 Tage auf dem Rathaus und Herman Wegman 6 Tage auf der Steiner Pforte in Turmhaft gewesen. Es wird bei den Herren Richtern, Schöffen, Bürgermeistern und dem Rat dafür gehalten, daß beide damit abgebüßt haben. Neben der befohlenen leiblichen Anhaltung sind 6 M zu erlegen.
Randnotiz: 1 Rtlr bezahlt

756(163v)
*Christian Armedeß* hat geklagt, daß Bürgermeister *Gerhart Brandis* ihn im Haus der Stadtwaage blutig und blau geschlagen habe. Dagegen hat Brandiß zur Verteidigung vorgegeben, Armedeß habe zu der Zeit die Sälzer vielfältig geschmäht und ihn auf seine Mutter verwiesen, so daß er sich mit Recht veranlaßt fühlte, ihm eine Maulschelle zu geben. Er berief sich deswegen auf das Hausgesinde des Waagemeisters. Der Diener und zwei Mägde bekannten unter Eid, daß Armedeß sehr betrunken gewesen sei und auf die Sälzer geschimpft habe.
2 M
Randnotiz: bezahlt

757(163v)
*Isaak Jude* hat Bürgermeister *Caspar Pape* auf dem Kirchhof mit trotzigen Worten angeredet, wie er dazu komme, ihm Soldaten ins Haus zu legen. Der Bürgermeister hat darauf geantwortet, das habe der Magistrat getan. Darauf hat der Jude herausgestoßen, der Magistrat habe dem Landdrosten berichtet, die Juden seien alle Lügner. Der Jude hat *Michael Scholer* zum Bürgen gesetzt und sich submittiert.
6 M
Randnotiz: bezahlt

758(164)
*Hans Cohrt,* ehemaliger Scharfrichter, hat Meister *Rotger* Scharfrichter jetzt und hier durch die Hand gestochen. Der Angeklagte verharrt in Halsstarrigkeit.
3 M
Randnotiz: Weil Meister Rotger diese Schlägerei angefangen und, wie die Zeugen aussagen, sich selbst an der Hand verwundet hat, ist der Anschlag auf ihn bezogen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

759(164)
*Blasius Menne* hat geklagt, daß *Wilhelm von Berning* ihn einen Werwolf gescholten habe. Berning leugnet das und klagt seinerseits, Menne habe ihn einen Schelm gescholten, zur Erde geworfen, mit Füßen getreten und ihm mit seinem eigenen *mutholtz* eine Wunde in den Kopf gestoßen. Menne gesteht, daß er Berning mit dessen *mutholtz* am Kopf verwundet hat,sagt aber, Berning habe damit den ersten Schlag gegeben. Berning dagegen leugnet ausdrücklich, daß er Menne gescholten oder geschlagen habe. Deswegen sind beide Teile verurteilt.
Randnotiz: Blasius hat Menne die Verwundung zugefügt, deshalb angeschlagen 3 M.

760(164)
Ein Soldat hat geklagt, daß *Johan Roxloh* der Schmied ihm ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Roxloh sagt, er habe den Soldaten in seiner Scheune auf frischer Tat beim Diebstahl angetroffen und deshalb geschlagen. Es wird dafür gehalten, daß Roxloh nicht zuviel getan hat
Randnotiz: Er wird deswegen für unschuldig erkannt.

761(164v)
*Peter Overhoff* hat geklagt, daß *Barthold Valentin* ihn einen Straßenräuber, Fälscher, auch einen falschen Schelm gescholten und dessen Frau eine *falsche sack* (unartiges, langsames, liederliches Weib) ausgerufen und ihm mit einem Stock einen Schlag gegeben habe. Valentin gibt zu seiner Verteidigung vor, er habe seinen Schwager Overhoff in folgendem Verdacht gehabt: Dieser habe als Vormund seines Kindes im Hinblick auf die ihm zustehende Kirchengerechtigkeit parteilich gehandelt und seinen Vater gegen ihn gehässig gemacht. Sonst habe er in beleidigendem Sinne gegen seinen Schwager Overhoff weder geredet noch gehandelt
2 1/2 M
Randnotiz: Bezahlt Ende 1642.

762(164v)
Meister *Rotger Fahner* Scharfrichter hat *Joan Waßman* bei Marktfreiheit in seinem Haus überfallen, mit einem Forkenstiel geschlagen, einen Schelm, Ehebrecher und Maßfälscher gescholten und ihm in frecher Weise die Lobbe vom Hals gerissen. Die Hausfrau hat er blutig und blau geschlagen. Der Scharfrichter gibt vor, Waßman habe ihn zuvor einen Straßenräuber genannt. Daher habe er ihn als Reaktion darauf in dieser Weise injuriert. Er sei damals sehr betrunken gewesen. Ansonsten sei wahr, daß Waßmans Frau ihn vorher ins Gesicht geschlagen habe, daher habe er ihr mit der Faust ans Haupt geschlagen, aber sie nicht verletzt. Die Frau mag gefallen sein und sich dadurch verletzt haben. Der Scharfrichter ist durch zwei Zeugen und den Barbier überführt worden, der die Frau kuriert hat.
Randnotiz: Weil dieser nichts hat und daher die Brüchten nicht erzwungen werden können, soll er dafür drei Tage lang mit dem Turm bestraft werden oder 12 M erlegen. Ist mit dem Turm bestraft worden.

763(166)
*Diderich Pape* hat, weil ein Ratsdiener seine Schwester wegen Zahlung der Kontribution ungebührlich angegriffen hat, auf dem Rathaus in Gegenwart



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

beider Herren Bürgermeister gegen einen der Bürgermeister herausgestoßen, wenn dieser seinesgleichen wäre, wollte er ihm den Hals brechen, oder er sollte das mit ihm tun. Er ist den Herren auch sonst mit trotzigen Worten begegnet. Weiter hat Pape, seinerseits klagend, gesagt, der Stadtdiener habe seine Schwester als eine *ehrliche jungfrau* fast unbekleidet wie eine Missetäterin angegriffen und zum Rathaus führen wollen. Deshalb bestürzt und aus verzweifeltem Eifer meinend, der Befehl dazu sei von den Bürgermeistern gekommen, habe er denselben *etwaß hartlich* zugeredet, nicht aber mutwillig respektlos sein und ihre Ehre angreifen wollen, auch wenn es in seinen voreiligen Äußerungen so geklungen haben sollte. Er sei deswegen 3 Tage lang auf dem Rathaus festgehalten worden und hoffe, damit abgebüßt zu haben.
4 M

764(166)
*Tobias Lonnieß* hat *Johan Locke* geschlagen, daß ihm Blut haufenweise aus Nase und Mund gelaufen ist. Der Angeklagte gesteht. Er hat beim Verhör gegen die Herren Richter, Schöffen, Bürgermeister und den Rat allerhand trotzige Worte vernehmen lassen. Als er wegen Widerspenstigkeit durch die Diener in Turmhaft geführt werden sollte, hat er sich diesen widersetzt.
Neben dem Turm, der vorbehalten bleibt, sind zu geben 6 M.
Randnotiz: Hierauf 1643 1 1/2 Rtlr minus 6 ß bezahlt, 1647 noch bezahlt 1 Rtlr 33 ß.

765(166v)
*Andreß Pape zu Westrich* und *Christian Armedeß* haben geklagt, daß *Jurgen Koller* ihnen von ihrem im Melster Feld gelegenen Land ein *merklich* Stück abgepflügt habe. Nach Besichtigung wurde befunden, daß Koller ohne Wissen und Willen seines Nachbarn Armedeß in dessen Land einen Furchen- oder Markstein gesetzt hat. Als Koller dem Pape ein *merklich* Stück Land abgepflügt hat, hat dieser ihn auf dem Rathaus angehalten. Er ist aber widerspenstig weggangen und hat Kriegsdienste genommen. Dieser Feldschaden ist nicht geklärt und zur Untersucheung an das kurfürstliche Gericht überwiesen worden.
Randnotiz: Bleibt der Untersuchung vorbehalten, aber wegen Widerspenstigkeit angeschlagen auf 6 M.

766(166v)
*Bernt Jude* ist dabei angetroffen worden, daß er in seinem Hause falsche Gewichte gebraucht hat, nämlich im besonderen mangelte es bei einem Fleischhauergewicht, das 2 1/2 Pfund halten sollte, an 1 1/2 Lot.
4 M
Randnotiz: Hierauf am 6. Mai 1645 1 Rtlr 18 ß an Kämmerer *Schotte* bezahlt.

767(166v)
*Herzig Jude* ist dabei angetroffen worden, daß er falsche Gewichte in seinem Haus gebraucht hat, und zwar hat es im besonderen bei einem gegossenen Kugelgewicht, das 3 Pfund halten sollte, an 3 1/2 Lot gemangelt
4 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

768(167)
*Johannes Heineman* und *Jurgen Dröge* haben gegen die kurfürstliche Polizeiordnung gehandelt, indem sie zur Hochzeit von Dröge mehr Personen einladen ließen als nach der kurfürstlichen Ordnung zugelassen. Die Brüchten wurden deshalb nach Fürsprache der Herren Richter, Bürgermeister und Ratsherren auf
9 M festgesetzt.
Randnotiz: Ist ermäßigt worden. Heineman hat 2 Rtlr bezahlt, Rest 1 Rtlr, der Jurgen Dröge auferlegt wurde. Er hat auch bezahlt.

(167) Summarum 236 M.
Ist der Stadt Halbscheid 118 M.
Von ihrer Kurfürstlichen Gnaden Halbscheid der zehnte Pfennig für den Herrn Drosten abgezogen, nämlich 11 M 15 ß, bleiben 116 M 36 ß.Hiervon dem Herrn Drosten die Halbscheid von 53 M 18 ß, bleiben dem Landesherrn 53 M 18 ß.
Die Herren Bürgermeister und der Rat von Werl werden ersucht, die aufgeführten Punkte zur Ausführung zu bringen und innerhalb Monatszeit den Anteil der kurfürstlichen Brüchten einliefern zu lassen.
Signiert Werl, den 29. November 1642
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(168) Nachgeschriebene Brüchten von 1639 sind nachträglich angeschlagen worden

769(168)
*Wilhelm Nott* gesteht, daß er in Kämmerer *Michael Scholers* Teich Fische gefangen hat.
Randnotiz: Ist gestorben.

770(168)
*Evert Renoldt* bekennt, daß er *Hunninghaus,* als er über seines Herren Land verbotenerweise durch den Roggen gegangen ist, mit einer Barde über die Arme geschlagen hat.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

771(168)
*Evert Hilkenkamp* hat *Herman Otte* auf dem Soester Weg schwer blutig und blau geschlagen, so daß er einen Arzt aufsuchen mußte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

772(168)
*Johan Schöler* hat *Herman Otte* auf dem Soester Weg schwer blutig und blau geschlagen, so daß er einen Arzt aufsuchen mußte.
2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

773(168)
*Johan Schermer* hat *Herman Otte* auf dem Soester Weg schwer blutig und blau geschlagen, so daß er einen Arzt aufsuchen mußte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

774(168)
*Herman Wosthoff* gesteht, daß er *Johan Droge* auf freier Straße mit Fäusten blutig und blau geschlagen und gedroht hat, ihn mit einer Barde zu hauen.
1 M
Randnotiz: bezahlt

775(168v)
*Johan Kumper* gesteht, daß er die Hausfrau *Degenharts* von *Attendorn* geschlagen und zur Erde geworfen hat.
Randnotiz: Ist gestorben.

776(168v)
*Degenhart* von *Attendorn* gesteht, daß er *Jobst Brokelman* am Kopf verwundet hat.
3 M

777(168v)
*Johan Kumper* gesteht, daß er *Deisting* zu *Holtum* eine Kuh, die er ihm zum Tausch gegeben hatte, wieder abgenommen und niedergeschlagen hat.

778(168v)
*Lutter* der Kuhhirt hat der *Welliesschen* eine Kuh wegen nicht eingestandener Schelte durch Soldaten abnehmen lassen
1 M
Randnotiz: bezahlt

779(168v)
*Rolant Scholer* hat dem *Jacob Pape* wegen seines Sohnes, der Soldat ist, bei Nacht etliche Gerste abgenommen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

780(168v)
*Herman Woesthoff* gesteht, daß er *Tonnessen Pfortner* ein Loch in den Kopf geschmissen hat.
2 M
Randnotiz: bezahlt

(169) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1643

781(169)
Meister *Rotger Fahner* Scharfrichter hat an verschiedenen Bürgern Mutwilligkeiten und Tätlichkeiten verübt und einen Ausländischen mutwillig und eigenmächtig gepfändet. Er ist deshalb mit 3 Tagen Turmhaft bei angeleg-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

tem Halsband bestraft worden. Der verwirkten Brüchten halber, die deshalb ermäßigt worden sind, bürgt *Wilhelm Karthauß.*
3 M
Randnotiz: bezahlt

782(169)
*Diderich Sinaes* Frau ist 10 Tage in Turmhaft bei angelegtem Halsband genommen worden. Sie war wegen eines groben Diebstahls inhaftiert worden, ist aber ausgebrochen und außer Landes geflohen. Ohne daß sie die Strafe abgebüßt hatte, hat sie der Frau eines Soldaten mit einem *mutholtz* eine gefährliche Wunde am Kopf zugefügt und sie zur Erde geschlagen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

783(169)
*Temannus Wrede* hat sein Pferd, das wegen der ausständigen Kontribution abgepfändet worden war, *thätlich* vom Pfandstall genommen. Zu seiner Entschuldigung hat Wrede eingewandt, er habe solches nicht aus Verachtung des Ratsgerichts oder sonst aus widerspenstigem Sinn getan, sondern allein darum, weil er in Sorge war, daß sich sein noch junges Pferd bei den dort stehenden kranken Tieren anstecken könnte.
4 M

784(169v)
Meister *Johan Roxloh* der Schmied ist beklagt, daß er *Hans Kaufman* und *Gort Hammelman* aus dem Sauerland mit einem Ringelbaum aus seinem Haus bis auf den Salzplatz verfolgt und sie bezichtigt hat, sie hätten ihm eine Bandkette gestohlen. Roxloh sagt, er habe nicht sie, sondern ihr Gesinde deshalb bezichtigt, die Kette aber nun wiedergefunden. Von dem Ehrbaren Rat wird erkannt, daß Roxloh daran zuviel getan habe, die Kläger dergestalt unschuldig zu verfolgen und zu bezichtigen.
2 M

785(169v)
*Tomaeß Reck* ist wegen etlicher trotziger Worte, die er gegen den wort-habenden Herrn Bürgermeister ausgestürzt hat, mit bürgerlicher Haft belegt worden. Er ist widerspenstig weggegangen, später vier Tage lang in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Clauß Bogge* hin ausgelöst worden.
6 M
Randnotiz: bezahlt

786(169v)
Kämmerer *Diterich Pape* hat geklagt, daß *Gerhart Diepenbrock* ihm mit einem Krug in Trunkenheit eine Wunde in den Kopf geschlagen habe.
Diepenbrock 4 M. Diterich Pape 12 M.
Randnotiz: Dem Brüchtenmeister, dem Drosten und der Stadt Werl bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(169v) Summarum 37 M

Hiervon die Halbscheid der Stadt Werl abgezogen, bleibt 18 1/2 M.
Hiervon den zehnten Pfennig zu 1 1/2 M für den Herrn Drosten abgezogen, bleibt für den Landesherrn 17 M.
Die Halbscheid für den Herrn Drosten abgezogen, bleibt 8 1/2 M für den Landesherrn.
signiert Werl, den 16. Dezember 1643
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister
*Diederich Lilie* (Bürgermeister).

(171) Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1644

787(171)
*Jurgen Ebell* und *Steffen Steman,* der Ackerknecht von Herrn Bürgermeister *Wrede,* haben auf dem hiesigen Markt bei Nacht einen Tumult angezettelt. Ebell hat der Witwe des verstorbenen Notars *Quinckenius* einen Stock an einen Fuß geworfen und sie geduzt. Sie haben dann dem *Herman Recke* die Tür aus dem Haken gerissen, sind ins Haus eingefallen und haben ihn Schelm, - mit Verlaub zu sagen- *huntsfutt* und Teufelskind gescholten.
18 M
Randnotiz: Der Ackerknecht von Bürgermeister *Gerhart Brandis* bezahlt wegen Steman 3 Rtlr.

788(171)
*Trine Reinike* ist deswegen mit dem Dorenkasten bestraft worden, weil sie die Hausfrau des Steiner Schweinehirten auf dem Melkwege bezichtigt hat, daß ihre Mutter, die hier als Zauberin hingerichtet wurde, sie besagt oder angezeigt hat.
Randnotiz: Bleibt bei dieser Bestrafung.

789(171)
*Wilhelm Storm* hat geklagt, daß *Johan Oesthauß* ihn einen Bluthund und Schelm gescholten habe. Er hat zu *Diderich Wiegman,* der eine Holzbarde in Hand hielt, gesagt, er solle ihm die Barde geben, er wolle dem Bluthund und Schelm den Hals brechen. Damit meintge er Storm. Oesthauß ist durch *Caspar Kleinsorge* und Diderich Wiegman, die als Zeugen nominiert und verhört wurden, überführt. Er ist deshalb drei Tage auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Jacob Pape* und *Diderich Hengst* freigelassen worden.
6 M
Randnotiz: bezahlt

790(171v)
*Goddert Kamptmans* Frau hat ihr Feuer verwahrlost, so daß der Schornstein und das Haus in Brand gerieten. Diese Brunst ist mit genauer Not *gedempfft* worden. Sie war fünf Tage auf dem Rathaus in Haft.
Randnotiz: Bleibt bei dieser Bestrafung.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

791(171v)
*Herman Pape* hat den Ackerknecht des Herrn Pastors zu *Hemmerde* gescholten und mit einer Kanne am Kopf verwundet. Pape hat zu seiner Entschuldigung vorgebracht, der Knecht habe ihn vorher in vielfältiger Weise geschmäht. Daher habe er sich veranlaßt gesehen, ihm einen Schlag zu geben. Als er deshalb im Rathaus in Haft gewesen ist, hat wegen der verwirkten Brüchten *Rembert Degenhartz* gebürgt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

792(171v)
Bürgermeister *Gerhart Brandiß* hat geklagt, daß *Johan Honertz der Kleinschmidt* ihn im Haus von *Diderich Westerholtz* in Gegenwart von *Caspar Kleinsorge, Johan Kamptman* dem Sporenmacher und *Johan Reinike* dem Kleinschnitzler einen Schelm gescholten habe.
3 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

793(172)
*Christian Brandiß* hat geklagt, daß *Gerhart Pape* ihn auf dem hiesigen Kirchhof in Gegenwart des Herrn Offizials und des Bürgermeisters *Diderich Lilie* einen Esel genannt, auch sonst gescholten und gedroht habe zu schlagen.
1 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

794(172)
*Herman Brandiß der Jüngere* hat geklagt, daß ihn, als er die Kontributionen erheben wollte, *Tonnies Reck* in des *Scherenwirts Haus* geduzt und ihm gedroht habe, seinen Hals zu zerbrechen. Zu seiner Entschuldigung hat Reck vorgebracht, Brandiß habe ihm nachweislich vorgehalten, in ihm sei weder Ehre noch Redlichkeit. Darauf habe er geantwortet, er sei so ehrlich und redlich wie Brandiß. Brandiß habe ihn darauf geduzt und mit einem Stock, den er in den Händen hielt, zu schlagen gedroht. Da habe er ihn wider geduzt und gesagt, wenn Brandiß ihm den ersten Schlag gebe, wolle er ihm den Hals brechen. Reck ist deswegen vier Tage im Rathaus in Haft gewesen.
Randnotiz: Bleibt bei dieser Strafe.

795(172)
*Johan Oesthaus* hat ein Pferd, das wegen der Kontribution gepfändet war, vom Pfandstall weggenommen.
2 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 28 1/2 ß, Rest 7 1/2 ß. Bezahlt 1646.

796(172v)
*Gerhart Pape* hat ein wegen der Kontribution gepfändetes Pferd vom Pfandstall weggenommen.
2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

797(172v)
*Gorries Köep* hat mit einem gespannten Gewehr seinen Bruder *Michael* erschießen wollen. Er hat sich auch zwei Tage nacheinander auf offener Straße so grausam und ungestüm verhalten, daß die Leute aus den Häusern herbeigelaufen sind. Er ist aufs Rathaus vorgeladen worden, aber widerspenstig ausgeblieben und sich in Kriegsdienste begeben.
Randnotiz: Dieses ist seiner Zeit zu beobachten.

798(172v)
*Degenhart Luhning* hat einen Sälzerknecht des kurfürstlichen neuen Werkes (Neuwerk, Saline) blutig und blau geschlagen.
Randnotiz: Ist, weil er kein Vermögen hat, mit dem Turm zu bestrafen.

799(172v)
*Tonnieß Kamptman* hat geklagt, daß *Michael Rive* ihn in des Glockenwirts Haus mit einem Messer habe stechen wollen. Er habe ihn auch im Beisein von Meister *Bernt* dem Stadtspielmann, dem Sattler und dem Glockenwirt einen Werwolf und Zauberer gescholten. Auch habe er gesagt, er, Tonnieß Kamptman, sei so gut wie sein Bruder *Goddert.* Rive ist deswegen nach Unna verwichen.
Randnotiz: Weil dieser außer Landes verwichen ist, ist nach ihm zu fahnden. Er ist so lange in Haft zu halten, bis er 8 Rtlr erlegt hat oder Kaution dafür gestellt ist.

800(173)
*Meister Jacob* der Zimmermann von *Sönnern* hat in *Dreeß Fickermans* Haus den Stadtmüller *Jacob* und dessen Frau blutig und blau geschlagen.
6 M
Randnotiz: Durch *Jacob Flugg* 1 Rtlr bezahlt, der Rest von 1 Rtlr ist durch Holzarbeiten vor dem Büdericher Tor abgegolten.

801(173)
*Wilhelm Rive* hat *Michael,* dem Sohn der Witwe von *Engelbert Mense,* auf offener Sraße mit einem Stock eine Wunde am Kopf zugefügt und ihm auch die Arme blau geschlagen.
18 M
Randnotiz: 3 Rtlr am 15. Februar 1645 bezahlt.

802(173)
Der öffentliche Ankläger klagt für *Leistenschneider* gegen *Distelhoff* zu *Büderich.* Distelhoff hat seinen Prinzipal in *Johan Waßmans* Haus einen Schelm, Dieb und Mörder gescholten und ihn mit einem Scheidemesser ermorden wollen.
18 M
Randnotiz: Dieser Anschlag ist vom Schöffengericht auf beide Teile gelegt worden, so daß Distelhoff 14 m, Leistenschneider 4 M zu bezahlen hat.
Distelhoff bezahlt hierauf 3 Rtlr minus 6 ß, noch 1 Rtlr, noch 42 ß. Leistenschneider bezahlt hierauf am 22. Februar 1645 2 M, am 10. Februar 1646 36 ß.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

werde ihn erschlagen und niedermachen. Wrede hat seine schriftliche Klage durch den Eid bekräftigt. Darauf hat Kamptman unter Eid geantwortet, und bekannt, daß er Wrede einen *grentz zäunich* ausgerufen hat. Wrede habe ihn aber vorher zweimal *wulffeke* ausgerufen. Er habe auch mit einer Forke nach Wrede geschlagen, aber ihn nicht getroffen. Er habe auch einmal dessen Scham ergriffen, aber vorher hätten Wrede und dessen Frau ihn Zauberer und Werwolf gescholten, worauf er wiederum, wie es im Protokoll steht, Schelm zu ihm gesagt hat. Er habe auch Wrede vor die Pforte gefordert. Kamptman ist dieser Tätlichkeiten wegen auf dem Rathaus in Haft gewesen, damit er Bürgschaft wegen der Brüchten und wegen des Unterlassens von Tätlichkeiten leiste.
Zusammen 8 M
Randnotiz: Wilhelm Wrede bezahlt durch *Kämmerer Roxloh* 1 Rtlr 18 ß. Kamptman bezahlt durch *Dr. Oger Brandiß* 1 Rtlr, noch 17 ß 6 d.

831(181)
*Drees* von *Brullinghaußen* (Brüllingsen auf der Haar, östlich Körbecke) und *Herman* von *Büderich,* Bürgermeister *Hulspergs* Ackerknecht, sind öffentlich angezeigt worden, daß sie mit den Mägden Unzucht getrieben haben, ihre Hausherrn und -frauen über den Tisch ausgelacht, wie Löwen gebrüllt, wie Katzen miaut, das Fleisch vom Tisch auf die Erde geworfen und die Kaltschale den Mägden mit Löffeln unter die Augen gegossen haben. Danach seien sie lachend aus dem Haus gegangen und hätten auf dem Hof ihre Kälberei dermaßen fortgesetzt, daß man meinte, sie wollten das Haus stürmen. Sie sind deshalb in Haft genommen, bei Wasser und Brot gehalten und am Hals festgeschlossen worden. Als sich aber herausstellte, daß sie der *diffamirt thaten* nicht so grob schuldig waren, sind sie nach dieser Züchtigung aus der Haft entlassen worden
4 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

832(181)
Inzwischen haben die anderen Ackerknechte sich in großer Anzahl zusammengerottet und gedroht, die Stadt und ihre Herren zu verlassen, wenn die beiden o. g. Gefangenen nicht freigelassen werden, nämlich *Johan Werne,* der Knecht von *Hans Solmiß, Johan Hillebrandt* von *Bonn,* der Knecht von *Conrat Valentin, Henrich Schuerman,* der Knecht von Bürgermeister *Wrede, Tonnieß Lubberß,* der Knecht von Bürgermeister *Schotte, Herman Wiese* von *Sönnern,* der Knecht von *Niclaus Konerß, Herman Toneke* von *Scheidingen,* der Knecht des Waagemeisters, *Tonnies Hoeman* von *Büderich,* der Knecht von *Jacob Pape, Caspar Dieckman* von *Bosenhagen,* der Knecht des jüngeren *Herman Brandiß, Blasius* von *Hunninghausen (Hünningen)* und *Jurgen,* die Knechte des Scherenwirts, und der Knecht von *Adolpff Menge.* Hierüber ist Untersuchung geführt worden, und der angezettelten Rebellion wie auch vorher verübten Mutwillens sind allerschuldigst befunden worden: Henrich, der Knecht von Bürgermeister Wrede, Caspar, der Knecht des jüngeren Herman Brandiß und Johan, der Knecht von Conrat Valentin. Unter den leitenden Anführern der Verschwörung sind gewesen: *Goddert Sorries,* der Knecht von *Wilhelm von Berning,* Johan, der Knecht von *Hans von Solmiß, Jurgen,* der Knecht von *Lic. Reinartz* und Jurgen, der Knecht des Scherenwirts.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Der Knecht von Wilhelm von Berning 60 M, die anderen drei zusammen 45 M. Die übrigen, also der Tonnies von Bürgermeister Schotte, der Herman vom Waagemeister, der Knecht von Adolpff Menge, der *Henrich* von *Ebert Hilkenkamp,* der Blasius vom Scherenwirt und der Herman von Niclaus Konerß sind neben den o. g. flüchtig geworden und nach *Scheidingen* gegangen.Die anderen noch vorhandenen Knechte, also Thonnies Lubbertz 9 M, bezahlt durch Bürgermeister Schotte; des Waagemeisters Knecht Herman 9 M, bezahlt; Claß Konertz Knecht Herman 4 M, bezahlt.
Randnotiz: Der Johan des Hans von Solmiß bezahlt 18 Rtlr, Rest 2 Rtlr. Die 5 Rtlr des Jurgen, Knecht von Lic. Reinartz, sind dem Herrn Drosten angewiesen. Des Scherenwirts Jurgen bezahlt 5 Rtlr.

833(182)
*Michael Goßman* klagt, wie aus eingereichter Klageschrift ersichtlich, daß *Johan Scheefer* zu *Gerlinghaußen* (Gerlingen) ihn in seinem eigenen Haus einen Schelm *bey graß und bey laub* ausgerufen hat und ihn bei Anwesenheit guter Herrn und Freunde mit einer Forke erstochen hätte, wenn es durch diese Leute nicht verhindert worden wäre.
30 M
Randnotiz: bezahlt

834(182)
*Bürman* zu *Holtum* klagt, daß *Steinhauw* daselbst ihm in schimpflicher und unehrlicher Weise einen Galgen auf den Rücken gemalt hat und, als er so etwas nicht gutheißen konnte, ihn in der Stadt überfallen und geschlagen hat.
8 M
Randnotiz: bezahlt

835(182)
Der Frone zu *Bremen* hat geklagt, daß des Scherenwirts Knecht *Jurgen* wie auch die Knechte von Bürgermeister *Wrede* und *Conrat Valentin* ihn am Maitag auf freier Straße ohne eine einzige Ursache mit Steinen geworfen und ihn und seine Frau mit Fäusten blutig und blau geschlagen und übel traktiert haben.
Des Scherenwirts Knecht Jurgen 3 M
Randnotiz: bezahlt. Die übrigen sind im Kriegsdienst.

(182v) Summarum 230 M
Hiervon für die Stadt die Halbscheid abgezogen, bleiben 115 M.
Hiervon der zehnte Pfennig zu 11 M 9 ß für den Herrn Drosten und vom übrigen für denselben die Halbscheid abgezogen, bleiben für den Landesherrn 51 M 13 ß 6 d.
Innerhalb Monatszeit zu bezahlen.
Signiert Werl, am 12. Dezember 1646
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

836(183)
Die Brüder *Gerhart* und *Caspar Pape* haben zwei von den Kriegssteuereinnehmern zur Eintreibung ausgeschickten Soldaten die Pfänder verweigert und ihnen mit einer Mistforke und einem Gewehr zugesetzt.
15 M

837(183)
*Engelbert Flerichman* und *Johan Schultze,* Richtleute des Bäckeramtes, haben gegen *Thonnieß Kamptman* geklagt. Dieser habe in der "Schere" bei Anwesenheit der Amtsgenossen erst mit den klagenden Richtleuten, dann mit etlichen Amtsbrüdern allerhand Zänkerei angerichtet. Wie ihm deshalb von den Richtleuten bei höchster Strafe des Amts anbefohlen wurde, sich solcher Zänkerei zu enthalten und aufzustehen, habe er nicht parieren wollen. Er sei darauf nach Hause gegangen. Als Flerichman jedoch neben anderen nach Hause hehen wollte, ist er ihnen mit einem Flegel oder großen Stock begegnet, habe den Zank von neuem angefangen und bis zum Markt fortgesetzt. Am selben Abend habe er sich in *Michael Goßmans* Haus in Anwesenheit vieler vornehmer Leute verlauten lassen, er wolle dem Bürgermeister *Schotte* die Fenster einschlagen. Danach ist ihm das Backen verboten worden, bis dem Amt Satisfaktion geschehe. Er habe nicht gehorchen wollen.Im Haus des Oesthoff habe er in Gegenwart des Hausherrn und anderer drohend gesagt, die Kläger sollten sich versehen, daß daraus, daß ihm Backverbot erteilt wurde und man ihm bei Nichtbefolgung das Brot von der Lade nehmen wollte, kein Blutbad entstehe. Er wurde deshalb fünf Tage in Haft gehalten. Danach hat er sich im Hinblick auf die beschriebenen Beleidigungen und die Amtsstrafe submittiert und wegen der verwirkten Brüchten Meister *Johan Wesseler* Glasemacher zum Bürgen gesetzt. Darauf ist ihm die Haft erlassen worden.
Randnotiz: Entweder mit acht Tagen Gefängnis zu bestrafen oder 24 M zu erlegen! Ist ihm nachgelassen worden.

838(183v)
*Philippus Poelman,* der Rektor der Lateinschule, hat geklagt, daß *Wilhelm Wrede* den Hauslehrer des Notars blutig und blau geschlagen und ihm einen Nachttopf voller Urin über den Leib gegossen habe.
9 M
Randnotiz: bezahlt

839(183v)
*Johan Dolle* ist beklagt, daß er die Tochter *Henrichs* von *Bonn* mit einem Mistforkenstiel hart und vielmals geschlagen habe, so daß sie deshalb eine Zeitlang bettlägerig gewesen ist. Beim Verhör bekennt der Beklagte, daß er ihr vier Schläge gegeben hat.
12 M
Randnotiz: bezahlt

840(184)
Die Magd von *Wilhelm Rive,* die Magd von *Goßwin Dolle,* die beiden *Schefferschen,* die Magd von Bürgermeister *Gerhart Brandis,* die zwei Mägde von



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

*Lic. Rham,* die Tochter vom Kleinschmitt *Johan Honerß,* die Magd von *Caspar Schotte,* die Tochter von *Henrich Brusies,* die Mägde vom Salzfroger *Stephan* und von der Witwe des *Caspar Beneditt* haben in *Johan Dolles* Haus gegen die 1645 hier publizierte kurfürstliche Polizeiordnung und des Magistrats Verbot Maigelage gehalten und die Milchbrote verzehrt. Die beiden o. g. Schefferschen haben dem Bürgermeister dem Sinne nach gesagt, wenn ihnen kein Urlaub gegeben würde, nähmen sie sich Urlaub. Deshalb wurden die beiden unter Vorbehalt der Brüchten mit dem Dorenkasten bestraft. Johan Dolle, weil er das Maigelage gestattet hat, 6 M. Die beiden Schefferschen zusammen 6 M. Die anderen acht ein jeder 2 M. Zusammen 16 M.
Randnotiz: Beide Schefferschen haben bezahlt. Die anderen haben bezahlt außer der Magd von Brandis und der Magd von Lic Rham.

841(184)
*Peter Ruerman* oder *Vogt* hat geklagt, daß *Bernt Guthoff* ihm einen Mansstuhl eintzweigeschlagen und verbrannt habe, ihm auch andere, ihm erblich zugesprochene Sachen vorenthalte. Beklagter wurde deshalb mehrmals zitiert, ist aber widerspenstig ausgeblieben.
3 M
Randnotiz: bezahlt

842(184v)
Auf der Amtszeche der Kaufleute ist in *Gerhart Diepenbrocks* Haus Schmähung, Zänkerei und Schlägerei entstanden. Auf der einen Seite waren *Diepenbrock, Conrat Binholt* und *Lic. Rham,* auf der anderen die Brüder *Thonnies* und *Herman Werrensingh.* Die Sache ist pro und contra untersucht worden, und der kurfürstliche Brüchtenmeister hat entschieden, daß Diepenbrock 150 M, Binholt 30 M und Lic. Rham 30 M bezahlen.
Randnotiz: Binholt hat an den Herrn Drosten 30 M bezahlt.

843(184v)
*Peter Ruerman* ist mit einem gespannten Gewehr in das Haus des Bürgermeisters *Schotte* gekommen und hat sich in Anwesenheit vieler vernehmen lassen, wenn ihm der Bürgermeister nicht helfe, sollte das, was er im Rohr habe, für ihn sein. Deswegen und der Brüchten wegen ist er auf dem Rathaus in Haft gewesen. Auf Bürgschaft von *Niclauß Bogge* und *Diste Hilkenkampff* ist er aus der Haft entlassen worden.
6 M
Randnotiz: bezahlt

844(185)
*Peter Homberg* hat *Peter Ruerman* zweimal nacheinander geschlagen, zuerst in der Stube, danach auf der Deele, als er ihn wegen rückständiger Gelder angesprochen hatte, die vom Verkauf eines Lammes herrührten. Danach hat er ihn noch mit einem *ringelbaum* über die Straße bis an das Haus des Nachrichters verfolgt.
18 M
Randnotiz: 4 Rtlr bezahlt, die übrigen 2 Rtlr sind von *Johan Honertz* dem Kleinschmidt angewiesen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

845(185)
Damals hat auch *Hombergs* Bruder den *Ruerman* mit einem *ringelbaum* über die Achsel geschlagen und ihm sehr gefährlich zugesetzt.
12 M

846(185)
Damals hat auch *Johan Honers* der Kleinschmidt den *Ruerman* auf der Deele mit einem Stock hart geschlagen, aus dem Haus gestoßen, ein Teufelskind gescholten, auch über die Straße ihm zugesetzt, so daß er, Ruerman , sich mit einem Messer wehrte, wobei Honers an der Schulter verletzt wurde, so wie die angehörten Zeugen aussagen.
15 M
Randnotiz: Ist mit dessen Arbeitslohn kompensiert.

847(185)
*Johan Oesthaus* hat den Kockelmüller (Kucklermühle) mit einem Stuhl zur Erde und über Schulter und Rücken blutig und blau geschlagen, auch am Kopf verwundet. so daß dieser an die 14 Tage bettlägerig war und ärztliche Hilfe brauchte. Er ist deshalb auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Christopff Meier* und *Diderich Hengst* freigelassen worden.
12 M
Randnotiz: 2 Rtlr bezahlt, noch 2 Rtlr an Dreeß, den Stadtknecht, überwiesen.

848(185v)
Die Brüder *Gerhart* und *Caspar Pape* sind beklagt, daß Gerhart nach der Hebamme *Liesken Bachman* mit einer Mistforke gestochen und deren Hund mit einem Gewehr erschossen habe, daß dessen Bruder Caspar die Hebamme mit einem bloßen Degen über Achseln und Arme blutig und blau geschlagen und ihren Eheman einen Schelm gescholten und zu erstechen gedroht hat. Gerhart Pape gibt zu seiner Entschuldigung vor, der Hund sei den Schweinen seiner Mutter schädlich gewesen, deswegen habe er ihn erschossen. Die Klägerin aber habe ihm und seiner Mutter drei Teufel in den Leib geflucht und sei ihm mit unhöflichen Worten begegnet. *Peter Nottebaum* habe ihn einen *plackscheißer,* Schuft und dergleichen ausgerufen. Der *Koster* habe ihm zugerufen, er solle sich schämen. Deswegen habe ihr sein Bruder *Caspar* mit einem Degen einen Streich gegeben. Das übrige leugnet er. Weil inzwischen sein Bruder sich in Kriegsdienste begeben hat, wolle er, was er zur Verteidigung vorgebracht hat, mit Zeugen beweisen. Er hat einen klar gegliederten Gegenbericht mit Anleitung zum Beweis übergeben. Die Klägerin hat sich erboten, ihre Klage mittels Eid zu beteuern und mit Zeugen zu erweisen. Die von ihr genannten Zeugen haben ihre Aussage bestätig
Randnotiz: Verfahren schwebt noch.

849(186)
*Gerhart Diepenbrock* ist beklagt, daß er, wie ein *forirer* der Garnison *Hamm* neben dem Stadtknecht *Dreeß* und dem Melster Pförtner wegen ausgebliebener Kontribution pfänden wollte, mit diesen Worten herausgefahren ist:" Die Herren allesamt auf dem Rathaus mögen - mit Verlaub zu sagen - ihre Mutter vexiren, der Teufel solle sie holen und der Hagel erschlagen". Der *forirer* hat das so berichtet und sich bereit erklärt, es zu beeiden. Dreeß



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Stadtknecht gesteht, daß Diepenbrock etwas vom Teufelholen gesagt hat. Die übrigen Worte habe er nicht gehört. *Tigges* der Melster Pförtner, unter Eid vernommen, hat eingezeugt, daß er artikulierte Beleidigungen nicht gehört habe, sie mochten wohl gefallen sein. Sonst sei wahr, daß Diepenbrock am anderen Tag dem Stadtknecht Dreeß mit *ungestimmigkeit* begegnet ist.
Randnotiz: Schwebendes Verfahren.

850(186)
*Peter Homberg* hat dem Stadtkarrentreiber ohne gegebene Ursache mit einem Bierkrug ein Loch in den Kopf geschlagen.
4 M
Randnotiz: Dieses Geld, 1 Rtlr 18 ß, ist *Johan Honers* dem Kleinschmid überwiesen worden.

851(186v)
Die Nachrichter Meister *Rotger Fahner* und *Hans Jurgen Weiner* haben sich untereinander geschlagen.
8 M
Randnotiz: Hans Jurgen hat 4 M bezahlt. Meister Rotger hat 4 M mit Speck bezahlt.

852(186v)
*Die Schweinische* in der Kurzen Straße klagt, daß *Lambert Kuhhirte* sie unverschuldeterweise eine Teufel gescholten hat und daß sie die Ursache dafür sei, daß sein Schwein gestorben ist. Er habe sie beleidigt, indem er vor ihr ausgespuckt habe, und wenn er ihr auf der Straße begegnete, sei er allezeit aus dem Wege gegangen. Sie begehrt, daß Rechenschaft für die Beleidigung zu geschehen hat, was rechtens ist. Da der Angeklagte in Widerspenstigkeit nicht zum Vergleich bereit ist, wird er zur Strafe von
6 M verurteilt.

(186v) Summarum 380 M
Der Anteil der Stadt abgezogen, bleiben 190 M.
Hiervon für den Herrn Drosten der zehnte Pfennig von 19 M abgezogen und dann vom übrigen die Halbscheid für selbigen abgezogen, bleibt das andre für den Landesherrn von 85 1/2 M.
Innerhalb zweier Monate zu bezahlen.
Signiert 29. November 1647
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(187) Brüchtenregister der Stadt Werl 1648

853(187)
*Jurgen Hilßman* hat geklagt, daß *Berndt Guthoff* ihn in seinem Haus überfallen, geschlagen einen Schelm und seine Hausfrau eine Schandhure gescholten, seiner Frau auch Nase und Mund entzweigeschlagen und sein Fenster mit einem Stock eingeschlagen habe. Guthoff, vorgeladen und erschienen, bekennt, daß er ihn einen Schelm und seine Frau eine diebische



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Hure gescholten hat. Hilßman hatte ihm aber mit einem Spaten eine Wunde in den Kopf gestoßen.
Randnotiz: Weil dieser wenig besitzt, ein bis fünf Tage Haft.

854(187)
Der Küster *Jurgen Nottebaum* hat geklagt, daß *Caspar Kleinsorge* ihm seine Hunde erschossen, auch bei Nacht die Fenster eingeschlagen und überdies jüngst seinen Bruder zu Boden geschlagen, mit Füßen getreten und die Haare aus dem *haupt gerupffet* habe. Auch habe er dem Kläger zugesetzt und ihn zu schlagen gedroht. Kleinsorge sagt, daß Kosters Hunde bissig gewesen seien, sie hätten seine und *Schüngels* Kinder verletzt, darum habe er sie erschossen. Die Fenster seien dem Küster auf Zeit geliehen gewesen und es sei versprochen gewesen, sie nachgehens wegzuschaffen. Weil das aber nicht geschehen sei, habe Kleinsorge sie zur Wahrung seines Besitzes wegräumen lassen. Sonst sei wahr, daß er die Schweine von Küsters Bruder in seinem Garten gefunden habe, darum habe er ihn aufs Haupt geschlagen, aber nicht mit Füßen getreten, auch die Haare nicht ausgerissen.
Randnotiz: Der Angeklagte besitzt nichts, er ist etliche Tage lang leiblich zu bestrafen und dazu anzuhalten, daß er sich mit Beleidigungen zurückhält.

855(187v)
Kämmerer *Michael Scholer* hat geklagt, daß *Christian,* der Sohn von *Dr. Oger Brandiß,* seinen, Scholers Sohn, am Abend vor dem Michaelistag (28. September) auf dem Rathaus überfallen hat und ihn von der Treppe werfen wollte. Sein Sohn wurde von *Agatha Ruhefuß* und *Stephan Salzfröger* gerettet. Daneben hat derselbe Kämmerer Scholer geklagt, daß derselbe Christian Brandiß seinen Sohn in der Steiner Pforte abermals überfallen und mit einer Keule über den Kopf geschlagen habe. Brandiß leugnet, Scholer auf dem Rathaus überfallen zu haben. Es sei allein wahr, daß er ihm in der Steiner Pforte mit einem Stock einen Schlag gegeben habe.
Randnotiz: Weil dieser noch unter väterlicher Gewalt steht, Zurechtweisung auf dem Rathaus.

856(187v)
*Dr. Oger Brandiß* hat geklagt, daß *Christian Beneditte* seinen Sohn mit einer gespannten Pistole erschießen wollte. Der Kämmerer *Diderich Pape* habe auch seinen Sohn *Franß Melchior* in der Schulgasse überfallen und geschlagen.
Die Sache ist vor der Kriegsgeneralität *rechthangig.*
Randnotiz: Demnach an diese Stelle verwiesen.

857(187v)
*Catharina Hengst* hat geklagt, daß *Maria Frenckhauß* sie ein Teufelskind und ihre verstorbene Mutter eine Hure gescholten habe. Die Beklagte gesteht nicht, die Klägerin oder deren Mutter gescholten zu haben.
Randnotiz: Zum Beweis anzuhalten und nach Befinden leiblich zu bestrafen.

858(187v)
*Herzig Jude* ist dabei angetroffen worden, daß er falsche Gewichte gebraucht hat. An einem Gewicht, das 6 Pfund halten sollte, mangelte es an



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

5 Lot. Indessen sind zwei Gewichte 1 1/2 Lot zu schwer befunden worden. Weil dieser Jude 4 Pfund ausgehauenes Rindfleisch mit dem falschen Sechspfundgewicht ausgewogen und die schwereren Gewichte diesem Fleisch beigehangen hat, hat es bei diesen 4 Pfund Fleisches an 8 Lot gemangelt, die er betrügerisch unterschlagen hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt

859(188)
*Diste Hilckenkampf* hat geklagt, daß *Peter Homberg* und *Johan Honerß Kleinschmidt* ihn bei nächtlicher Zeit, als er die Schmiedeamtsgenossen bewirtete,- mit Verlaub zu sagen- *hundtsfut* und Schelm gescholten, ihn überfallen und geschlagen hätten, daß seine Nase Blut geschwitzet hat, und ihm so gefährlich zugesetzt hätten, daß er genötigt war, Waffen und Bürgerhilfe zu rufen. Honerß habe auch den Kläger dazu angehalten, daß er kein Geschrei machen sollte. Beide Beklagten hätten auch, was Soldaten gehört haben, gesagt, wenn der Kläger Geschrei mache, wüden sie ihn in seinem Haus ermorden und umbringen. Honerß hat auch anderentags auf dem Kirchhof wiederholt, daß Diste Hilckenkampff ein Schelm sei. Die Parteien wie auch die Amtsgenossen wurden verhört und befunden, daß keine Schlägerei oder Schmähung geschehen sei außer daß Hilckenkampff den Peter Homberg einen Pfuscher gescholten hat. Daher wurde dieser veranlaßt, nach ihm mit der Hand zu schlagen. Sonst sei keine Gewalt verübt worden.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Peter Homberg bezahlt 1 Rtlr.

860(188)
*Diderich Korbmacher* hat geklagt, daß der Ackerknecht von *Dr. Oger Brandiß* am Schleepweg über seine Gerstengarben gefahren sei. Deswegen habe er ihm mit einer Forke über den Rücken geschlagen. Der Knecht habe ihn mit einer *anhaltsforcke* über den Kopf geschlagen und verwundet und ihn danach in der Stadt zusammen mit *Christian,* dem Sohn von *Dr. Oger Brandiß,* mit Forken verfolgt. Der Knecht sagt, er sei über keine Garben gefahren, noch habe er Schaden getan, denn im Lande seien vorher knietiefe *tranen* (Wagenspuren) gewesen. Der Kläger habe ihn zweimal über den Leib geschlagen, daß er auf die Erde gefallen sei. Darum habe er sich zu Recht verteidigt. Christian Brandiß gesteht, daß er, um den Knecht seines Vaters zu verteidigen, mit einer Forke den Kläger verfolgt, ihn aber nicht geschlagen habe.
Zusammen 9 M

(188v) Summarum 20 M
Nach Abzug der Halbscheid fürdie Stadt bleiben 10 M, und von dem übrigen dem Drosten der zehnte Pfennig zu 18 ß oder 1 M, von dem übrigen noch die Halbscheid für diesen vom Rest abgezogen, bleiben für den Landesherrn
4 M 9 ß.
Signiert Werl, am 4. Dezember 1648
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(Vom Jahr 1649 keine Eintragungen)



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

861(189)
*Johan* Stadtsmühler hat die Witwe des *Henrich Hilßman* und ihre Tochter in der Mühle über Achseln und Arme blutig und blau geschlagen, weil sie einen unrechten Sack aus der Mühle getragen haben und er dadurch *seines unfleißes* beschuldigt wurde.
5 M
Randnotiz: bezahlt

862(189)
*Stephan Degenertz* ist beklagt, daß er *Johan Mauritz* mit einem Leuchter auf den Kopf geschlagen und verletzt, auch daß er ihm des Nachts am Wege aufgelauert, mit einer *stockeforcke* nach ihm geschlagen habe und ihn ermorden wollte.
9 M
Randnotiz: bezahlt

863(189)
*Gobbel Aleveß* hat geklagt, daß *Henningh Robberß* neben dem Schultzen zu *Wickede Henningh Probstinge* ihn einen meineidigen Erzschelm gescholten und zu erschießen gedroht hat. Dagegen hat Robberß eingewandt, Aleveß habe ihn vorher einen Schelm und Fronen gescholten, darauf erwidernd habe er geantwortet, er halte ihn für einen solchen Mann, bis ihm überbracht werde, daß er ein Schelm und Frone sei.
8 M
Randnotiz: Henningh Robberß bezahlt 4 M.

864(189v)
*Agathe Jannes* ist beklagt, daß sie *Johan Waßman* einen Schelm gescholten habe. Dagegen hat sie geklagt, daß Waßman sie unschuldigerweise blutig und blau geschlagen habe, deswegen habe sie solches geredet.
Agathe 2 M, Waßman 4 M.
Randnotiz: bezahlt

865(189v)
*Barthold Hogger* hat geklagt, daß ihn *Henrich Duwenheuwer* mit der Faust ins Gesicht, auch mit einer Kanne auf den Kopf geschlagen habe, was nach Duwenheuwers Entschuldigung auf Veranlassung einiger Scheltworte geschehen sein soll. Darauf haben *Peter Homberg* mit einem Seihaken, *Gobbel Aleveß,* Meister *Johan* der Spormacher, *Johan Roxloh, Jurgen Witte, Wendel Hagens* und *Diste Nottebaum* mit Stöcken und Fäusten o. g. Barthold Hogger zwei Löcher in den Kopf und ihn zu Boden geschlagen, daß er liegen geblieben ist und wie tot weggetragen werden mußte.
Henrich Duvenheuwer 3 M. Die übrigen jeder 9 M, sind 45 M.
Randnotiz: Bezahlt, Peter Homberg und Johan Roxloh mit Gefängnis bestraft.

866(190)
*Wilhelm Rive* ist verklagt worden, daß er *Gruntman* von *Hilbeck* einen calvi-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

nistischen Schelm, alten Werwolf und Galgenklippel ausgerufen hat.
4 M
Randnotiz: bezahlt

867(190)
Der Amtsfrone hat einen tecklenburgischen (Tecklenburg) Edelmann, als er hier betteln ging, hart geschlagen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

(190) Summarum 86 M
Hiervon für die Stadt die Halbscheid abgezogen, bleiben 43 M.
Hiervon für die verwitwete Drostin die Halbscheid zu 21 1/2 M, von dem übrigen für den Herrn Drosten den zehnten Pfennig zu 2 M abgezogen, bleiben für den Landesherrn 19 1/2 M.
Innerhalb Monatszeit zu bezahlen.
Signiert Werl, 12. Dezember 1650
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(191) Brüchten der Stadt Werl 1651

868(191)
*Johan Wigger* ist beklagt, daß er dem Stiefsohn von *Michael Koep* mit einer Schuhleiste eine Wunde in den Kopf geworfen habe.
4 M
Randnotiz: bezahlt

869(191)
*Gert Bone* ist acht Tage lang eingesperrt worden, weil er seine Frau mehrmals übel traktiert und dadurch *wapengeschrei* (Ruf nach der Stadtwache) bei Tag und Nacht verursacht hat.
6 M
Randnotiz: bezahlt

870(191)
Meister *Johan* Glasemacher hat einen Mann von *Scheidingen, Westhoff* genannt, im Haus von *Caspar Frigge* mit einem Stuhl auf den Kopf geschlagen und verwundet.
Neben Gefängnis 3 M
Randnotiz: bezahlt

871(191)
*Frantz Sina* hat der Magd von *Michael Goßman* auf offener Straße mit einem großen Stock eine gefährliche Wunde in den Kopf geschlagen, so daß sie mehrmals zur Erde gesunken ist. Deshalb ist Einkerkerung befohlen worden, der Schuldige ist aber flüchtig.
Neben Gefängnis 24 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

872(191v)
*Caspar Jurgens Frau* hat bekannt, daß sie Mitwisserin von gröblichen Diebstählen an Korn im Haus des *Wellie* von *Sönnern* und an anderen Orten hierselbst gewesen ist, die ihr Mann und andere Soldaten begangen haben. Sie ist deswegen, weil sie schwanger war, im Rathaus in Haft gewesen.
Randnotiz: An den Pranger zu stellen und fortzujagen.

873(191v)
*Gobbel Steinhauw* hat von einem fremden Pflug das Kurz- und Langeisen genommen und die Tat auf *Frederich Wiehagen* schieben wollen. Er ist aber deswegen überführt und als brüchtenfällig erklärt worden.
Neben der Einkerkerung 15 M
Randnotiz: Diese 15 M hat Herr Binholt sich übertragen lassen.

874(191v)
*Fliege* hat geklagt, daß sein Stiefsohn mit Namen *Johan Riepe* seine jetzige Hausfrau nicht allein mit Worten überfallen und ihr ein Gewehr in die Rippen gestoßen, sondern sie auch *blunt und blau* geschlagen habe, so daß sie 14 Tage bettlägerig gewesen ist. Er war deswegen in Haft.
36 M
Randnotiz: Diese 12 Rtlr sind Kämmerer *Caspar Frigge* auf seine Rechnung angewiesen, und deshalb wurde die Obligation, die er in Händen hatte, gelöscht.

875(191v)
Meister *Jacob* Zimmerman von *Sönnern* hat den Ackerknecht des Waagemeisters in *Caspar Friggens* Haus mit einem Messer durch den Arm gestochen.
20 M
Randnotiz: bezahlt

(191v) Summarum 117 M
Hiervon für die Stadt die Halbscheid abgezogen, bleiben 58 1/2M.
Abgezogen hiervon den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 5 1/2 M, vom übrigen für die verwitwete Frau Drostin die Halbscheid, bleiben für den Landesherrn 26 1/2 M.
Innerhalb Monatszeit zu bezahlen.
Signiert Werl, am 6. Dezember 1651
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(193) Brüchten der Stadt Werl (1652)

876(193)
Des *Hoppenmessers* Sohn von *Soest* hat einen Soestischen Bürger und Dekkenkramer am Tag der Jahrmesse St. Nicolai (6. Dezember) in Werl vor der Steiner Pforte mit einem Stock aufs Haupt und zu Boden geschlagen, ist aber ein Ausländischer und hat das Land verlassen.
Randnotiz: In Haft zu nehmen, wenn er etwa anzutreffen ist.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

877(193)
*Frantz Sina* hat die Magd von *Michael Goßman* gefährlich am Kopf verwundet. Deswegen war er sechs Tage auf der Büdericher Pforte in Haft und ist auf Bürgschaft von *Johan Honers* dem Loer (Gerber) und *Niclauß Bogge* entlassen worden.
15 M
Randnotiz: bezahlt

878(193)
*Tonnies Kamptman* hat *Johan Weßeler* den Glasemacher im Haus von Kämmerer *Caspar Frigge* mit der Faust ins Gesicht geschlagen.
4 M
Randnotiz: bezahlt

879(193)
*Johan Dolle* hat einen Bürger von *Dortmund, Schubbe* genannt, aus der Stadt Werl heraus verfolgt, zwischen Werl und Büderich auf freier Landstraße überfallen und ihn mit einer Keule geschlagen. Er hätte ihn gar zu Boden geschlagen, wenn er nicht durch andere davon abgehalten worden wäre. Er war deshalb auf der Büdericher Pforte in Haft und ist auf Bürgschaft von Meister *Albert Balbierer* und *Henrich Duverhauwer* freigelassen worden.
6 M
Randnotiz: Wegen Armut ermäßigt. Weil dieses außerhalb der Stadt Werl geschehen ist und damit zu den Amtsbrüchten gehört, ist es auch dem Herrn Brüchtenmeister apart bezahlt worden.

880(193v)
Meister *Johan Guthoff* hat *Peter Nottebaum* in *Michael Goßmans* Haus die Haare aus dem Kopf *gerupffet,* ihn mit Fäusten geschlagen, auch mit Füßen getreten. Deswegen ist Guthoff auf den Rathaus festgesetzt worden und auf Bürgschaft von Michael Goßman und *Diederich Rhomberg* freigelassen worden.
7 M
Randnotiz: bezahlt

881(193v)
*Wilhelm Frilingh* und *Herman Tugetman* haben sich in *Schmeltzens* Haus untereinander geschmäht, geschlagen und gedroht, der eine wolle dem anderen den Hals zerbrechen.
Zusammen 6 M
Randnotiz: bezahlt

882(193v)
Der Ackerknecht des Kämmerers *Wilhelm von Berning* ist beklagt, daß er *Henrich Munnichhoff* ein Fuder *bohrdenholtzes* (Feuerholz für die Salinen) von dem Geitenberg bei Wiehhagen entwendet habe.
4 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

883(193v)
*Henrich Munnichhoff* hat einen fremden Mann in *Hilckenkamps* Haus überfallen, *blunt und blau* geschlagen und ihn wie auch *Temannus Wrede* einen Schelm gescholten.Deswegen ist er auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Kaspar Kleinsorge* und *Henrich Kamptman* freigelassen worden.
14 M
Randnotiz: bezahlt

884(194)
*Peter Banse* ist deswegen, weil er den Bauknechten bis in die tiefe Nacht hinein Bier gezapft hatte, drei Tage auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Kaspar Kleinsorge* freigelassen worden.
5 M
Randnotiz: bezahlt

885(194)
*Wilhelm von Berning junior* ist beklagt, daß er den Schultzen zu *Övinghaußen* und dessen Brüder Schelme, Erzschelme, Deppen und Teufelskinder gescholten, auch bei währendem Donnerwetter durch Hagel, Donner und Blitz geflucht habe. Berning leugnet.
30 M
Randnotiz: Sechs Tage lang körperlich zu bestrafen.

886(194)
*Diederich Rhomberg* ist beklagt, daß er *Herman Werrensingh* zur Erde gestoßen habe, so daß er am Kopf verwundet wurde. Dagegen hat Rhomberg geklagt, daß Werrensingh ihn gröblich geschmäht und vor seiner Haustür bei Nacht einen Tumult angezettelt habe.
Randnotiz: Verfahren noch nicht abgeschlossen.

887(194)
*Bernt Guthoff* ist beklagt, daß er dem *Henningh Robberß* bei Nacht die Fenster eingeschlagen habe.
6 M
Randnotiz: bezahlt

888(194)
*Herman Brunninghausen* hat Meister *Albert vom Brock* geschlagen. Dabei hat Brunninghausen einen Beinbruch erlitten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

889(194v)
*Stephan Sprincke* hat einen dem Amt von *Arnsberg* zur Exekution geschickten Soldaten geschlagen.
12 M
Randnotiz: bezahlt

890(194v)
*Peter Flape* und *Specht* von *Elspe,* Salzkäufer aus dem Sauerland, haben



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

mit dem in Werl zur Prügelstrafe verurteilten *Diederich Hartman* nächtliche Betrügereien und Diebereien gepflogen.
150 M
Randnotiz: Im ganzen bezahlt außer 5 Rtlr 9 d, die Flape noch schuldig ist. Später, am 26. Februar 1653, bezahlt.

891(194v)
*Johan Suerlender* von *Langenholthaußen* hat in der Glocke (Glockenwirtschaft) einen Schinken gestohlen.
6 M

892(194v)
*Henrich Droge* ist beklagt und hat gestanden, daß er von einem Stück Stoff, der *Henrich Wilineß* zustand, eine halbe Elle anderweitig verwendet hat.
2 M
Randnotiz: bezahlt

(194v) Summarum 270 M
Hiervon für die Stadt die Halbscheid abgezogen, bleibt 135 M.
Von diesen 135 M den zehnten Pfennig zu 13 1/2 M für den Herrn Drosten abgezogen, bleiben für den Landesherrn 121 1/2 M.
Innerhalb drei Wochen zu bezahlen.
Signiert Werl, 7. Dezember 1652
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(196) Brüchten der Stadt Werl 1653

893(196)
Der Ackerknecht von *Wilhelm Berningh* hat den Ackerknecht des Bürgermeisters *Gerhard Brandis* mit einem Gewehr geschlagen, gestoßen und dessen Mund und Hand verwundet. Er war deshalb auf dem Rathaus in Haft und ist auf Bürgschaft von dem o. g. Berningh und von *Nicolauß Bogge* freigelassen worden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

894(196)
*Othmar Biggeleben* hat verschiedenemal an die Pferde, die Briefschaften und das Hausgerät seiner Mutter gewaltsam Hand angelegt und großen Mutwillen verübt. Er war deswegen auf dem Rathaus in Haft und wurde auf Bürgschaft von *Caspar Kleinsorge* und *Michael Goßman* freigelassen. Danach ist er wegen wiederholten Mutwillens flüchtig geworden und nach Bayern gezogen.
Randnotiz: aufgeschoben

895(196)
*Wilhelm Berningh junior* hat seinen Bäckerknecht geschlagen. Er war des-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

wegen auf dem Rathaus in Haft und ist auf Bürgschaft von *Wilhelm Rieve* und *Gerhard Solmiß* freigelassen worden.
4 M
Randnotiz: bezahlt

896(196v)
Meister *Rotger* Schmiedt zu *Flerke* hat in der Werlischen Feldmark, also auf fremdem Territorium, dem *Caspar Kleinsorg* ein Pferd von dem Holzwagen weggenommen. Als er deswegen verhaftet wurde, hat er als Bürgen gestellt *Johan Müller zu Mawick* und *Tigges Herberß,* Müller zu *Büderich.*
30 M
Randnotiz: bezahlt

897(196v)
*Johan Brandis* ist beklagt, daß er einem fremden Bauern ein Pferd vom Holzwagen ausgespannt habe.
2 M
Randnotiz: bezahlt

898(196v)
*Herman Rinsche* hat mehrmals seine Frau mit harten Schlägen fast über traktiert und auch dabei bei Tag und Nacht Tumult verübt.
Randnotiz: Leiblich zu bestrafen!.

899(196v)
*Ebell* zu *Bergstraße* hat im Haus des *Diederich Willekotten* eine Kette gestohlen.
4 M

(196v) Summarum 42 M
Bleibt übrig 21 M.
Abgezogen den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 2 M, bleiben für den Landesherrn 19 M.
Innerhalb sechs Wochen zu bezahlen.
Signiert Werl, am 5. Juli 1653
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister

(198) Brüchten der Stadt Werl 1654

900(198)
*Niclaus Haeke* von der *Waterlapp* (ehemalige Burg bei Ense-Bremen) hat *Stephan Sprincke* von *Waltringen* von des Scherenwirts Haus aus und weiter durch die Steiner Pforte mit einer Forke verfolgt und ihn *blunt und blauw geschlagen*
8 M
Randnotiz: Dem Brüchtenmeister angewiesen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

901(198)
Derselbe *Niclauß Haeke* hat *Lueße* von *Waltringen* in des Scherenwirts vorderer Stube mit einer Kanne drei Wunden ins Haupt geschlagen. Die Kanne ist ganz eingebeult, weshalb der Herr Richter sie holen ließ und noch bei sich hat. Diese Schlägerei ist in der heiligen Karwoche geschehen.
30 M
Randnotiz: Dem Brüchtenmeister angewiesen.

902(198)
*Gerhart Godde* hat in der Nähe der Melster Hauptpforte vor dem Haus der Witwe *Biggeleben Philips Pape* mit einem Degen versehentlich durch den Arm gestochen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

903(198)
*Michael Brandiß* hat seinen Bruder mit einem Stock aufs Haupt und zu Boden geschlagen.
9 M
Randnotiz: bezahlt

904(198v)
*Michael Scholer* ist beklagt, daß er dem *Herman Brandiß junior* am Budberger Pfad gegen das Verbot der Herren bei Strafe von 50 Goldgulden Saatkorn entwenden ließ. Weil der Beklagte, des Gehorsams wegen vor den Rat zitiert, nicht pariert hat, ist gemäß Entscheidung des Stadtrats bis zum 13. September die o. a. Geldstrafe zu entrichten.
Weil er danach gehorsam war und in Haft gewesen ist, 12 M.
Randnotiz: bezahlt

905(198v)
*Michael Koep* ist beklagt, daß er *Henrich Munnichhoff* des Diebstahls bezichtigt habe, nämlich daß dieser dem *Diederich Wegman* einen Pferdeschwengel (Teil der Anspannvorrichtung) gestohlen habe. Daneben hat er Munnichhoffs Hausfrau eine Mörderin ihres eigenen Kindes gescholten. Koep hat seine Anschuldigung nicht beweisen können. Sein Knecht, der sich unterstanden hatte, falsches Zeugnis zu geben, ist zu Haft verurteilt worden. Koep ist die Haft erlassen worden, weil er mit all seinen Gütern bürgt.
6 M
Randnotiz: Mit *Johan Honertz* dem Stadtschmied verrechnet.

906(198v)
*Diederich Sethe* hat zwei Söhne des verstorbenen *Engelbert Mense* mit einer *ahnholtzforcken* über Achsel, Arme und Lenden *blunt und blau* geschlagen. Durch die Male der Schläge ist der Beklagte überführt. Er ist auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Tonnieß Kamptman* und *Peter Volle* freigelassen worden.
10 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

907(199)
*Jacob Papes* Sohn *Andreas* ist überführt, daß er zwei Söhne des verstorbenen *Engelbert Mense* im Haus von *Frantz Sina*, wo sie gedroschen haben, mit einer Pferdepeitsche gehauen und dem einen Sohn, Frantz, einen alten Schelm gescholten hat. Auch hat er beide auf offener Straße mit dem Schimpfwort Schelme beleidigt und den o. g. Frantz im Feld mit einer Forke gestoßen. Er ist deshalb im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Peter Homberg* und *Diederich Hengst* freigelassen worden.
6 M
Randnotiz: bezahlt

908(199)
*Diste Nottebaum* hat dem *Diste Hilkenkampf* in *Michael Hesses* Haus mit einer Feuerzange ein Loch in den Kopf bis auf die Hirnschale geschlagen, auch Kopf und Arm *blunt und blau* geschlagen und verwundet, wie der Chirurg attestiert. Er ist deswegen im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Michael Hesse* freigelassen worden.
20 M
Randnotiz: bezahlt

909(199)
*Michael Nolte* hat *Herman Rinsche* im Stadtkeller mit einem Krug aufs Haupt und ihn dann auf dem Markt zur Erde niedergeschlagen. Deswegen wurde bei Nacht *wapengeschrei* und Tumult angerichtet. Zu seiner Verteidigung gibt Nolte an, Rinsche habe ihn zuvor einen Schelm und Zauberer gescholten und auch sonst sehr gröblich geschmäht, Daher habe er sich zum Schlagen verursacht gesehen.
Rinsche 8 M. Nolte 4 M.
Randnotiz: bezahlt

910(199)
*Bernt Jude* hat bekannt und ist überführt, daß er ein ihm von *Henrich Droge* verpfändeten Braukessel, den er unangesehen seiner jüdischen hohen Zinsen empfangen hatte, anderen für Geld ausgeliehen hat, wodurch der Kessel schadhaft wurde. Deswegen wurde der Jude eingesperrt und auf Bürgschaft von *Christopff Meier* freigelassen.
8 M

911(199v)
*Johan Rotman* hat den Stadtmüller auf offener Straße angeschrien, ihm sei in der Mühle an seinem Malz *untreun beschehn.* Deswegen wurde das Malz gemessen und richtig befunden. Dem Müller aber sei ungleich und unbillig begegnet worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

912(199v)
*Henrich Kamptman* ist beklagt, er habe, als der hiesige Herr Droste ihn aufforderte, sich bei ihm einzustellen, ihm entbieten lassen, er habe bei dem Herrn Drosten nichts zu tun.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

913(199v)
Die Brüder *Philipps* und *Hans Wiegman* haben die Leute des kurfürstlich-westfälischen Jägermeisters, obwohl sie den Paß seiner kurfürstlichen Gnaden vorzeigten, mit den Schweinen, die sie dabei hatten, angehalten, überfallen und bedroht. Sie sind deswegen im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Johan Reineke* und *Jurgen Honertz* freigelassen worden.
Zusammen 4 M
Randnotiz: bezahlt

914(199v)
Die Witwe von *Conrad Binholtz* hat den Konrektor der Schule *Adam Poelman,* als er Holz zu seinem Haus fahren lassen wollte, einen langen schwarzen *lauren* und Schelm gescholten und auch dessen Hausfrau gröblich beleidigt. Sie soll auch den kurfürstlichen Herrn Drosten beleidigt haben, was sie jedoch nicht gestehen wollte.
10 M
Randnotiz: Wegen der Beleidigung des Herrn Drosten ist die Frau unter Eid zu nehmen. Diese 10 M sind dem Herrn Brüchtenmeister durch eine gepfändete Kuh angewiesen worden.

915(200)
Die Witwe von *Gerhart Brandiß* ist durch den kürfürstlichen Herrn Drosten beklagt worden, daß sie seinen Kindern und Bedienten den ihnen gerichtlich zugesprochenen Hof in der Besitzfolge streitig machen wolle und sich auch verlauten ließ, der Hof gehöre ihr zu, sie habe- mit Verlaub zu sagen- *die breuw* vom Herrn Drosten, und die Frau Drostin sollte ihr die Schrauben nicht losmachen (sie nicht reizen), sonst wollte sie wohl noch etwas anderes sagen.
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

916(200)
*Diederich Wegman* ist beklagt, daß er seinen Schwiegervater, den Kämmerer *Peter Hengst,* wegen vorvergangener Beunruhigungen und Schmähungen in dessen Haus überfallen, ihn einen alten Schelm gescholten und auch sonst gröblich beleidigt habe.
In Haft zu nehmen und 6 M
Randnotiz: 1 Rtlr und noch 43 ß bezahlt, Rest 15 ß.

917(200)
*Ursula Kurckeß* hat *Jurgen Droge* bezichtigt, er habe ihr ein *wantleibe* (Leibchen) unterschlagen. Es wurde jedoch nachgewiessen, daß sie dem Droge Unrecht getan hatte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

918(200)
*Henrich Brusies* und *Jurgen Forsthovel* haben sich untereinander geschmäht und der Forsthovel hat den anderen vor deren Häusern und auch auf offener Straße mit Gewalt und einem Gewehr angefallen.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

919(200v)
*Peter Krollman* hat *Diederich Korbmacher,* Amtsdiener der Leineweber, in *Karthaußes* Haus geschlagen und ihn und das ganze Amt der Weber Schelme gescholten.
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

920(200v)
*Henrich* von *Bonn* und *Jurgen Hilßman* haben sich untereinander geschmäht.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: Hilßman bezahlt 3 M. Wegen Henrich von Bonn will Herr Bürgermeister *Gerhart Brandiß* 1/2 Rtlr bezahlen. Dazu hat noch der von Bonn 3 ß Nachlaß für die Reparatur der Trommel.

921(200v)
*Herman Rinsche* hat den Sohn von *Henrich* von *Bonn* zur Erde geschlagen und mit Füßen getreten, so daß der Arzt in Anspruch genommen werden mußte.
Randnotiz: In Haft zu nehmen!

922(200v)
Der Herberß Müller hat *Rienhoff* zu *Mawicke* in der Karwoche im Haus des *Karthauß* mit Gewalt überfallen und über die Türschwelle zur Erde geworfen, so daß ihm laut Zeugnis des Chirurgen eine Rippe verletzt wurde.
10 M
Randnotiz: bezahlt

923(200v)
*Herman,* der Sohn des *Hahne* zu *Büderich,* hat zur selben Zeit am gleichen Ort den o. g. *Rienhoff* am Kopf verwundet.
6 M
Randnotiz: bezahlt

924(200v)
*Degenhart* und *Engelbert,* die Schusterknechte von *Johan* von *Bellingkhausen,* haben den Schmiedeknecht *von Frantz Sina, Johan* von *Soest genannt,* vor dem Haus der Witwe von *Johan Biggeleben* gewalttätig überfallen und hart geschlagen, so daß der Kämmerer sie auseinanderbringen mußte
Zusammen 9 M
Randnotiz: Melchers Knecht hat durch seinen Meister 3 Reichsorth bezahlen lassen. Johan von Bellingkhausens Knecht hat durch Herman Schlechter 1 1/2 Rtlr bezahlt.

925(200v)
*Schultze zu Probstingk* hat Meister *Herman* den Leiendecker in *Munnichhoffs* Haus geschlagen und verwundet, und wie der Schultze deswegen arrestiert wurde, ist er widerspenstig aus dem Arrest entwichen.
9 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

926(201)
*Johan Leistenschneider* von *Büderich* hat *Tonniß Kamptman,* den Richtmann des Bäckeramtes zu *Werl,* in dessen Haus mit diesen Worten ehrenrührig angegriffen: Er, Kamptman, sei nicht würdig, die Richtmannstelle zu bekleiden. Deswegen hat sich Kamptman mit Leistenschneider gerichtlich verglichen und dem Amt 3 Pfund Wachs zur Abbuße bezahlt.
8 M
Randnotiz: bezahlt

927(201)
*Michael Koep* ist beklagt, daß er *Niclauß Bogge* den Pflug entführt habe, so daß der diesen sechs Wochen lang nicht gebrauchen und nicht wiederfinden konnte. Er hat ihn dann endlich zerbrochen wiedergefunden.
8 M
Randnotiz: Mit *Johan Honertz* dem Kleinschmied verrechnet.

(201) Summarum 201 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid, bleibt 100 M 9 ß.
Hiervon abgezogen für den Herrn Drosten den zehnten Pfennig zu 10 M, bleiben für den Landesherrn 90 M 9 ß.
Innerhalb sechs Wochen zu bezahlen!
Hierzu wurden gesetzt wegen *Niclauß Haeke* 18 M.
Signiert, Werl, am 25. August 1654
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister
*Gert Brandis,* Bürgermeister

(202) Brüchten der Stadt Werl 1655

928(202)
*Herman Rinsche* hat wieder seine Ehefrau *fast übel traktirt* und auch in seinem Hause übel gehaust, Fenster und Hausgeräte entzweigeschlagen. Er war acht Tage im Runden Turm in Haft und ist auf Bürgschaft von *Barthold Valentin* und *Henrich Droge* freigelassen worden.
4 M
Randnotiz: bezahlt

929(202)
*Henrich Duvenheuer* hat den Knecht des Stadtmüllers in der Mühle überfallen und geschlagen, weil der Duvenheuers Kinder und seine Magd bezichtigt hatte, dem Müller in der Mühle ein Messer entwendet zu haben.
2 M
Randnotiz: bezahlt

930(202)
*Diste Nottebaum* ist beklagt, daß er *Ebert Lammers* bei Nacht gegenüber von *Michael Goßmans* Haus gewalttätig überfallen und geschlagen hat, was durch die Male an Haupt und Gesicht erwiesen ist. Nottebaum aber leugnet, Lammers geschlagen zu haben. Lammers habe ihn auf der Straße mehrmals einen Schelm gescholten und ausgerufen, er wäre schon im Mutterleib ein Schelm gewesen. Johan Deckere bezeugt, daß solche Schmähworte



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

gefallen sind. Er hat aber nicht gesehen, daß Nottebaum Lammers geschlagen hat.
Zusammen 4 M.
Randnotiz: bezahlt

931(202v)
*Johan Düßer* hat *Drees Gockel* im Haus von *Thonies Kamptman* bei St. Nikolaus- Marktfreiheit mit einem Krug aufs Haupt geschlagen und verletzt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

932(202v)
*Herman Brunninghausen* hat den Kämmerer *Johan Schulte* einiger *unrechtfertiger* Rechnungen bezichtigt, ist auch dessen Ehefrau in sehr unhöflicher Weise begegnet.
8 M
Randnotiz: bezahlt

933(202v)
*Martin Osterman* hat *Margarete Kleinschnitzler* bezichtigt, sie habe während der Ratszeche beim Kochen einige Gewürze entwendet. Er ist im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Jurgen Reineke* freigelassen worden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

934(202v)
Der *Kemmerling* ist durch die Amtsmeister der Schneider überführt worden, daß er untreu und diebisch bei der Anfertigung einiger Kleider gehandelt hat. Er wurde vorgeladen, ist aber aus der Stadt *verwichen.*
Randnotiz: Wegen Armut in Haft zu nehmen.

935(202v)
*Herman* aus dem *Bergischen Land,* der Ackerknecht von *Wilhelm Karthauß,* hat gestanden, dem *Goddert Zorrieß* zum *Blumenthail* einen Armvoll Linsen vom Land abgenommen und seines Herrn Pferde damit gefüttert zu haben.
3 M
Randnotiz: bezahlt

936(202v)
Die Frau von *Jacob Pape* hat *Philipps Wiegman* einen Schelm gescholten. Dagegen erklärt sie, sie habe solches *retorsine* geredet, weil er sie bezichtigt habe, er könne ihres Hundes wegen kein Ferkel behalten.
2 M
Randnotiz: bezahlt

937(203)
*Gobbel Aleveß* hat *Henrich Jansen* einen Amtsdieb gescholten. Er wolle ihrem Amt die Nahrung (Einkünfte) abstehlen. Er hat ihn auch ins Gesicht geschlagen, worauf Jansen ihn, Aleveß, umgestoßen hat, daß er mit dem Stuhl hinten übergefallen ist.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

938(203)
*Court Denningkhoff* und *Arndt Siebe* von *Kamen* haben Meister *Herman Siebe Buchbender* in *Diederich Willekottes* Haus einen Schelm und- mit Verlaub zu sagen- *hundsfutt* gescholten, auch ihm mit einem Stuhl eine Wunde in den Kopf geschlagen. Sie sind deswegen beklagt worden und auf dem Rathaus in Haft gewesen, dann auf Bürgschaft des o. g. Willekotte freigelassen worden.
Zusammen 8 M
Randnotiz: Durch Diederich Willekotte bezahlt.

939(203)
*Barthold Heuwer, Michael Scholers* Leckerknecht (Arbeiter bei der Salzgewinnung), hat seinen eigenen Herrn beim Hals ergriffen, geschlagen und gescholten. Er ist deswegen in Haft genommen und auf Kaution von *Jurgen Droge, Jurgen Soestman* und *Rudolpff Horpes* freigelassen worden.
6 M
Randnotiz: bezahlt

940(203)
*Jurgen Hilßman* hat *Goddert Kamptman* und dessen Schwester *Liese* Hexen, Zauberer und alte Teufel gescholten, der Schwester auch eine Rippe im Leib mit Schlagen verletzt. Deswegen ist er auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Peter Hilßman* und *Herman Rinsche* freigelassen worden.
Nochmals einzusperren und 2 M.
Randnotiz: bezahlt

941(203v)
*Dieterich Hilßman* hat *Johan Kamm* den Schuster einen Schelm gescholten.
1 M
Randnotiz: bezahlt

942(203v)
*Johan Lilie* ist beklagt, daß er Meister *Wilhelm* Kleinschnitzler auf dem Salzplatz einen Schelm, Dieb, Daumendreher und *vlickflorer* geschmäht, auch mit gezücktem Messer zu erstechen gedroht habe. Dagegen hat Lilie vorgewandt, o. a. Kleinschnitzler habe ihm unnütze Worte gegeben, auch einen Bohrdenräuber gescholten.
4 M
Randnotiz: bezahlt

943(203v)
*Degenhart Riepegerste* der Steinpförtner hat Meister *Herman Ziese* den Buchbinder einen lutherischen Schelm gescholten, der so lutherisch sei, daß er stinke. Deshalb sei er auch aus der Stadt zu verjagen. Dabei hatte sich der Buchbinder schon vorher zur katholischen Religion bequemt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

944(203v)
*Christopff Kappel* aus dem Stift Münster hat das Mädchen von *Hans Wullner*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

ein Teufelskind gescholten.
2 M
Randnotiz: bezahlt

945(203v)
*Engelbert,* der ausgeschiedene Berninghmüller, hat *Ulck Zimmerman* in der Glocke (Glockenwirtschaft) an Kopf und Arm verwundet. Er ist deswegen auf dem Schloß in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Eicke* zu *Hemmerde* freigelassen worden.
8 M
Randnotiz: Durch Eicke zu Hemmerde bezahlt.

946(303v)
Des Herrn Richters Knecht *Albert* und der Knecht von *Henrich Hulßperg* haben bei Maitags Marktfreiheit *Wegman* von *Westönnen* mit einem Borbaum niedergeschlagen und verwundet.
Zusammen 18 M
Randnotiz: Alberts Brüchten sind dem Herrn Brüchtenmeister angewiesen. Hulßpergs Knecht hat hierauf bezahlt 6 M. Rest von diesem Exeß 3 M. Diese 3 M hat der Herr Richter bei der Stadt angenommen.

947(204)
*Derselbe Albert,* des Herrn Richters Ackerknecht, und die Knechte vom Herrn Kämmerer und von Bürgermeister *Caspar Godde* haben sich am Pfingsttag um die Maibäume geschlagen, und des Richters Knecht hat dabei gerufen, man solle Goddes Knecht totschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

948(204)
*Tonnies Kepman* hat gestanden, dem Meister *Johan Kam* in *Tonnies Kamptmans* Haus mit einem Krug eine Wunde ins Haupt geschlagen zu haben. Kam habe in aber vorher ins Gesicht geschlagen. Kam leugnet, daß dieses vorher geschehen ist.
4 M
Randnotiz: bezahlt

949(204)
Die Ehefrau von *Henrich Droge* hat *Rudolph Hoep* mit einer Mistforke hart zugesetzt und ihn damit auf den Leib gestoßen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

950(204)
*Wilhelm Schulte* hat in seinem Haus dem *Thonnies Spilker* an den Kopf und ihn dann zur Erde geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

951(204)
Derselbe *Schulte* hat den vormaligen Bars-Kuhhirten, *Dreeß* genannt, auch in seinem Haus mit einer Feuerzange über Achseln, Schultern und Rücken



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

geschlagen. Schulte gibt vor, der Kuhhirte habe ihn einen Schelm gescholten und ihn dadurch dazu veranlaßt.
4 M
Randnotiz: bezahlt

952(204)
*Johan Leistenschneider* von *Büderich* hat *Lueß* von *Waltringhausen* in *Johan Waßmans* Haus geschlagen. Lueß hat ihn vorher geschlagen, auch einen Zauberer, Werwolf und ein Hexenkind gescholten. Dadurch war er veranlaßt, wiederzuschlagen.
8 M
Randnotiz: bezahlt

953(204v)
*Albert,* Knecht des Herrn Richters, hat dem Knecht des Herrn Bürgermeisters *Brandiß* mit einem Stein eine Wunde in den Kopf geschlagen, ihm auch den Stein gefährlich nachgeworfen, ohne ihn allerdings zu treffen.
Er wird in Haft genommen.

954(204v)
*Diederich Hilßman* hat dem *Henrich Trummenschläger* in dessen Haus Gewalt angetan, verschiedene Hausgeräte entzweigeschlagen und dessen Frau gewalttätig überfallen und geschlagen.
Wegen Armut 4 M
Randnotiz: bezahlt

955(204v)
*Gert* an der Straße in *Wambeln* und andere Wambelner Leute haben sich im Haus der Witwe von *Johan Oesthaus* untereinander geschlagen.
Aufgeschoben, bis diese hier anzutreffen sind.

956(204v)
*Rißе* von *Wickede* hat auf der Jahrmesse Petri ad Vincula (1. August) in *Roggemans* Haus dem *Brahm* von *Wickede* eine Wunde in den Kopf geschlagen.
24 M
Randnotiz: bezahlt

957(204v)
*Albert,* der Ackerknecht des Herrn Richters, der Ackerknecht des Herrn Pastors wie auch die Ackerknechte von *Barthold Valentin* und *Henrich Hulßperg* haben ein Judenkind mit einer Mistforke am Kopf verwundet.
Siehe weiter unten!

958(205)
Die *Brüder Leppeler,* der eine hier, der andere, ein Müller, in *Sönnern* wohnhaft, haben sich am Fest der Kreuzerhöhung (14. September) bei Marktfreiheit miteinander geschlagen. Deswegen wurde der Müller als Auswärtiger in Haft genommen und auf Bürgschaft von *Jurgen Schriekeß* freigelassen.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

959(205)
*Gerhart Pape* hat *Johan Lilie* ins Gesicht geschlagen. Beide haben sich in die Haare gegriffen und sind dabei zur Erde gefallen. Danach hat Pape den Lilie mit einem Degen auf offener Straße verfolgt und ihm mit gezücktem Degen zugesetzt.
10 M
Randnotiz: Hiermit am 22. Oktober 1656 durch *Philip Brandis* 2 1/2 Rtlr bezahlt,so daß mit diesen 2 1/2 Rtlr dessen Steineholen für die Landwehr beglichen ist.

960(205)
*Meybaum* von *Budberg* hat dem Zehentner von Neheim im Haus von *Wilhelm Karthausen* eine Wunde in den Kopf geschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

961(205)
*Albert,* der Ackerknecht des Herrn Richters, *Lamboi,* der Ackerknecht von *Barthold Valentin* wie auch der Ackerknecht von *Henrich Hulsperg* sind aus dem Arrest entwichen, den der Herr Richter angeordnet hatte.
Zusammen 9 M
Randnotiz: Bezahlt bis auf die 3 M von Hulspergs Knecht. Diese 3 M will der Herr Richter dieser Stadt gut machen.

962(205)
*Frederich,* Herrn Bürgermeister Dr. *Caspar Goddes* Ackerknecht, hat ein Judenkind mit einer Mistforke am Kopf verwundet.
In Haft zu nehmen und 9 M!
Randnotiz: bezahlt

(205v) Summarum 171 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid, bleiben 85 1/2 M.
Hiervon abgezogen den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 8 1/2 M,
bleiben für den Landesherrn 77 M.
Innerhalb Monatszeit zu bezahlen.
Signiert Werl, am 14. November 1655
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister
*Dr. Caspar Godde*

(206) Brüchten der Stadt Werl 1656

963(206)
Meister *Stephan,* der Stadtspielmann, ist durch den Ratsdiener *Michael* am 4. Dezember 1655 beklagt worden, daß er den o. g. Ratsdiener bei der Kalandzeche (Bruderschaft) mehrmals einen Schelm gescholten habe. Der Beklagte wurde deswegen vorgeladen, ist erschienen und hat die Beleidigung gestanden. Er wurde deshalb auf dem Rathaus in Haft genommen und auf Bürgschaft von *Wilhelm Kappius* freigelassen.
2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

964(206)
*Johan Leistenschneider* zu *Büderich* und die *Gröffische* zu *Holtum* haben am 8. März 1656 geklagt, daß *Ketteler* zu *Holtum* sie beide in *Karthaußes* Haus in Werl bei einem festlichen Gelage mit ehrverletzenden Worten angegriffen, den Leistenschneider einen Zauberer und die Gröffische eine Hure gescholten habe. Die Kettelersche ist für ihren Ehemann im Amt erschienen und hat um Verzeihung gebeten, ihr Mann sei zu der Zeit sehr betrunken gewesen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

965(206v)
*Winholt Wilmeß* ist am 1. April 1656 durch *Johan Lockes* Ehefrau beklagt worden, er habe sie bezichtigt und berüchtigt, sie habe ihm eine Barde abgestohlen. Wilmeß und dessen Ehefrau gestanden, daß sie die Klägerin so bezichtigt und berüchtigt haben, waren auch ohnehin überführt. Lockes Frau aber hat die Tat geleugnet. Deswegen wurde dem Beklagten auferlegt, dieses der Klägerin zu beweisen. Weil es ihm aber an Beweisen mangelte, ist er im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Frantz Wilmeß* und des Kleinschmieds *Johan Honertz* freigelassen worden.
4 M
Randnotiz: bezahlt

966(206v)
*Michael Mense* ist auch am 1. April durch *Johan Sprincke* beklagt worden, daß er diesen einen Schinder, *bauwrenreckel* und auch sonst gröblich geschmäht sowie auch zu schlagen gedroht habe. Auch habe er gegen das Verbot und Gebot der Herren durch Angaben über Scheinbesitz im Hinblick auf Tretstein und Mistlegen Verwirrung gebracht. Der Beklagte ist in allem überführt worden. Obwohl er vorgeladen wurde, ist er widerspenstig ausgeblieben. Danach wurde er des Gehorsams wegen zum Rathaus bestellt, ist aber nicht gekommen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

967(207)
*Herman Dierkeß* wurde am 7. April durch *Caspar,* den Diener des *Herman Mallingkrott* von *Dortmund,* beklagt, daß er ihn, als er ihn auf Befehl seines Herrn gütlich gemahnt hat, geschlagen, am Auge verletzt,- mit Verlaub zu sagen- einen Hundsfott, Schelm und dergleichen gröblich geschmäht und ebenso auch seinen Herrn beschimpft habe. Er beruft sich auf *Peter Banse* als Zeugen. Der wurde vorgeladen und bezeugte, Dierkeß sei betrunken gewesen, und als der Diener ihm einen Wechsel gab, sei er ungestüm gegen ihn *heraußgefahren,* habe auch auf o. a. geschmäht, er könne aber nicht wissen, ob damit der Diener oder dessen Herr gemeint gewesen sei.
6 M
Randnotiz: bezahlt

968(207)
*Johan Reinecke* wurde am 12. Mai beklagt und am 17. Mai durch die Zeugenaussagen von *Herman Otto, Henrich Bueßman* und *Elsche Kneppers*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

überführt,daß er *Anne Pingels* von *Sundern* mit einer Kanne voller Bier übers Haupt geschlagen, auch mit einem Stock zu schlagen gedroht und sie eine Blut- und Teufelshure gescholten habe. Die Klägerin habe auf die Verbalinjurien geantwortet, sie halte ihn dafür, bis er ihr solches beweise.
4 M
Randnotiz: bezahlt

969(207v)
*Johan Honertz* der Kleinschmied hat am 10. Juni geklagt, daß *Michael Koep* ihn am Samstag vor Pfingsten einen Esel, *rickel,* ja gröbsten Esel dieser Stadt gescholten, ihn auch in *Wilhelm Karthaußes* Haus mit einer Fleischgabel *blunt und blau* über den Leib geschlagen, beim Hals ergriffen und *gedempffet* habe.Die Schlägerei und Schmähung sei zu zwei verschiedenen Malen gewesen, erst in Karthaußes Haus, dann habe er ihn im Haus des verstorbenen *Engelbert Koep* wieder *gefeddert,* als Koep vom Bäcker des Klägers, der von ihm nichts wußte, ein Brot abholte. Koep hat eingewandt, daß Honertzt ihm am 12. August zuvor ins Gesicht geschlagen habe,was er durch drei Zeugen beweisen wolle.
6 M

970(207v)
*Peter Heße* von *Melmeke* hat im Haus des *Johan Mauritz* den Schultzen zu *Brünninghausen* einen Schelm gescholten, auch geschlagen. Heße hat dagegen angegeben, der Schultz habe ihn vorher *grensepeter* genannt. Deswegen habe er gesagt, das möge ihm wohl ein Schelm nachreden, und wie der Schultz darauf nach ihm schlug,habe er sich gewehrt und ihn zu Boden geworfen.
Zusammen 8 M
Randnotiz: bezahlt

971(208)
*Philips Pape* hat geklagt, daß *Johan Lilies* Hausfrau im Haus des Kämmerers *Dietherich Pape* in Gegenwart seiner und anderer weltlicher und geistlicher Personen seinen abwesenden Bruder *Caspar* öffentlich an der Speisetafel einen *krakehler* beschrieen habe. Als er das zurückwies, habe Lilie ihn eine Schuft gescholten. Deswegen seien sie sich in die Haare geraten. Einer habe den anderen aufgefordert, den Degen zu ziehen. So habe sich bei Nacht ein Tumult ereignet. Lilie wurde vorgeladen, erschien aber nicht.
Zusammen 12 M
Randnotiz: bezahlt

972(208)
*Wilhelm Kapp* hat geklagt, daß *Michael Koep* ihm in *Karthaußes* Haus *verweißlich und schmähsüchtig* vorgehalten habe, er sei während der hessischen Kontributionszeit aus dieser Stadt entwichen und ein Bettler gewesen, jetzt hingegen sei er ein großer Mann und habe genug zu leben. Er hat dem widersprochen und hinzugefügt, das würde Koep lügen wie ein Schelm und - mit Verlaub zu sagen- *hundsfutt.* Darauf habe Koep ihm ins Gesicht und ein Auge *blunt und blau* geschlagen, auch den *Prokurator Gerwiß* einen Mamelucken gescholten und geschlagen.
4 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

973(208)
*Diste Hilckenkampff* und *Ebert Lammers* haben einem Schmied von *Menden* auf offener freier Straße einige Nägel abgenommen.
Zusammen 14 M.
Randnotiz: bezahlt

974(208v)
Der Neuwerschäfer (Neuerhofe), wie auch der Tonnerschäfer (Westönnen) *Teman* und *Walrad Mueße,* Schäfer zu Schlückingen, haben sich in *Karthaußes* Haus bei der Schafschur geschmäht und geschlagen. Sie sind zwar dreimal vorgeladen worden, aber widerspenstig ausgeblieben.
Zusammen 18 M

(208v) Summarum 90 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid, bleiben 45 M.
Hiervon für den Herrn Drosten abgezogen den zehnten Pfennig zu 4 1/2 M, bleiben für den Landesherrn 40 1/2 M.
Innerhalb sechs Wochen zu bezahlen.
Signiert am 27. September 1656
*Winnimar Monheim,* Brüchtenmeister
*Gert Brandis,* Bürgermeister

(209) Brüchten der Stadt Werl 1657

975(209)
*Henrich Sethe* von *Neheim* hat *Dranßveldt* von *Bachum* am Michaelistag des letzten Jahres, als die Mastschweine eingetrieben wurden, in *Karthaußes* Haus mit einem Krug dermaßen hart aufs Haupt geschlagen, daß der Krug in tausend Stücke zersprungen ist. Durch den Schlag hat Dranßveldt eine so große Wunde abbekommen, daß man eine Hand hineinlegen konnte, wie der Barbier *Wilhelm Rive* bezeugt.
Wegen Mittellosigkeit 9 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt einen Goldgulden, auf den der Brüchtenmeister die Strafe ermäßigt.

976(209)
Die Brüder *Gerhardt* und *Caspar Pape* haben sich am St. Nicolaiabend (5. Dezember) bei Marktfreiheit geschlagen, so daß Gerhardt schwer verwundet wurde. Gerhardt Pape sagt, er sei zu der Zeit zu seinem Bruder Caspar ins Haus gekommen, da habe der ihn unvermutet überfallen und geschlagen, worauf er so verwundet wurde, was der Arzt *Gorries* bezeugen konnte. Caspar Pape wurde vorgeladen, ist aber widerspenstig ausgeblieben.
9 M
Randnotiz: Caspar Pape bezahlt 1 1/2 Rtlr.

977(209)
*Giriett Koephauß* hat *Jacob Papens* Frau eine Hexe gescholten, weil sie ihn *gestraft* hatte, als er das Schwein von *Caspar Godde* durch Schläge verletzte.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Er ist deswegen auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Herman Brunningkhaußen* freigelassen worden.
12 M
Randnotiz: 3 Rtlr bezahlt.

978(209v)
*Thonies Kamptman* hat am Abend von St. Thomae Apostoli (20. Dezember) im Haus von *Michael Goßman* den Jungen von *Wilhelm von Berningk* mit einem steinernen Krug dermaßen hart auf das bloße Haupt geschlagen, daß der Krug in unzählbare Stücke zersprungen ist. Dadurch wurde der junge Berningk so verletzt, daß er des Arztes bedurfte. Derselbe Kamptman hat auch zu der Zeit den Meister *Stephan* geschlagen und ihn wie auch den Gerichtsschreiber *Henrich Goßman* Schelme und den *Diderich Binholdt* einen Hund gescholten. Als Berningk bei Johan Guthoff seine Wunde verbinden ließ, hat er mit seinem Sohn und dem Bäckerknecht ihm bei finsterer Nachtzeit mit einem großen Stock oder Prügel mörderisch aufgelauert. Wenn die beiden sich nicht, durch die Nachbarn gewarnt, in Goßmans Haus durch die Flucht gerettet hätten, wäre wohl ein großes Unglück geschehen. Als Kamptman deswegen vorgeladen wurde, ist er widerspenstig ausgeblieben. Meister Stephan hat gestanden, daß solches passiert ist.
25 M
Randnotiz: 4 Rtlr bezahlt.

979(209v)
*Ebert Renolts* Schwager *Joan* von *Büderich* hat gestanden und ist ohnehin überführt, daß er in *Henrich Wilmeß* Scheune beim Korndreschen Tabak aus der Pfeife *gedrunken* hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

980(210)
*Thomaß Micke,* der Büdericher Pförtner, hat gestanden, daß er die Richtleute der Bäcker Straßenräuber und Pracherer gescholten hat. Diese hatten bei ihm Brot gefunden, das zu *Hilbeck* gebacken worden war, und haben es ihm nach hergebrachter Amtsgerechtigkeit wegnehmen und den Armen im Hospital schicken lassen.
Erlassen auf 1/2 Rtlr.

981(210)
*Dietherich Hilßman* hat gestanden, *Johan Volle* einen Bettdieb und Schelm gescholten zu haben.
3 M

982(210)
*Peter Top* und *Michael Koep* haben einen fremden Stroheschneider, *Johan Schade* genannt, im Haus von *Niclas Bogge* mit Gewalt überfallen und *gebluetrunstet,* danach außerhalb des Hauses auf offener Straße geschlagen, wodurch dessen Haupt so verletzt wurde, daß das Blut haufenweise aus den Ohren geronnen ist, dessen Brust mit Füßen getreten, den Rücken *blunt und blauw* geschlagen und so mit Füßen getreten, daß der Verletzte seinen Leib kaum bewegen konnte. Er bedurfte lange Zeit eines Arztes. Die Beklag-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

ten sind auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Dietherich Willekotte* und *Michael Nolte* freigelassen worden.
Wegen Armut jeder 7 M, macht 14 M.
Randnotiz: bezahlt

983(210)
*Johan Dolle* hat gestanden, seinen Bruder *Caspar* bei vergangener Maijahrsmarktfreiheit geschlagen, auch dessen Ehefrau Hure gescholten zu haben.
Wegen Mittellosigkeit 3 M.
Randnotiz: bezahlt

984(210v)
Der Sohn von *Degenhardt* von *Blumenthal* hat *Tobias Lonnies* einen Schelm gescholten. Auch Degenhardts Mutter hat ihn einen Schelm geschmäht und gesagt, daß sie ihn lebenslang dafür halten wollte. Denn Lonnies habe vorher einen Scheffel Roggen verdient und wäre dadurch zum Schelm geworden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

985(210v)
*Peter Nottebaums* Frau hatte den *Johan Decker gestraffet,* weil er seine Hausfrau mit Schlägen *überhart betrübet* hatte. Darauf schalt Decker sie eine Mutze, worauf sie sagte, das sollte ihr ein Schelm nachreden. Als Dekker sie daraufhin schlug, verteidigte Nottebaum seine Frau. Dabei ist Decker gefallen und hat sich am Kopf verletzt.
Wegen Armut 2 M
Randnotiz: bezahlt

986(210v)
Die Frau von *Ebert Kothenbreuwer* hat gedroht, dem *Wilhelm Schulte* den Brunnen vor ihrer Tür zu verwehren und zu verschließen. Darauf hat Schultes Frau geantwortet, sie möge den Brunnen am Galgen verschließen. Kothenbreuwers Frau erwiderte, Schultes Frau brauchte sie nicht zum Galgen zu verweisen, sie sollte selbst zur Steinkuhle gehen. Schultes Frau hat hierbei ausdrücklich erklärt, daß sie mit o. a. Worten die Kothenbreuwersche nicht zum Galgen verweisen wollte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

987(211)
*Jobst Zimmerman* hat *Johan Volle* einen Hessen gescholten. Volle hat deswegen geantwortet, das sollte ihm ein Schelm nachreden. Er halte ihn solange dafür, bis ihm solches bewiesen werde.
Wegen Armut 6 M.
Randnotiz: bezahlt

988(211)
*Caspar Spormacher* hat *Frantz Sina* in der Schere (Wirtshaus) dermaßen übel zugerichtet, daß er eine Zeitlang einen Arm in der Binde tragen und



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

*sich schmieren lassen* mußte.
Ein jeder 3 M, macht 6 M.
Randnotiz: Frans Sina bezahlt.

989(211)
*Johan Stroheschneider,* gegenüber Kysauw wohnend, hat in Gegenwart des Ehrsamen Rates den *Bernt,* im Haus des Herrn Offizial wohnend, einen Roggendieb gescholten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

990(211)
Als *Overhoff* seinen Wagen bei *Frantz Sina* reparieren ließ, ist *Mense* von *Gerlingen* hinter ihm hergekommen und hat ihn öfter angesehen, worauf Overhoff fragte:"Was siehst du mich an?" Darauf erwiderte Mense:"Es sieht doch wohl eine Katze einen Grafen an. Du bist ein Kerl, mit dem der Büttel noch zu schaffen haben soll." Hierauf haben sie sich in die Arme gegriffen in die gebalgt bis zur Pforte. In der Pforte wälzten sie sich herum, Mense aber hat oben gelegen, wie Sina und *Hans Kestien* bezeugen.
Mense 9 M
Randnotiz: bezahlt

991(211v)
Des *Wellies* Knechte in *Sönnern* haben die Frau von *Thonnieß Karrentreiber* im Haus von *Johan Harden* geschlagen.
3 M
Randnotiz: 52 ß bezahlt.

992(211v)
*Albert Suerlandt* hat dem kurfürstlichen Schöffengericht Ungehorsam bezeigt.
10 M
Randnotiz: 1 1/2 Rtlr 9 ß bezahlt. So weit sind diese Brüchten angepaßt.

(211v) Summa 125 M
Hiervon die Halbscheid für die Stadt abgezogen, bleibt für den Landesherrn 62 1/2 M.
Davon wieder der zehnte Pfennig für den Herrn Drosten abgezogen, bleibt endlich für den Landesherrn 56 1/2 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert am 25. Oktober 1657
*Rudolff Höingk,* Substitutus
*Herman Brandiß,* Bürgermeister
Hieraus kommen der Stadt zugute 4 Rtlr 24 ß.
Dem Einpännigen (kurfürstlicher Bote) gegeben 36 ß.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

993(212)
*Herzig Jude* hat die zum Spielen beurlaubte Schülerjugend im Vorbeigehen auf deren Anreden in unflätiger Weise beschieden, fünf oder sechs von ihnen auch mit einem Stock geschlagen und zum Teil verwundet. Er wurde darum bis zum 3. Tag mit dem Dorenkasten bestraft.
6 M

994(212)
*Henrich Schueler* und *Johan Honertz* Kleinschmidt sind wegen eines Lattenhammers aneinander und in die Haare geraten. Schueler hatte dem Schmied Honertz den Hammer gegeben, damit er ihn anspitze. Als er einen anderen Hammer zurückbekommen sollte, hat er sich geweigert, ihn anzunehmen. Da hat Honertz dem Schueler haufenweise die Haare ausgerissen, und der Schmied und sein Sohn haben auch mit einer Schippe dem Schueler auf den Kopf und und die Schultern geschlagen.
Wegen Mittellosigkeit 3 M.
Randnotiz: Kompensiert mit dessen Arbeit.

995(212)
Die *Luische* in der Krämergasse ist überführt, daß sie den *Thonnieß Werrensingk* einen Teufelshund gescholten und gesagt hat, daß ihn der Teufel gemacht habe.
Weil sie eine Soldatenfrau ist und keine Mittel hat, 3 M.
Randnotiz: bezahlt

996(212)
Die Frau von *Dreeß Suerman* ist beklagt. die *Grete Jägers* eine diebische Hure gescholten zu haben.
3 M
Randnotiz: Kompensiert.

997(212v)
*Jurgen Hilßman* ist für brüchtenschuldig erklärt worden, weil er *Johan Kamptman* ins Gesicht gespuckt und eine Schüssel ins Gesicht geworfen hat. Er hat die Zänkerei angefangen.
Wegen Mittellosigkeit 2 M
Randnotiz: bezahlt

998(212v)
*Thonnieß Spielker* ist überführt, daß er *Wilhelm Schulte* einen Schelm und Dieb und dessen Ehefrau eine Hure und Mutze gescholten hat. Spielker ist auch überführt, daß er die Kämmerer und Richtleute belidigt hat, indem er sie Schelme und Diebe nannte. Er ist deshalb bis auf den fünften Tag in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Henrich Droge* und *Thonnieß Schimmel* freigelassen worden.
12 M
Randnotiz: 20 Stüber bezahlt.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

999(212v)
*Herman Brunningkhausen* hat gestanden, daß er *Wilhelm Rive* mit seinem Richtscheid über Arme und Achseln einen oder den anderen Streich gegeben hat, weil der sich unterstanden hatte, zu nahe an seinem Grundstück zu bauen.
3 M
Randnotiz: Kompensiert durch dessen Arbeit.

1000(212v)
Die Frau von *Dietherich Wrede* ist überführt, daß sie die Witwe von *Johan Kuelman* eine hessische Hure gescholten und über den Arm geschlagen hat. Die Beklagte hat vorgewandt, sie sei dazu veranlaßt worden, weil die Klägerin ihres Vaters Freunde verunglimpft und auch ihre Kinder geschmäht habe.
Zusammen 6 M
Randnotiz: bezahlt

1001(212v)
*Johan Honertz* Kleinschmidt hat eines fremden Landstreichers Frau am Hals verletzt, daß sie eines Arztes bedurfte.
1 M
Randnotiz: Wird durch dessen Arbeit kompensiert.

1002(212v)
*Peter Wieße* ist beklagt, daß er *Lipß Bock* einen Schelm und Verräter gescholten hat. Wieße ist widerspenstig ausgeblieben.
3 M

1003(213)
*Johan Leppeler* hat *Joan Volle* mit Schlägen übel zugerichtet. Leppeler hat vorgewandt, Volle habe ihn einen Schelm und seine Frau eine Hure gescholten. Deshalb ist Leppeler fünf Tage in Haft gewesen und auf Bürgschaft von Konrektor *Poelman* freigelassen worden.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1004(213)
*Johan Moritz* ist beklagt, daß er die Frau von *Christopff Leppeler* mit einem Stock geschlagen und eine Wettermachersche gescholten habe, weil sie bei ihm geholtes Bier wiederbrachte, da es ihre Zimmerleute nicht trinken wollten.
6 M

1005(213)
*Roßenbaum* von *Waltringhausen* (Waltringen) ist beklagt, daß er den Schäfer von *Blumenthal* einen Dieb gescholten habe.Der Schäfer hat dagegen geantwortet, er halte ihn bis zum Beweis des Diebstahls für einen Schelm, und wenn er ein Schelm sei, so sei der Beklagte ein Dieb, über den der Büttel kommen und ihn zwei Fuß länger machen sollte.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1006(213)
Der Jude *Marcus* klagt, daß *Disse* der Schmied ihn ohne gegebenen Anlaß mit der Faust ins Gesicht geschlagen habe.
3 M

1007(213)
*Lammert,* der Barßhover Schweinehirte, klagt, daß der Barßhover Schäfer ihm ein Loch in den Kopf geschlagen habe.
5 M

1008(213v)
*Hans vom Bruick* hat geklagt, daß ihn *Caspar Pape junior blundt und blauw* geschlagen habe. Pape, vorgeladen und erschienen, hat vorgewandt, Hans vom Bruick habe ihn einen Schelm gescholten, da habe er sich nicht enthalten können.
Bruick 3 M, Pape wegen des Exesses 4 M.
Randnotiz: bezahlt

(213v) Summa 70 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 35 1/2 M und von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 3 1/2 M, bleibt für den Landesherrn 32 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert am 3o. November 1658
*Rudolff Höingk,* Brüchtenmeister
*Herman Brandiß*

(214) Bruchtregister der Stadt Werl 1659

1009(214)
*Kracht Koch* hat geklagt, *Herman Brunningkhaußen* habe ihm den Durchgang durch eine öffentliche Gasse nicht gestatten wollen, die zwischen ihren Häusern liegt. Er aber habe sein Recht verlangt. Brunningkhaußen hat nicht nur verschiedene Verwirrungen angerichtet, sondern auch ihn, Kracht, und andere Nachbarn gröblich gescholten und Schlägerei verursacht, auch Anlaß gegeben, daß Krachts Frau fast gefährlich am Kopf verwundet wurde. Brunningkhaußen hat eingewandt und auch erwiesen, Kracht habe ihn einen Schelm, Dieb und- mit Verlaub zu sagen- *hundtsfott* gescholten, auch mehrmals vor die Brust gestoßen. Deswegen seien sie sich in die Haare geraten.
Kracht 4 M, Brunningkhaußen 3 M.
Randnotiz: Kracht bezahlt 4 M.

1010(214)
*Peter Wieße* hat *Philipß Bock* geschmäht und sich deswegen submittiert.
2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1011(214)
*Johan Ruggeman* hat die Frau von *Volmar Balcke* mit einem Brandeisen *blundt und blauw* geschlagen und unmenschlich traktiert, auch ihren Mann einen alten Schelm gescholten. Ruggeman hat dagegen vorgewandt, sie habe ihn geschmäht und auf seine Mutter verwiesen, so sei er dazu veranlaßt worden.
Weil brandgeschädigt 8 M.
Randnotiz: bezahlt

1012(214v)
*Johan Dolle* ist beklagt, den Ratsherrn *Johan Lilie* einen Esel geschmäht zu haben. Er ist deshalb fünf Tage in bürgerlicher Haft gewesen.
Wegen Armut 6 M.
Randnotiz: bezahlt

1013(214v)
Die Witwe von *Herman Muhler* ist beklagt, dem Herrn *Dr. Bielstein* den Zaun niedergehauen zu haben. Ihre Tochter hat demselben Birnen entwendet.
1 M

1014(214v)
*Wilhelm Schultes* Frau hat *Agathe Janneß* einen alten Teufel gescholten. Schultes Frau sagt, die Janneßsche habe sie auf ihre Mutter verwiesen.
Eine jede 3 M, 6 M.
Randnotiz: bezahlt

(215/216) (Eingelegtes Blatt)

Brüchten vom Jahr 1659

| | |
|---|---|
| *Kracht,* Stadtkoch | 4 M |
| *Herman Brunningkhaußen* | 3 M |
| derselbe | 3 M |
| *Peter Wießе* | 2 M |
| *Johan Ruggeman* | 8 M minus 36 ß |
| *Johan Dolle* | 3 M |
| Die Witwe von *Herman Mühler* | 1 M |
| *Wilhelm Schultes* Frau | 3 M |
| *Thonnies Hake* | 2 M |
| Des Schultes zu *Werringhaußens* Bruder, (Werringen bei Menden) wofür der *Schulte* bürgt | 6 M |
| *Johan Oger Brandis* | 30 M |
| Dem Herrn Drosten | 3 1/2 M |

Die Stadt hat empfangen 28 Brüchtenmark zu 9 Rtlr 18 ß



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1015(217)
*Thonnies Hake* hat den Gefreiten *Christian Jude* einen Schelm, - mit Verlaub zu sagen- *hundtsfutt,* verdorbenen Gefreiten und ausgerissenen Soldaten gescholten. Hake hat zu seiner Entschuldigung vorgebracht, er habe den Gefreiten mit Weib und Kindern in seinem Haus aufgenommen, und der habe mehrmals seine Tochter geschlagen, dadurch sei er dazu bewogen worden. Hake ist deshalb drei Tage auf dem Rathaus in Haft gewesen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1016(217)
*Herman Brunningkhaußen* Leyendecker hat den Ratsdiener *Michael Kop* einen Schelm gescholten. Deswegen hat der ihn ins Gesicht geschlagen, und sie sind sich in die Haare geraten und haben sich gebalgt.
3 M

1017(217)
*Caspar Pape junior* ist beklagt und überführt, daß er *Henrich Hulsperg* im Beisein der Richtleute von den Ämtern ins Gesicht geschlagen, einen *jungen lecker* geschmäht, mit einem Gewehr auf offener Straße *gefehret* und einen Tumult angerichtet hat. Er ist auch am anderen Morgen mit einem bloßen Degen in Hulspergs Haus und in die Schlafkammer eingedrungen und hat ihn, der schlaftrunken im Bett lag, abermals *gefehret.* Pape hat zu seiner Entschuldigung vorgewandt, Hulsperg habe ihn vorher einen Bettler und Schuft gescholten, daher habe er sich veranlaßt und verursacht gesehen, das Gewehr vorzuzeigen und ihn herauszufordern, wollte ihn aber nicht ermorden. Hulsperg negiert, Pape auf irgendeine Weise beleidigt zu haben. Weil Pape meinte, der Herr Bürgermeister sei in dieser Sache voreingenommen, hat er begehrt, dieses an den Herrn Brüchtenmeister zu dessen Kenntnis zu übergeben. Zu diesem Zweck hat er auch eine Kopie der Klageschrift begehrt, was gewährt wurde.
Randnotiz: Hierbei soll ein Auszug aus dem Protokoll mitgeteilt werden.

1018(218)
*Christopff Hillebrant* von *Meschede* hat geklagt, daß ihm durch den Bruder des Schulten zu *Werringßen* (Werringsen bei Menden) bei offener Marktfreiheit zu *Werl* etliche Seide abgestohlen worden sei. Beklagter hat gestanden. Dafür bürgt der Schulte zu Werringßen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

(218) Summa 74 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 37 M und von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Drosten zu 3 1/2 M, bleibt für den Landesherrn 33 1/2 M.
Innerhalb 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert 30. Oktober 1659
*Rudolff Höingk,* Brüchtenmeister
*Dr. Caspar Gödde,* Bürgermeister



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1019(218v)
Der öffentliche Ankläger klagt, daß *Johan Oger Brandis* eigenmächtig eine Kuh vom Pfandstall abgenommen hat, die ihm auf Befehl des Herrn Landdrosten vom Schöffengericht abgepfändet und weggeführt worden war. Dieses ist durch das kurfürstliche Gericht verurteilt worden.
30 M
Randnotiz: Hat die Halbscheid an den Herrn Brüchtenmeister bezahlt. Die übrige Halbscheid soll nach Bericht des Brüchtenknechtes der Herr Landdroste erhalten haben.



1020(219)
*Martin Osterman* hat geklagt, daß *Wennemar Wellie* einen zwischen ihren Häusern gelegenen gemeinsamen Brunnen durch Hausbau und Lehmgraben verdorben habe. Als er ihn wegen der Reparatur angesprochen habe, sei er gewalttätig über ihn hergefallen, habe ihn mit einem Flegel, den er bei sich trug, über die Achseln geschlagen, ihn auch einen Schelm, Daumendreher und seine Ehefrau eine Hure gescholten. Überdies sei er ihm in die Haare gefallen und habe ihn *gedempfet, daß er schwarz wurde.*
Wegen Armut 4 M
Randnotiz: bezahlt

1021(219)
*Diederich Hartman* hat am frühen Morgen des heiligen Weihnachtstages aus der Werlischen Stadtmühle einen Scheffelsack Roggenmehl entwendet. Er ist verhaftet und dem Schöffengericht überantwortet worden.
Er ist geflohen.

1022(219)
*Johan Dueser* hat *Anne Mühler* mit einem Balken, der beim Hofstall gebraucht wird, den rechten Arm *blundt und blauw* geschlagen, wie an den Malen am Arm zu sehen ist. Er wurde deshalb in bürgerliche Haft genommen und auf Bürgschaft von Meister *Albert vom Broch* freigelassen.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1023(219)
Die Ehefrau von *Nicolaeß Binholt* hat von *Herman Brunningkhaußens* Tochter ein Bild zurückgefordert, das ihren Kindern weggenommen worden war. Die Tochter hat anfangs geleugnet, das Bild zu haben, sie dann ein Teufelskind gescholten. Daher sah die Frau des Binholt sich veranlaßt, Brunningkhaußens Tochter mit der Hand an den Kopf zu schlagen, die daraufhin ein großes Geschrei machte. So ist der Vater, der o. g. Brunningkhauß, mit seiner Frau dazugekommen, und sie haben Binholts Frau an Haupt, Arm, in der Seite und auf der Lende mit Schlägen *blunt und blauw* grausam zugerichtet, wie es durch Augenschein bewiesen ist. Sie hat auch des Arztes bedurft. Darum ist Brunningkhauß drei Tage in bürgerlicher Haft gewesen



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

und auf Bürgschaft von *Jacob Pape* und *Peter Homberg* freigelassen worden.
Neben der Haftstrafe 15 M
Randnotiz: Durch Kapitänleutnant *Wilhelm Frilingk* wegen des *Leiendecker* gutgemacht.

1024(220)
*Johan Lilie* hat *Hanß Jurgen Voß* gefragt, warum er ihm in Wiesche mit seinem Pferd Schaden zugefügt habe. Dieser hat ihn unhöflich beschieden und auch geantwortet, es sage ihm ein Schelm nach, daß er mit seinem Pferd Schaden zugefügt habe.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1025(220)
*Anna Kloets* ist überführt, daß sie die Tochter von *Thonnieß Fuest beschreyet* hat, sie habe von der jüngst hingerichteten Dirne die Zauberei gelernt. Sie ist deswegen zwei Tage mit dem Dorenkasten bestraft worden.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1026(220)
*Herman,* der Sohn der Witwe von *Wilhem von Berning,* hat seinen Bruder *Johan* in *Henrich Duvenheuers* Haus mit einem Messer in die Seite gestochen.
Wegen Mittellosigkeit eingesperrt.

1027(220v)
*Agatha Stormes* hat *Wendelin* dem Turmwächter vorgehalten, ob er nun dahin wollte und ob er das Schmierpöttchen bei sich habe.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1028(220v)
*Herman* von *Vohrde* (Vöhrde), in *Hörde* bei *Dortmund* wohnhaft, hat den Bäcker zu *Wickede* in *Henrich Munninghoffs* Haus geschlagen. Deswegen bürgt Munninghoff.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1029(220v)
*Johan Ruggeman* hat den Stadt-Karrentreiber mit einem Birkenstock an der Schläfe und unter dem rechten Auge *blundt* geschlagen, ihn auch einen Malzdieb gescholten, weil er ihm einiges von der Ladung des Holzwagens unterschlagen hat. Der Karrentreiber ist auch überführt, daß er fremdes Malz vor der Stadtmühle mehrmals seinen Pferden zum Futter gegeben, also Diebstahl begangen hat. Der Karrentreiber ist wegen Malzdiebstahls in bürgerliche Haft genommen und auf Bürgschaft von *Peter Nottebaum* freigelassen worden.
Johan Ruggeman 3 M, Karrentreiber 2 M.
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(220a) (eingelegtes Blatt)

Brüchtenzettel 1660

Brüchtenanschlag der Stadt Werl 1660

| | |
|---|---|
| *Wennemar Wellie* | 4 M |
| *Johan Dueße* | 8 M |
| *Herman Leiendecker* | 15 M |
| Es wurde befohlen, das mit dem Rest, den Kapitänleutnant *Frilingh* angewiesen hat, zu kompensieren. | |
| *Hans Jurgen Voß* | 4 M |
| *Agatha Stormers* | 6 M |
| *Herman* von *Vohrde* (Vöhrde) | 6 M Bürge:*Munninghoff* |
| *Johan Ruggeman* | 3 M |
| Karrentreiber | 2 M |
| *Anna Kloets* | 4 M |

Es gebühren dem Landesherrn 23 1/2 M, dem Drosten 2 1/2 M.

(221). Summa 52 M

Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 26 M und von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 2 1/2 M, bleibt für den Landesherrn 23 1/2 M.

Innerhalb vier Wochen zu bezahlen.

Signiert Werl, 29. November 1660

*Ernst von Schungel,* Droste

*Rudolff Höingk,* Brüchtenmeister

*Dr. Caspar Gödde,* Bürgermeister

(222) Brüchtenregister der Stadt Werl 1661

1030(222)

*Michel Mense* ist beklagt, daß er den Weidenbaum der Witwe von Herrn Bürgermeister *Gerhardt Brandiß* beschädigt habe. Mense wurde vorgeladen und hat gestanden.

3 M

Randnotiz: bezahlt

1031(222)

*Joachim Wiegant* hat geklagt, *Wilhelm Kleinschnitzler* habe ihm mit der Faust so hart ins Gesicht geschlagen, daß darauf Blut gekommen sei. Er hatte ihn vorher gefragt, warum er ihn hinterrücks einen Pfuscher beschrieen habe. Der Beklagte wurde vorgeladen, erschien und gestand dieses. Wiegant habe ihn aber vorher einen Schelm und Dieb gescholten. Wiegant sagt, solches habe er geredet, nachdem er vorher geschlagen worden war.

4 M

Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1032(222)
*Christian Bone* ist drei Tage in bürgerlicher Haft auf dem Rathaus gewesen, weil er mehrmals seine Mutter entehrt und auch Hand an sie gelegt hatte. Er wurde auf Bürgschaft von *Diederich Sethe* und *Curt Mühler* freigelassen.
20 M
Randnotiz: bezahlt

1033(222)
*Trine Sethe, Frilings* Magd, hat gesagt, *Tugetmans* ältere Tochter habe Liebesbriefe geschrieben und bekommen, daher werde sie wohl früher als *Frilings* Tochter Hochzeit halten. Darauf hat Tugetmans Tochter der Magd erst ins Gesicht geschlagen und sie dann eine Hure gescholten. *Tugetman* hat sie eine Mutze genannt, und dessen Frau hat gesagt, die solches redeten, seien Hexen und Zauberer. Die Magd hat sie, darauf erwidernd, *feggeler* genannt und der Tochter die Haube vom Kopf geschlagen.
Die Magd 1 M, Tugetmans Tochter 2 M.
Randnotiz: Die Magd hat bezahlt.

1034(222v)
*Michael Wittes* Tochter ist durch *Peter Homberg* unschuldig einiger Hurerei beschrieen worden. Auch *Wilhelm von Berning* und dessen Hausfrau haben ihr das nachgeredet. Berning hat es schriftlich bezeugt und zwischen ihr und ihrem Verlobten die Auflösung des Verlöbnisses angeregt und verursacht.
Homberg 8 M, Wilhelm von Berning 2 M.
Randnotiz: bezahlt

1035(222v)
*Christopff Rubigs* Frau hat Rubigs Schwester in *Biggelebes* Haus mit einem irdenen Krug voll Bier zwei Wunden in den Kopf und so hart geschlagen, daß sie davon zur Erde gesunken ist. Sie hätte die Klägerin totgeschlagen, wenn ihr Brotherr sie nicht gerettet hätte. Der Arzt mußte hinzugezogen werden. Die Beklagte ist mehrmals amtlich persönlich vorgeladen worden, aber widerspenstig ausgeblieben und aus der Stadt auf die Hoppe (Höppe, Saline bei Werl) entwichen.
18 M
Randnotiz: bezahlt

(222a) (eingelegtes Blatt)
Daß mir der Werlische Stadtdiener *Johan* einen Rtlr 45 Stüber an Brüchtengeldern geliefert hat, bezeuge ich hiermit.
Werl, den 17. Dezember 1661
*Ernst von Schungel,* Droste

1036(223)
*Johan Dolles* Frau hat die Frau von *Henrich Heineman* mit unzüchtigen Worten auf offener Straße beschimpft und sie sowie den Heineman Gecken,



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

seine Frau auch *schelewipße, schläue* (faule Trine) und *dacke* (Quatschtante) ausgerufen.
Drei Tage mit dem Dorenkasten bestraft.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1037(223)
*Goddert Kamptmans* Sohn *Dreeß* ist in *Jurgen von Bernings* Garten ertappt worden, als er Äpfel entwendete.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1038(223)
*Herman Binholts* Frau hat gestanden, daß sie die Magd von *Peter Banse* in dessen Haus geschlagen und dessen Frau eine dicke Mutze und *sträelhuhr* gescholten und auch geschlagen hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1039(223)
*Diederich Valentins* Frau hat *Trine Sethe, Frilings* Magd, bezichtigt, daß sie ein unehelich geborenes Kind weggebracht habe. Die Magd hat darauf geantwortet, daß solches ihr eine Hexe und Zauberische nachrede.
1 M
Randnotiz: bezahlt

1040(223)
Der Konrektor der Schule *Adam Poelman,* die Hebamme *Liese Bachman,* des *Froleks* Tochter in der Kurzen Straße, *Herman Binholt* und der Melchster Kuhhirte haben bei Hochzeiten von geladenen Gästen Schenkungen empfangen (verbotene Gebehochzeit).
Dieses wird reserviert, bis das Verhör abgeschlossen ist.

1041(223v)
*Curt Guhe* hat gestanden, daß er *Herman Keggenhoff* von *Stuttinghausen* (Stütting, Hof bei Oberense), der am Matthäitag (21. September) vor seiner Tür saß, an den Kopf geschlagen, *hundtsfott,* Schelm und dessen Frau eine Hure gescholten hat. Diese hatte ihn mit Ungestüm gemahnt, einen *feggeler* sowie auch *hundtsfott* gescholten und ihn so provoziert.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1042(223v)
*Caspar Dolle* hat den Stadt-Karrentreiber einen Daumendreher gescholten und gedroht, ihn mit einem Kinderstuhl zu schlagen, weil er ihm zu später Nachtzeit das Malz aus der Mühle gebracht hatte. Der Karrentreiber hat darauf geantwortet,wenn er ein Daumendreher sei, sei der ein Schelm, und hat Dolle mit einem Krug voll Bier vor den Kopf geschlagen.
Karrenteiber 4 M, Caspar Dolle 1 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1043(223v)
*Caspar Beneditt* hat *Henrich Schueler* auf offener Straße bei *Philips Papens* Haus zur Nachtzeit an einem Auge *blunt und blauw* geschlagen und *gebluetwundet.* Beneditt gab an, er sei zuerst von Schueler auf die Staße gestoßen und so provoziert worden.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1044(224)
Die Frau von *Herman Leiendecker dem Jüngeren* und *Frantz Gunterman* haben sich in die Haare gegriffen. Dabei wurde die Frau am Kopf verwundet.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1045(224)
Die Frau von *Bert Roße* ist überführt, den Stadtknecht *Krollman* geschmäht zu haben, und zwar mit den Worten:"Du bist so gut wie dein Großvater, der verbrannt worden ist. Du sollst wohl auch noch verbrannt werden."
Mit dem Dorenkasten bestraft.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1046(224)
*Bert Roße* hat den *Fluchter* einen Schelm gescholten. Er hat sich entschuldigt und gesagt, er halte Fluchter für einen ehrlichen Mann, sich damit submittierend.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1047(224)
*Christopff Rubig* ist beklagt, daß er den Sohn von *Peter Märie* von *Sönnern,* der Soldat ist, einen Schelm gescholten habe. Rubig, vorgeladen und erschienen, gibt an, der Soldat habe ihn zuerst gescholten, worauf er ihm geantwortet habe, er lüge wie ein Schelm.
1 M
Randnotiz: bezahlt

1048(224v)
*Ursula Frenckhaus* ist beklagt, daß sie *Catharina Wrede* hinterrücks in Gegenwart von ihrer Magd *Clara Volle* und *Gertrut Wrede* gröblich geschmäht habe. Weil die Magd der Geschmähten das wiedererzählte, hat sie diese eine ehebrecherische Hure gescholten und mit einer Schippe zu schlagen gedroht, was ihr aber durch die *brotfrau* (Chefin) verwehrt wurde. Darauf hat die Frenckhaus die Wredische in ihrem Haus erst ins Gesicht geschlagen, danach beim Hals ergriffen, zur Erde geworfen und mehrmals ins Gesicht geschlagen, im Weggehen auch deren Sohn Frantz geschlagen. Danach sei *Diederich Wrede* in ihr Haus gekommen, habe die o. g. Magd eine *higgenstottersche* ausgerufen und mit einem großen Stock die am Tisch sitzende Magd einmal über den Rücken geschlagen, so daß auch das kleinste Kind getroffen wurde. Der entweichenden Magd ist er um die Sitzbank



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

herum drei- oder viermal nachgelaufen und hat sie mit Schlägen bedroht, was aber die *brotfrau* verwehrte. Sie bittet, diese Schmähung und Gewalttat gebührend zu bestrafen. Die Beklagte wurde mehrmals vorgeladen, ist aber nicht erschienen, hat dann dem *Ratsdiener Michel* gesagt, sie halte sich zu gut dafür, sich mit der Klägerin im Rathaus auf einen Wortwechsel einzulassen.
12 M

1049(225)
*Christopff Pelsers* Tochter hält sich in Diensten außer Landes auf.
1 M
Randnotiz: Wegen Armut gestrichen.

1050(225)
Witwe *Kuelmans* Tochter
1 M
Randnotiz: Bezahlt. *Herman Frolekes* Stieftochter ist geflohen.

1051(225)
*Caspar Dolle* hat zu später Nachtzeit den Bauknechten Bier gezapft.
2 M
Randnotiz: bezahlt

(225) Summa 110 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 55 M und von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 5 1/2 M, bleiben für den Landesherrn 49 1/2 M.
Innerhalb 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert 3. November 1661
*Rudolff Höyngk,* Brüchtenmeister
*Dr. Caspar Gödde*

(226) Brüchtenregister der Stadt Werl 1662

1052(226)
*Anna Lammers* und *Diste Kollers* Frau haben sich im Haus von *Bremeke* gezankt und unter den Augen mit den Händen *blundt und blauw* geschlagen.
4 M
Randnotiz: Diste Kollers Frau bezahlt 2 M.

1053(226)
*Stoltefoet* von *Ruhne* hat in *Frantz Kneppers* Haus in voller Gesellschaft den Psalm *dixit dominus domino meo sede a dextris meis* hämisch gesungen und den *Peter* von *Melmeke* einen Schelm und *feggeler* gescholten.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1054(226)
Der *Brune von Sönnern* hat die Frau des Wachthabenden an der Melster Pforte, als sie ihm das Wegegeld abforderte, gestoßen und geschlagen, statt zu bezahlen.
15 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 1663 4 Rtlr.

1055(226)
Der *Kannengießer* hat des *Cämmerlings* Kind ins Gesicht geschlagen und dessen Mutter eine Mutze, den Vater einen Schelm gescholten. Er wurde deshalb vorgeladen, ist aber entwichen. *Henrich Munningkhoff* ist dafür Bürge geworden.
6 M
Randnotiz: Kompensiert mit *Johan Honertz,* des Kleinschmidts Arbeitslohn.

1056(226v)
*Thonieß Kamptmans* Backgewichte und Brot sind zu leicht befunden worden. Nach der Visitation des Brotes ist er von den Amtsrichtleuten zur Strafe gefordert worden. Er hat dagegen und gegen das Amt opponiert, sein Gewicht für recht, des Amts Gewicht aber für falsch angegeben, das wert wäre, ins Feuer oder in den Brunnen geworfen zu werden. Diese Beleidigung in Bezug auf die Richtigkeit seines Gewichts hält das Amt der Bäcker für schwerwiegend und bittet, die Injurie zu seiner Ehrenrettung zu ahnden.
Neben bürgerlicher Haft 18 M
Randnotiz: bezahlt

1057(226v)
*Jurgen von Bernings* Frau hat den Büdericher Pförtner einen Dieb der *zeichengelder* (Steuermarken) gescholten.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1058(226v)
*Frantz Sina* ist beklagt, daß er in *Conrad Guhes* Haus seine Ehefrau eine Hexe gescholten und ihr fälschlich vorgeworfen hat, *Herman Woesthoff* zu *Ostönnen* habe sie dreimal vom *kaeck* (Schandpfahl) ausgelöst. Er hat ihr auch die Mütze vom Kopf geschlagen und sie mit einem bloßen Messer ermorden wollen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1059(227)
*Henrich Droge* hat *Ursula Kurckeß, Peter Banses* Frau, eine *hofärtige mehr, stipfische mutze* und ehrlose Person und ihren Sohn Philipp einen *hundtsfott* und Schelm gescholten, sie auch mit dem Fuß vor den Leib und zur Erde getreten. Hingegen hat Ursula Henrich Droge, den Schneider, einen *feggeler,* Bettelhund, Nichtshaber, *räudigen schneiderhundtsfott* und Schelm gescholten.
Zusammen 10 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1060(227)
*Jurgen von Bernings* Ehefrau hat ihrem betagten schwachen Ehemann mit einer Harke etliche Wunden in den Kopf geschlagen, ist allerdings durch ihn dazu provoziert worden.
9 M
Randnotiz: bezahlt

1061(227)
*Adolf Lutters* der Pfannenschmied ist bei der Schmiedezeche in einem Tumult verwundet worden. Das Amt muß die Täter ausfindig machen.
9 M
Randnotiz: bezahlt

1062(227v)
*Herman Brunningkhausen* hat *Caspar Zimmerman* in offenem Gelage einen Ehebrecher gescholten.
Widerruf und 6 M
Randnotiz: Steht mit dessen Arbeit zu berechnen.

1063(227v)
*Henrich Minte* hat *Henrich Lüneman* bezichtigt, Gerste gestohlen zu haben.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1064(227v)
*Johan Lilie* und *Wilhelm Karthaußes* Sohn haben sich gezankt und blutig geschlagen.
Zusammen 9 M.
Randnotiz: Karthauß bezahlt 4 1/2 M mit der Verpflegung zugeteilter Reiter. Johan Lilie bezahlt 1 1/2 Rtlr.

1065(227v)
*Michael Koep* hat den Schmiedeknecht von *Tiggeß Teman* aus *Westönnen* mit einem *nohtstalleßbaum* (Balken vom Gestell, in dem Pferde beschlagen wurden) geschlagen und am Kopf verwundet.
Wegen Mittellosigkeit 4 M

1066(227v)
*Michaell Mense* hat den Stabshauptmann verächtlich *angezepfet.*
6 M
Randnotiz: bezahlt

1067(228)
*Schmieman* und *Oviedtman* von *Iserlohn* sind wegen schlechter Sachen, die sie auf den Markt brachten, für brüchtenfällig erkannt.
24 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

(228) Summa 139 M

Abgezogen die Halbscheid zu 69 1/2 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 6 1/2 M, bleiben für den Landesherrn 63 M

Innerhalb von 14 Tagen zu bezahlen.

Signiert 10. Juni 1663

*Herman Brandiß*

(229) Brüchtenregister der Stadt Werl 1663

1068(229)

*Peter Homberg* ist beklagt, er habe *Peter Ruerman* bezichtigt, einen Sack Mehl aus der Stadtmühle unrechtfertigerweise entwendet zu haben. Homberg hat dagegen, das aufklärend, angegeben, er habe ihn nicht bezichtigt, sondern ihn als Richtmann der Schmiedezunft aufgefordert, das Gerücht im Namen der Zunft zu widerlegen.

3 M

Randnotiz: Kompensiert mit dessen Arbeitslohn an der Windmühle.

1069(229)

*Christopff Rubig* ist überführt, den *Johan Diederich Binholt* einen Schuft, *feggeler, hundtfott* und Galgenvogel gescholten zu haben. Er hat ihn auch auf seine Mutter verwiesen und mit einem Stock zu schlagen gedroht. Darauf erwidernd hat Binholt gestanden, den Rubig einen trotzigen Salzdieb gescholten zu haben. Darauf hat Rubig ihn beleidigt, indem er sagte, er wolle ihn bis zum Beweis der Salzdieberei einen Schelm und *hundtfott* nennen. Rubig ist deswegen auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von Jacob Pape und Wilhelm Karthauß freigelassen worden.

6 M

Randnotiz: bezahlt

1070(229)

*Peter Ruerman* ist überführt, daß er *David Brünningk* einen Schafdieb gescholten hat. Darauf hat Brünningk ihn einen Mühlendieb genannt.

Ruerman 4 M, Brünningk 3 M.

Randnotiz: bezahlt

1071(229v)

*Frantz Knepper* ist überführt, daß er den *Oger Flerichman* des Diebstahls von zwei Gartenpfosten bezichtigt und ihm auch den Teufel in den Leib gewünscht hat.

6 M

Randnotiz: bezahlt

1072(229v)

*Niclaß Bogge* wurde vorgeladen und befragt, ob er zur Hochzeit seiner Tochter von den geladenen Gästen Geld genommen habe. Seine Antwort war, er habe kein Geld, sondern nur von dem einen oder anderen einen Scheffel Korn empfangen zur *beisteur des bieres.*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1073(229v)
*Figge Jüdin* hat gestanden, *Abraham Juden den Jüngeren* einen Dieb gescholten zu haben. Er hat sie *pmee* oder Hure genannt. Drei Juden haben übereinstimmend erklärt, daß dieses hebräische Wort nicht Hure, sondern Unreine bedeutet. Sie haben sich auf das 4. Buch Mose, 5. Kapitel, bezogen. Für Abraham hat sich im Wert von 6 Rtlr Abraham Levi verbürgt, der auch seine auf bowinckelscher Weide befindlichen drei Stück feisten Rindviehs zur Sicherung anbietet.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: Figge bezahlt 3 M.

1074(229v)
*Christopff Rubig* hat den Sohn von *Wilm Kleinschnitzler* einen Junker gescholten, als der, ehrbar bekleidet, am Pfingstmontag aus der Kirche nach Hause gegangen ist. Deswegen sind sie in einen Wortwechsel gekommen und haben sich gezankt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1075(230)
Dreizehn Sälzerknechte haben sich geweigert, den üblichen Eid zu leisten, durch den sie sich verpflichten, dem Landesherrn und den Erbsälzern treu zu sein. Sie haben auch den Herren Erbsälzern die Schlüssel vor die Füße geworfen. Am meisten schuldig wurden nach eingezogener Befragung befunden *Lips Kleine,* der die Schlüssel von den Knechten abgefordert und sie den Herren vor die Füße geworfen hat, *Peter Hilßman,* der flüchtig wurde, und *Goßman Theophili,* der *vergessentlich* von der Eidesleistung geredet hat. Lips Kleine ist als der Urheber auf der Melster Pforte, Peter Hilßman nach seiner Rückkehr auf dem Rathaus in Haft gewesen. Sie wurden nach gestellter Kaution freigelassen. Die übrigen Knechte sind wieder in ihrer Herren Dienste verwiesen worden, nachdem sie sich brüchtenhalber mit ihrem Hab und Gut durch Handschlag verbürgt hatten.
Die drei Rädelsführer 18 M, die übrigen jeder 2 M, zusammen 20 M.
Randnotiz: 18 M bezahlt, noch 18 M von 9 Knechten empfangen, der 10. Knecht ist nicht ausfindig gemacht.

1076(230)
*Caspar Kamm* ist überführt, daß er *Lips Vehren* in *Henrich Wilmeß* Haus unbillig überfallen hat. Er hat ihn bezichtigt, von einem neu gefertigten Tuchrock ein Viertel Tuch wie ein Schelm oder Dieb gestohlen zu haben.
4 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 1 M.

1077(230v)
Meister *Caspar* Zimmerman hat *Michael Goßman* in seinem eigenen Haus einen Schelm gescholten und ihm mit einem Krug drei Wunden ins Haupt geschlagen. Er ist deswegen auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Peter Homberg* freigelassen worden.
12 M
Randnotiz: 6 M bezahlt, die übrigen 6 M sind mit dessen Arbeit für die Stadt kompensiert.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1078(230v)
*Christopff Rubig* hat *Wilm Kleinschnitzlers* Sohn ins Gesicht geschlagen, daß er blutete, ihm danach gefährlich die Kehle zugedrückt und ihn gewürgt. Auch hat er ihm gedroht, daß er von seiner Hand sterben sollte. Deswegen ist ein großer Tumult entstanden, und es mußte um Hilfe gerufen werden. Rubig ist auf der Büdericher Pforte in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Johan Reineke* und *Henrich Droge* freigelassen worden.
Neben der Leibesstrafe 6 M.
Randnotiz: bezahlt

1079(230v)
*Herman Brunningkhausen* ist überführt, daß er *Henrich Wilmeß* in dessen Haus beunruhigt, provoziert und ihn einen Bärenhäuter gescholten hat. Er hat auch die Hausfrau und die Kinder geschmäht, weil sie ihm die Hühner totgeschlagen hätten. Dadurch sind ein großer Tumult und ein Straßengerücht entstanden.
6 M

1080(231)
*Johan von Berningk* hat den Sohn von *Gertrud Wrede* an eine Mauer geworfen und ihm mit einem Stein eine Wunde in den Kopf geschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1081(231)
*Bartholdt Heuwer* ist beklagt, daß er *Peter,* den Sohn von *Maria,* der Frau des Zimmermanns zu *Sönnern,* einen Schelm gescholten hat. Als die anwesende Mutter ihn verteidigen wollte, hat er ihr einen Krug voller Bier dergestalt aufs Haupt geschlagen, daß sie davon verwundet wurde und des Arztes bedurfte.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1082(231)
*Wilm Blumenrott* und *Wilm Kleinschnitzlers* Sohn haben sich geschmäht und geschlagen.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: bezahlt

1083(231)
*Jacob Sandeney* hat *Johan Barscher* auf offener Straße wegen einer Schuld von 7 ß gemahnt. Sie sind deswegen mit Worten aneinandergeraten und Barscher hat den Sandeney- mit Verlaub zu sagen- einen *hundtsfott* gescholten. Darauf hat Jacob ihn ins Gesicht geschlagen, daß er geblutet hat und ihn bis zum Kapuzinerkloster verfolgt und weiterhin geschlagen. Barscher gesteht nicht, daß er ihn einen *hundtsfott* gescholten hat. Jacob habe ihn ohne Ursache geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1084(231v)
Die Frau des Bauern *Bloome* zu *Sieveringhausen* (Sieveringen) hat geklagt,



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

daß *Wilmeß* sie daselbst eine Hexe und Zauberische gescholten habe. Wilmeß erschien und gestand, sagte aber, es sei in Trunkenheit geschehen.
15 M
Randnotiz: bezahlt

1085(231v)
Der Schäfer zu *Höingen* hat geklagt, daß der Schäfer zu *Waltringen* ihn mit der Faust ins Gesicht geschlagen habe. Der wurde vorgeladen, erschien, gestand aber nicht, sondern gab an, es sei ein Konflikt gewesen, aber das sei nicht zu beweisen. Die beiden haben sich- unbeschadet der Strafe- verglichen und der Waltringer Schäfer hat die Brüchten auf sich genommen.
5 M
Randnotiz: bezahlt

(231v) Summarum 135 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 67 1/2 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 6 1/2 M, bleibt für den Landesherrn 61 M.
Innerhalb von 6 Wochen zu bezahlen.
Vom 10. November 1663
*Ernst von Schüngel,* Droste zu Werl
*Rudolff Höyngk,* Brüchtenmeister
*Dr. Caspar Gödde*

(233) Brüchtenregister der Stadt Werl 1664

1086(233)
*Stephan Dueffuß* der Stadtspielmann hat den Turmwächter *Wendel Nuß* mit der Faust unterm Gesicht blutig geschlagen, weil er bei der Feuersnot, die sich an Herrn *Binholts* Haus ereignete, die Brandglocke läutete, bevor er Feuer gesehen hatte.
3 M
Randnotiz: Kompensiert.

1087(233)
*Trine Schulte* hat die *Kammerlingsche,* als sie gewahr wurde, daß aus deren Stubenofen die Feuerflamme ausschlug, hart zur Warnung angesprochen und eine *trueffelersche* gescholten. Darauf hat die Kämmerlingsche sie einen Teufel gescholten und geflucht, daß sie der Teufel holen sollte, sie auch geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1088(233)
*Goßwin Theophilis* Frau hat die Witwe von *Johan Honertz* bezichtigt, sie hätte die Kühe und ein anderer die Milch (Zauberei). Das haben *Grete Fockmans* und die *Hartmansche* verbreitet.
Theophilis Frau 3 M, Grete Fockmans 1 1/2 M, die Hartmansche 1 M.
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1089(233)
*Wilm Honertz* hat die *Leppelersche* eine Mutze gescholten. Dagegen hat die Leppelersche gesagt, sie halte ihn solange für einen Schelm, bis ihr bewiesen würde, daß sie eine Mutze sei.
Wilm Honertz 3 M.
Randnotiz: bezahlt

1090(233v)
Der öffentliche Ankläger hat *Assverus* zu *Soest, Brinckman* zu *Sieveringhausen, Joannes Jerweß* und *Joannes Theodorus Sutorius* angeklagt, sich in *Michael Goßmans* Haus mit Fäusten geschlagen zu haben.
Zusammen 4 M.

1091(233v)
*Johan Flerichmans* Frau hat die Frau des Bahrshofer Kuhhirten *Johan Remmers* mit einem Stock über den Kopf geschlagen und mit der Faust vor die Brust gestoßen, daß sie in Ohnmacht gefallen ist, weil in deren Haus ein Sack wiedergefunden worden war, der ihr gehörte.
Wegen Mittellosigkeit 3 M.

1092(233v)
*Jacob Rubig,* Salzknecht auf der Höppe, wollte abends um acht Uhr durch die Büdericher Pforte, was ihm der Pförtner und der Wachthabende verweigerten. Darauf hat er den Pförtner einen Schelm und *einäugigen quinckert* gescholten und überdies dem Pförtner mit einem Stein eine Wunde in den Kopf geworfen.Rubig ist auch wegen verbaler Injurien überführt worden.
30 M
Randnotiz: Hierauf bezahlt 19 1/2 M, noch 3 Rtlr.

1093(234)
*Thonnies Spielker* hat, als er nachts betrunken nach Hause ging, einen Arm voll Stroh angezündet und ums Haupt geschwungen, so daß es gefährlich aussah und häufig Funken abgefallen sind. Als er deshalb von *Peter Beerman* und dem Apotheker *Gerhardt Rust* gemahnt wurde, hat Spielker diese Schelme, Diebe und Hexenmeister gescholten, worauf der Apotheker ihm ins Gesicht geschlagen hat. Spielker ist mit drei Tagen Haft auf der Büdericher Pforte bestraft, dann auf Bürgschaft von *Christian Menne* und *Diederich Sethe* freigelassen worden.
Neben der ausgestandenen Leibesstrafe 6 M.
Randnotiz: bezahlt

1094(234)
*Thonnies Spielker* und der Apotheker haben sich geschlagen, und wie Spielkers Frau sie trennen wollte, hat der Apotheker sie gestoßen, so daß sie *besorglich an ihrer tragenden leibs buhrde* (Schwangerschaft) verletzt sein mag.
Neben Haft 6 M.

1095(234)
*Diederich Bone* ist wegen an seinem Bruder verübter Gewalt vier Tage lang in Haft gewesen. Er hatte ihn mit einem Beil an der Hand verletzt. Auf Bürg-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

schaft von *Jurgen Forsthovelß* und *Oger Flerichman* wurde er freigelassen.
1 M
Randnotiz: bezahlt

1096(234v)
*Grete Nottes, Martin Ostermans* Magd, hat *Else Plumpers, Wennemar Mints* Magd, *bluethuer* gescholten, worauf diese sagte, bis ihr solches bewiesen werde, halte sie die Grete für ein Hexen- und Zauberkind. Deswegen haben sie sich geschlagen.
Zusammen 3 M
Randnotiz: bezahlt

1097(234v)
*Diederich Sethe,* Richtmann des Bäckeramtes, hat dem Herrn Drosten Kleinroggenbrot weggenommen, das *Nolte* in *Büderich* gebacken hatte. Er wurde zwei Tage im Rathaus festgehalten, dann freigelassen. Er hat angegeben, daß Nolte mehrmals Brot in Büderich gebacken und in Werl verkauft habe.
Neben dem leiblichen Arrest 3 M.
Randnotiz: bezahlt

1098(234v)
*Jacob Rubig* und der Bahrsschäfer haben sich geschlagen, weil Rubig den Schäfer zu übermäßigem Trunk genötigt hatte. Rubig ist wegen dieses Exesses im Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft seines Bruders *Christopff* freigelassen worden.
3 M

1099(234v)
Der Sohn von *Jacob Flugge, Dr. Bielstein* und der Ackerknecht von *Diste Hilkenkamp* haben sich sonntagnacht um 11 Uhr auf dem Markt geschlagen und einen Tumult angerichtet.
Zusammen 7 1/2 M
Randnotiz: bezahlt

1100(235)
*Gert Schulte* und dessen Frau haben *Henrich Wilmeß* inner- und außerhalb der Steiner Pforte einen *drog* (Betrüger) und *feggeler* gescholten und dessen Frau geduzt und eine *mutze* und Hochmütige geschmäht.
Mit der Büdericher Pforte und dem Dorenkasten bestraft.
Randnotiz: Ist abgebüßt.

1101(235)
*Berndt Roße* hat geklagt, *Johan Koster* und *Drees Schuhemacher* hätten ihn im Haus des *Harde,* als sie aus dem Lindengraben gekommen sind, einen Schelm gescholten und seine Frau mit einer Feuerzange geschlagen.
Zusammamen 4 M
Randnotiz: bezahlt

1102(235)
Die Tochter von *Ebert Lammers* ist überführt, daß sie die *Eickelsche* eine



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

landläuferische Hure gescholten hat. Sie wurde vorgeladen, ist aber ausgewichen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1103(235)
*Martin Ostermans* Frau hat *Else Plumpers* öffentlich im Rathaus bezichtigt, beschrien und abermals ausgesagt, die Plumpersche wüßte wohl, daß sie von *Mintes* Sohn ein Kind bekommen wollte, und sie wüßte auch, was sie in *Michel Heßes* Haus erworben, im Schrank gehabt und dazu gebraucht habe (Liebeszauber). Der Osterman wurde zwar aufgegeben, die Injurien zu beweisen, sie hat es aber nicht können und sich submittiert.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1104(235v)
*Frantz Knoppe* hat *Trine Gosebrinckß* und ihren alten Vater in ihrem Haus überfallen, sie am Haupt verwundet, den Vater einen alten Schelm und Teufel gescholten, ihn am Fuß verletzt und gefährlich mit Füßen vor die Brust getreten. Er wurde deshalb in Haft genommen und auf Bürgschaft von *Henrich Munnichhoff* und *Martin Osterman* freigelassen.
Randnotiz: Ist durch Leibesstrafe abgebüßt.

1105(235v)
*Caspar Zimmermeister* hat *Fickerman* von *Scheidingen* vor der Melster Pforte auf der Gänseföhde geschlagen, do daß er des Arztes bedurfte. Er war im Rathaus in Haft und ist auf Bürgschaft von *Otmar Biggeleben* und *Martin Hockeling* freigelassen worden.
9 M
Randnotiz: Kompensiert mit dessen Arbeit.

1106(235v)
*Frerich Mühler,* der Schieferdecker, hat *Herman Wieses* Frau in ihrem Haus überfallen und mit der flachen Hand deswegen zweimal vor den Kopf geschlagen, weil sie sein Kind geschlagen hatte und weil Mühlers Frau gesagt hatte, sie halte denjenigen, der ihr Kind ohne Ursache schlage, für einen Teufel.
3 M

1107(235v)
*Caspar Lepper* sowie *Wilm* und *Diederich Blomenrott* haben *Johan Hilßman* mit dessen Richtscheit über den Leib und auch sonst geschlagen. Hilßman hatte die beiden Blumenrotts vorher Schelme gescholten. Diese hatten ihn zuerst einen Dieb genannt.
Zusammen 12 M
Randnotiz: bezahlt

1108(236)
*Tonnies Kamptmans* Frau hat gestanden, daß sie den Sohn von *Diederich Sethe* auf offener Straße einen Mörder und *hundtsfott* gescholten hat, und



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

zwar deswegen, weil Sethe ihren Mann bei der letzten Bäckeramtszeche unter den Tisch geworfen und ihm die Rippen gebrochen hatte.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1109(236)
*Hans Henrich Heckman* von *Hemmerde* hat *Niclaß von Ebbingkhausen* aus *Breckerfeld* in *Ruggemans* Haus einen Hurenhengst gescholten.
6 M
Randnotiz: 2 Rtlr bezahlt, wofür Herr *Christopff Brandis* eingetreten ist.

1110(236)
*Michel Koep* hat *Peter Ebel* in *Roxloes* Haus geschlagen, auch Schelm, *hundtsfott* und sonst gröblich gescholten. Nach eingenommener Erkundigung sind beide für brüchtenfällig erklärt worden.
Michel Koep 2 M.
Randnotiz: bezahlt

1111(236)
*Crinthamer* hat den Melster Schweinehirten *Bernt Kirchhoff* wie auch dessen Mädchen so über die Arme geschlagen, daß das Mädchen die Hände nicht zum Haupt erheben konnte. Er hat sich submittiert und ist zwei Tage lang auf der Büdericher Pforte in Haft gewesen, danach auf Bürgschaft von *Wilm Loers* und *Jacob Blueß* freigelassen worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1112(236v)
*Winolt Wilmeß* hat die Frau des Bahrskuhhirten mit einem Stock über Arm und Achseln geschlagen, weil sie seine Kühe auf die Forderung der Hofemitglieder hin zurückgetrieben hatte. Wilmeß hatte nämlich das Hirtengeld nicht bezahlt. Er ist auf dem Rathaus in Haft gewesen und auf Bürgschaft von *Johan* und *Jurgen Honertz* freigelassen worden.
3 M

1113(236v)
*Rudolff Hoep* hat *Martin Osterman* zuerst ein *kaakeskint* (kaakes ist Schandpfahl) und Osterman ihn, Hoep, darauf ein Hurenkind gescholten und mit der Hand etlichemal ans Haupt geschlagen.
Zusammen 6 M
Randnotiz: Osterman bezahlt 3 M

1114(236v)
*Grete Kartes* vom *Sondern* (bei Wambeln) hat *Grete Hilßman* bezichtigt, sie habe Korn von ihrem Feld abgeschnitten. Dagegen hat die Hilßman gesagt, sie halte die Kartes so lange für eine Hure und einen Teufel, bis ihr das bewiesen sei.
Zusammen 3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1115(236v)
*Henrich Munnichhoff* hat seinen Ackerknecht *Johan Otmars* von *Rhynern* wegen ungleichen Heranbringens seiner Tiere mit der Feuerzange geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1116(237)
*Teman Schreiber* zu *Westönnen* hat *Krolman* zu *Budberg* im Haus des Kämmerers *Johan Schulte* mit einem Krug voll Bier ein Loch in den Kopf geschlagen
9 M
Randnotiz: bezahlt

1117(237)
Des *Grönövers* Stiefsohn, in *Neheim* wohnhaft, hat *Barthold Heuwer* ohne gegebene Ursache ein Loch in den Kopf geschlagen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

(237) Summma 162 1/2 M
Abgezogen für die Stadt Werl die Halbscheid zu 81 M 9 1/2 Stüber und von der übrigen halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 8 M, bleiben für den Landesherrn 73 M 9 1/2 Stüber.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Werl, 18. November 1664
*Rudolpff Höyngk,* Brüchtenmeister
*Diderich Pape*

(238) Brüchtenregister zu Werl 1665

1118(238)
Die *Kupersche* und ihre Schwester *Walburga Bogge* sind überführt, die *Tuetmansche* und ihre Töchter junge und alte Huren gescholten zu haben. Deswegen sind sie mit Worten aneinander geraten. Vater *Bogge* hat sich im Vorbeigehen eingemischt und die Tuetmanschen Hausgenossen allesamt im Hause Teufelsauswürfe genannt. Dagegen ist die Tuetmansche überführt, den Bogge einen Fälscher und Ehrendieb und seine Frau eine alte versoffene *pridde* (Aas) gescholten zu haben.
Neben 3 Tagen Haft 9 M.
Randnotiz: 3 M bezahlt. Getilgt.

1119(238)
*Herman Brunninghaus* der Schieferdecker hat dem Stadtwaagemeister nachts nach neun Uhr, wie dieser schon im Bett lag, nachdem er den getrunkenen Branntwein nicht bezahlen wollte, Unruhe gemacht und ihn geschmäht. Der Waagemeister sah sich veranlaßt, ihm eine Ohrfeige zu geben. Darauf haben sie sich gebalgt, und der Schieferdecker hat dem Waagemei-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

ster das Hemd vom Leib gerissen. Der Schieferdecker hat zwar Zeugen aus *Meschede* beibringen wollen, weswegen die Sache zunächst suspendiert wurde. Aber die Zeugen sind nicht erschienen.
8 M
Randnotiz: Kompensiert durch dessen Arbeit.

1120(238v)
*Caspar Degenhartz* hat um Mitternacht ein Waffengeschrei verursacht. Dehalb sind die Leute aus Angst vor einer Feuersbrunst heraus- und zusammengelaufen. Er war im Rathaus in Haft, hat sich entschuldigt, und ist darauf freigelassen worden.
2 M

1121(238v)
*Johan Hulßman* von *Scheidingen* hat geklagt, *Herman Lueman* von *Einecke,* der *Soester bottmeßigkeit* zugehörig, habe ihn in der Nähe von *Jacob Papes* Haus einen Schelm gescholten. Darauf hat Hulßman ihm einen Schlag mit seinem Stock gegeben. Lueman schlug ihn darauf mit einer Flasche voller *träns* (Tran) auf den Kopf, so daß er geschwollen war, und stieß ihn in den Dreck, so daß er über und über mit Unflat bedeckt war. Lueman, vorgeladen und erschienen, hat vorgebracht, Hulßman habe ihn zuvor einen Laushund gescholten, daraufhin habe er ihn, wie oben beschrieben, beleidigt. Hulßman bezieht sich auf *Lips Wiegman* und *Michael Oesthaus* als Zeugen, die, vorgeladen und erschienen, einhellig angaben, diese Tathandlungen weder gesehen noch die Beleidigungen gehört zu haben.
Hulßman 4 M, Lueman 6 M.
0Randnotiz: bezahlt

1122(238v)
*Heinrich Jansens* Frau und die Witwe von *Herman Froleke* sind beklagt, daß sie sich einander gröblich gescholten haben.
Henrich Jansens Frau 3 M. Frolekes Witwe wegen Mittellosigkeit leiblich bestraft.
Randnotiz: 3 M bezahlt

1123(239)
*Else,* des Bahrßschäfers *Frau,* ist überführt, *Wilm Guethoff* einen schwarzen tränenäugigen Schelm und Teufelskind gescholten, ihm auch Hagel- und Donnerschlag gewünscht zu haben. Dewegen wurde sie in der Büdericher Pforte eingesperrt und auf Kaution ihres Bruders *Wilm Blomenrott* freigelassen.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1124(239)
*Peter Ketteler* hat seine Schwiegermutter geschlagen, ist deshalb auf der Büdericher Pforte in Haft gewesen und auf Kaution freigelassen worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1125(239)
Die Frau von *Peter Nottebaum,* dem Weinschenk, ist beklagt und überführt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

daß sie die Kinder des Meisters *Albert von Bröeke* Hexen- und Teufelskinder gescholten hat, weil diese ihre Kinder als *krimmelßkindere* (Stinkkinder) beschimpft haben.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1126(239)
*Wilhelm Stellingwerff* hat den Glockenmeister *Herman Koller* deswegen geschlagen, weil er für sein verstorbenes Kind nicht mit drei Pausen läuten wollte. Das war ihm vom Wohlachtbaren Rat verboten worden.
10 M
Randnotiz: 5 M bezahlt

1127(239v)
*Jacob Fickermans* Hausfrau und ihre Mutter haben geklagt, daß ihr Mann sie mißhandele, übel mit Schlägen traktiere, und sie häufig Hure, auch ehebrecherische Hure schimpfe, daß die Nachbarschaft sich darüber ärgern muß. Sie haben gebeten, über solches Mißverhalten den Fickerman zu hören und ihn gebührend zu bestrafen. Fickerman wurde vorgeladen und konnte die Anschuldigungen nicht leugnen. Weil ein solches ärgerliches Leben unter den Eheleuten nicht gestattet werden kann, ist er, anderen zum Exempel und zu seiner Besserung, in der Büdericher Pforte eingesperrt und drei Tage danach auf Bürgschaft von *Johan Schimmel* und *Johan Schermer* freigelassen worden. Er mußte versprechen, daß er mit seiner Frau besser zusammenleben wollte. Die Bürgen haben angelobt, auf seine Handlungen achtzuhaben, auch für die Brüchten und Stadtinteressen einzutreten.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1128(239v)
Die Frau des Gefreiten *Henrich Wilßman,* hat ihre Arbeitgeberin, die *Rhatbergersche,* eine Wickendiebin, die Rhatbergersche sie eine Hexe gescholten, die sie so lange dafür halten wollte, bis ihr die Wickendieberei bewiesen sei. Die Rhatbergersche ist, weil sie in erwidernder Weise exediert hat, im Rathaus festgehalten worden.
Wilßmansche 1 M. Rhatbergersche 2 M.
Randnotiz: Rhatbergersche 2 M bezahlt

1129(240)
*Jurgen Rosenbaum,* der Ackerknecht des öffentlichen Anklägers, ist mit den Pferden zum großen Teich geritten und hat ein Fohlen hinterherlaufen lassen, welches das Kind von *Johan Mimberg* am Mund verletzt hat. Mimberg hat zur Verteidigung seines Kindes dem Knecht mit einem Stein eine Wunde ins Haupt geschlagen. Rosenbaum und Mimberg wurden gehört und beide für brüchtenfällig erklärt.
Rosenbaum 2 M. Mimberg 2 M.
Randnotiz: bezahlt

1130(240)
*Herman Werrensingh* hat *Jurgen Hillier* einen Teil des gesetzten Zaunes an seinem Garten abgehauen, mit dem Vorwand, der gehöre ihm zu. Er ist



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

auch zu ihm hereingekommen und hat gesagt: "Bei euch ist der Teufel drin, was seid ihr für *grubberß* (Raffgierige)!" Er hat auch Hilliers Frau eine Hure und Mutze gescholten. Diese hat erwidert, daß sie nicht vom Teufel hergekommen sei.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1131(240)
*Hilbrant Willekotte* hat den Wachhabenden in der Steiner Pforte *Gert Schütte* beunruhigt und über einen Kübel Wasser geworfen, weil der ihm ohne eine Quittung des Waagemeisters (Stadtwaage) einen eisernen Stab nicht herausgeben wollte. Willekotte hat dagegen angegeben, was auch erwiesen ist, der wachhabende habe ihn einen Juden gescholten. Daher habe er erwidert, das würde ihm ein Schelm nachreden. So seien sie aneinander geraten und hätten sich gebalgt.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1132(240v)
*Johan Rolants* Sohn *Niclaß* hat *Maybaum* von *Budberg* vor Ruggemans Haus mit einem *freyll* auf den Kopf geschlagen und gefährlich verletzt, so daß er des Arztes bedurfte.
18 M
Randnotiz: bezahlt

1133(240v)
*Ernst,* der Sohn von Peter *Homberg,* ist mit *Michel* von *Blumenthal* wegen einer verlorenen Mütze in Wortwechsel und in die Haare geraten. Ernsts Bruder *Albert* hat den von Blumenthal mit einem Stein am Kopf verletzt, so daß er des Arztes bedurfte. Der Verletzer war im Rathaus in Haft und ist auf Bürgschaft von *Peter Homberg* und *Johan Schermer* freigelassen worden.
6 M
Randnotiz: Verfahren läuft noch.

1134(240v)
*Gert Sallenberg* von *Hüsten* hat seiner Frau mit einer Schippe eine Wunde am Kopf zugefügt und den Arm entzweigeschlagen.
Randnotiz: Wegen Mittellosigkeit drei Tage einzusperren!

1135(240v)
*Christian Aleveß* hat öffentlich im Rathaus den *Arnt Mehrkampff* beschuldigt, einiges Bohrdenholz vom Salzplatz entwendet zu haben. Aleveß hat vorher auch den Mehrkampff wegen eines aus *Peter Hombergs* verschwundenen und dem Juden *Abraham* geliehenen Bettes beschuldigt.
4 M
Randnotiz: 2 M bezahlt. Verfahren läuft noch.

1136(242)
*Stefan Hettman* hat geklagt, *Trinthamer* habe ihn einen Schelm gescholten und seiner Frau vorgehalten, ihre Mutter sei verbrannt worden. Dagegen hat Trinthamer geklagt, Hettman habe ihm die Hühner weggefressen. Trint-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

hamer hat gestanden, den Hettman wie oben geschmäht zu haben. Er hat ihn deshalb um Verzeihung gebeten. Darauf hat einer dem anderen mit Handschlag verziehen.

1137(242)
*Johan Christian,* der Sohn von Herrn Bürgermeister *Caspar Pape,* ist beklagt, den Wachhabenden der Mühlenpforte *Wilm Rose* geschlagen und geschmäht zu haben, weil der das zur Mühle gebrachte Korn ohne Stadtzeichen (Steuermarke) nicht ausgeben lassen wollte. Pape hat dagegen angegeben, der Wachhabende habe ihn Lügner geheißen, deswegen sei es geschehen. Pape ist ins Rathaus vorgeladen worden, um sich zu verantworten, ist aber widerspenstig ausgeblieben und hat es in Kauf genommen, dem Brüchtenmeister angezeigt zu werden.
6 M

1138(242)
*Nott* der Schneider hat geklagt, der *Lünenburger* habe ihn einen Teufel gescholten.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1139(242v)
*Jurgen Kumper* hat geklagt, *Christopff Brandiß* habe ihm seine Wicken vom Feld entwendet. Brandiß hingegen hat angegeben, das Land sei ihm zugesprochen, darum habe er es getan. Kumper leugnet, daß die Zusprechung eine Tatsache sei. *Johan Moritz* und *Thonnies Koel* sagen, Brandiß habe dem Kumper das Land angeboten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1140(242v)
*Henrich Munnichhoff* berichtet, daß am Nikolausabend (5. Dezember) *Henrich Sethe* von *Neheim* und *Dreckhoff* von *Voßwinkel* bei ihm Nachtlager begehrt hätten. Er habe jedoch kein Bett frei gehabt und sie auf dem Balken aufs Stroh einweisen müssen. Darauf hätten sich die beiden Gäste geschlagen und verletzt, und Dreckhoff hätte dem Sethe mit bloßem Messer so zugesetzt, daß der um Hilfe geschrien hat. Daher ist Munnichhoff im Hemd hinaufgelaufen und hat Sethe gerettet. Wachtmeister *Koller* hat das auch gesehen.
Wegen Armut 6 M
Randnotiz: Hat Kriegsdienste genommen.

1141(242v)
*Wilhelm Karthauß* berichtet, daß *Arnoldt zum Berge* den *Steiman* von *Unna* mit einem Krug ans Haupt geschlagen und verwundet hat.
Deshalb nach Verfahren Arnoldt zum Berge 6 M
Randnotiz: Hat sich in kurbrandenburgischen Kriegsdienst begeben.

1142(242v)
Die Witwe des *Eickel* hat geklagt, daß ihr Sohn *Johan Teman* sie in ihrem Haus überfallen, eine Diebin gescholten und mit Händen geschlagen habe. Der Sohn hat vor Gericht gestanden, die Mutter mit der Hand gestoßen zu



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

haben. Er hat auch in Gegenwart des Gerichts die *knipfe geschlagen.* Deshalb ist er im Rathaus in Haft genommen und auf die Intervention des Herrn Richters freigelassen worden.
Wegen Mittellosigkeit 8 Tage eingesperrt.

1143(246)
*Frantz Kneppers* Frau und Tochter haben geklagt, *Barthold Heuwer* habe die Frau Teufel, *coronir* und Mutze gescholten, ihr mit einem gezückten messer zugesetzt, ans Haupt geschlagen, daß sie hingefallen sei, an den Haaren ergriffen und mit dem Messer an der Faust verwundet. Heuwer dagegen benennt als Zeugen seinerseits Claß Steinhoff, der, vorgeladen und erschienen, bezeugt, den Streit von Anfang bis zu Ende gesehen zu haben. Im besonderen habe Heuwer ein Messer im Mund gehabt und die Kneppersche vielleicht hineingeschlagen. Als sie Blut sah, habe sie den Heuwer einen Mörder gescholten.
Wird drei Tage eingesperrt.

1144(246)
*Bernt Jude* hat geklagt, daß *Rubig* seinen Sohn in der Fleischscherne (Freibank) mit einem Beil geschlagen hat, weil der Jude eigenmächtig sein Fleisch, unbesichtigt und ungeschätzt von der Behörde, das Pfund für 18 d ausrufen ließ. Rubig hat gestanden, dem Sohn mit dem Beil gewinkt, ihn aber nicht geschlagen zu haben. Der Jude bezieht sich auf *Henrich Schlechter* als Zeugen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1145(246v)
*Wilhelm Stellingwerff,* Waagemeister, hat geklagt, daß ihm *Johan Lilie* in der Stadtwaage mit dem Stock ein Loch in den Kopf geschlagen habe. Lilie, vorgeladen und erschienen, hat gestanden, nach *Herman Lilie* geschlagen zun haben, der Waagemeister sei unter diessen Schlag gekommen. Es tue ihm solches leid, er hat sich auch bei ihm entschuldigt.
3 M

1146(246v)
*Niclaß Bogge* hat den Ratsherrn *Otmar Biggeleben* vor dem Sitzenden Rat einen Lügner geheißen.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1147(246v)
*Jacob Fickerman* ist beklagt., daß er der Hausfrau von *Herman Binholtz,* die schwanger war, derart in Gesicht geschlagen habe, daß die Male des Bakkenstreichs zu sehen sind. Fickerman, vorgeladen und erschienen, hat angegeben, er sei dadurch dazu verursacht worden, daß ihm aufgetragen war, den gestohlenen Blamuser (Münze) wiederzuliefern. Dieser Fall bezieht sich jedoch nicht auf die Frau, die an der Sache unschuldig ist. Also ist Fikkerman als brüchtenschuldig erkannt.
Wegen Armut 2 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1148(247)
*Johan Koster* hat *Diste Koller* am letzten Sonntagabend in *Karthaußes* Haus mit der Hand ins Gesicht geschlagen, daß Blut geflossen ist, weil der seine Frau *kruepersche* (Kriecherin) genannt hat.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1149(247)
*Peter Stehrthoff* hat die Vorsteher der Leinewebergilde beide Schelme gescholten
6 M
Randnotiz: bezahlt

1150(247)
*Christopff Brandiß* hat den Büdericher Pförtner geduzt, auf seine Mutter verwiesen und mit der Hand ins Gesicht und an den Kopf geschlagen, als er ihn mit anderen wachthaltenden Bürgern zusammen pfänden wollte, weil er die Wacht versäumt hatte. Brandiß ist deswegen auf den Rathaus in Haft gewesen.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1151(247)
Die Ackerknechte von *Jurgen Rosenbaum* und *Christian Fickerman* haben in *Jacob Blueßes* Haus am Kletterpoth die Mauerleute der Herren Kapuziner mit Schlägen überfallen und damit einen solchen Tumult angerichtet, daß man hätte meinen können, der ganze Kletterpoth wäre im Feuer gestanden.
10 M
Randnotiz: Rosenbaum 5 M bezahlt.

(247v) Summa 150 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid und von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 7 1/2 M, bleiben für den Landesherren 67 1/2 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert Werl, 15. Dezember 1666
*Rudolff Höynk*
*Herman Brandiß*

(250) Brüchtenregister der Stadt Werl 1666

1152(250)
*Frantz Gunterman* hat die Frau von *Johan Wiegman* geschlagen, daß Blut floß.
Wegen Armut 3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1153(250)
Die Tochter von *Herman Brunningkhaußen* hat die *Leppelersche* mit einer Mistforke geschlagen. Brunningkhaußen selbst hat sie auch geschlagen und verwundet, auch ihren Mann einen *lawren* (Faulpelz) gescholten. Die Leppelersche hat, darauf erwidernd, den Brunningkhaußen einen Schelm gescholten. Darauf hat Brunningkhaußen dem Leppeler die Stubenfenster eingeschlagen.
Brunningkhaußen 6 M. Tochter 2 M.
Randnotiz: bezahlt

1154(250)
*Gert Sallenberg* hat sein Eheweib übermäßig geschlagen und hart verwundet, auch die Herren Kämmerer auf der Kämmerei beleidigt. In Anbetracht seiner Schwachsinnigkeit und Armut ist er auf dem Turm in Haft gewesen.
Neben der ausgestandenen Leibesstrafe 2 M
Randnotiz: bezahlt

1155(250v)
Der Berning Mühler *Joan* hat auf Maitags Jahrmesse einen Mann von Unna in *Ruggemans* Haus ohne gegebene Ursache geschlagen. Er ist deswegen auf dem Schloß in Haft gewesen, es bleibt aber das Interesse des Landesherrn und der Stadt.
6 M

1156(250v)
Vier Bauern von *Bremen,* nämlich *Joan Scheefer, Vielbert, Dreckhoff* und *Stute,* haben in *Michael Goßmans* Haus den *Herman Brunningkhaußen* hart geschlagen und unter dem Gesicht und an den Augen verletzt. Vielbert hat dagegen angegeben, Brunningkhaußen habe ihn erst geschlagen und beschimpft. Dadurch verursacht, habe er ihn wieder geschlagen.
Jeder 3 M, macht 15 M
Randnotiz: bezahlt

1157(250v)
Die Witwe von *Ebert Lammers* hat der Tochter von *Tonnieß Werrensingk* vorgehalten, ihre Großmutter sei in der Steinkuhle verbrannt worden.
Bereits mit dem Dorenkasten bestraft.
Wegen Armut 2 M

1158(251)
*Peter Steven* hat die Magd des Münzmeisters vorsätzlich getreten, so daß sie sich etliche Zeit kurieren lassen mußte.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1159(251)
*Wilm Schulte* zu *Wiehagen* hat den Zimmermeister *Caspar* einen Ehebrecher gescholten. Er wurde zwei Tage lang auf der Melster Pforte eingesperrt und auf Bürgschaft von *Michael Heße* und *Tigges Schulte* freigelassen.
4 M



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1160(251)
Die Frau von *Wilhelm Stellingkwerff* und die Frau von *Herman Werrensingk* haben sich ärgerlich geschmäht, deswegen läuft ein Verfahren.
Muß noch entschieden werden.

1161(251v)
*Trineke Meiers* hat die Frau von *Evert Steven* in deren Haus überfallen, ins Gesicht geschlagen und dazu eine Diebin gescholten. Darauf hat Evert seine Frau verteidigt und die Täterin blutig und blau geschlagen.
Wegen Armut 3 M. Evert 1 M.
Randnotiz: bezahlt

1162(251v)
*Diederich Wrede* hat *Henrich Duvenheuwer* bei der Amtszeche in *Diederich Sethes* Haus zweimal ins Gesicht geschlagen. Hingegen hat Duvenheuwer dem Wrede mit einem Wasserkrug eine Wunde ins Haupt geworfen.
Wrede wegen Mittellosigkeit zwei Tage gefesselt in Haft gehalten.
Duvenheuwer aber 3 M.
Randnotiz: bezahlt

1163(251v)
*Else Fleschers* hat geklagt, *Marie Mense* habe ihre Tochter Teufels, Hexen- und Diebeskind gescholten. Else Fleschers ist eines Soldaten Weib.

1164(251v)
Die Frau des Pförtners von der Neuerhofe (Neuerpforte) hat geklagt, daß der Neuerhofer Kuhhirte sie eine Hexe gescholten habe. Erwiesen.
Wegen Armut 3 M

(252) Summarum 56 M.
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 28 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 2 1/2 M, bleiben für den Landesherrn 25 1/2 M.
Innerhalb von
4 Wochen zu bezahlen.
Signiert Werl, 9. November 1666
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister

(253) Brüchtenregister der Stadt Werl 1667

1165(253)
*Frantz Mense* ist deswegen für brüchtenfällig erklärt, weil er die kurfürstlich kölnischen neugeprägten Landesmünzen in dem gesetzten Wert nicht annehmen wollte.
3 M

1166(253)
*Peter Hilßman* hat *Christopff Brandiß* verklagt. Er sei mit ihm am 20. Mai wegen eines *planchets* (Meßtisch) in Streit geraten Da habe *Caspar Pape*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

*von Westrich* ihn aus dem Haus vor die Tür gefordert und ihm mit einem Knotenstock Wunden in den Kopf geschlagen. Dagegen hat Christopff Brandiß eingewandt, Hilßman habe ihn mehrmals einen Schuft gescholten, auch ihm den Teufel in den Leib geflucht. So habe er seinen Schwager Pape bewogen, das zu revangieren.
10 M
Randnotiz: bezahlt

1167(253v)
Zwischen *Paul Hillier,* seiner Ehefrau und seinem Sohn auf der einen und *Henrich Wilmeß* auf der anderen Seite ist eine Schlägerei entstanden, als Wilmeß einen Zaun um sein Haus an der Bäckerstraße setzte. Dabei wurde Wilmeß durch einen Steinwurf am Fuß schwer verletzt, so daß er etliche Tage zu Bett liegen mußte. Deswegen ist Hilliers Sohn in den Dorenkasten gesetzt und auf Bürgschaft seines Vaters freigelassen worden.
6 M

1168(253v)
*Herman Maß* der Schneider hat geklagt, *Henrich Schotte* habe ihn und seine Frau am gestrigen Abend spät in der Nähe seines Hauses gröblich und schlimm unhöflich geschmäht, mit Gewalt überfallen und geschlagen, so daß er am Haupt verwundet wurde.
Mit Haft abgegolten.

(253v) Summarum 19 M.
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 9 1/2 M, von der anderen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 1/2 M, bleiben 9 M für den Landesherrn.
innerhalb 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert 20. Oktober 1667
*Ernst von Schüngel,* Droste
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister
*Johan Mellien*

(253a) (eingelegtes Blatt)
Daß der Kämmerer der Stadt *Werl,* Herr *Krispen,* mir die zustehenden Brüchten zu einem halben Rtlr und 18 Stüber für das Jahr 1666 entrichtet hat, bezeugt hiermit, Werl, den 16. Februar 1667,
*Ernst von Schüngel,* Droste zu Werl

(255) Brüchtenregister der Stadt Werl 1668

1169(255)
*Diderich Boehne* hat seine alte Mutter mit einem Stock über den linken Arm und die Hand blutig und blau geschlagen. Er wurde dreimal vorgeladen, ist aber widerspenstig ausgeblieben und entflohen.
Wegen Armut drei Tage bei Wasser und Brot einzusperren.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1170(255)
*Arendt Johan Kymeiseren* hat *Christian Menne,* seinem Schwager, bewiesenermaßen vorgehalten, sein Vater sei in der Steikuhle verbrannt worden. Menne hatte vor Kymeiseren im Gelage getrunken.
3 M
Randnotiz: 1 Rtlr bezahlt.

1171(255)
*Johan Specht* hat in *Ruggemans* Haus *Jaspar Schulte Sporck* zwei- oder dreimal mit einem bloßem Messer zugesetzt und ihn zu ermorden gedroht. Wenn er nicht gefallen und das Messer in seiner Hand zerbrochen wäre, hätte ein großes Unglück daraus entstehen können.
15 M
Randnotiz: bezahlt

1172(255v)
*Jude Levi* hat dem *Gerdt Sollenberg* in der Karwoche Fleisch verkaufen wollen. Als Gerdt darauf antwortete, er wolle wohl Saufleisch kaufen, wenn er welches hätte, hat er ihn sehr unflätig beschieden und endlich einen Schelm, einen *packahn* wie der Frone oder der Stadtknecht gescholten, ihn auch zur Erde geworfen, sich auf ihn gesetzt, und er hätte ihn übel traktiert, wenn er von anderen nicht gerettet worden wäre.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1173(255v)
*Christoff Rübing* der Fleischhauer hat *Levi Juden,* als der am Freitag vor Pfingsten Fleisch zum Verkaufen zur Scherne getragen hat, mit diesen Worten hart überfallen:"Was macht ihr Juden, ihr Schelme, mehr in der Scherne als wir Christen?"
3 M
Randnotiz: bezahlt

1174(255v)
Derselbe *Christoff Rübing* hat *Frantz Höppe,* einen märkischen Bauern, mit einer Feuerschippe hart über Kopf und Arm geschlagen, daß er den Arm lange nicht bewegen konnte. Höppe war, weil er sich nicht auskannte, anderen gefolgt, weil er dachte, es gehe ein freier Weg über diesen Hof.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1175(256)
*Henrich Korte* hat *Adolph Billicke* einen Finger fast abgebissen und ihn dazu geschlagen, daß ihm Nase und *maull* geblutet haben, weil der ihn einen Mühlendieb gescholten haben sollte, was er nicht beweisen konnte.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1176(256)
*Johan in der Beysen,* Ackerknecht bei der Witwe *Frigge,* hat diese, seine Arbeitgeberin, mit einem Stein hart geschlagen. Er ist zwar deswegen zum



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Turm verurteilt worden, hat indes auch für die Brüchten Kaution stellen müssen.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1177(256v)
*Herman Lilie* wurde durch den Schmied *Diderich Heßmar* unterrichtet, daß sein Nachbar, der *Flescher,* ihm seine Enten und Hühner gestohlen habe. Darauf hat Lilie dem Schmied gesagt, er solle auf seine Verantwortung dem Flescher die Fenster einschlagen. Dieser hat mit einer Axt und einem langen Stock den Anfang gemacht. Darauf ist Lilie gefolgt und hat um Mitternacht, als er betrunken war, alle Fenster nach der Straße hin ganz ausgeschlagen. Lilie ist daraufhin zum leiblichen Arrest aufs Rathaus verwiesen, aber die Strafe nach Stellung der Kaution erlassen worden.
Zusammen 9 M

1178(256v)
*Christian Menne* hat seinem Mitvormund über des verstorbenen *Ruggemans* Kinder *Johan Droge* mit einem Leuchter ein gefährliches Loch in den Kopf geschlagen. Weil die Wunde bei den damaligen Hundstagen gefährlich wurde, ist Menne bis zur Stellung der Kaution in Gewahrsam auf des Rathaus verwiesen worden.
15 M
Randnotiz: bezahlt

1179(257)
Meister *Wilhelm Blumenroth* hat geklagt,daß Meister *Johan Guethoff* Barbierer ihn mit einer Mistforke ins Gesicht unter den Augapfel gestochen habe.
Ist eingesperrt worden.

1180(257)
*Berndt Münsterman* der Steiner Schäfer hat geklagt, daß ihn die *Tobiasche* einen Werwolf geschmäht und gesagt habe, er solle in den Wald laufen. Die Tobiasche, darauf erschienen, hat gesagt, sie habe solches im Eifer und unbesonnen geredet, wüßte von ihm nur alle ehr und redlichkeit. Sie hat sich entschuldigt und mit Vorbehalt zur Zahlung der Brüchten bereit erklärt.
Wegen Mittellosigkeit 3 M.
Randnotiz: bezahlt

1181(257)
*Peter Krampe* zu *Büderich* hat geklagt, daß ihm der neue Schäfer *Gorriß* ein Loch ins Haupt geschlagen habe.
5 M
Randnotiz: bezahlt

1182(257)
Der öffentliche Ankläger hat geklagt, daß der Schulte zu *Bentrup* (Bentrop) vom Amt Unna in *Johan Hardens* Haus geredet hat, Maria, die Mutter Gottes, sei ein Weib wie sein Weib, und sein Weib sei ebenso gut wie die Muttter Gottes.
90 M vorgesehen, aber da es nicht erwiesen wurde, gestrichen.



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1183(257v)
*Christian Boese* hat geklagt, daß *Wilhelm Sponnierß* Knecht und die Knechte von *Wilhelm Blumenroth* ihm mit einem *boerbaum* (Stange zum Eimertragen) ein Loch in den Kopf geschlagen hätten.
Zusammen 6 M.

1184(257v)
*Rennebaum* zu *Wickede* hat geklagt, daß *Christoff Rübing* ihn, als er ihn wegen des Bäckers zu Wickede mahnen sollte, blutig und blau geschlagen, einen Schelm gescholten und mit Füßen getreten habe.
6 M
Randnotiz: bezahlt

1185(257v)
Der öffentliche Anklägert hat geklagt, daß *Herman Lilie* den Knecht von *Humpert* zu *Ruhne* mit einem *boerbaum* geschlagen und sehr verwundet habe.
6 M

(258) Summarum 103 M
Abgezogen die Halbscheid für die Stadt zu 51 1/2 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 5 M, bleiben für den Landesherrn 46 1/2 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert den 31. Oktober 1668
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister
*H. Brandiß*

(259) Brüchtenregister der Stadt Werl 1669

1186(260)
*Henrich Monninckhoff* hat *Hans Friderich,* einen Sälzerknecht, am Haupt blutig verwundet, weil er ihn bei nächtlicher Zeit ganz betrunken in seinem Haus beunruhigt und einen Schelm und *hundtsfott* ausgerufen hat.
Der Sälzerknecht 4 M. Monninckhoff 1 M.
Randnotiz: bezahlt

1187(260)
*Trinecke Wilmeß* ist von *Trinecke Groene* bezichtigt worden, daß sie Kohlköpfe gestohlen habe, was nicht bewiesen wurde. Darauf hat sie, wie ihre Mutter gestanden hat, die Trine Groene einen Teufel und eine Hexe gescholten.
Wegen Armut 3 M
Randnotiz: bezahlt

1188(260)
Die Operatorsche *Johanna Sibilla Violet* hat den *Degenhardt Vollinck* unver-



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

dientermaßen beleidigend vorgehalten, er habe ihr ein Vortuch gestohlen. Dabei hatte es der Wind vom Söller geweht.
1 M

1189(260)
*Johan Rinsche,* des *Forsthoevelß* Weberknecht, und *Rötger,* des Waagemeisters Ackerknecht, haben auf vergangenem St. Nicolai- Markt (6. Dezember) bei Nachtzeiten den ausländischen Krämern ihre Stände mit großem Tumult umgeworfen, dann dem *Herman Wernsing* die Glasfenster eingeschlagen. Wernsing bittet um Bestrafung und Ersatz des an den Glasfenstern erlittenen Schadens.
Zusammen 6 M.
Randnotiz: bezahlt

1190(261)
Meister *Johan Guethoff* der Barbier hat *Wilhelm Blumenrott* mit einer Mistforke am Kopf verwundet und *bluetruntzet,* als dieser ihn und seine Verwandten um Mitternacht in seinem Haus gestört, ihn auf seinem Ruhebett belästigt und Tumult angezettelt hat.
Blumenrott 3 M.

1191(261)
Die Brüder *Johan* und *Henrich Minte* haben bei nächtlicher Zeit *Johan Bußemeister* geschlagen, bei dem damaligen Exceß eine Axt weggenommen, auch im folgenden ein Glasfenster eingeschlagen. Die Witwe bittet um Ersatz des Glasfensters und um Rückgabe der geraubten Axt.
Zusammen 12 M.
Randnotiz: Johan bezahlt. Henrich nicht bezahlt, schuldet auch noch den verursachten Botenlohn von 1 Kopfstück nach Unna.

1192(261)
*Frantz Cappius* hat seinen Bruder *Theodor* und die im Haus vorhandenen Mägde bei nächtlicher Zeit mit Schlägen über traktiert, auch dem Nachtwächter *Jorgen Kümper,* der zur Beilegung des Streites ins Haus gelaufen kam, stark zugesetzt. Er ist vorerst bis zur Auslösung der Strafe in Haft genommen und nach erlegter Kaution von *Diderich Wrede* und *Bertram Pape* freigelassen worden.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1193(261v)
Die Witwe *Tugetman* hat gestanden und ist ohnehin überführt, daß sie die *Hoppesche* eine Hexe und Pfaffenhure gescholten hat, weil sie ihr und ihrer Tochter übel nachgeredet habe, was nicht erwiesen werden konnte.
Wegen Mittellosigkeit 2 M

1194(261v)
*Caspar Dolles* Frau hat mit einem Krug nach dem Kopf ihres Schwagers *Johan Dolle* geworfen und ihn danach mit einer Forke geschlagen, als er wegen seines Erbteils und des auszuzahlenden Kindesanteils seine Besorgnis ausgedrückt hatte.
6 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1195(262)
*Catharina Knepperß,* die Frau des *Soldaten Hillebrandt,* hat die Witwe *Banße* ums Angesicht blutig gekratzt, auch darauf ihrer Tochter die Haare aus dem Kopf gerauft.
2 M

1196(262)
*Wilhelm Blumenrott* ist in Gewahrsam genommen worden,weil er bei nächtlicher Zeit Unruhe erweckt und *Henrich Jantze* mit einem Richtscheit über den Leib geschlagen, ihn auch wohl zwanzigmal einen Schelm gescholten hat.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1197(262)
*Marie Ruendickers* hat bei spätem Abend *Elschen Kalthoff* Unruhe zugefügt, sie eine ehebrecherische Hure gescholten und gesagt, sie solle ihren gehenkten Vater vom Galgen ablösen.
Wegen Armut 2 M
Randnotiz: Entflohen.

1198(262)
*Hans Meister* hat seinem Herrn mit einem Stock aufs Haupt geschlagen, daß ihm das Blut aus den Ohren geronnen ist.
5 M
Randnotiz: bezahlt

1199(262v)
*Hantz* zu *Meirich* aus der *Soester Börde* hat den Pfandboten des Herrn Siegelers unhöflich gescholten und einen Verräter genannt, und wie er deswegen auf Anschreiben des wohlgeborenen Herrn Siegelers in Haft genommen worden ist, wurde er auf Bürgschaft von *Johan Roelandt* freigelassen.
15 M
Randnotiz: bezahlt

1200(262v)
*Henrich Voß* von *Müschede* ist an hellem Tag bei drückendem Wetter mit angezündeter Tabakspfeife über die Straße gegangen. Wie er deswegen bei versammeltem Magistrat auf frischer Tat entdeckt wurde, ist er auf dem Rathaus in Verwahrung genommen, die Bestrafung aber bis zur Ankunft des Brüchtenmeisters aufgeschoben worden.
2 M
Randnotiz: Diesen Posten hat der kurfürstliche Brüchtenmeister auf Rechnung zur Auslösung angenommen.

1201(262v)
Die *Groefsche* zu *Holtum* hat geklagt, daß sie in dieser Stadt von *Holman* zu *Büderich* an den Kopf geschlagen worden sei.
5 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1202(263)
*Jorgen Schulte* zu *Schlückingen* hat geklagt, daß der alte *Schulte* ihm in *Ketmanß* Haus zu Werl vorgeworfen habe, seine Frau wäre eine Zauberische. Als der Kläger den Beklagten, seinen Vater, anredete, er solle aufpassen, was er sage, habe der ihm mit einem Krug an den Kopf geschlagen.
Wegen Armut drei Tage einzusperren.

1203(263)
*Albert Muther* hat *Henrich Flüggen* einen *schubbert* und Laushund und sein Weib ein ehebrecherisches Hurenkind gescholten.
Wegen Mittellosigkeit 3 M.

(263v) Summa 86 M
Abgezogen die Halbscheid für die Stadt und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten, bleiben für den Landesherrn 33 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister
*H. Brandiß*

(265) Brüchtenregister der Stadt Werl 1670

1204(266)
*Diederich Stellingwerff* hat *Drees Kampman* und den Ackerknecht von *Jorgen Westhoff* blutig und blau geschlagen. Die Kläger wurden, weil sie dazu Ursache gegeben hatten, eingesperrt, der Täter aber bis zur Bestrafung durch den Brüchtenmeister freigelassen.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1205(266)
*Arendt Kymeyser* hat sich mit seinem Vater und der Stiefmutter geschlagen. Daher wurde er drei Tage eingesperrt, und im übrigen wurde die Sache bis zur Ankunft des Brüchtenmeisters ausgesetzt.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1206(266)
*Engelbert Kilian* der Schuster hat *Adrian Stellingwerff* einen Hurenhengst gescholten
3 M

1207(266)
*Adrian* hat hierauf den Schuster bei den Haaren erwischt und hinter den Tisch geworfen. Daraus ist eine große Schlägerei entstanden. *Gunterman der Wirt* hat, als er die Streitenden auseinanderbringen wollte, dem Kopisten (Schreiber) *Goßwin Becker* ein Auge blau geschlagen.
3 M
Randnotiz: bezahlt



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1208(266v)
*Adran Stellingwerff* aber hat *Diederich Valentin,* der auch die Streitenden trennen wollte, mit einer Mistforke hart und blutig geschlagen.
8 M
Randnotiz: bezahlt neben den Unkosten.

1209(266v)
*Valentin* hat auch in diesem Tumult eine gefährliche Wunde am Kopf bekommen und daran 14 Tage zu Bett gelegen. Dazu will *Stellingwerff* sich aber nicht bekennen.
Wird noch verhört.

1210(266v)
*Bartholdt Heuer* hat den jetzigen Steuereinnehmer unflätig zu Gast geladen und ihm- mit Verlaub zu sagen - den Hintern gezeigt, welches der Kläger, der im öffentlichen Auftrag gehandelt hat, bittet, zu vermerken und zu bestrafen.
3 M

1211(267)
*Ursula Banse* ist zu der *Stellingwerffschen* ins Haus gekommen und hat sie eine *schlasche,* Aas und *hofreschersche* gescholten.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1212(267)
*Christopff Rubig* hat die vom Amt der Bäcker, die das fremde und außerhalb gebackene Brot aus seinem Haus und von seinem Tisch genommen haben, *halbschare* und *luseknickers* gescholten.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1213(267
*Walradt Wrede* hat Richtman *Kampman* in seinem eigenen Haus mit einer Mistforke gröblich am Kopf verwundet, ist aber entflohen.

1214(267)
*Johan Balcke* hat *Laurentz Mawich* im Gelage einen meineidigen Schelm, Dieb und Galgenvogel gescholten.
Wegen Armut 8 M.
Randnotiz: bezahlt

1215(267v)
*Laurentz Mawich* hat dem Beleidiger mit einem Stock ein Loch in den Kopf geschlagen.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1216(267v)
*Colter* hat *Claß,* beide von *Budberg,* in *Kettmans* Haus geschlagen, so daß er gefallen ist und dabei ein Loch in den Kopf bekommen hat.
5 M
Randnotiz: bezahlt. Nota bene!



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1217(267v)
*Struffe* hat *Klodt* zu Hünningen in *Willkottes* Haus mit einem Krug auf den Kopf geschlagen und verwundet.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1218(267v)
*Potthoff* von *Büderich* hat *Abel* in *Duwenheuers* Haus diffamiert, er habe vom Land seines Erbherrn bei Nacht Korn auf sein eigenes Land getragen und auf seinen Haufen geschüttet.
6 M

1219(268)
Die alte *Wilmesche* hat mehrmals den Neuwerker und Höppener Sälzerknechten wie auch den Sönnerschen am heiligen Sonntag Bier gezapft.
3 M
Randnotiz: bezahlt

(268) Summa summarum 62 M
Abgezogen die Halbscheid für die Stadt zu 31 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 3 M, bleiben 28 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen.
Signiert Werl, am 13. November 1670
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister
*Herman Brandiß*

(269) Brüchtenregister der Stadt Werl 1671

1220(270)
*Johan Pape senior* ist des Abends mit Kämmerer *Philipß Pape* übermäßig betrunken nach Hause gekommen und in starken Wortwechsel geraten. Seier Gewohnheit nach hat er mit seinem Messer eine Pfeife Tabak geschnitten und wollte sie rauchen. Mit dem Messer, das er dabei gebrauchte, hat er den Herrn Philipß Pape, der dabei stand,am Leib verwundet und der Kochmagd, die ihm das Messer aus der Hand nehmen wollte, dieses durch die Hand gezogen, daß die Hand verletzt wurde. Die verhörten Zeugen haben solches bestätigt.
45 M
Randnotiz: bezahlt

1221(270v)
*Franciscus Cappe* hat die Witwe *Kuelman* gröblich beleidigt, einen leichfertigen Menschen, eine Landläuferische, alte Hure und alten *seehundt* ausgerufen. Er ist deswegen überführt.
6 M
Randnotiz: Zur Anrechnung 1 1/2 Rtlr bezahlt.

1222(270v)
*Liesche Cappe* hat den Sohn von *Caspar Rattberg,* wie sie selbst gestanden hat, mit einem Besen ins Gesicht geschlagen. Er hatte sie wegen schuldigen



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Biers gemahnt und ihr viele unnütze Wörter zugerufen, sie auch *fleggelersche* und *dröge* gescholten.
1 M
Randnotiz: bezahlt

1223(270v)
*Arndt Johan Kymeißer* ist mit einem Spieß ganz ärgerlich auf der Straße herumgelaufen. Als die Magd von *Caspar Lepper* ihm begegnete, hat er ihr das geholte Bier abgenommen und es auf die Erde gegossen.
4 M
Randnotiz: bezahlt

1224(271)
Hierauf hat *Caspar Leppers* Sohn *Johan* den *Arndt Johan Kymeißer* in sein Haus verfolgt, hat ihm zuerst die Stubenfenster eingeschlagen, ist zum Haus hin eingefallen, hat ihn geschlagen und geblutrunstet. Er hat es aus eigenem Willen bekannt.
4 M

1225(271)
Bei der Schlägerei hat der *Kimeyßer* den Spieß noch in den Händen gehabt. *Johan Lepper* hat ihm den abgenommen und damit Kymeißers Frau, die ihren Mann von des Leppers Hand erretten wollte, eine fingertiefe Wunde in der Achsel zugefügt und zu dessen Bekenntnis den Arztlohn mit dem Barbier abgesprochen.

1226(271v)
*Elsche Gutthoffes* hat *Walburg Wille,* weil sie ihren Mann einen Kohldieb ausgerufen hat, eine dieberische Hure geschmäht und in ihrem eigenen Haus ins Gesicht geschlagen, daß ihr die Funken aus den Augen gestoßen sind. Das ist durch Zeugen erwiesen.
Wegen Armut 2 M.
Randnotiz: bezahlt

1227(271v)
Der alte *Bohne* zu *Bremen* hat in Willekottes Haus hier in Werl dem Stadtkarrentreiber einen Brathering vom Rost genommen und dem Hund vorgeworfen. Zwischen *Frylingk* zu *Sieveringen* und ihm war ein Streit entstanden, und Bohne hatte dem Frylingk ins Gesicht geschlagen und ihn geblutrunstet, was er auch gestanden hat.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1228(271v)
*Catharina Banse* hat den Sohn von *Wilhelm Stellingwerff* auf offener Straße ins Gesicht geschlagen und geblutrunstet.
2 M
Randnotiz: bezahlt

1229(272)
*Elisabeth Rausche* hat der Hausfrau des Malers *Hanshenrich Armach* durch das Stubenfenster hindurch ein Waschgefäß ins Gesicht geworfen und sie an



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

drei Stellen gefährlich verwundet.
20 M
Randnotiz: Sind dem Brüchtenmeister zur Auslösung angewiesen.

1230(272)
*Christopf Floet* hat *Johan Westhoff* mit einem Krug voll Bier ganz gefährlich ins Gesicht und ins Haupt geschlagen.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1231(272)
*Caspar Luther* hat *Dieterich Sethes* Hausfrau eine Hure und alle seine Kinder Diebe gescholten. Er ist überführt.
3 M
Randnotiz: bezahlt

1232(272v)
*Herman Forsthövell* hat *Johan Wiegman,* als der ihn einen Holzschuhhändler ausrief, auf offener Straße *blunt und blau* geschlagen.
3 M

1233(272v)
*Catharina Banse* hat Meister *Stephan Duffhauß* einen silbernen Löffel entwendet und dann hernach durch einen Jungen wiedergeschickt. Sie hat zu dem Boten gesagt, wenn er gefragt werde, solle er antworten, daß ihm *Gerdrut Roxloh* den Löffel zum Wiederbringen gegeben habe. Als nun Gerdrut Roxloh darüber zur Rede gestellt wurde, ist sie dessen nicht überführt worden.
Wegen Mittellosigkeit einzusperren.

1234(273)
*Johan Veltmans* Sohn hat *Abell* zu *Büderich* in *Ketmans* Haus hier in Werl geschlagen, über die Diele geschleift, danach den *Bußschulte* an den Haaren gezogen und dem *Everdt* zu *Büderich* zwei Löcher in den Kopf geschlagen.
12 M
Randnotiz: Ist dem Herrn Brüchtenmeister zur Auslösung angewiesen.

1235(273)
*Camen* zu *Büderich* klagte, daß ihn *Schnettker* ohne Ursache aufs Maul geschlagen und danach mit einer Mistforke zu schlagen gedroht habe.
4 M

1236(273)
*Camen* zu *Büderich* hat *Potthoff* zu *Büderich* einen Schelm gescholten und ihm vorgeworfen, er sei ein Dorfverräter.
4 M
Randnotiz: bezahlt

(273a) (eingelegtes Blatt)
Dieser Schein belegt, daß mir die vom Herrn Brüchtenmeister ausgewiesenen Zehrungskosten vom Jahre 1667 bis jetzt, betragend 11 Rtlr minus



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

1 Blamüßer, von dem Bürgermeister und dem Rat der Stadt Werl entrichtet worden sind.
Werl, 21. Januar 1671
*Gerhardt Gödde*

(273b) (eingelegtes Blatt)
Vorzeiger dieses Schreibens, *Johan Altenhoven,* wird dazu abgestellt, in der Stadt Werl nicht nur über die angeschlagenen Brüchten, sondern auch über vorher belegte Kosten die Exekution herzurichten.
Arnsberg, den 26 Januar 1671
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister

1237(273v)
*Rosenbaum* zu *Waltringen* hat gedroht, er wolle etwas machen (etwas sehr Schlimmes), die ganze Dorfschaft Bremen, ja Kinder und Kindeskinder sollten noch davon wissen und sagen, und da er es alleine nicht tun könnte, wollte er die *Ostersche* zur Hilfe nehmen.
8 M
Randnotiz: bezahlt

1238(273v)
*Temannus* Schäefer zu *Westönnen* hat den *Sorres* zu *Blumenthal,* als er mit ihm in der Schere (Scherenwirtschaft) trank, mit einem Krug voller Bier ins Gesicht geschlagen, daß ihm neben der Nase eine große Wunde bis in den Mund durchgequetscht wurde. Er ist auch zur Erde gesunken. Nach Auskunft des Chirurgen war die Wunde so groß, daß sie geheftet werden mußte.
30 M
Randnotiz: 9 Rtlr 13 ß 6 d bezahlt, noch 40 ß 6 d, also alles bezahlt.

(274) Summa 170 M
Abgezogen für die Stadt die Halbscheid zu 85 M und von der übrigen Halbscheid den zehnten Pfennig für den Herrn Drosten zu 8 1/2 M, bleiben für den Landesherrn 76 1/2 M.
Innerhalb von 4 Wochen zu bezahlen. Signiert den 8. Januar 1672
*Rudolff Höynck,* Brüchtenmeister
*Caspar Kleinsorge*



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

## Personenindex

Das Brüchtenbuch der Stadt Werl erfaßt einen Zeitraum von 73 Jahren, in dem mehrere Schreiber mit unterschiedlicher Vorbildung und Schreibgewohnheit das Protokollamt ausübten (s. Vorbemerkung zum Brüchtenregister). Nach einem Rechtschreibreglement konnten sie sich nicht richten, der Zeitgeschmack blieb nicht ohne Wirkung auf Sprech- und Schreibgepflogenheiten. Die Abweichungen in der Schreibweise der Namen gehen so weit, daß in einigen Fällen die Identifizierung Kopfzerbrechen bereitete. Die Namen sind in der Form, wie sie zum erstenmal in den Protokollen erschienen, aufgenommen, die veränderten Fassungen durch Klammerung bzw. durch ausgeschriebene Anfügung kenntlich gemacht. Der Benutzer wird gebeten, auch abgewandelte Formen seines Suchworts beim Nachschlagen zu berücksichtigen und, wenn er auf Anhieb nicht fündig wird, das Umfeld zu beachten.
In einigen Fällen gibt der Zusammenhang nicht zu erkennen, ob das Bezugswort schon die Funktion eines Namens oder noch die einer Berufsbezeichnung einnimmt. Die durch Berufsangabe bezeichneten Personen sind dann aufgeführt, wenn ein bestimmter Artikel ihnen Individualstatus zuweist.
Vielfach sind die handelnden bzw. betroffenen Personen namenlos, nur durch Verwandte (Ehemann, Vater) oder Dienstherren zu identifizieren. Der Index nennt dann, ins Alphabet eingeordnet, die Bezugpersonen, dahinter die Art der Beziehung.


Abel(l), N. 1218
– zu Büderich 1234
Abraham Jude der Jüngere 1073
– Jude von Menden 735
Albert, Knecht des Richters 946, 947, 953, 957, 961
– vom Brock 733, 888, 1022
– vom Brock, seine Kinder 1125
Aleveß, Christian 1135
– Gobbel 863, 865, 937
Alstede (-stette), Herman 469, 470, 492, 530
– Jurgen 176
Altenhoven, Johan nach 1236
Amtsfrone, der 866, 867
Amtsmeister der Schneider 934
Arendes, Jurgen 423, 452
Armach, Hanshenrich 1229
Armede(s)(ß), Christian 722, 724, 756, 765
– Herman 723
– N. 725
Arnoldt zum Berge 1141
Arzt, der 485
A(ss)(ß)beck(e)- Johan 232, 239, 421, 619
– N. 308, 309, 363, 364, 371, 387, 441
– von Essen 633
Assverus zu Soest 1090
Aßhoff, N. 561

Bachman, Hinrich 663
– Lies(k)e(n) 848, 1040
Bademeister bei Wullf 23
Bäcker zu Wickede 1028
– sein Sohn 514
B(a)eckman, N. 652
– N., sein Knecht 523
Balbierer, Albert 708, 879
Balcke, Johan 1214
– Volmar, seine Frau 1011
Ban(s)(ß)e, Catharina 1228, 1233
– Johan 293, 420, 731
– Jurgen 487
– Peter 884, 967
– Peter, seine Frau 1038
– Peter, seine Magd 1038
– Ursula 917, 1059, 1211
– Witwe 1195
Bansissche, die 401
Barscher, Johan 1083
Barshof 1007, 1072
Barthold, Diener des Oberkellners 544
Bastert, Herman 365
– Wilhelm 253
Bauer von Wickede 216f, 372, 373, 477
Bauwemeister, Jurgen 668
– Peter 252
Becker, Goßwin 1207
Beerboem, Jurgen 541
Beerbrodt, Herman 460, 461
– Steffen 284
Beerman, Peter 1093
Behr, Rottger 137
von Bellingkhausen, Johan 924
Benedi(c)(k)t(t)(e)(i), Caspar 478, 548, 633, 1043
– Caspar, seine Magd 840
– Caspar, seine Witwe 816, 840
– Christian 856
– Herman 8




Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Johan 83, nach 83, 334, 338, 526, 537
Berckhoff (Bergh-), N. 3, 72, 294
– Wilhelm 59, 92, 201, 216
Ber(e)n(d)(t) der Stadtspielmann 799
– gen. Rufoidt 259
– im Haus des Offizial wohnend 989
– Jude 17, 109, 254, 321, 735, 766, 811, 910, 1144
– Jude, sein Sohn 1144
– Junker 248, 323
– Meister 593
– N. 265
– Schneider 216c, 216d, 243, 289, 297, 309, 378, 384
– von Oell 415, 559
Bernhardus vom Dringenbergh 157
Berningmüller s. Engelbert, Johan
(von) Ber(n)ing(h)(k), Di(e)(d)(t)(e)rich 224, 365
– Di(e)(d)(t)(e)rich, sein Knecht 386
– Herman 1026
– Johan 1026, 1080
– Jurgen 828, 1037, 1060
– Jurgen, seine Ehefrau 1057, 1060
– Wilhelm 216h, 229, 286, 759, 1026, 1034
– Wilhelm, junior 808, 885, 895
– Wilhelm, sein Ackerknecht 882, 893
– Wilhelm, seine Hausfrau 1034
– Wilhelm, sein Junge 978
Bet(t)(e)(i)ke(n), Drees 712, 740
-Johan 86, 489, 490
Bielstein, Dr. 1013, 1099
Biggeleben, Johan 726
– Johan, seine Witwe 924
– N. 1035
– N., seine Witwe 902
– Ot(h)mar 894, 1105, 1146
Billicke, Adolph 1175
Bi(e)nhol(d)t(z),- Christian 612
– Cla(e)(s)(ß)- Claus- Nic(o)la(e)ß 128, 202, 280, 464, 511, 539
– Cla(e)(e)(ß)- Claus- Nic(o)la(e)ß, seine Hausfrau 627, 628, 1023
– Conra(d)t 812, 824, 842
– Conra(d)t, seine Witwe 914
– der Jüngere, Claß 491
– Diderich 978
– Herman 281, 1040
– Herman, seine Frau 1038, 1147
– Johan Diederich 1069
– N. 104, 657, 1086
– Philip 339, 374
– Wilhelm, (Dr.) 422, 600
Blankenstein, Pavel v. 64
Blasius von Hunninghausen 832
Blesike, der Kremere 281
Blom(m)ike, N. 454, 5o6, 356, 533, 671
Blome zu Sievering(en)(hausen) 233, 348
– zu Sievering(en)(hausen), seine Frau 1084
Blo(e)me, Lam(m)(b)ert nach 195, 390
– Lam(m)(b)ert, seine Hausfrau 438
Blomeken, N. 216k
Bl(o)(u)menrot(t)(h), Diederich 1107
-Wil(hel)m 1082, 1107, 1123, 1179, 1190, 1196
-Wil(hel)m, sein Knechte 1183
Blueß, Jacob 1111, 1151
Bock, Altbürgermeister 71
– Caspar nach 44
– Hinrich, seine Frau 225
– Kämmerer 77
– N. 261
– Philip(ß) (Lipß) 644, 1002, 1010
Bockellman, Wilhelm 263, 264
Bockholtz, Christopff 524
Bodeker, Eman 284, 419
Bodtrup, (K)(C)aspar 216g, 585
Boe(h)ne, Diderich 1169
– Diderich, seine Mutter 1169
Bo(e)se, Christian 1183
– Peter 421
Bogge, Claß- Klaus- Nicla(s)(ß)- Nic(o)-lau(s)(ß) 748, 750, 785, 806, 843, 877, 893, 927, 982, 1071, 1146,
– Walburga 1118
Bolte, Han(s)(ß)- Johan 145, 205, 260, 361,363, 551, 644, 660, 661, 662
– Han(s)(ß)- Johan, sein Vater 362
– Johan der Junge (derjüngere) 216b, 293
– Herman 615
– N. 679
Bone, Christian 1032
– Christian, seine Mutter 1032
– der alte zu Bremen 1227
– Diederich 1095
– G(e)(o)r(d)t 376, 515, 580, 689, 729, 869
– G(e)(o)r(d)t, seine Frau 869
Bonneko, Johan 575
Borgh, Th(o)(ö)nies zur 333, 412, 440, 458
Borghoff, Theodorus 276
Bose(n)hage(n), Peter 468, 601, 613
Boßvogel(l), Thomas 416
– Thonnes 267
Braem der Soldat 235
Brahm von Wickede 956
Brandi(s)(ß), Bürgermeister, sein Knecht 143, 953
– Christian 793, 855, 860
– Christopff 1139, 115, 1166



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– De(i)tlef(f) 214,520, 523
– Det(i)lef(f), sein Knecht 96
– Evert, seine Hausfrau 433
– Franciscus (Fran(s)(t)(z) 166, 385, 527
– Franciscus (Fran(s)(t)(z), seine zwei Knechte 465
– Franß Melchior, Sohn von Dr. Oger B. 856
– Gebrüder 195
– Ger(har)(d)t 319, 507, 602, 755, 756, 792, 920, 927, nach 974
– Ger(har)(d)t, sein Ackerknecht 787, 893
– Ger(har)(d)t, seine Magd 840
– Ger(har)(d)t, seine Witwe 915, 1030
– Herman (der Jüngere, junior) 97, 185, nach 195, 213, 414, 794, 904, 992, nach 1008, nach 1067, nach 1151, nach 1219
– Johan 222, 334, 351, 352, 394, 407, 425, 484, 485, 486, 570, 629, nach 632, 693, nach 700, 897
– Johan Oger nach 1014, 1019
– Michael 518, 903
– Michael, sein Bruder 903
– Michael, der große, sein Knecht 465
– Michael, der kleine, sein Knecht 465
– Oger(us), (Dr.) 135, 139, 194, 203, 830, 856
– Oger(us), (Dr.), sein Ackerknecht 860
– Philip 959
– Wilhelm nach 38
Brandt, Herman 93a, 226, 248a
– Jurgen 262
– N. 1
Brasse, sein Knecht 286
Brauneß, seine Witwe 721
Bre(e)r, Rottger 110, 351
Bregte, Hausfrau des Wilhelm Haleves 248a
– Wilhelm 265, 310
Brei(d)tweber, Gerdt 413
– N. 314, 620
Brendell, Peter 411
Brinckman zu Sieveringhausen 1090
Brock s. Albert vom Brock
Brokelman, Jobst 776
Brosies, Gerdt 93, 162
– N. 414
Brun, Christopff 542
Brune von Sönnern 1054
Brunes (-niß), Christo(f)(ph) 99, 161, 199
– Diste 312
Brunningkhau(s)(ß)(en), Herman 888, 932, 977, 999, 1009, 1014, 1016, 1023, 1062, 1079, 1119, 1153, 1156
– Herman, seine Frau 1023
– Herman, seine Tochter 1023, 1153
Bruns, Babtist 604
– Christop(ff)(ph) 405, 416
– der Jüngere, Christopff 431
– Johannes 609
Brusies, Henrich 918
– Henrich, seine Tochter 840
Brünningk, David 1070
Budicher (Budi(c)ker), Hinrich 51, 54, 124
Buerman, Johan 407
– zu Büderich 98
Bueßman, Henrich 968
Bu(ß)schulte, N. 628, 1234
Buseman, N. 561
Bußemeister, Johan 1191
Butenmeyer, sein Sohn 234
Büchsenmeister, der 41
Bürman zu Holtum 834
Büttel zu Neheim 78

C- s. K-

Daelhoff, N. 562
Daelman, N., seine Frau 207
Daniel, Furirer, seineFrau 528
Davidt, Jurgen 83
Decker, Johan 985
Deeffte, Kämmerer 272
Degenertz, Stephan 862
Degenhar(d)(t)(z), Caspar 1120
– Johan 150
– Rembert 791
– Schusterknecht von Johan von Bellingkhausen 924
– von Attendorn 776
– von Attendorn, seine Hausfrau 775
– von Blumenthal, sein Sohn 984
Deisting zu Holtum 777
Denningkhoff, Curt 938
Deube, Gerdt 37
Deutz, Hennecke 328
Deventerman, Clara 642
– Joachim 642
Dham, Matthias 304, 391
Dicke, Hinrich 120, 121
Dieckman, Caspar von Bosenhagen 832
Diepenbrock, Gerhart 786, 842, 849
Die(t)(d)erich (Di(e)rich), Gerdt 121
– Gerdt, seine Frau 120, 436
– Meister 78
– Schar(p)frichter (Bodelmeister) 246, 313, 656, 664, 665 696
– von Scheidingen 133
Dierkeß, Gert 815
– Herman 815, 967
Dieste, der lahme 191



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Disse der Schmied 1006
Distelhoff zu Büderich 802
Dobber, N. 409
Dolbert, Herman 385
Dolle, Caspar 983, 1042, 1051
– Caspar, seine Ehefrau 983, 1194
– Goe(ß)(s)win(n) 405, 572, 596, 598, 669
– Goe(ß)(s)win(n), seine Magd 840
– Johan 839, 840, 879, 983, nach 1014, 1194
– Johan, seine Frau 1036
Dorstman, Johan 499
Dounhouwers(che) (Dovenhouwer, Duvenh(a)(e)uer),- die 535, 638
– Henrich 865, 879, 929, 1026, 1162,
– Johan 380, 397, 456, 495, 1218
– Ursula 381
Drackerman, Jobst 714
Dranßveldt von Bachum 975
Dreckhoff von Bremen 1156
– von Voßwinkel 1140
Dree(s)(ß), früher Bars-Kuhhirte 951
– Goddert, Kampmans Sohn 1037
– Stadtsdiener (Stadtknecht) 675, 805, 740, 847, 849
– Stadtsdiener (Stadtknecht), seine Hausfrau 805
– von Brullinghaußen 831
– von Echthausen 466
Dregger zu Werl 441
Drese, Caspar 41
Dr(o)(ö)ge, Henrich 892, 910, 928, 998, 1059, 1078
– Henrich, seine Ehefrau 949
– Herman 635
– Johan(nes) 706, 707, 774, 1178
– Jurgen 768, 917, 939
– N. 196, 86
– N., sein Sohn 141
– Thonies 443
Droste des Amtes Werl nach 195, nach 215, nach 253, nach 285, nach 319, nach 345, nach 371, nach 396, nach 410, nach 433, nach 454, nach 471, nach 490, nach 502, nach 525, nach 543, nach 570, nach 600, nach 612, nach 626, 649, nach 656, nach 700, nach 768, nach 786, nach 803, nach 813, nach 835, nach 852, nach 860, nach 867, nach 875, nach 892, nach 899, 914, nach 927, nach 962, nach 974, nach 992, nach 1014, nach 1018, nach 1029, nach 1051, nach 1067, nach 1085, nach 1117, nach 1151, nach 1164, nach 1168, nach 1185, 1203, 1219, 1238
– seine Frau 649
– sein Sohn 355
– Bl(a)(e)sius 250, 306, 428, 574, 626
– Bl(a)(e)sius, seine Frau 306
– Jurgen 270, 287
– N., sein Sohn 355
– Thonie(s)(ß) 264, 270, 287, 380
– zu Lodtringhhausen 505
Dueffuß (Duffhauß), Stephan 1086, 1233
Dueser (Düßer), Johan 931, 1022
Dueße, Johan nach 1029
Dullebutter, Wilhelm 124
Dulman, der Frone zu Büderich 277
– Diderich 5
Duncker, Johan 729

Ebbingkhausen, Niclaß von 1109
Ebel(l), Jurgen 787
– Peter 1110
– Tyes 348, 349
– zu Bergstraße 899
Egenstein, N. 35
– Thonies 1
Eicke zu Hemmerde 945
Ei(c)kel (-sche), die 1102
– Gerhart 736
– Johan 497, 499
– Kämmerer 557, 562
– N. 7, 494
– N., seine Witwe 1142
Eickhoff, Christopff 396
Else, des Barßschäfers Frau 1123
– die taube 422
Engel(l)(e), Betike 279
– Everdt 85, 238, 289, 430, 493, 644
– Evert, sein Sohn 576
– Jurgen 279
Engelbert, früher Berningmüller 945
– Schusterknecht von Johan von Bellingkhausen 924
Ernst, Michael 27
– Peter Hombergs Sohn 1133
Everdt, Hulsperghs Knecht 12
– von Hilbeck 99
– zu Büderich 1234
Evrens, Caspar 458
Ewal(d)t(s)(z) (Ewalsche), Peter 271, 315, 613
– die 155

Fabian, Münzmeister 215
Fahner, Rotger 762, (758), 781, 804, 851
– Rotger, seine Frau 814
– Rotger, seine Frau und sein Sohn 823
Valentin, Barthold 761, 928
– Barthold, sein Knecht 957
– Conrat 750, 835



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Diederich 1208, 1209
– Diederich, seine Frau 1039
– Lamboi, Knecht 961
Feere, Frantz, der junge 634
Vellige, N. 14, s. auch Wellige
Velltin, Philips 614
Vel(d)tman, Johan, sein Sohn 1234
– Steffen 301
– zu Budberg 813
Ferdinand von Bayern, Kurfürst nach 700
Fester zu Sönnern 397
Fette, Kunne 28
Fickerman, Andreas, Witwe von 804
– Christian 715, 1151
– Dre(e)ß 747, 800
– Jacob 1147
– Jacob, seine Hausfrau 1127
– Jacob, seine Mutter 1127
– Johan 201
– Tonneß 713
– von Scheidingen 1105
Vielbert von Bremen 1156
Figge Jüdin 1073,
Vincke, Everdt 448
Violett, Johanna Sibilla 1188
Fiscal s. Öffentlicher Ankläger
Vischer, Stefen 47, 147
Flape, Peter 890
Flege, N. 606
Fleischha(o)uwer, N. 673
– von Soest 551
Flerichman (Flerkman), Engelbert 539, 837
– Johan, seine Frau 1091
– Oger 1071, 1095
– Peter 46, 51, 105, 230, 460, 465
– Peter, sein Sohn 495, 496
Flescher(s) (-sche), die, Herman Jurgens Frau 587, 677
– Else 1163
– Else, Tochter von 1163
– Herman 115, 624
– Jurgen 369
– Mettchen 449
– N. 562, 1077
Fleylacke, Wilm 717
Fliege, N. 874
– N., seine Hausfrau 874
Flockerman, Johan 148
– N. 395
Floet, Christopf 1230
Fluchter, N. 1046
Flugg(e) (Flüggen), Jacob 730, 800
– Jacob, sein Sohn 1099
– Henrich 1203
– Henrich, seine Frau 1203
Focke, Kunne 216a
Fockman(s), Johan 666
– Grete 1088
Vogel(l)man, Herman 238
– N., sein Sohn 629
Vogelmans, Trine 479
Vogelsanck, N. 292
Vog(e)t, Jurgen 702
– Peter oder Ruerman 841
Volle, Clara 1048
– Jean (Johan) 513, 981, 987, 1003
– Jurgen 682
– Peter 688, 906
Vollinck, Degenhardt 1188
Vollische, die 594
Vol(l)mer, Hinrich 524, 543
– Jurgen 240, 392
Vollmerstein, Jurgen 290
Vorhoff, Johan 683
Forsthovel(ß) (-hövell), Jurgen 918, 1095
– N., seine Frau 534
– Herman 1232
Foschepoth, Thonies 377
Voß, Albert 503, 504
– Hanß Jurgen nach 1204, 1029
– Henrich 1200
– Melcher 377
– Wilhelm 356Fran(s)(tz) von Hilbeck 612, 7000
Fr(i)(e)d(e)rich,- der Kocklermüller 300
– Hans 1186
– Knecht der Witwe von Caspar Beneditt 816
– Knecht von Dr. Caspar Godde 962
Fredingh, Berndt 187
Frenckhaus (-huß), Johann(es)(ß) 393, 410
– Maria 857
– N. 559
– Ursula 1048
Fri(e)ling(h)(k) (Frylingk), Ber(e)nd(t) 48, 49, 313, 326, 327, 347
– Kapitänleutnant nach 1029
– N., seine Tochter 1033
– Rittmeister 707
– Wil(hel)m 727, 751, 881, 1023
– zu Sieveringen 1227
Frigge, Caspar 870, 874, 875, 878
– Witwe 1176
Frole(i)(c)k(e) (Frolicher), Herman, seine Stieftochter 1050
– Herman, seine Witwe 1122
– Hinrich 454, 497
– N. 216i, 216h, 389
– N., seine Tochter in der Kurzen Straße 1040
Frone (?), Caspar 418
– Gerdt 73



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– zu Bremen, der 835
– zu Ruhne 597
Fuest, Maria 705
– Michael 530
– Thonie(s)(ß) 160, 258, 357
– Thonie(s)(ß), seine Tochter 1025

Geisthovell, Johan 232
Gellhaar, N. 322
Gerdt, der Melster Pförtner 335
Gerichtsfrone, der 384
Geried(t) von Wickede 384, 392
Gerlich, N., Meister 330, 467
– N., Meister, seine Frau 437
Gert an der Straße in Wambeln 955
Gertrudt, Bocks Frau 261
Gerwin, Johan 520
Gerwiß, Prokurator 972
Gilhuß, N. 595
Giriedt von Wickede 543
Glasemacher bei Schneider Berendt 309
– der 820
– Johan 870
– von Bremen 17
Glockenwirt, der 337
Gobbe von Herringen, Diener der Witwe von 368
Gobbel von Hamm 258
– zu Bremen 423
Gockel, Drees 931
G(o)(ö)dde, Caspar (Dr.) 962, nach 962, 977, nach 1018, nach 1029, nach 1051, 1085
– Caspar, sein Knecht 947
– Gerhart 902, nach 1236
– Johan 163, 435
– N. 113, 229
– Wilhelm 540, 550
Godschalck der Jude 278, 288, 290, 326, 400, 402, 403 404
Goesewin auf dem Teiche 655
Go(e)ßman, Fr(i)e(de)rich 252, 359
– Henrich 978
– Michael 833, 837, 880, 894, 930, 978, 1077, 1090, 1156
– Michael, seine Magd 871, 877
– Theophili 1075
Gol(d)ts(ch)mi(d)(t)t, Die(t)(de)rich (Di(de)-rich) 126, 130, 175, 189, 218, 231, 254, 283, 308, 309, 378
– Herman 95
– Jurgen 153, 218, 287, 308, 309, 468
– N. 531
– N., Meister 307
– Wilhelm 54, 231
Gordt, Sohn der Kampmanschen 558
– Stadtmüller 201
Gordtfried von Hengspeck 612
Gorri(e)(s)(ß), N., Arzt 976
– N., Schäfer 1181
Gosebringkß, Trine 1104
– Trine, ihr Vater 1104
Gosselen, Johan, sein Sohn 32
Greta von Dinker 100
Gro(e)nover (Grönöver, Grundover), Johan 196, 329
– N. 289, 293
– N., sein Stiefsohn, in Neheim wohnend 1117
Groe(f)f(i)sche, (die) zu Holtum 964, 1201
Groene, Trinecke 1187
Grone, Engelbert 525
– Jurgen 437
Gronebomer zu Westönnen 349
Grote, Wilhelm 48
Gro(v)(w)e, Johan 323, 324
– Herman 323
– N. 360
Gruevel (Gruwell), N 460
– N., seine Frau 207
Grugel, N. 78
Grumpe, Caspar, seine Witwe 810
Gruntman von Hilbeck 866
Gu(d)(t)hof(f) (Gueth-, Gut(t)h-), Bern(d)(t) 709, 710, 711, 712, 853, 841, 887
– Bert 827
– der Frone 651
– der Schäfer 37, 78
– Elsche 1226
– Herman 152, 358, 415, 482, 493, 563, 670
– Herman, seine Tochter 525
– Johan 127, 322, 454, 880, 1179, 1190
– N. 128, 216k, 239
– Wilm 1123
– zu Westönnen 129
Gu(h)e, Conrad (Curt) 1041, 1058
– Conrad (Curt), seine Ehefrau 1058
– N. 306
Gu(ü)l(ek)(ich)er, Gregorius 510, 568, 583
– Michael(l) 4, 13, 20, 21, 27, 134, 165, 171, 223, 271, 304, 315
– Michael der Junge, (jüngere) 206, 216g, 241, 242, 316
– Michael, der Alte (ältere) 42, 240
– N. nach 44, 253, 333
– Thonies 393, 410
– Thonies, sein Knecht 350
Gunterman der Wirt 1207
– Frantz 1044, 1152

Habbes zu Warmen 548
Hachen, Thomas von 201
Haeke, Niclaus 900, 901



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Hagedorn, N. 561
Hagen(s), Wendel 743, 753, 865
Ha(h)ne, Dieterich 512
– Herman 923
– N. 483
Hake(n), Di(e)(d)(t)erich 145, 202, 237
– Jurgen 486
– N.358
– Thonnies 1015, 1014
Haleves, Wilhem 248a
Hammelman, Gort 784
Hammeltreiber von Scheda 477
Han(s)(ß)(z) vom Bruick 1008
– von Menden 273, 312
– Frone von Langenscheidt 104
– zu Meirich 1199
Harde(n) zu Tonnne 257
– Johan 1182, 991
Hartman (-sche), Diederich 890, 1021
– die 1088
Hatzfeld, Junker 69
Hau(s)(ß)man, Herman 228
– Herman, seine Hausfrau 228
Hauwers, Leneken 429, s. auch Heu(w)er
Heckman, Hans Henrich 1109
Hegenman, Henrich 754
Heineman, Henricus (Hinrich) 744, 408
– Henricus( Hinrich), seine Frau 1036
– Johan(nes) 457, 768
– Johan(nes), seine Frau 457
– Johan, sein Sohn 558
Helleman, N. 29
Helling, Diederich nach 44
Hellinghaus, Dierich 63
Hellkissche, die, Walburga 688
Helmes, Jurgen 248
Helmich, Johan 571
Heneke von Essen nach 44
Hengst, Catharina 857
– Di(e)(d)(t)(e)rich 38, 45, 208, 215, 216cd, 257, 367, 371, 419, 444, 446, 502, 576, 789, 847, 907
– Friedrich 91a
– Herman 45, 81, 176
– Jürgen 48
– Metteke 510
– Peter 751, 807, 916
Henneman, Johan 481, 589
– Johan, sein Sohn 552
H(e)(i)nrich der Bodeker, Meister 283
– der dicke 120, 121
– der kleine 114
– der Kurze 614
– Knecht von Ebert Hilkenkamp 832
– Kordt 505
– Timmer 567
– von Affeln 451
– von Balve 694
– von Bonn 577, 920
– von Bonn, sein Sohn 921
– von Bonn, seine Tochter 839
– von Sönnern 275
Henser, Michael 92
– Rembert 597
Henßleben, N., Korporal 70
Heppman, N. 169
Herberßmüller, der 922
Herman aus dem Bergischen Land, Akkerknecht von Karthauß 935
– Caspar Papens Knecht 815
– der Kleine 198a
– der Kleine, seine Frau 87
– N., seine Frau 80
– Sohn der Witwe von Wilhelm von Berning 1026
– von Bunne (Bonn) 66, 342, 614, 643
– von Büderich, Hulßpergs Ackerknecht 831
– von Dinker, der Jude 26
– von Vohrde nach 1029, 1028
Hernerß, Tigges 896
Hertzoch, Lammert 449
Hertzog zu Walteringhausen 430
Hervedes, Herman nach 195
Herzig Jude 767, 858, 993
He(ss)(ß)e (-sische), Degenhart 603, 626
– Degenhart, seine Frau 829
– die 179
– Hans 266
– Jurgen 579
– Mich(a)el 9o8, 1159, 1103
– Peter 970
– Wigand 666
Hester, N., Soldat vom Schlosse 336
Heßmar, Diederich 1177
Hettman, Stefan 1136
Heu(w)er, Barthold 939, 1081, 1117, 1143, 1210
Heverdis, Johan 195
Hil(c)kenkamp(f)(f) (Hillekenkampff), Diste 607, 843, 859, 908, 973
– Diste, sein Ackerknecht 1099
– Evert 771, 832
– N. 112, 172, 173, 186, 366, 803
– N., seine Frau 170
Hillebran(d)(t), Christopff 1018
– Johan (von Bonn) 815, 832
Hillier, Jurgen 1130
– Paul 1167
– Paul, seine Frau 1167
– Paul, sein Sohn 1167
Hilliger, Thomas, Frau von 525
Hil(s)(ß)man, Die(d)(th)erich 941, 954, 981



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Grete 1114
– Henrich, seine Tochter 861
– Henrich, seine Witwe 861
– Herman 442, 588
– Johan 382, 488, 574, 586, 588, 1107
– Johan, sein Bruder 488
– Jurgen 826, 853, 920, 940, 997
– Jurgen, sein Sohn 808
– N. 413
– Peter 940, 1075, 1166
Himpens, Adolf 159
Hin(c)kebecke, Herman 248, 478
Hinrich s. Henrich
Hobein, Zie, ihr Mann 317
Hockeling, Martin 1105
Hocker, Barbara, ihr Sohn 470
Hoeman, Tonnieß von Büderich 832
Hoep(ff), Rudol(p)(h)ff 815, 949, 1113
Hoffestadt (Hovestatt), Hans 655
– der Jüngere, Johan 694
Hogger, Barthold 865
Hoidtmacher 434
Hol(d)thof(f), Johan (Jean) 149, 736
Holscher, Jurgen 561, 566, 616, 676
Homberg, Albert 1133
– Peter 844, 850, 859, 865, 907, 1023, 1034, 1068, 1077, 1133, 1135
– N., Peters Bruder 845
Honer(s)(t)(ß)(tz), Christof 169, 197
– Claß 496
– der Jüngere, Johan, seine Hausfrau 540
– Herman 318, 462
– Herman, seine Hausfrau 169, 318
– Johan 462, 463, 517, 571,754, 792, 818, 846, 850, 859, 877, 1001, 1055, 1112, 905, 927, 965, 969, 994
– Johan, seine Frau 517
– Johan, seine Mutter 463
– Johan, seine Tochter 840
– Johan, seine Witwe 1088
– Jurgen 1112, 913
– Theodorus 267
– Wilm 1089
Hoppenmesser von Soest, sein Sohn 876
Hoppesche, die 1193
Horpes, Rudolpff 939
Höi(y)ng(h)(k), Johan nach 454, nach 471, nach 490, nach 502, nach 525, nach 543, nach 570, nach 600, nach 612, nach 626, nach 632, nach 656, nach 700
– Rudolff nach 992, nach 1008, nach 1018, nach 1029, nach 1051, nach 1085, nach 1117, nach 1151, nach 1164, nach 1168, nach 1185, nach 1219, nach 1236, nach 1238, nach 1203, nach 1219, nach 1236
Höppe, Frantz 1174
Hueffelman, Jurgen 370
Huerman, N. 383
Hul(ß)(s)perg(h), Bürgermeister 755, 809, 818, 831
– Johan 319
– Henrich 1017
– Henrich, sein Knecht 957, 946, 961
– Jurgen, sein Knecht 298
– Kämmerer, sein Knecht 275
– N. 104, 377
– N., sein Knecht 229
– Thieman 12
Hulßman, Johan 1121
Hulßtrup, Berendt 221
Humpert(z), Herman 474
– Johan 220
– Stefan 152
– zu Ruhne, sein Knecht 1185
Hunicke, Hans 683
Hunninghaus, N. 770
Hupensonne, Johan 346
Hurman, Herman 686, 687
– Herman, seine Hausfrau 686
– Johan 230
Hurrelman, Herman 723
– Jurgen 248a
Husing, Johan 68
Hußman, Rot(t)ger 142, 178, 190, 286

Ida von Sönnern 148
Isaak, Jude 107, 134, 186, 196, 735, 742, 757
– seine Frau 343
– sein Sohn 69, 172
Israel, Kapitänleutnant 707
Iste, Jude 24, 44

J(e)an(ne)s(ß), Agat(h)e 684, 734, 864, 1014
Jacob, Jude 399
– der Zimmermann von Sönnern 800
– Stadtmüller 800
– Stadtmüller, seine Frau 800
Jansen, Henrich 937
– Henrich, seine Frau 1122
Jantze, Henrich 1196
Jägermeister, kurfürstlich- westfälischer 913
Jägers, Grete 996
Jerweß, Joannes 1090
Joachim, Meister 102, 138
Jobst, Jude 742, 745, 746
Joest, Schneiderknecht 15
Jo(h)an auf dem Berge 151
– auf dem Dike 118



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– der alte Steinerpförtner 670
– der Beringhmüller 423
– der Berning Mühler 1155
– der Glasemacher 806
– der Sporemacher 865
– in der Beysen 1176
– Knecht von Solmiß 832
– Sohn der Witwe von Wilhelm von Berning 1026
– von Büderich, Ebert Renolts Schwager 979
– von Soest, Schmiedeknecht des Frantz Sina 924
– von Vellinghausen 731
– Werlischer Stadtdiener nach 1035
Jost, Jude, Levis Sohn 578
J(u)(ü)rgens, Herman 82, 676, 739
Juden
Abraham der Jüngere 1073
- von Menden 735
Ber(e)n(d)(t) 17, 109, 254, 321, 735, 766, 811, 910, 1144
- sein Sohn 1144
Figge, Jüdin 1073
Godschalck 278, 288, 290, 326, 400, 402, 403, 404
Herman von Dinker 26
Herzig 767, 858, 993
Isaak 107, 134, 186, 196, 735, 742, 757
- seine Frau 343
- sein Sohn 69
Iste 24, 44
Jacob 399
Jobst 742, 745, 746
Jost, Levis Sohn 578
Lazarus 471
Levi 438, 1172, 1173
- von Neheim 471
Marcus 1006
Moses 25, 108
Peter, Sohn von Bernd 321
Salomon 103, 117, 136, 137, 153, 168, 180
- seine Frau 106
Sander 200
Schmuell 344
Jude, Christian, Gefreiter 1015
Jurgen auf dem Berge 154
– der Mann der Hoidtmacherschen 434
– der Weinwirt 551
– Knecht des Scherenwirtes 832, 835
– Knecht von Lic. Reinartz 832
– up der Becke 391
– von Callenhardt 11
– von Hilbeck 160, nach 44
Jurgen(s), Caspar 738
– Caspar, seine Frau 872
– Herman, seine Frau 718

Kaiser, Maria 416
Kalthott, Elschen 1197
Ka(h)m(m), Caspar 665, 1077
– Herman 580, 581
– Johan 516, 547, 552, 566, 602, 691, 941, 948
– Johan, sein Bruder, Schuhmacher 547
– N. 574
– Ro(t)tger 581, 605, 613, 630, 691
Kamen (C-), Gordt 535
– zu Büderich 1235, 1236
Cämmerling (Kammerlingsche, Ke-), die 1087
– N. 934
– sein Kind 1055
Kamp(t)(ff)man,- Cordt 501
– Drees 1204
– Gerdt 591, 631
– Goddert 799, 806, 827, 830, 940
– Goddert, seine Frau 790, 827
– Gord(t) 558, 640, 717
– Henrich 883, 912
– Johan 250, 792, 997
– Jurgen 216, 355
– Liese 94
– N. 718, 718a
– Richtman 1213
– Rottger 325
– T(h)o(n)nie(s)(ß) 582, 611, 641, 652, 721, 714, 715, 716, 751, 799, 837, 878, 906, 926, 931, 948, 978, 1056, 1108
– T(h)o(n)nie(s)(ß), seine Frau 1108
Kanke, Bastian, seine Frau 327
Kannegeter (Kannegießer), der alte 400
– Johan 605, 623
– N. 1055
Kaplane, beide Herren 620
Cappe (Cappius, Kapp(ius)), Franciscus (Frantz) 1192, 1221
– Bertholdus nach 502
– Liesche 1222
– Theodor 1192
– Wilhelm 963, 972
Kappel, Christopff 944
Karrentreiber, der 171, 570, 850, 1029, nach 1029, 1042
– Thonnieß, seine Frau 991
Kartes, Grete 1114
Karthau(s)(ß), N. 919, 922, 964, 972, 974, 975
– Wilhelm 747, 751, 781, 960, 969, 1141
– Wilhelm, sein Sohn 1064
Caspar(us) (K-), Diener des Mallingkrott von Dortmund 967



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– N. 139
– Sohn des Oilinger Vogts 531
– von Hilbeck 10
– von Völlinghausen 592
– Zimmermeister 1159
– Kuhhirte zu Bremen 533
Kaufmann, Hans 784
Kaune, Johan, Knecht von 132
Kauner, Rolef 162
Kämmerer, Knecht vom 947
Kee(s)(ß)berg(h) (-bergersche) , die 348
– Jurgen 413, 423
– N. 426, 494, 513, 538, 542, 569, 617, 633, 682, 695
Keggenhoff (Keigenhoff), Herman 1041
– Herman, seine Frau 1041
– Thonies 111, 504
Keienhoff, Lammert 281a
Kellerhof, Hanß 189
Kemmerling s. Ka-
Kepman, Tonnies 948
Ker(g)(k)hof (Kirchhoff), Bernt 1111
– zu Bausenhagen 151
– zu Westönnen 116, 602
Kester, Martin 577
Kestien, Hans 990
Ketman, N. 1202, 1234
Ke(d)tt(e)ler, Berndt 98
– Gebrüder 91a, 228
– Hinrich 216h, 253
– Peter 1124
– Peter, seine Schwiegermutter 1124
– zu Holtum 964
Keutenbreuwer, N. 199, s. auch Kothenb-
Keven, Roleff 24, 25
Chistopff(ell), der (K)(k)leine 654, 675
– der (K)(k)leine, seine Frau 687
Christopff von Schwerte 583
Khur, Lammert 592
Kicker, seine Witwe 26
Kickhof, Steffen, Witwe von 209
Kifestur (?), Johan 71
Ki(c)koge(n), Caspar 686
– Herman 8, 180
Kilian, Engelbert 1206, 1207
Kirchhoff s. Ker-
Kirieleiß, Ida 100
Cla(e)(ß)(s)- Clau(s)(ß), Herman 358
– Johan 477
– vom Hagen 47
– von Budberg 1216
– zum Bl(o)(u)menda(l)l (Blomenthall) 55, 141, 216
– zum Bl(o)(u)menda(l)l (Blomenthall), sein Knecht 127
Kleine, Herman 198a
– Hinrich 114
– Lips 1075
Kleinschnitzler, Johan 730
– Margarete 933
– Wilhelm 942, 1031
– Wilhelm, sein Sohn 1074, 1078, 1082
Klei(y)nsorg(h)(e), (C)(K)aspar 647, 789, 792, 854, 883, 884, 894, 896, nach 1238
– Christian, (Dr.) 701
– Christian, (Dr.), sein Knecht 302
– Eberhart 541, 725
– Gerhardt, Dr. 184, 311, 595
Kleppingh, Dietmar Jurgen 663
Klingenberg(h), N. 554
– Wilhelm 453, 473, 507, 509, 536, 619, 645
– Wilhelm, seine Mutter 453
– Wilhelm, sein Stiefvater 453
Clodt (K-) der jüngere 247
– zu Hünningen 1217
Kloets, Anna 1025, nach 1029
Klopperi(e)ß (-ryß), Grete 422
– Johan 226
– Wilhelm 427, 537
Klosse, N., seine Frau 436
Klotingh, Gorth 251
Knepper(ß), Babtist 572
– Catharina, Frau des Soldaten Hillebrandt 1195
– Elsche 968
– Fran(s)(tz) 749, 753, 1053, 1071
– Fran(s)(tz), seine Frau 1143
– Fran(s)(tz), seine Tochter 1143
– Herman 314, 447
Knoep, Herman 285
Knoppe, Frantz 1104
Ko(e)p (Kö-), - Engelbert 741
– Gorries 797
– Mich(a)el 797, 868, 905, 927, 969, 972, 982, 1016, 1065, 1110
– Koch(s), Thonis 711
– Stineke 829
Kockelmüller, der 847
Koel, Eman 609, 660
– Johan Moritz 1139
– Thonnies 1139
Koen, Johannes nach 253
Koephauß, Giriet 977
Kogell, Frederich 681
– Diste 1148
– Diste, seine Frau 1052
– Herman 1126
– N., Wachtmeister 1140
Cohrt, Hans 758
Kollerhof, Herman 175
Kolter (C-), Ar(e)ndt 50, 181, 182, 299, 316



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Everdt 713
– von Budberg 1216
Konertz, (Nic)(C)laß 481, 513, 545, 608, 659, 680, 701, 702, 703, 704, 705, 706
Konning(h), der junge 439
– der junge, seine Frau 439
– Johan 250, 633
– Johan, seine Frau 236
– N. 646
Kopfferschmiedische- Kopperschmidtsche, die 277, 332
Kor(b)(f)(f)macher (-sche), Di(e)derich 860, 919
– Herman 122, 216, 268
– N. 75
– die 639
Cordt, (Spillman), (Meister) 126, 130, 192, 194, 387
– sein Brauknecht 434
– von Unna 638
– zum Blomenthal 667
Korff, N. 74
Korte, H(e)(i)nrich 356, 1175, 216e
– Johan 110
C(o)(u)ster (K-), Baltz(er) 266, 219, 220
– Berendt 508
– Herman 252
– Joachim 63
– Johan 1101, 1148
– Johan, seine Frau 1148
– Jurgen 818
– Ludolf 11
– Martin 360, 644
– N. 193, 848
– (Nic)(C)laß 556, 643-
– Rottger 280, 281
– Steffen 606
– Thonies 406
Kothe, N. 576
Ko(h)(e)tenbr(a)(e)u(w)er, Herman 726, 804
– Ebert, seine Frau 986
– sein Sohn aus Sönnern 460
– Stefan 438
Kracht, Koch 1009, nach 1014
Kragt zur Heide 536
Kramer, Wendell 483, 535
– Wendell, seine Witwe 744
Krampe, Gerdt 553, 590
– Herman 236
– Johan 183
– Peter 1181
Crinthamer, C. 1111
Krispe(n)(s), Catharine 474
– Eman 34
– Herman 824
– Kämmerer nach 1168
Krol(l)man, N., Stadtknecht 1045
– Peter 919
– zu Budberg 1116
Kuel(l)man, Dieterich 251
– Johan, seine Witwe 1000
– Kämmerer, seine Magd 826
– Wilhelm 391, 517
– Wilhelm, seine Frau 637
– Witwe 1221
– Witwe, ihre Tochter 1050
Kuerll, Hinrich 361, 362
– N. 371
Kuhhirt der Barshofe, seine Frau 1072
– der Melsterhofe 1040
– der Neuerhofe 1164
Kulings, Herman 16
Ku(ü)mper, Herman 62, 207, 484, 692
– Herman, seine Frau 447
– Johan 692, 775, 777
– J(o)(u)rgen 1139, 1192
– N. 30, 33
Kumpfer, Herman 101
Cunradt von Unna 636
Kupersche, die 118
Cuppenberg, Johan 55
Kurkeß, Ursula, Peter Banses Ehefrau 917, 1059, s. auch Philipp
Kurler der Schlächter 353
– Hinrich 273, 274
– Johan 308
– N. 309
Kurze, Hinrich, der 614
Custer (K-), Berendt 508
– Ludolf 11
– Martin 360
– N. 193
Ku(e)(ü)tenmeier, Tyes 609, 682
– N. 364
Kymei(s)(ß)er(en), Ar(e)ndt (Johan) 1170, 1223, 1205, 1224, 1225
– Ar(e)ndt (Johan), seine Frau 1225
– Ar(e)ndt (Johan), seine Stiefmutter 1206
– Ar(e)ndt (Johan), sein Vater 1205

Lambert Kuhhirte 852
Lamboi, Knecht von Valentin 961
Lammer(s)(t)(z), Anna 1o52
– der Barßhover Schweinehirte 1007
– der Steiner Schäfer 356
– Ebert 822, 930, 973
– Ebert, seine Tochter 1102
– Ebert, seine Witwe 1157
– Johan 480
– Kuhhirte, seine Frau 734
Lanckrock zu Tonnen 487
Landschmidt, Johan 416



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Langscheidt, Franciscus 508, 645, 681
– Johan 5160
Latiner, der 216i, 219
Lazarus Judde 471
Le(i)(g)(g)endecker(der Jüngere), Herman nach 210, 216i, 261, 820, 925, 1029
– Herman, seine Frau 1044
– Jurgen 175, 255, 256, 302,516, 1023
– N. 235
Leistenschneider, Johan 926, 952, 964
– N. 802
Leppeler(sche) (Lepper), Caspar 1107
– Caspar, seine Magd 1223
– Christoph, seine Frau 1004
– die 158, 3o3, 545, 1089, 1153
– Johan 1003, 1224, 1225
– Müller zu Sönnern 958
– N. 354, 958
– N., seine Frau 354
Leusse zu Waltringhausen 503
Levi, der Jude 438, 1172, 1173
– Judde von Neheim 471
Liese, Magd von Lilie 818
Lilie, Bürgermeister 275
– Bürgermeister, seine Hausfrau 230
– Bürgermeister, sein Knecht 218, 459
– Di(e)(d)(t)(e)rich nach 215, 234, nach 600, nach 786, 793, 818, 819, nach 786
– Herman 1145, 1177, 1185
– Jakob 34, 222, 296, 389
– Johan 253, 942, 959, 1012, 1024, 1064, 1145
– Johan, seine Hausfrau 971
– Johan, seine Magd Liese 818
– N. 3, 115
– N., seine Witwe 252
Lips, Johan 159
– Jurgen 164
Lobbe, Bürgermeister 143
– Christof, sein Knecht 146
– Diederich 71
Locke, Herman, seine Frau 156
– Johan 764
– Johan, seine Ehefrau 965
Loer, Hinrich 538
– Thonies 538
– Wilm 1111
Lohmüller, der 444
Lohn, Gerhardt, v. 311
– Wilhelm v. 518
Lonnie(s)(ß), Tobias 764, 984
Lubbers,Tonnieß 832
Lubbert, Schneider von Meierich 212
Ludinghausen (-huß), - Dieterich 291
– Katharina 131
– Katharina, ihre Tochter 131
Ludolf, N. 4
Ludwingh, Rottger 30
Lueman, Herman 1121
Lueß(e) von Waltring(haus)en 901, 952
Luhning, Degenhart 798
Luische, die in der Krämergasse 995
Luleff, Frone 263
L(u)(ü)neman, Henrich 1063
– von Bergstraße 569
Luse zu Waltringen 111
Luses, Tigges nach 44
Lut(t)(h)er(s), Adolf 1061
– Caspar 1231
– der Kuhhirt 778
Lünenburger, der 1138

M(a)(e)ybaum von Budberg 960, 1132
Madtzen, Tyes 459
Mallingkrott zu Dortmund 967
Marcus, Jude 1006
Margareta, Magd von Ludewich Mellin 332
Maß, Herman 1168
Mauritz, Johan 862, 970
Mawich, Laurentz 1214, 1215
Märie, Peter 1047
Mehrkampff, Arnt 1135
Me(i)(y)er, Christo(p)ff 365, 370, 384, 403, 415, 423, 534, 556, 558, 715, 818, 822, 847, 910
– Christo(p)ff, seine Hausfrau 560
– Christo(p)ff, sein Sohn 350
– Kueten 417
– N. 20
Meiers, Trineke 1161
Meinertzhagen von Hüsten 627
Meister, Hans 1198
Melcher, N., Knecht von 924
Melli(e)n, Johan 523, 557, 599, nach 1168
– Caspar nach 83
– Everdt 192
– Ludwig 332
Mellman, Christoph 267
Melster Schweinehirte, der 821
Menge, Adolpff, sein Knecht 832
– Mattheus 91
– Steven 259
Menne, Blasius 759
– Christian 1093, 1170, 1178
Mens, Michael 966
Men(s)(t)e (Mentze) Caspar 646, 662
– Caspar, sein Schwager 650
– Engelbert 445
– Engelbert, seine Witwe 820
– Engelbert, seine zwei Söhne 906, 907
– Frantz 1165



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Hinrich, der alte 267
– Jurgen 92, 105, 113, 115, 116, 132, 133, 337, 383, 432
– Jurgen, sein Sohn 500
– Maria 1163
– Mich(a)e(l)l 801, 820, 1030, 1066
– Peter 479, 631
– Peter, seine Hausfrau 479
– Richtman 216c
– Steven 265, 294, 295, 310, 331, 485, 564
– Stina 623
– von Gerlingen 349, 990
Merting, Herman 18
Meßman, Gordt 5o7
Meutele von Unna 659
Mich(a)(e)l, Ratsdiener 963, 1048
– Sohn von Engelbert Mense 801
– von Blumenthal 1133
– von Soest 197
Micke, Thomaß 980
Middenmuth, Frau eines Bauern 632
Milließ, Caspar 77
Mimberg, Johan 1129
Minte, Henrich 1063, 1191
– Johan 1191
– N., sein Sohn 1103
Moller (Molner), Christopff 409
– Christopff, seine Frau 409
– Herman 61
– Troklus 61
– zu Echthausen 140
s. auch Mü-
Monheim, Winnimar nach 768, nach 786, nach 803, nach 813, nach 835, nach 852, nach 860, nach 867, nach 875, nach 892, nach 899, nach 927, nach 962, nach 974
Monicks (Monnich, Munnich(s), Anna 15, 216e
– Philip 464, 465
– Diederich 749
Monninckhoff, Henrich 1186,
s. auch Mun-
Moritz, Johan 1004
Moses, der Jude 108, 25
Mueße, Walrad 974
M(u)(ü)hler (Müller), Anne 1022
– Curt 1032
– Frerich 1106
– Herberß 922
– Herman, seine Frau nach 1014
– Herman, seine Tochter 1013
– Herman, seine Witwe 1013
– Johan 896
– S(Z)ilies 302, 522
– von Uffeln 39
– zu Flierich 9
s. auch Mo-
Mule, Jürgen 119
Multakasten, N. 111
Munikehoff zu Hilbeck 286
Munni(ch)(ng)(k)hoff- Munnchhoff, Henrich 882, 883, 905, 1028, 1055, 1104, 1115, 1140
– N. 925, nach 1029
Munster aus dem Sauerland 446
Muther, Albert 1203
Münsterman, Berndt 1180
Münzmeister, der 272, 1158

Nachtwächter, der 157
Nagel von Mengede 129
Nagel(l)schmidt- Nagelsmitt, Simon 88, 483, 511
– Simon, sein Sohn 689
Nase, Thonies 562
Nelle, Georg 749
Neses, Predikant 46
Neule, Herman 6, 7, 19
Niclaß, Johan Rolants Sohn 1132
Niehaus, Everdt 155
Nierhoff zu Voßwinkel 292
Niggeschmidt (Nies(sch)mi(d)t, Frau, ihr Knecht 144
– Herman 334
– Wilhelm 514
Nolte, Herman 532
– Herman, sein Vater 532
– Michael 909, 982
– N. 1097
– zu Bentrop 521
Nor(d)t(t)hoff, Jurgen 131, 2980
– Jurgen, seine Frau 529
Notar, der 491
Nott, N., der Schneider 1138
– Wil(hel)m 550, 730, 769
Nottebaum, Diste 865, 908, 930
– Johan 122, 225
– Jurgen 720, 854
– Peter 848, 880, 985, 1029
– Peter, seine Frau 985, 1125
Nottes, Grete 1096
Nuesse zu Lüttringen 562
– N. 561
Nupe, Jost 375
Nuß, Wendel 1086

O(i)ling(haus)er Vogt 22, 164, 177, 291, 429, 497, 499, 522, 567, 590, 675, 676, 721
– sein Knecht 614
– sein Sohn 565
Oell, Berendt von 415, 559



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Oelieschläger, Herman 412
Oesthau(s)(ß) (Oisth(a)u(s)(ß)), Jean (Johan) 688, 715, 789, 795, 847
– Jean (Johan), seine Witwe 955
– Michael 1121
– N. 685, 821
Offizial, der Herr 166, 989
Öffentlicher Ankläger (Fiscal) 802, 803, 1129, 1185
Olmes, der Schweinehirt 445
Orgelmacher junior, Steffen 549, 673
Osterman, Jurgen 216i
– Martin 933, 1020, 1104, 1113
– Martin, seine Frau 1103
Ostersche, die 1237
Otmars, Johan 1115
Otte der Stadtspielmann 738
– Herman 771, 772, 773, 968
Overhoff, der alte 616, 648
– der junge 616
– N. 990
– Peter 703, 761
– Peter, seine Frau 761
Oviedtman von Iserlohn 1067
Owadisse, Gerdt 346

Pan(d)(t)ell, N. 139
– Nachtwächter 149
Pape(n), Andreas 693, 907
– Anna 118
– Bertram 1192, 60
– Caspar 1166, 405, 579, 757, 836, 848, 971, 976
– Caspar, junior 1008, 1017
– Caspar, sein Leckerknecht 828
– Christo(p)(h)ff(us) 12, 50, 60, 77, 202, 203, 205, 612
– Degenhardt 119
– Di(e)derich- Di(e)t(h)(e)rich 52, 342, 586, 751, 763, 786, 856, 971, nach 1117
– Di(e)derich- Di(e)t(h)(e)rich, seine Schwester 763
– Gerhart 793, 796, 813, 836, 848, 959, 976
– Herman 198, 217, 328, 382, 791
– Jacob 636, 679, 691, 747, 748, 779, 789, 1121
– Jacob, seine Frau 936, 977
– Johan Christian 1137
– Johan(nes) 311, 507
– Johan, senior 1220
– Johan, senior, seine Kochmagd 1220
– Jurgen 2
– Laurentz 33o, 411, 466
– Lubbert 612
– Michael 202
– N. 561
– Peter 50, 57
– Philip(s)(ß) 696, 902, 971 , 1043, 1220
– zu Westrich, Andreß 740, 765
Pastor, der, sein Knecht 957
Paßhauwer, N., seine Frau 345
Pelser, Christopff 1049
Pel(s)(tz)er, Herman 443
– Hans (Johan) 256, 630
– N. 12
– Peter 65, 84
– Peter, sein Sohn 84
– Steffen 56
– Steffen, beide Söhne 685
Peter, Sohn von Bernd Jude 321
– Sohn von Maria, der Frau des Zimmermanns zu Sönnern 1081
– von Bunna 256
– von Melmeke 1053
Pfortner, Tonneß 730, 780
Pförtner der 82
– der Büdericher Pforte 142, 1057, 1092, 1150
– der Melster Pforte 585, 849
– der Steiner Pforte 442, 527, 710, 820
Pfrunte, N. 520
Philipp, Sohn von Ursula Kurkeß 1059
Philips, N. 561
Pingels, Anne 968
Piper, Jo(b)st 237, 573, 625, 650
– Steffen 31, 40, 214
Pla(d)(t)tfoedt, Tyes 451, 478, 494, 538
Plumper(s), Else 1103, 1096
Poelman, Adam 914, 1040
– Konrektor 1003
– Philippus 838
Potthoff von Büderich 1218, 1236
– Jurgen 287
Potthuß, N. 8o
Powell, Gordt, seine Frau 268
Preker, Christian 260
Probsting(e)(h), Bürgermeister 184
– Bürgermeister, sein Schreiber 385
– Christopff 338
– Henningh 863
Prunte, Frone 542

Quincke (Quinkenius), H(e)(i)nricus- Hinrich 657, 658, 698, 699, 700
– N., sein Knecht 465
– N., seine Witwe 787

Raben, Johan 102
Raidtbergh (Rat(t)berg(ersche)), Caspar 123
– Caspar, sein Sohn 1222
– die 1128



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Rausche, Eliesabeth 1229
Rave(ens), Fr(i)ederich 611, 728
– Johan 396
– Hinrich 613, 743
Reck(e) (Reek), Clara 399
– Herman 787
– N. 58
– Tonnies 793
– Tomaeß 785
Reese, Johan 465
Rein(e)(i)ke, Johan 792, 913, 968, 1078
– Jurgen 232, 297, 328, 428, 531, 933
Rein(h)ar(tz)(dts), Johan 8, 68, 390
– Franz, Lic. 203, 816
– Hinrich 237
Reinhoff, N. 490
Reinike, Hinrich 617
– Hinrich, sein Sohn 697
– Trine 788
Remmers, Johan, Frau von 1091
Rennebaum zu Wickede 1184
Renoldt, Evert 770
Rham, C., Lic. nach 596, 842
– Detlef 11
– Lic., seine zwei Mägde 840
– N. 314
– Schwiker 166
Rhomberg, Diederich 880, 886
Richter, der verstorbene 101
Richtman der Bäcker 556
Ridder, Albert 198
– N. 1
Rienhoff zu Mawicke 922, 923
Riepege(r)ste, Degenhart 684, 943
– Engelbert 369
– Gebrüder 369
Rinerman, Frans 285
Rinsche, Bert 714
– He(r)rman 909, 921, 928, 898, 940
– He(r)rman, seine Ehefrau 928
– Johan 1189
Ri(ss)(ß)e, Elsa 416
– von Wickede 956
Ri(e)ve (Riepe), Johan 874
– Michael 708, 799
– Trine 512
– Wilhelm 472, 519, 593, 599, 627, 628, 701, 707, 801, 866, 895, 975, 999
– Wilhelm, seine Magd 840
– Wilhelm, seine Mutter 472
– Wilhelm, sein Schwager 472
Robber(t)(ß)(z), Henningh 863, 887
– N. 549
– zu Lüttringhausen 649
Rochus, Wilhelm 256, 260, 307, 379, 63
Rockholl, Tonneß 737
Rodtmeister, der 472
Roelant, Johan 1199
Roesse, Jurgen 308
Roke(s)(ß)loe, Johan 87
– Johan, seine Hausfrau 154
Rolandt, der Weinwirt 544
Rolef zur Heide 150
Romberg, Hinrich 262
Ros(ß)enbaum, Jurgen 1129
– Jurgen, sein Ackerknecht 1151
– zu Waltring(haus)en 1005, 1237
Ros(s)(ß)e, Berndt 1101
– Berndt, seine Frau 1101
– Bert 1046
– Bert, seine Frau 1045
– Deitleff, auch Scheefer 825
– Jurgen 443, 475
– Jurgen, seine Frau 475, 584
– Peter 159
– Wilm 1137
Rost, Wennemar 607, 617
Rotike, Sim(i)on 601, 617
Rotman, Johan 911
Ro(ö)t(t)ger der Waagemeister 281
– des Waagemeisters Ackerknecht 1189
– Scharfrichter (s. auch Fahner) 758
– von Hilbeck 20, 38, 89, 103, 117, 129, 280, 384, 392
– von Hilbeck, sein Bäckerknecht 498, 499
– von Hilbeck, sein Knecht 321
– zu Lottringhausen, der junge 803
Rot(t)hovel, Michael 5, 31, 40
– N., seine Frau 420
R(o)(u)ggeman, Johan 1011, 1014, nach 1029, 1029
– N. 956, 1132, 1155, 1171
– seine Kinder 1178
Rovendisch, Dietrich Wilhelm 704
Roxlo(h), Johan 223, 322, 673, 741, 760, 784, 865
– Johan, seine Frau 322
– Gerdrut 1233
– N. 516, 1110
– N., Kämmerer 830
Rubig, Christopff 1047, 1069, 1074, 1078, 1098, 1212
– Christopff, seine Frau 1035
– Jacob 1092, 1098
– N. 1144
– N., seine Schwester 1035
Rübing, Christoff 1173, 1174, 1184
Ruck, Hans 307
Ruendickers, Marie 1197
Ruerman, N. 846
– Peter 841, 843, 844, 845, 1068, 1070
Rufautz (Rufoet, Ruhefuß), Agata 855
– Berendt 259



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Johan, seine Hausfrau 59
– Jurgen 86, 140
Ruggeman s. Ro-
Rump, Jaspar 236
Runte, N. 376
Rusche der Soldat 296
– Hanß 249
Rust, Gerhardt 1093
Ruwordt, Steven 439, 604
Rynoldts, Grete 427

Sallenberg, Gert 1134, 1154
– Gert, seine Frau 1154
Salomon, Jude 103, 117, 136, 137, 153, 168, 180
– Jude, seine Frau 106
Salzfr(o)(ö)ger, Stephan 855
– Stephan, seine Magd 840
Sandeney, Jacob 1083
Sander der Jud 200
– zu Lohe 161
Saur(e)(n), Jacob 732
– N. 12, 241
Schade, Johan 882
Sch(ä)(e)fer (Sche(e)fer(sche)(n)), Schep(f)(f)er), Caspar 639
– Deitleff, auch Rosse 825
– der Barshofe 1007, 1098
– der Neuerhofe 974
– der Steinerhofe 200, 233
– die 744
– die beiden 840
– Herman 75
– Joan 1156
– N. 606
– Temannus 1238
– Thonies 671
– vom Blumenthal 1005
– Wilhelm, seine Frau 249
– zu Gerlinghaußen, Johan 833
– zu Himmelpforten 803
– zu Höingen 1085
– zu Waltringen 1085
Schaf(f)hau(s)(ß)en Schaffhu(s)(ß)en, Fri(e)drich v., Junker 168, 211, 227
– Wennemar Sontag v., Junker 213, 397
– Junker 185
Scharrt, Dietrich 73
Schell, N. 138
Scherenwirt, der 690, 900, 901
– der, seine Knechte 832, 835
Scherme(des)(ß) (Schermer), Franz 10, 98, 251
– Johan 1127, 1133, 773
Schetter, N., Ackerknecht 480
Schildthauwer, N. 199
– von Bergstraße 569
Schillingsche, die 28
Schimmel(l), Heinrich 22
– Johan 1127
– Peter 524, 614
– Thonnieß 998
Schi(r)renbecke, Herman 112, 241
– Herman, seine Frau 242
Schlechter, Henrich 1144
– Herman 924
Schlu(d)(t)er (S(ch)lunder(s)), Grete 16
– Johan 36, 163, 167, 188, 392, 468, 526, 543, 596, 612, 617
– Jost 122, 236
– N., 241, 244, 255, 360, 431, 521, 638, 661, 662
– zum Grabe 647
S(ch)neider, Berndt 109, 174
Schmalen, Frans 398
Schmeltz, N. 881
Schmidt, Jurgen 323
– N. 33
– Rotger 896
– Winhold 591
Schmieman, N. 1067
Schmuell, Jude 344
S(ch)na(e)p, Johan 94
– Michael 503, 504, 506, 530, 664, 696
– Peter 146, 229, 582, 602
– Peter, seine Frau 435
– Peter, Mutter seiner Frau 305
Schnettker, N. 1235
Sch(o)(ö)ler (Schueler), Caspar 195, 222, 368
– Degenhardt 7,181, 182, 405, 587
– Degenhardt, sein Knecht 302
– Fran(t)z 9, 184
– Fran(t)z, seine Magd 365
– Henrich 994, 1043
– Johan 67, 772
– Kämmerer 476
– Michael 603, 757, 769, 855, 904
– Michael, sein Leckerknecht 939
– Rolant 779
Schoppe, Wilhelm 224
Schorlemner, Johan Arnold, Rittmeister 707
– v., Domherr 707
Schormeß, Franz 88
Schotte, Bürgermeister 837, 843
– Caspar, seine Magd 840
– Fran(s)(tz) 508, 528, 598, 805
– Henrich 1168
– Kämmerer 741, 766
– N., 516
– N., seine Tochter 393
– Wilhelm 21, 163, 269, 642



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Schoveken, Lubbert 324
Schreiber des Frauenstiftes zu Geseke 89
– Teman 1116
Schrie(c)k(eß), Herman 388
– Jurgen 958
Schubbe von Dortmund 879
Schuerman, Henrich 815, 832
Schufer, Di(de)rich 99, 144
Schuhemacher, Drees 1101
Schult(z)(e), der alte 1202
– Diet(e)rich 476, 661
– Dreß 358
– Gert 1100
– Gert, seine Frau 1100
– Johan 78, 93a, 110, 111, 122, 170, 210, 605, 620, 648, 668, 669, 670, 672, 837, 932
– Jorgen 1202
– N. 9
– Sporck, Jaspar 1171
– Tigges 1159
– Trine 1o87
– Wennemar 336
– Wil(hel)m 950, 951, 986, 998, 1159
– Wil(hel)m, seine Frau 1014, nach 1014
– Probstingk 925
– Thonies 697
– von Wickede 406, 863
– zu Bentrop 204, 521, 1182
– zu Bergstraße 426
– zu Brünninghausen 970
– zu Brünninghausen, sein Knecht 286
– zu Flerke 489
– zu Flierich 84
– zu Fronhausen 548
– zu Höingen 562, 651
– zu Ovinghaußen 885
– zu Rim(e)ke 407, 425
– zu Sönnern 456, 695
– zu Werring(khau)ßen nach 1014, 1018
– zu Werring(khau)ßen, sein Bruder nach 1014
– zu Wickede, sein Sohn 423
– zu Wiehagen 104
– zum Blomenthal 667
Schultheiß (?), N. 589
Sch(u)(ü)ngel(l), Ernst v. nach 1035, nach 1085, nach 1168
– Laurens, Junker 211
– N. 854
– Rittmeister 29
Schutter, Melcher 555
– Rembert 13
Schütte, Gert 1130
Schwarte, Peter 492
Schwein, Bar(s) 680
– Bar(s), seine Frau 640
Schweinehirt der Steinerhofe, seine Frau 788
– der Melsterhofe 821
Schweinische, die 852
Schwengenhauwer, Carll 461
Seete, N. 441
Segenbarsche, die 105
Sekretär, der 481
Semmler, Berndt 90
Sengersche, die 191
Setemundt, Johan 125
Sethe, Diederich 906, 1032, 1093, 1108, 1162
– Diederich, seine Hausfrau und seine Kinder 1231
– He(i)nrich 975, 1140
– Trine 1033, 1039
Siebe, Arndt 938
– Herman 938
Siegenbosche, die 136
Siegler, der Herr 49
Si(y)(e)na, Diderich (Dietrich) 743
– Diderich (Dietrich), seine Frau 624, 782
– Frantz 871, 877, 907, 924, 988, 990, 1058
– Hans 245
– N. 667
– N., sein Knecht 325
Siverin, Johan 573
Slunders s. Schl-
Snap s. Schn-
Sobbeler, N. 561
Soerken, Thomas 563
Soestman, Jurgen 939
Soetemund, N., seine Frau 207
Sollenberg, Gerdt 1172
Solmiß, Gerhard 895
Sommer, Jean (Johan) 123, 722
– Jean (Johan), seine Frau 747
Sondagh, Berendt 353
Sonneken, N. 159
Sorr(i)es zu Blumenthal 1238
– Goddert 832
– Thonies 76
s. auch Zo-
Sparenmacher, N., Meister, sein Junge 388
Specht, Johan 1171
– von Elspe 890
Sperenmacher, Jurgen 14
Spi(e)lker, T(h)onnie(s)(ß) 950, 998, 1094, 1193
– T(h)onnie(s)(ß), seine Frau 1094
Spi(e)(l)lman, Cordt, (Meister) 126, 130, 421
– Cordt, (Meister), sein Junge 16



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Spilkers, Frans 578
Sponnier, Wilhelm, sein Knecht 1183
Spor(en)macher, Caspar 988
– Meister, sein Junge 388
– N. 752
– Wilhelm, Meister 108
Sprincke, Johan 966
– Stephan 889, 900
Springauf, Hans 67
Stabel zu Bonn 76
Stademan, Gerdt 106
– Johan 305, 339, 340, 341, 450, 477, 506, 531
– Johan, seine Hausfrau 52
Stadt(s)müller (-mühler), der 911
– der, sein Knecht 929
– Johan 861
Standtfaßt, Elzchen 354
Stefen, Hinrich zu Büderich 179
Steffen der Stadtdiener 412
– N. 440
Stehrthoff, Peter 1149
Steiman von Unna 1141
Steiner Schäfer, der 200
– Schweinehirte, seine Hausfrau 788
Ste(i)nfurt N., 6, 295
– N., sein Knecht 302
– Th(o)(ö)nies 19, 183
Steinh(a)(o)uw(er) (-hauff), Gerlich 347
– Gobbel(e) 638, 655, 657, 873
– Herman 248, 320
– Johan 575
– Steffen 255, 289
Steinhaus, N. 834
Steinhoff, Claß 1143
Stellingwerff(sche), Adrian 1206, 1207, 1208, 1209
– die 1211
– Diederich 1204
– Wilhelm 1145, 1156
– Wilhelm, sein Sohn 1228
– Wilhelm, seine Frau 1160
Steman, Steffen 787
Stephan, der Stadtspielman 963
– Meister 978
Sterthoff, Gert 825
Steven(s), Evert 1161
– Evert, seine Frau 1161
– Grete 107
– Herman 333, 450
– Peter 1158
Stolle, Jurgen 460, 473, 509, 546, 554, 688
– Trockels 348
Stoltefoet von Ruhne 1053
Stoltman, Dieterich 532
Storm, Wilhelm 789
Stormer(s), Agath(a) 1027, nach 1029
Storp, Herman 251
Striekißsche, die 677
Stroheschneider, Johan 989
Struffe, N. 1217
Struvell, der Steinkuler 553
Stute von Bremen 1156
– zu Müschede 424
Suer (Suur), Hinrich 637
– Hinrich, seine Schwägerin 637
– Sensi(e)(s)(ß) 79
– Sensi(e)(s)(ß), seine Witwe 359
Suerkan, Johan 380
Suerke, Johan 386
Suerlandt, Albert 992
Suerlender von Langenholthaußen, Johan 891
Suerman, Drees, seine Frau 996
Suren Johan 288
– zur Barge 491
Sutorius, Theodorus 1090
Swittman, Henricus 135
Syna(e)(i) s. Si-

Tapperogge, Frederich 293
– Jurgen, seine Hausfrau 491
Teckhausen (Techhaus, Teickh(a)uß, Teigus), Cunrad 699
– N. 103, 159, 185, 208, 259, 329
– Han(s)(ß) 56, 212, 282
T(h)eiler, Albert 487, 502
– Frans 752
Telman, Johan 12
Teman der Tonnerschäfer 974
– Johan 1142
– Tigges 1065
Tevische, die 72
Tewes der Steinkuler 495
Themme der Einspännige 65
Theophilis, Goßwin, seine Frau 1088
Thomas, der Ackerknecht von Caspar Mellin 433
– in der Gasse 216b
– Knecht von Altbürgermeister Brandis 146
– von Affeln 621
– von Affeln, seine Frau 584
– von Hachen 218
Thomissche, die 599
Thonies (-niß), Mann der Scheperschen 737
– Sohn der Kampmannschen 558
– von Affelen 248a
– zum Steinwerke 564
– zum Steinwerke, sein Bruder 564
– zum Stenfordt 147
Thornheuwer, Caspar 618



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

– Caspar, sein Vater 618
– Hinrich 515
Tigges, der Melster Pförtner 849
– Knecht des Jurgen von Hilbeck 160
Tillman zu Büderich 681
– Philip 658
– Philip, seine Frau 657, 658
Timan von der Angell 152
Tobiassche, die 1180
To(u)getman, Herman 612, 653, 662, 719, 720, 721, 881
– Herman, sein Ackerknecht 727
– Herman, seine Frau 812
– Joes 58
– Johan 46
– N. 1033
– N., seine ältere Tochter 1033
– N., Witwe 1193
Toneke, Herman von Scheidingen 832
Top(p), Peter 982
– zu Mawick 426
Trenckhauß, Johannes 642
Trese zu Wickede 669
Trina, die lahme 156
Trinthamer 1136
Trockell, N., Schmiedemeister, sein Knecht 199
Troc(u)lus der Schmied 36
– der Schmied, sein Knecht 36
– zu Westönnen 565
Trummeken, Johan 140
Trummenschläger, Henrich 954
Trunner, Johan 622
Tuetmansche, die 1118
Tummeken, Johan 53
Tunneman, N. 301
Turck der Sälzerknecht 278
Twetenhof zu Flierich 125
Tyes, Knecht des Fronen Luleff 263

Ulmeke zu Warmede 521

V- s. F-

Waagemeister 1119, 1131
– seine Frau 652
– sein Knecht 832, 875
Wagner, Johan 53
Walker, Wilhelm 335, 343, 408, 467
Waßman, Jean (Johan) 418, 518, 632, 762, 802, 864, 952
– N. 647
Waterhoff, Jurgen 317, 402, 448, 469, 608
– Jurgen, sein Sohn 401
Weber, Berndt 260
Wefer, Gerdt 158
Wegener, Koen 250
We(g)(ch)man, Di(e)derich 755, 807, 905, 916
– Gregorius 481
– Gregorius, sein Knecht 302
– Herman 49, 143, 303, 391, 502, 508, 646, 707, 755, 807
– Johan 563
– N. 592
– von Westönnen 946
Weiner, (Hans) (Jean) Jurgen 823, 851
Weinwirt, der, Junge vom 394, 498
Welker, Wilhelm 289
Wellie(sche), Grete 366
– Johan 622, 676
– die 778
– N., sein Stiefsohn 301
– N., seine Knechte in Sönnern 991
– Wennemar 1020, nach 1029
– zu Bergstraße 379, 542
– zu Sönnern 412, 557, 695, 872
Wendelin der Turmwächter 1027
Wennemar, der Amtsfrone 671
– Hoxers Knecht 460
– Thonies 90
Werne, Johan 832
Wern(e)(i)(c)ke, Everdt 97, 123
– Johan 253, 380
Wernsing (Werrensingh), Herman 842, 886, 1189
– Thonnie(s)(ß) 817, 842, 995
– Thonnie(s)(ß), seine Tochter 1157
– Herman 1130
– Herman, seine Frau 1160
Werth, N. 322
We(ss)(ß)eler, Johan 837, 878
Westerhoff, Lips 638
Westerhol(d)t(z), Diderich 733, 743, 792
– Wilhelm 88
Westfael, Lubbert, Junker 243
Westhoff, Johan 1230
– Jorgen, sein Ackerknecht 1204
– von Scheidingen 870
– zu Waltringen 359, 647
Wicker, Johan 635
Wi(e)dthof(f)(sche), Wilhelm 209
– die 546
Wiegant, Joachim 1031
Wiegman, Diderich 789
– Hans (Johan) 749, 913, 1232
– Hans( Johan), seine Frau 1152
– Lips (Philipps) 913, 936, 1121
Wiehagen, Frederich 873
Wie(s)(ß)e, Herman von Sönnern 832
– Herman, seine Frau 1106
– Peter 690, 1002, 1010, nach 1014
– zu Sönnern 398



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Wigger, Johan 868
Wilhelm(us), des Spielmanns Junge 216b
– Hans 675, 809
– Jost 245
– Meister 63
– Meister, Buchsenschmied 246
– Ratsdiener 563, 739
– von Langenscheidt 91
– von Störmede 216i
– zur Heide 494
Wilineß, Henrich 892
Wilke, Hinrich 641
Wille, Walburg 1226
Willekotte(n), Die(th)(d)erich 899, 938, 982
– Hilbrant 1131
– N. 1217, 1227
Wilme(s)(ß)(sche), Berndt 165
– die alte 1219
– Frantz 965
– Henrich 110, 979, 1079, 1167
– Henrich, seine Hausfrau und seine Kinder 1079
– N. 1084
– Trinecke 1187
– Winholt 965, 1112
Wilßman, Henrich, Frau von 1128
Winoldt, Wilm, seine Frau 806
Wirt des Gasthauses Im Himmelreiche 630, 678
Wisen zu Sönnern 456
Witger(er), Johan 96
– Johan, seine Hausfrau 64
Witte, Jurgen 865
– Michael, seine Tochter 1034
Wo(e)sthoff, Herman 749, 774, 780
– zu Ostönnen 1058
Wolter von Wickede 373
– zu Hilbeck 204
Wrede, Catharina 1048
– Di(e)derich 1048, 1162, 1192
– Di(e)derich, seine Frau 1000
– Frantz 1048
– Gertrut 1048
– Gertrut, ihr Sohn 1080
– Kämmerer 453, 517
– N., Bürgermeister 701, 707, 716, 719, 755, 787
– N., Bürgermeister, seine Knechte 835
– N., sein Bäckerknecht 611
– Temannus 783, 883
– Walrath 1213
– Wil(hel)m 560, 751, 810, 830, 838
– Wil(hel)m, sein Knecht 502
– Wil(hel)m, seine Magd 529
– zu Reyger, v., Hans Wulff 707
Wulf(f), Johan nach 119, nach 168, nach 195, nach 215, nach 253, nach 285, nach 319, nach 345, nach 358, nach 371, nach 396, nach 410 nach 433
– N. 23
Wul(l)ner, Hans (Johan) 428, 482, 530
– Hans (Johan), sein Mädchen 944

Zehentner von Neheim 960
Zenger, Wilhelm nach 596
Ziese, Herman 943
Zimmerman, Caspar 114, 1062
– Caspar, sein Knecht 440
– Jobst 987
– Ulck 945
– von Sönnern, Jacob 875
Zimmermeister, Caspar 1105
Zorie(s)(ß), Goddert 935
– Thonies 534
s. auch Sor-

## Ortsindex

Affeln/Sauerland (Affelen) 248a, 451, 584, 621
Arnsberg nach 168, 276, 889, nach 1236
Attendorn 775, 776
Bachum, b. Arnsberg- Hüsten 976
Balve 694
Barge 491, b. Menden
Bausenhagen, b. Unna (Bosenhagen) 151, 245, 832
Bayern 894
Beckum (Bechem) 644
Bentrop, b. Unna 204, 1182
Bergisches Land 935
Bergstraße, heute Werl- B. 138, 379, 426, 542, 569, 899
Blankenstein 64
Blumenthal, b. Werl (Blomendall- Blomenthall) 127, 216k, 449, 667, 935, 984, 1005, 1133, 1238
Bonn (Bunna) 65, 76, 256, 342, 577, 614, 643, 920, 921
Borg 333, 412, 440, 458
Breckerfeld 1109
Bremen, b. Werl 17, 423, 533, 835, 1156, 1227, 1237
Brüllingsen/Möhnesee (Brüllinghaußen) 831



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Brünningsen, b. Werl- Hlilbeck (Brünninghausen) 286, 970
Budberg, heute Werl- B. 301, 813, 960, 1116, 1132, 1216
Büderich, heute Werl- B. 29, 98, 179, 245, 277, 365, 450, 535, 599, 674, 681, 8o2, 831, 832, 879, 896, 923, 926, 952, 964, 979, 1097, 1181, 1201, 1218, 1234, 1235, 1236
Dinker, b. Hamm 26, 100
Dortmund 879, 967
Dringenberg 157
Ebbinghausen, b. Erwitte 1109
Einecke, b. Soest 1121
Elspe 890
Echthausen, b. Wickede/Ruhr 140, 466, 499
Essen 633
Flerke, b. Welver 489, 896
Flierich, b. Hamm 9, 84, 125
Frohnhausen, b. Unna 548
Gera 215
Gerlingen, b. Werl (Gerlinghaußen) 616, 671, 833, 990
Gra(v)(b)e (Graben b. Wickede/Ruhr) 220, 647
Hachen, b. Arnsberg 201
Hamm 46, 232, 258, 524, 817, 849
Heide, zur (zwischen Werl und Scheidingen) 150, 494, 536
Hemmerde, b. Unna 791, 945, 1109
Hengstebeck, b. Bilstein/Sauerland (Hengspeck) 612
Herringen, b. Hamm 368
Hilbeck, heute Werl- H. 10, 20, 38, 74, 89, 99, 117, 160, 204, 280, 285, 286, 321, 384, 392, 414, 498, 612, 700, 866, 980
Himmelpforten, b. Ense/Möhne 803
Höingen, b. Ense 349, 562, 651, 1085
Holtum, heute Werl-H. 777, 834, 964, 1201
Hörde, b. Dortmund 1028
Hünningen, b Ense (Hunninghausen) 832, 1217
Hüsten, b. Arnsberg 627, 1134
Iserlohn 1067
Kallenhardt, b. Warstein (Callenhardt) 11
Kamen 938
Kump, b. Werl- Hilbeck (zum Kumpe) 285
Kurbrandenburg 1141
Langenberg(Langsbergh) 450
Langenholthaußen 891
Langschede, b. Unna (Langenscheidt) 91
Lohe 161, b. Werl
Lünen 653
Lüttringen, b. Ense (Lodtringhausen) 505, 562, 649, 803
Mawicke, heute Werl- M. 426, 896, 922
Meierich, b. Soest 212, 1199
Melmeke= Melbecke bei Elspe? 970, 1053
Menden 273, 312, 735
Meschede 1119
Münster, Stift 944
Müschede, b. Arnsberg 424, 1200
Neheim 78, 471, 960, 976, 1117, 1140
Oelinghausen, b. Arnsberg 22, 164, 177, 429, 497, 499, 522, 531, 567, 590, 615, 675, 676, 721
Ostönnen, b. Soest 1058
Övinghausen, b. Wickede/Ruhr 885
Probsting, b. Werl- Hilbeck 925
Reigern, b. Arnsberg (Reyger) 707
Rhynern, b. Hamm 1115
Riemke, b. Iserlohn (Rimeke) 425
Ruhne, b. Werl 597, 1053, 1185
Sauerland 446, 784
Schafhausen, b. Werl (Schaffh(a)ußen-Schaffhausen) 168, 211, 213, 227, 397
Scheda, Kloster b. Wickede 477
Scheidingen, b. Werl 133, 638, 832, 870, 1105, 1121
Schlückingen, b. Werl 974, 1202
Schwerte 583
Sieveringen, b. Werl (Sieveringhausen) 233, 348, 1084, 1090, 1227
Soest 16, 197, 417, 876, 924, 1090
Soester Börde 654
Sondern b.Hamm- Wambeln 1114
Sönnern, heute Werl- S. 148, 275, 301, 397, 398, 412, 456, 460, 557, 695, 800, 832, 872, 875, 958, 991, 1047, 1081, 1219
Speyer 269
Stemmerk b. Scheidingen (Stenfordt) 147
Störmede 216i
Stütting, Hof b. Ense (Stuttinghausen) 1041
Sundern 968
Tecklenburg 867
Uffeln, b. Werl 39
Unna 636, 638, 659, 799, 816, 1141, 1155, 1191
Unna, Amt 1182
Vellinghausen, b. Hamm- Uentrop 731
Vöhrde 1028, nach 1029
Völlinghausen, b. Erwitte oder Möhnesee? 592
Voßwinkel, b. Arnsberg 292, 1140
Waltringen, b. Ense (Walteringhausen) 111, 359, 430, 503, 504, 647, 900, 901, 952, 1005, 1085, 1237ü
Wambeln, b. Hamm 955
Warmen 548



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Waterlappe, ehemalige Burg bei Ense-Bremen 900
Werl
Alter Graben 718
Barshofe 1091, 1098, 1112, 1123
Bowinckelsche Weide 1073
Budberger Pfad 904
Büdericher Straße 434
Dorenkasten 248a, 422, 475, 788, 840, 1045, 1100, 1157, 1167
Freibank (Scherne) 551, 1144, 1173
Freiheit 23, 99, 127, 155
Friedhof 49
Galgen 986
Gänseföhde 279, 1105
Gasthaus Glocke 331, 337, 676, 799, 945
Gasthaus Im Himmelreich 630, 678
Gasthaus Lampe 29
Gasthaus Schere 330, 683, 690, 794, 832, 837, 900, 901, 988, 1238
Gefängnis 187
Helleborn 828
Höppe, Saline b. Werl 1035, 1092, 1219
Hospital 728, 980
Huttenturm 815
Kämmerei 42, 319, 739
Kämperstraße 539
Kapuzinerkloster 1083
Kirche 724, 1074
Kirchhof 620, 701, 717, 757, 793, 859
Kisa (Kysauw) 989
Kletterpoth 1151
Krämergasse 634, 995
Kurze Straße 852, 1040
Lateinschule 838
Lindengraben 1101
Markt 45, 49, 71, 270, 476, 536, 551, 701, 716, 719, 723, 755, 787, 807, 817, 837, 909, 1067, 1099
Melkweg 788
Melster Feld 702, 765
Melsterhofe 1040, 1111
Mühle, Bering- 423
Mühle, Kuckler- 300, 847
Mühle, Loh- 444
Mühle, Stadt- 861, 911, 929, 1021, 1029, 1042, 1068
Mühle, Wind- 1068
Neuerhofe 974, 1164
Neuwerk, Saline b. Werl (Neues Werk) 798, 1219
Pfandstall 783, 795, 796, 818, 1019
Pforte, Büdericher- 142, 352, 509, 650, 713, 800, 877, 879, 980, 1057, 1078, 1092, 1093, 1100, 1111, 1123, 1124, 1127, 1150
Pforte, Melster- 244, 341, 557, 652, 729, 751, 849, 902, 1054, 1075, 1105, 1159
Pforte, Mühlen- 1137
Pforte, Neuer- 245, 1164
Pforte, Steiner- 313, 442, 492, 694, 710, 820, 855, 876, 900, 943, 1100
Pranger 606, 876
Rathaus 188, 250, 320, 462, 724, 738, 763, 765, 789, 790, 791, 794, 797, 806, 807, 811, 830, 843, 847, 855, 872, 880, 883, 884, 893, 894, 895, 906, 907, 908, 913, 933, 938, 940, 963, 965, 966, 982, 1015, 1032, 1048, 1069, 1075, 1077, 1097, 1098, 1103, 1105, 1112, 1120, 1128, 1133, 1135, 1137, 1142, 1150, 1177, 1178, 1200
Runder Turm 121, 348, 928
Salzplatz 35, 281, 306, 355, 485, 507, 526, 537, 626, 635, 692,784, 942, 1135
Schleepweg 860
Schloß 336, 945, 1155
Schule 914
Schulgasse 856
Soester Weg 771, 772, 773
Stadtgraben 815
Stadtkeller 909
Stadtwaage 568, 750, 755, 756, 1119, 1131, 1145
Steinerhofe 445
Steinerstraße 24, 69, 830
Steinkuhle 495, 553, 986, 1157
Steinwerk 564
Teich, Großer 1129
Turm 1154, 1176
Wache 120
Wälle 729
Weinhaus 21, 57, 115, 166, 211, 212, 304, 393, 410, 468, 470,484,498, 544, 596, 675, 719
Weinschenke 1125
Werringsen, b. Menden (Werringhaußen) nach 1014, 1018
Westönnen, heute Werl- W. 116, 129, 257, 349, 487, 563, 565, 602, 648, 946, 974, 1065, 1116
Westrich, adel. Haus in Erl- Büderich 740, 765, 1166
Wickede 216f, 372, 373, 384, 392, 406, nach 433, 477, 514, 669, 863, 956, 1028, 1184
Wiehagen, b. Wickede/Ruhr 104, 373, 882, 1159
Xanten (Santen) 415



Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de